



LANDKREIS 
 FÜRSTENFELDBRUCK

WIRTSCHAFTSSTANDORT





Lesen Sie, wie Sie möchten:

1. Ausführlich

Dieses Werk bietet einen aktuellen Einblick in den Wirtschaftsstandort Fürstenfeldbruck, seine Unternehmen und Unternehmer – sowie auf das Arbeiten, Leben und das Genießen in den 23 Kommunen. Dieser Einblick kann bei weitem nie vollständig sein. Jedoch erst die Summe an „harten“ und „weichen“ Faktoren hilft erfahrungsgemäß über die Standortwahl zu entscheiden.

2. Im Überblick

Für die Lektüre in aller Kürze, empfiehlt sich die beiliegende Broschüre, „Der Landkreis Fürstenfeldbruck stellt sich vor ...“.

3. Weitere Angebote

an Dienstleistern finden Sie im Internet, z. B. unter <https://standortportal.bayern/de/index.jsp> (Handel, Dienstleistung) oder <https://www.hwk-muenchen.de/74,0,bdbsearch.html> (Handwerk)

4. Digital & Mehrsprachig

Wer mag, lädt sich via QR-Code das Buch im PDF-Format herunter, für digitales Lesen auf Deutsch und auf Englisch.



5. Hinweis

Die Publikation verwendet das generische Maskulinum, ohne Frauen und Diverse mit ihren geschlechtsspezifischen Interessen auszuschließen oder abzuwerten. Sie sind immer gleichwertig gemeint und angesprochen.

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer, sehr geehrte Investoren und Standortinteressierte, sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserer Standortsbroschüre geben wir Ihnen einen Einblick in die wirtschaftliche Struktur unseres Landkreises.

Mit über 221.000 Einwohnern auf einer eher kleinen Fläche von knapp 43.500 Hektar zählt der Landkreis zu den am dichtesten besiedelten Landkreisen Bayerns.

Wegen Flächenengpässen freuen wir uns aber über unser Entwicklungspotential auf dem ehemaligen Bundeswehrgebiet, welches insgesamt 447 Hektar groß ist. Auf einem Teilgebiet des Fliegerhorst unterstützen wir mit Nachdruck den Forschungs- und Technologicampus „BIO-DROM“, welcher als Inkubator für Innovation und Hightech in unserem Landkreis und darüber hinaus wirken wird.

Dank eines gesunden Branchenmixes kleiner und mittelständischer Unternehmen, aber auch der Präsenz von Unternehmen mit Weltruf, hält der Landkreis Schritt mit dem dynamischen Wettbewerb der Standorte.

Eine unternehmerfreundliche Verwaltung und rasche Genehmigungszeiten machen den Standort ebenfalls für Start-ups und eine innovative Gründerszene attraktiv.

Der Fachkräftemangel und nicht zu besetzende Ausbildungsplätze führen, auch bei unseren Landkreisunternehmen, zu großen Herausforderungen. Im Rahmen der regionalen Fachkraftinitiative

meiner Stabstelle für Wirtschaftsförderung setzen wir Impulse, um aktiv an einer Lösung mitzuwirken.

Als Bildungslandkreis mit 18 weiterführenden Schulen haben Sie unter anderem die Möglichkeit Jugendliche als künftige Fachkraft für Ihr Unternehmen vor Ort zu gewinnen.

Über regelmäßige Unternehmensbefragungen, Wirtschaftsempfänge, Unternehmerinfotreffe und vieles mehr stehe ich in direktem Kontakt mit den Unternehmen des Landkreises und versuche die Bedürfnisse der Wirtschaft so weit wie möglich aufzugreifen.

Auch bei den weichen Standortfaktoren liegen wir vorne, denn im Bereich Freizeit und Erholung bietet unser Landkreis viele attraktive Möglichkeiten: Dies sind neben einer Vielzahl von kleineren Seen, Freibädern, Sportplätzen (indoor und outdoor) auch sehr attraktive und abwechslungsreiche Wander- und Radwege an Amper und Maisach.

Ich hoffe, dass ich mit dieser Standortbroschüre Ihr Interesse an unserem Landkreis wecke und freue mich, wenn Sie unserem Standort treu bleiben beziehungsweise wir Sie in Kürze im Wirtschaftsraum Fürstenfeldbruck begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Karmasin
Landrat



INHALT

3

GRUSSWORT LANDRAT

4

INHALTSVERZEICHNIS

8

DER LANDKREIS STELLT SICH VOR

9

Der Landkreis Fürstenteldbruck
INTERNATIONALITÄT TRIFFT BAYERISCHE
GASTFREUNDSCHAFT

10

Omnibus Neumeyr GmbH & Co. KG
MIT DEM BUS DIE WELT ENTDECKEN

12

Wirtschaftsförderung
INNOVATION FÖRDERN.
WIRTSCHAFTSSTANDORT STÄRKEN

16

Radio TOP FM
DER RADIOSENDER AUS FFB
FÜR GANZ OBERBAYERN

17

Geografische Lage und Makrostandort
ZENTRALE LAGE SORGT FÜR GUTE ANBINDUNG

18

Gemeinde Adelshofen
WILLKOMMEN IM „BAYERISCHEN BOZEN“

20

Gemeinde Alling
ZUHAUSE ERLEBEN

23

Automaten Strunz GmbH
SPIEL UND SPASS GANZ IN DER NÄHE

24

Gemeinde Altheqnenberg
LEBENDIGES „HENABERG“

26

Gemeinde Egenhofen
MIT POTENZIAL UND ENGAGEMENT

29

Ziegelsysteme Michael Kellere GmbH & Co. KG
INNOVATION AUS TRADITION

30

Gemeinde Eichenau
GEWERBE-MIX UND HOHE LEBENSQUALITÄT

33

Mader GmbH & Co. KG
OHNE DRUCKLUFT KEINE PRODUKTION!

34

Gemeinde Emmering
DIE UR-PFARREI IM AMPERTAL

36

Große Kreisstadt Fürstenteldbruck
KULTUR- UND WIRTSCHAFTSZENTRUM

38

Große Kreisstadt Germering
LEISTUNGSSTÄRKE VOR DEN TOREN MÜNCHENS

40

HOTI Entsorgung GmbH
PROFESSIONELLES RECYCLING IN FAMILIENHAND

40

FINE RESULT GmbH
DAMIT GUTES DESIGN PERFEKTE WIRKUNG ZEIGT

41

Sanitätshaus Butz & Staab e. K.
HIER STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT

42

HEV Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG
DIE NUMMER 1 FÜR HEIM- UND HANDWERKEN

Birkenallee 3,
Foto: Landratsamt Fürstenteldbruck,
Oliver Pauli

43

*Ingenieurbüro Dr. Rausch –
Die Tragwerke GmbH*
DIE EXPERTEN FÜR TRAGWERKSPLANUNG

44

Gemeinde Grafrath
IDYLLE IM AMPERTAL

46

Gemeinde Gröbenzell
„GARTENSTADT“ IM WESTEN MÜNCHENS

48

Kunath Wasserbetten
GUT EINSCHLAFEN, ERHOLT AUFWACHEN

49

Autohaus Neumayr GmbH & Co. KG
LEIDENSCHAFT FÜR AUDI – LOKAL ERLEBT.

50

Gemeinde Hattenhofen
EINSTIGE MOORGEEND IN GUTER LAGE

52

Gemeinde Jesenwang
BESONDERE WALLFAHRT UND FLUGPLATZ

54

Gemeinde Kottgeisering
NACHHALTIGES KLEINOD

56

Gemeinde Landsberied
KURZE WEGE UND HOHER ZUWACHS

58

Gemeinde Maisach
MODERN, IDYLLISCH UND ZUGEWANDT

60

Gemeinde Mammendorf
EINER DER ÄLTESTEN ORTE DER REGION

62

Gemeinde Mittelstetten
NORDWESTLICHSTER ORT IM LANDKREIS

64

Gemeinde Moorenweis
VON DER „MOARAWIES“
ZUR MODERNEN GEMEINDE

67

MAGNA sweets GmbH
HIER STEHT DER MENSCH IM VORDERGRUND

68

Gemeinde Oberschweinbach
EIN KLOSTER UND EIN LINDWURM

70

Stadt Olching
JUNGE, FAMILIENFREUNDLICHE
STADT IM GRÜNEN

72

Stadtwerke Olching GmbH
STADTWERKE OLCHING: #WirfürOlching

73

Keller Rolladen GmbH
ROLLADEN, JALOUSIEN UND MARKISEN

74

Stadt Puchheim
STADT UND LAND – NAH BEINAND

77

TRAUT Bürokommunikation GmbH & Co. KG
KOMPLEXES KANN SO EINFACH SEIN

78

Gemeinde Schöengeising
MIT DEM FÜNFSEENLAND VOR DER HAUSTÜR

80

Gemeinde Türkenfeld
HÖCHSTER PUNKT IM LANDKREIS

82

Siegfried Kiffer GmbH
DIE ANLAGENBAUER FÜR GUTE VERBINDUNGEN

83

INNOVATIONSKRAFT
SCHAFFT CHANCEN

84

TRADITION UND FORTSCHRITT
GEHEN HAND IN HAND

86

Tradition und Fortschritt
DER TECHNOLOGIEPARK BIODROM

88

SYKAM Chromatographie Vertriebs GmbH
MIT SYKAM AUF AMINOSÄUREN-SAFARI

90

ampersite – Stadt Fürstenteldbruck
INNOVATIONS(T)RAUM AN DER AMPER

91

BIT – Bau und Immobilien Tremel GmbH
ÜBER DAS PLANEN UND BAUEN
AUS LEIDENSCHAFT

92

Peter Schweigl GmbH
35 JAHRE SICHERHEIT DURCH BRANDSCHUTZ

94

GLOBAL PLAYER IM LANDKREIS

96

Güntner GmbH & Co. KG
IMMER EINE LÖSUNG VORAU

98

ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
TÄGLICH EIN STÜCK
SICHERE ZUKUNFT GESTALTEN

100

INNOVATIONSSCHMIEDEN IM LANDKREIS

101

*Coca-Cola Europacific Partners
Deutschland GmbH*
DIE LEGENDE, ABGEFÜLLT IM LANDKREIS

102

HEIMLICHE WELTMARKTFÜHRER

104

SunLink Energy GmbH
DIE PV-SPEZIALISTEN IN DER REGION

108

Gardner Denver Thomas GmbH
LOKALES ENGAGEMENT. GLOBALE AUSWIRKUNGEN

110

STARKER MITTELSTAND

112

*DIE HAGEMANNGRUPPE
Werbeartikel, Merchandise & Events*
LANGE TRADITION, HOCHWERTIGE VIELFALT

114

CEWE Stiftung & CO. KGAA
KREATIVE FOTOWELTEN EUROPaweIT

115	ritterwerk GmbH RITTER. MACHT MEHR AUS LEBENSMITTELN.
117	FORTEC Integrated HIER „ZÜNDEN“ NUR GUTE IDEEN
118	TTI, Inc. – Europe DIE RICHTIGEN TEILE ZUR RECHTEN ZEIT!
120	BRANCHENMIX STÄRKT DEN STANDORT
122	LIG Projektbau GmbH DIE SPEZIALISTEN FÜR INDUSTRIEBAU
123	LEISTUNGSSTARKER EINZELHANDEL
125	Dross&Schaffer/Dplus Küchenhandels GmbH VON DER TEEKÜCHE BIS ZUR HIGH-END-LÖSUNG
126	expert TechnoMarkt AUS DER REGION, FÜR DIE ZUKUNFT DER REGION
127	DIGITALE TRANSFORMATION UND INDUSTRIE 4.0
128	IT-UNTERSTÜTZUNG VOR ORT
129	HUSTER Systemhaus DIE IT-SPEZIALISTEN IN DER REGION
129	Seventythree Networks GmbH WIR DIGITALISIEREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN
130	AdvancedSoft GmbH SYSTEMÜBERGREIFENDE INDIVIDUELLE SOFTWARE-LÖSUNGEN

131	SI Systems Integration Outsourcing AG JAY-WIN – INNOVATIVE CLOUD-LÖSUNG FÜR DATENSICHERHEIT
132	HANDELSVERBINDUNGEN RUND UM DEN GLOBUS
133	SPARRINGSPARTNER FÜR DIE WIRTSCHAFT
134	IMPULSGEBER FÜR DAS HANDWERK
135	EIN MARKENZEICHEN – DAS HANDWERK
136	TIEF VERWURZELT IN DER REGION
137	Landmetzgerei Huber BESTE QUALITÄT AUS ÜBERZEUGUNG
138	Rieger Kälteanlagenbau GmbH DER PROFI FÜR KÄLTE- UND KLIMATECHNIK
139	MODERNER DIENSTLEISTUNGSORT
140	DIENSTLEISTUNGS- UND TAGUNGSREGION
141	Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG IHR ZUVERLÄSSIGER FINANZPARTNER VOR ORT

Kaiser-Ludwig-Säule in
Fürstenfeldbruck-Puch,
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck,
Oliver Pauli



141	Zurich Bezirksdirektion Berger GbR NACHHALTIG, PERSÖNLICH, GUT VERSICHERT
142	Transporte Durante GmbH BRINGT IHR BUSINESS „AUF ACHSE“
143	MEHR ALS NUR KREDITGEBER
144	Sparkasse Fürstenfeldbruck MODERN UND KOMPETENT VOR ORT
145	EVENT-LOCATION MIT GESCHICHTE
146	Fürstenfelder Hotel & Gastronomie GmbH NACHHALTIGE GASTFREUNDSCHAFT

147	BILDUNGS- UND WEITERBILDUNGSSTANDORT
148	STANDORT FÜR BILDUNG UND WEITERBILDUNG

149	Montessori-Gemeinschaft Fürstenfeldbruck e. V. LERNEN FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN
150	Agentur für Arbeit Fürstenfeldbruck UNSER DIENSTLEISTER AM ARBEITSMARKT

151	GESUNDHEIT – SOZIALES UND ALTERSGERECHTES LEBEN
152	GESUND LEBEN UND BLEIBEN
154	Sanitätshaus Bönisch GmbH VON DER HILFSMITTELVERSORGUNG BIS ZUR WOHNRAUMBERATUNG
156	Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Fürstenfeldbruck ENGAGIERTER HELFER UND TOP-ARBEITGEBER
158	Laerdal Medical GmbH Helfen, Leben zu retten – jeden Tag

160	Klinikum Fürstenfeldbruck WOHNORTNAH IN KOMPETENTEN HÄNDEN
161	AUCH IM ALTER GUT LEBEN IM LANDKREIS
163	Caritas-Zentrum Fürstenfeldbruck VIELFALT, NÄHE UND EIN HERZ FÜR MENSCHEN

164	ÖKOLOGIE UND LEBENSQUALITÄT
165	INVESTITIONEN IN EINE UMWELTGERECHTE ZUKUNFT
166	Proton Motor Fuel Cell GmbH KLIMASCHONENDE WASSERSTOFF-BRENNSTOFFZELLEN
167	AGENDA 21 UND NACHHALTIGKEIT IM LANDKREIS
168	OBST UND GEMÜSE FRISCH VOM HOF
169	Gärtnerei Klement GESUNDE VIELFALT AUS UNTERSCHWEINBACH
169	Hatzlhof FÜHRENDER PACKBETRIEB FÜR BIOKARTOFFELN

170	FREIZEIT UND ERHOLUNG
171	HEUTE „ACTION“, MORGEN ERHOLUNG

172	Ausflugstipps DEN LANDKREIS AUF DEM SATTEL ERKUNDEN
173	Ausflugstipps UNTERWEGS AUF SCHUSTERS RAPPEN
174	Ausflugstipps NAH AM WASSER
175	Vereinsleben WICHTIGE SÄULE DER GESELLSCHAFT
176	Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Fürstenfeldbruck EIN HOCH AUF DAS EHRENAMT!

178	KUNST UND KULTUR
179	VIELFÄLTIGE UND LEBENDIGE KULTURSZENE
180	TRADITIONEN UND BRÄUCHE

181	LITERATUR-TIPPS
182	DIE AUTOREN
183	IMPRESSUM
184	BETEILIGTE UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN

DER LANDKREIS STELLT SICH VOR

Ein Landkreis entsteht nicht auf der Landkarte, ein Landkreis wächst über Jahrhunderte zusammen. In Fürstenfeldbruck schaffen Unternehmen und Menschen starke Verbindungen, die weit über die hervorragende Infrastruktur und Verkehrsanbindung reichen. Langfristige Netzwerke und weitreichende Innovationen sind das Ergebnis.

Die sogenannte „Russenbrücke“ in Gröbenzell.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

DER LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK

INTERNATIONALITÄT TRIFFT BAYERISCHE GASTFREUNDSCHAFT

Foto: Pavillon Beach an der Amper,
Landratsamt Fürstenfeldbruck,
Harald Hof

Nach dem Landkreis München ist Fürstenfeldbruck der am dichtest besiedelte Landkreis in Bayern. Seine Lage zwischen den wichtigen Verkehrs- und Handelszentren München und Augsburg ist äußerst attraktiv. Aber auch die Tatsache, dass sich das Arbeiten, Leben und Genießen inmitten viel Grün abspielt.

Im Landkreis Fürstenfeldbruck treffen digitale Prozesse auf überlieferte Werte, moderne Kunst auf historische Kleinode, internationale Wirtschaft auf gelebte Tradition. Man kennt und schätzt sich in der Nachbarschaft und in Geschäftsbeziehungen. Auf einer Fläche von über 43.500 Hektar fügen sich moderne Gewerbegebiete elegant neben jahrhundertalte, gewachsene Ortschaften ein. Eherne Gutshöfe stehen neben Hightech-Fassaden. Der Osten des Landkreises weist aufgrund seiner Nähe zu München einen eher städtischen Charakter auf, der Westen ist ländlicher strukturiert. Grüne Wälder und weite Felder umrahmen alles und laden zum Genießen ein.

Hohe Lebensqualität

Zentral gelegen in der Metropolregion München, verfügen die 23 Kommunen – vier Städte und 19 Gemeinden – über hohe Lebensqualität. Bildung und Ausbildung genießen einen großen Stellenwert. Allein die 18 weiterführenden Schulen und die vielfältigen Ausbildungsplätze der hier ansässigen Firmen bieten beste Voraussetzungen. Das ist auch wichtig, denn in den kommenden 20 Jahren wird die Einwohnerzahl im Landkreis um mehr als 10.000 Menschen zunehmen, prognostizieren die Daten des statistischen Landesamts. Man lebt und arbeitet gerne hier, die Fluktuation ist

vergleichsweise niedrig. Kein Wunder, schließlich gesellt sich zur hervorragenden Infrastruktur mit kurzen Wegen der hohe Kultur- und Freizeitwert.

Wirtschaftliche Vielfalt

Es ist die Vielfalt an kleinen und mittelständischen Unternehmen, die den Landkreis im dynamischen Wettbewerb der Standorte höchst attraktiv macht. Vom Unternehmen von Weltruf bis zum mittelständischen Familienbetrieb finden sich beste Indikatoren für eine solide Wirtschaft. Unternehmer treffen hier auf eine hohe Zahl gut ausgebildeter Arbeitskräfte mit ihren Familien. Ob im Verein oder beim Stadtfest: Man bildet Netzwerke und nutzt Synergien.

Freizeit zum Genießen

Neben seiner wirtschaftlichen Stärke, gilt der Landkreis Fürstenfeldbruck als beliebtes Erholungsgebiet für Gäste aus der Nachbarmetropole München und die Menschen vor Ort. Die sportlichen und kulturellen Möglichkeiten machen die Region auch für die Tourismusbranche attraktiv. Zahlreiche Events gepaart inmitten der landschaftlich reizvollen Umgebung, die vielen Badeseen, Wander- und Radwege plus idyllischen Biergärten und Gasthöfe laden zum Genießen ein.



Landkreis Fürstenfeldbruck

Der schräg liegende sogenannte Schachtbalken im Wappen des Landkreises gilt als Familienwappen des Stifters des Ordens der Zisterzienser St. Bernhard. Die Krone in der Form der fürstlichen Laubkrone stellt die Beziehungen zu der alten Landesherrschaft dar, die an der Gründung des Stiftes maßgebend beteiligt war. Die Bogenbrücke erinnert an den Markt Bruck.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Das Buch bietet einen aktuellen Einblick in die Wirtschaft im Landkreis und zugleich in das Leben und das Genießen in den einzelnen Gemeinden, ohne wissenschaftlichen Anspruch und bei weitem nicht vollständig.



Foto: Kloster Fürstenfeldbruck, Tourismus Oberbayern München e. V.

OMNIBUS NEUMEYR GMBH & CO. KG

MIT DEM **BUS** DIE WELT ENTDECKEN

Von der fertigen Urlaubsreise bis zum individuell zusammengestellten Programm, ob alleine, zu zweit oder in der Gruppe: Für jeden Geschmack gibt es hier schöne Reiseerlebnisse. Auch die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens liest sich wie ein spannendes Abenteuer.

(v.l.n.r.) Siegfried, Stefanie,
Lorenz und Lisa Neumeyr



Bequem reisen zum
Nordkap oder ins
Disneyland.

Wer Lust auf cooles Fahren
hat: Omnibus Neumeyr
bildet auch aus!

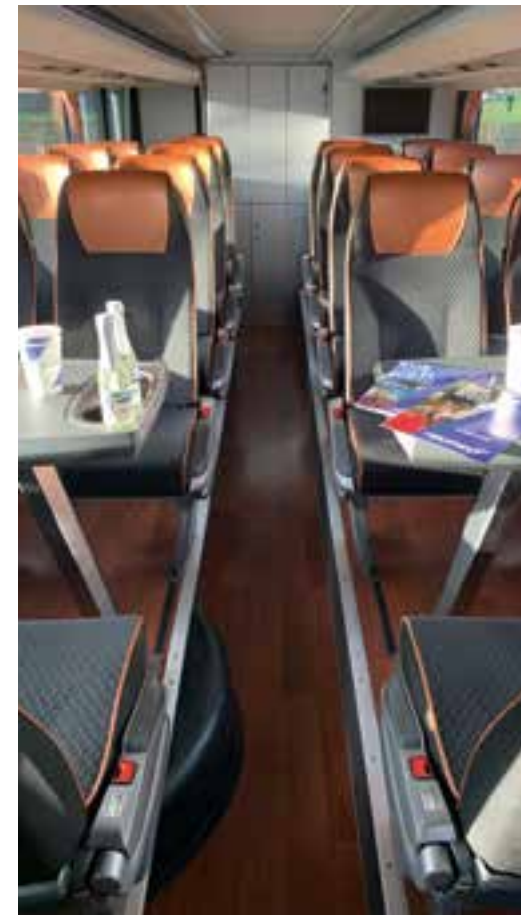
Aus einer Schmiedewerkstatt wurde ein modernes, zukunftsweisendes Busunternehmen, das auch heute noch fest in Familienhand und besonders nachhaltig unterwegs ist. Ende der 50er Jahre kommt Alfons Neumeyr aus Allershausen mit Frau Rosa und den beiden Söhnen, Siegfried

und Franz, nach Moorenweis-Dünzelbach. Er übernimmt dort die Hammerschmiede, repariert in der kleinen Werkstatt Landmaschinen und führt Sanitärarbeiten aus. Doch dann kommt alles anders. Aufgrund der Schulreform schließt 1967 die Schule in Dünzelbach, in der bis dahin alle Schulklassen, von Jahrgangsstufe 1 bis 8, unterrichtet werden. Nun müssen die Kinder in die benachbarte Schule nach Egling an der Paar gefahren werden. Alfons Neumeyr zögert nicht lang und erwirbt kurzentschlossen einen Kleinbus, mit dem er die Kinder fährt. Mit Erfolg, denn zwei Jahre später besitzt Neumeyr schon zwei Omnibusse, mit denen er weitere Schulfahrten in den umliegenden Ortschaften übernimmt. Schon bald nehmen auch Vereine und Firmen seine Fahrdienste in Anspruch. Als beide Söhne erwachsen werden, werden mehr und mehr Fahrten angenommen und das Unternehmen wächst.

Anfang der 80er Jahre übernimmt Sohn Siegfried mit Frau Ingrid Omnibus Neumeyr. Nun kommen die MVV-Linien hinzu. 1991 steigt Siegfried Junior

ein. Der Enkel der Gründer ist gelernter Reisebürokaufmann sowie Kraftfahrzeugmechaniker auf Omnibusse. Mit ihm erweitert sich das Spektrum auf Reisen. Heute leiten Siegfried und Stefanie Neumeyr das Familienunternehmen in dritter Generation mit elf MVV-Regionalbuslinien in den Landkreisen Fürstentum, Starnberg und Landsberg am Lech, mehreren Schulbuslinien und weiteren Fahrtangeboten. Seit Juli 2022 ist Omnibus Neumeyr Partner der BusDichWeg! Gemeinschaft, mit der Busreisen noch besser und flexibler durchgeführt werden können. Zum Unternehmen gehören über 30 Omnibusse sowie ein engagiertes Team aus 60 Mitarbeitern, und die nächste Generation steht schon bereit: Die Urenkelin der Gründer, Tochter Lisa-Marie, ist Bürokauffrau und Berufskraftfahrerin auf Omnibusse und bereits in der Geschäftsführung und im Landesverband tätig. Sohn Lorenz erwirbt seinen Meisterbrief als Nutzfahrzeugmechatroniker auf Omnibusse und leitet seit 2023 die hauseigene Werkstatt. Wo der Weg der jüngsten Tochter Amelie führt, steht noch aus.

Fotos: Omnibus Neumeyr GmbH & Co. KG



Krisen meistern

Als ab März 2020 plötzlich aufgrund des Ausrufens der weltweiten Pandemie die Schulen geschlossen und ein Reiseverbot ausgesprochen wird, steht das Unternehmen vor einer seiner bislang größten Herausforderungen. Als endlich ab 2022 wieder Busreisen durchgeführt werden dürfen, folgt schon die nächste Krise. Mit Beginn des Ukraine-Krieges steigen die Dieselskosten um das Doppelte. Die teilweise preisgebundenen Verkehrsverträge erlauben jedoch zunächst keine außerordentliche Preiserhöhung. Im Gegensatz zu

anderen Busunternehmen meistert die Familie auch diese Hürde. Heute ist Omnibus Neumeyr bekannt für einzigartige Busreisen durch ganz Europa. Wer 14 Tage Skandinavien und das Nordkap erkunden, fünf Tage die Schlösser an der Loire samt Paris besichtigen, Ausflüge ins Disneyland, Shoppen in Mailand oder stimmungsvolle Lichterglanzfahrten über Weihnachten und Silvester genießen will, ist hier richtig. Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern sind bei Omnibus Neumeyr dank der neuen 100 %-Durchführungsgarantie keine Mindestteilnehmerzahlen mehr für eine Reise erforderlich. Die bedeutet, egal wie viele mitfahren, die Reise findet statt. Der aktuelle Reisekatalog umfasst mehr als 100 einzigartige Busreisen, die ganz sicher lange in Erinnerung bleiben.

E-Mobilität vorantreiben

Mit einem neuen Projekt will Omnibus Neumeyr aktiv den Weg in eine nachhaltige Zukunft einschlagen. Das Unternehmen plant, eine eigene

Ladeinfrastruktur für Omnibusse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu schaffen. Eine große Herausforderung, da die Planung einer leistungsstarken Ladelösung, die Bereitstellung der Elektroinfrastruktur, Installation und Inbetriebnahme mehrere Jahre dauern kann. Auch das Personal wird für die Besonderheiten der Elektromobilität „fit“ gemacht. Die Umstellung auf Elektromobilität führt nicht nur zu einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen, sondern gefällt auch den Fahrgästen. Diese genießen nicht nur die umweltfreundliche und geräuscharme Fortbewegung der E-Busse, sondern schätzen auch das große Engagement des Unternehmens für eine gemeinsame nachhaltige Zukunft.

Wer nun nicht nur verreisen will, sondern auch Lust auf coole Fahrzeugriesen, Reisen und Menschen hat – und gleichzeitig zur mobilen, klimafreundlichen Zukunft beitragen will –, kann sich gerne für einen Ausbildungsplatz bewerben. Omnibus Neumeyr bildet im vielseitigen Beruf „Berufskraftfahrer im Personenverkehr“ aus.

Viel Platz und hoher
Komfort

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

INNOVATION FÖRDERN. WIRTSCHAFTSSTANDORT STÄRKEN

Die Wirtschaftsförderung im Landratsamt Fürstenfeldbruck ist als Stabstelle dem Landrat direkt unterstellt.

Als zentrale Schnittstelle zwischen Verwaltung und Wirtschaft kümmert sie sich um vielfältige Themen. So ist die Wirtschaftsförderung ihr Ansprechpartner bei der Unternehmensansiedlung oder der Neugründung. Sie ist Anlaufstelle für Bestandsunternehmen, beschäftigt sich aber auch mit Fragen rund um das Standortmarketing und den Tourismus. Zudem versteht sie sich als Lotse, um entsprechende Akteure zu vernetzen, Lösungen zu finden und Strategien für aktuelle regionale, globale Trends und Herausforderungen zu erarbeiten. Hierzu werden verschiedene Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, Austausch- und Informationsmöglichkeiten angeboten, wie der Unternehmer-Infotreff, Workshops zu verschiedenen Themen, Barcamps und vieles mehr.

Ziel ist es, die Wirtschafts- und Finanzkraft im Landkreis Fürstenfeldbruck nachhaltig zu festigen, um den Bürgern sowie Unternehmen attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Wirtschaftsförderung versteht sich als Brückenbauer im Wandel von analog zu digital, mit Tradition zu Innovation, fungiert als Inkubator, Vernetzer – und dient als Plattform für den Informationstransfer.

Aufgrund steigender Komplexität und Dynamik von Wirtschaft und Gesellschaft ist die Bedeutung von Wirtschaftsfördereinrichtungen deutlich gewachsen. Neue, innovative Konzepte zur Vernetzung von Wirtschaftsakteuren mit Bildungseinrichtungen und Fachkräften stehen hierbei gezielt im Fokus. Strategien, die angesichts dieser Rahmenbedingungen innovative und nachhaltige Zielrichtungen einnehmen, können nur im Dialog und in Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren entwickelt werden. Ein Prozess den Landkreis zukunftssicher zu gestalten ist es, regionale Entwicklungspotentiale zu erkennen, abzurufen und schließlich nachhaltig umzusetzen. Hierfür ist von besonderer Bedeutung und zwingend erforderlich, Kooperation und Vernetzung zwischen den heimischen Unternehmen, der Bevölkerung und Bildungseinrichtungen proaktiv zu unterstützen. Bisher sind dazu wenige digitale Angebote verfügbar. Daher treibt die Wirtschaftsförderung im Landratsamt die Digitalisierung in allen ihren Bereichen an.

Mit einerseits regionalem Blick auf Wachstum und Zukunftsfähigkeit der Wirtschaftsstruktur und

andererseits globalen Megatrends ist es möglich, die strategische Ausrichtung stetig zu evaluieren und neue Aufgabenbereiche in Bezug auf aktuelle Trends und Herausforderungen zu schaffen.

Wirtschaftsbeirat

Der Wirtschaftsbeirat setzt sich zusammen aus dem Landrat des Landkreises Fürstenfeldbruck, dem Referenten für Wirtschaftsförderung des Kreistages und einem Beratungsgremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Kreistagsparteien, der Industrie- und Handelskammer, des Bayerischen Bauernverbandes, des Bayerischen Einzelhandelsverbandes, des Deutschen Gewerbeverbandes, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ sowie des Kreisverbandes Fürstenfeldbruck im Bayerischen Gemeindetag.

Aufgabe des Wirtschaftsbeirates ist es, den Landrat, den Kreistag und dessen Gremien in grundsätzlichen Fragen der Förderung der Wirtschaft im Landkreis zu beraten.



Foto: Rieger Kälteanlagenbau GmbH

Er fungiert als Sprachrohr für die Unternehmerinnen und Unternehmer im Landkreis und unterstützt konstruktiv mit Ideenreichtum. Der Wirtschaftsbeirat ist Bindeglied zwischen der regionalen Wirtschaft und der Landkreispolitik und berät insbesondere in Standortfragen, Fragen der allgemeinen wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung, zu Themenbereichen der An- und Umsiedlung von Unternehmen, des Arbeitsmarktes, der beruflichen Qualifikation, der gewerberelevanten Flächenplanung und in bedeutsamen Themen des Straßenverkehrs.

Regionale Entwicklung und Megatrends: Im Einklang mit der Zukunft

Stets den Finger am Puls der Zeit. Die Wirtschaftsförderer unterstützen dabei regionale Megatrends zu identifizieren und gebündelte Initiativen zu starten. Gemeinsam ist es möglich, zukunftsweisende Konzepte zur nachhaltigen Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit zu erarbeiten. Ein Beispielprojekt ist die Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung des Technologiecampus „BIODROM“ im ehemaligen Bundeswehrgebiet am Fliegerhorst.

Standortmarketing und Standortmanagement: Raum für Wachstum schaffen

Die Stärkung der überregionalen Bekanntheit des Landkreis Fürstenfeldbruck als Wirtschaftsstandort und Schaffung von Anreizen zur Ansiedlung von Unternehmen ist ein zentrales Element. Das Flächenmanagement der Wirtschaftsförderung unterstützt Interessierte, einen geeigneten Standort für Ansiedlungsvorhaben sowie



Foto: Walter Weiß, Stadt Germering

Neugründungen zu finden. Das Ziel hierbei ist, eine optimale Nutzung von verfügbaren Gewerbeflächen und regionalen Ressourcen zur nachhaltigen Entwicklung des Landkreises Fürstenfeldbruck voranzutreiben.

Unternehmensgründung und Start-ups: Von der Vision zur Umsetzung

Die Wirtschaftsförderung begleitet potentielle Gründer auf dem Weg von der Idee hin bis zur erfolgreichen Unternehmensgründung. Die Unterstützung beinhaltet Fragen zu: steuerlichen Themen, Wahl der Rechtsform, private, betriebliche und soziale Absicherung, Businessplanung, Finanzierung und Förderung sowie weiteren wesentlichen Aspekten der Existenzgründung. Regelmäßig finden im Landratsamt Fürstenfeldbruck Seminare, Gründertage und Gründerstammtische statt.

Die Wirtschaftsförderung initiiert und organisiert regelmäßig die Messe der Jungunternehmer. Mit dieser Messe verfolgt sie das Ziel, jungen Unternehmerinnen und Unternehmern mithilfe

niedriger Einstiegshürden eine Plattform zu bieten, auf der Sie Ihr Leistungsspektrum und Produkte der breiten Öffentlichkeit präsentieren können.

Durch die Bemühungen der Wirtschaftsförderung entstehen Start-up freundliche Rahmenbedingungen und Netzwerke, welche zu erfolgreichen Gründungen und der Schaffung von Arbeitsplätzen im Landkreis beiträgt.

Brücken bauen im Wandel von analog zu digital.
Foto: TRAUT Bürokommunikation GmbH & Co. KG



Besucher sind im Landratsamt herzlich willkommen.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck



Foto: Bibliothek, Stadt Germering, Walter Weiß

Fachkräftesicherung: Gemeinsam Talente fördern und binden

Der Erfolg eines Unternehmens steht und fällt mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Seit 2012 unterstützt die Wirtschaftsförderung im Rahmen ihrer Fachkraftinitiative interessierte Unternehmen. Die Initiative besteht aus drei Säulen: Vereinbarkeit Familie und Beruf, Weiterbildung und Qualifizierung und Akquise von Fachkräften aus dem Ausland. Dabei werden Veranstaltungen im Bereich der Weiterbildung, Ausbildung und Vernetzung zur Förderung der Beziehung zwischen den Arbeitssuchenden und Arbeitgebern

Ausgewählte Partnerschaften:

- Europäische Metropolregion München e. V. (EMM e. V.)
- GründerRegio M e. V.
- Invest in Bavaria
- Tourismus Oberbayern München e. V. (TOM e. V.)

Foto: Gewerbegebiet, Stadt Fürstenfeldbruck



Foto: Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG, Stadt Eichenau

initiiert. Die Wirtschaftsförderung entwickelt Maßnahmen zur Gewinnung, Förderung und Bindung von Fachkräften für die Unternehmen im Landkreis.

Durch eine frühzeitige Kennenlernphase kann der Abgleich von Arbeitsplatzanforderungen sowie den persönlichen Eigenschaften der Jobsuchenden stattfinden, um ein gefestigtes Arbeitsverhältnis aufzubauen. Projekte wie die Azubi-Bustour, der Ausbildungskompass, das Angebot eines kostenfreien Jobportals und der Aufbau einer Community-Plattform, in der Events zum vernetzen unterschiedlichster Zielgruppen angeboten werden gehören dazu.

Ausbildung- und Bildungsberatung: Aufbruch in die Berufswelt

Die Fachstelle ist die zentrale Anlaufstelle für Aus- und Weiterbildung im Landkreis Fürstenfeldbruck. Als Experten für Fragen in den Bereichen Berufsorientierung, berufliche Bildung und Weiterbildung werden Möglichkeiten und Lösungswege zur Berufswahl und beruflichen Qualifizierung aufgezeigt.

Für alle, die an Aus-, Fort- und Weiterbildung interessiert sind, bieten sie individuelle, kompetente Beratung zu den Themen: Ausbildungsplatzsuche, Praktika, Berufsorientierung, Bewerbung, Nachholen von Schul- und Berufsabschlüssen, Weiterbildung und Studium an.

Die Beratung ist kostenfrei und richtet sich nicht nur an Einzelpersonen, sondern auch an Gruppen und Schulklassen. Ebenfalls ist die Ausbildungs- und Bildungsberatung aktiv auf Ausbildungsplatzbörsen und an Infoständen auf Berufsmessen im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Betriebsbesichtigungen: Zeigen Sie Ihr Unternehmen von seiner besten Seite

Die Wirtschaftsförderung sucht im Rahmen von Betriebsbesichtigungen regelmäßig den Dialog zwischen der Wirtschaft und Politik. Durch den Austausch verschafft sie sich einen Überblick über Dienstleistungen und Produkte der hiesigen Unternehmen. Gemeinsam sollen gegenwärtige wirtschaftliche Herausforderungen diskutiert



Foto: Sägewerk Furthmühle, Iwona Lienert



Foto: Gewerbegebiet 1, Gemeinde Gröbenzell, Marco Feicht

werden und in zukünftige strategische Entwicklungen und Lösungskonzepte mit einfließen.

Zur Erfassung und Aktualisierung aller relevanten Wirtschaftsdaten und Informationen führt die Wirtschaftsförderung im regelmäßigen Turnus Unternehmensbefragungen durch. So wissen wir konkret, welche Hilfestellungen für Unternehmen angeboten werden müssen.

Vernetzung regionaler Akteure: Gemeinsam sind wir stärker

Durch die Vernetzung relevanter Akteure können Synergien zwischen wirtschaftlichen Prozessen geschaffen werden. Die vielen Veranstaltungen und Plattformen der Wirtschaftsförderung regen die Kooperationen und Partnerschaften der Region an. Zu den Veranstaltungen zählen: Wirtschaftsempfang, Abend der regionalen Wirtschaft sowie Informationsveranstaltungen für Unternehmer zu diversen Themengebieten. Zurückliegende Schwerpunkte waren unter anderem: Blackout – Energiekrise, Qualifizierungschancengesetz, Inklusion und Photovoltaikanlagen für eine

energieautarke Wirtschaft. Für die Kultur- und Kreativbranche findet darüber hinaus einmal im Jahr ein Event mit offener Veranstaltungsform (Barcamp im Jahr 2023) statt.

Hilfestellungen in Krisenzeiten: Wir stehen Ihnen bei

In Krisensituationen ist Hilfe und Beratung ausschlaggebend. Die Wirtschaftsförderung organisiert für brennende Themen Notfallveranstaltungen, um allen relevanten Akteuren wichtige Informationen gesammelt in Vortrags- und Diskussionsrunden vorzutragen. Zudem werden alle Informationen gebündelt auf der Webseite des Landratsamtes zur Verfügung gestellt und schnell und flexibel über den Newsletter informiert.

Unternehmensübergabe: Den Generationswechsel erfolgreich gestalten

Eine gute Vorbereitung auf die Betriebsübergabe ist essenziell für den reibungslosen Übergabeprozess und der Fortführung der Betriebsabläufe in



Foto: Industriegebiet Germeringer Norden, Stadt Germering, Walter Weiß

Notfallsituationen. Die Wirtschaftsförderung organisiert regelmäßig Informationsveranstaltungen, um eine aktive Stütze für alle relevanten Akteure in der Region zu bieten. Die Angebote richten sich an Betriebsinhaber und Personen, die daran interessiert sind, einen Betrieb abzugeben und/oder zu übernehmen.

Die Wirtschaftsförderung steht Ihnen als kompetenter Partner zur Seite. Die Dienstleistungen sind darauf ausgerichtet, alle relevanten Akteure der Region in den wichtigsten wirtschaftlichen Themengebieten zu unterstützen. Bei Fragen oder Interesse an Aufnahme in unseren Verteiler für Veranstaltungen und mehr wenden Sie sich gerne an uns.

Kontakt der Wirtschaftsförderung

Telefon: +49 (0) 8141 519-310
Fax: +49 (0) 8141 519 219582
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@lra-ffb.de



Foto: SunLink Energy GmbH

RADIO TOP FM

DER **RADIOSENDER** AUS **FFB** FÜR GANZ **OBERBAYERN**

Mit Radio TOP FM sitzt einer der größten bayerischen Lokalsender in Fürstenfeldbruck. Aus dem früheren Radio FFB hat sich in den vergangenen 30 Jahren ein modernes Medienunternehmen entwickelt, das mittlerweile fast ganz Oberbayern mit den interessantesten Informationen und den besten Songs aus vier Jahrzehnten begeistert.

Die Hauptstudios stehen mittlerweile in München, aber ohne den Standort Fürstenfeldbruck würde bei Radio TOP FM nichts gehen. Hier arbeiten unter anderem die Mediaberater, die die richtigen Werbestrategien und Kampagnen für Kunden entwickeln. Kleine, sympathische Spots, die ins Ohr gehen und im Kopf bleiben. Unterstützt werden die Kunden dabei von einem eigenen Produzenten vor Ort. Dann gibt es noch die Disposition. Sie sorgt dafür, dass all diese Spots optimal geplant werden und im Programm zur passenden Zeit zu

hören sind. Das Korrespondentenbüro berichtet wiederum täglich über die aktuellen Ereignisse aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck. So ist Radio TOP FM auch heute noch fest im Landkreis verankert und eine ideale Plattform gerade für lokale Händler, Dienstleister, Ladengeschäfte, Cafés, Bars, Restaurants, Events sowie viele weitere Werbekunden.

Bayerischer Hörfunkpreis

Mit großer Leidenschaft für ihren Job, ihrem unermüdlichen Einsatz und jeder Menge Kreativität begeistern die Mitarbeiter von Radio TOP FM Tag für Tag ihre Hörerinnen und Hörer. So wundert es nicht, dass gleich mehrere Mitglieder des Radio-TOP-FM-Teams schon mit dem bayerischen Hörfunkpreis ausgezeichnet wurden. Radio TOP FM ist eine wahre Talentschmiede und bringt kontinuierlich gut ausgebildete Nachwuchsreporter und -moderatoren hervor. Der Brucker Sender gehört zu den fünf reichweitenstärksten Lokalsendern in ganz Bayern (Stand Funkanalyse Bayern 2023). Jeden Tag schalten über 120.000 Menschen Radio TOP FM ein, genießen die besten Rock- und Popsongs von den 80ern bis heute und dazwischen – vom Lifehack bis zum Ausflugstipp

Jeden Tag begeistert das Top-FM-Team die Hörerinnen und Hörer mit viel Empathie und guter Laune. Redaktionsleiterin Juliane Jobst steht als Teil des TOP FM Frühstücksradios regelmäßig vor dem Mikro.



– gute Unterhaltung und Informationen über alles was die Region bewegt. Nur eines hört man hier nicht: den gleichen Song zweimal am Tag. Über 50 Prozent der berufstätigen TOP FM Hörer pendeln täglich zur Arbeit nach München, haben sich aber für das Leben im Umland entschieden. Die Themen Lebensqualität und Freizeit sowie Interaktion unter dem Motto, „Wohnen, wo andere Urlaub machen“, stehen daher ganz vorne.

Mehr als „nur“ Radio

Doch Radio TOP FM ist mehr als ein Radiosender. Das Angebot des modernen Medienunternehmens ist größer als viele denken. Neben Webchannels, Nachrichtenportal und Social-Media-Kanälen ergänzen auch Eventmoderationen, Ü30-Partys und weitere Veranstaltungen das Angebot. Auch hier wird besonderen Wert auf Nähe und Interaktion gelegt, wie die „Top FM DJ-Christmas-Night“ am Brucker Christkindlmarkt oder verschiedene Events im Sommer beweisen. Nicht nur bei Veranstaltungen, sondern auf allen Plattformen tritt Radio TOP FM als einprägsame Marke auf, die vor allem Menschen zwischen 35 und 59 Jahren in Oberbayern anspricht und bereits seit vielen Jahren begeistert.

Fotos: Radio TOP FM

GEOGRAFISCHE LAGE UND MAKROSTANDORT

ZENTRALE LAGE SORGT FÜR **GUTE ANBINDUNG**

Zentral gelegen in der Metropolregion München, in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt: Im Landkreis Fürstenfeldbruck sind die Wege kurz, die Anbindung ist optimal. Per Bus, S-Bahn oder mit dem eigenen Fahrzeug: Nach dem Geschäftstermin geht's gemütlich in den Biergarten oder zum „Auspowern“ auf den Bike-Trail.

*Hervorragende Verkehrs-anbindung mit schönen Ausblicken.
Foto: S-Bahn bei Eichenau, Neider*

Der Landkreis ist Wirtschaftsstandort und Drehscheibe zwischen den wichtigen Verkehrs- und Handelszentren München und Augsburg, dazu Kultur- und Lebensraum für über 221.000 Bürgerinnen und Bürger. Die zentrale Lage allein sorgt schon für eine hervorragende Anbindung in alle Himmelsrichtungen, die langfristig gewachsene Infrastruktur trägt ihr Übriges dazu bei.



Auf der Straße

Drei Autobahnen durchqueren den Landkreis, die A 96 München-Lindau im südlichen Bereich, die A 99 und die bauliche Besonderheit „Eschenrieder Spange“ (A 99a) im östlichen Bereich sowie die A 8 München-Stuttgart im nördlichen Bereich. Zwei Bundesstraßen und das dichte Zubringer-Netz an Staats- und Kreisstraßen tragen zur exzellenten Anbindung für den Verkehr bei. Die B2 ist die längste Bundesstraße Deutschlands und einst Teil der römischen Fernhandelsstraße „Via Imperii“. Auf ihr geht es vom Landkreis sogar direkt in den Süden bis kurz vor Österreich oder in den Norden bis in den brandenburgischen Landkreis Uckermark.

Wer der Umwelt Gutes tun möchte, kann mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hier aus den verschiedensten Möglichkeiten wählen. Aktuell bietet der Landkreis Fürstenfeldbruck als MVV-Verbundlandkreis mit 44 Regionalbuslinien, zwei Expressbuslinien und sieben RufTaxi-Linien ein hochverdichtetes und flächendeckendes Netz im ÖPNV an. Wer dann noch Buslinie und MVV-RufTaxi kombiniert, dem bietet sich jeden Tag und rund um die Uhr die Möglichkeit, mobil zu sein.

Auf der Schiene

Das umfangreiche Angebot auf der Straße ergänzen die vier auf die Landeshauptstadt München ausgerichteten S-Bahn-Linien im Landkreis. Zudem gibt es auch Haltestellen von Regionalzügen, die direkt in die Münchner Innenstadt oder nach Augsburg weiterfahren. Der wichtigste Flughafen für nationale und internationale Flugverbindungen ist der Münchner Großflughafen „Franz-Josef-Strauß“.

Trotz hervorragender Verkehrsanbindung lebt und arbeitet es sich hier ruhig und meist mit Blick ins Grüne. Zwei Flüsse durchfließen den Landkreis Fürstenfeldbruck, von Süden nach Nordosten fließt die Amper und – etwa parallel dazu, aber weiter nördlich – die Maisach. Geologisch lässt sich der Landkreis in vier Bereiche gliedern. Im Osten und Südosten, dem heute eher städtischen Bereich, breitet sich die Münchner Schotterebene, flaches Land mit kargen Äckern, aus. Im Süd-Westen findet sich eine von Mischwäldern und Wiesen geprägte Jungmoränenlandschaft. Der Großteil des Landkreis-Westens wird bis etwa zur Höhe von Egenhofen-Unterschweinbach durch hügeliges Altmoränenland mit fruchtbaren Feldern geprägt.

GEMEINDE ADELSHOFEN

WILLKOMMEN IM
„BAYERISCHEN BOZEN“

Ihren Namen „Bayerisches Bozen“ trägt die Gemeinde aufgrund ihrer geologisch und klimatisch guten Gegebenheiten für den Obstbau. Handel und Gewerbe erblühten im 16. Jahrhundert nachhaltig durch die Söhne des Augsburger Unternehmers und Bankiers Jakob Fugger.

Der Kreislehrgarten dient dem Erhalt alter, fast vergessener Obstsorten. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli



Das schöne Rathaus. Foto: Lucia Gistl Fotografie

Die Gemeinde Adelshofen gehört mit sieben weiteren Gemeinden zur Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf und liegt im Westen des Landkreises zwischen zahlreichen Obstwiesen. Durch die hügelige Altmoränenlandschaft fließt die Maisach. Etwa 1.860 Bürgerinnen und Bürger leben hier auf 13,28 Quadratkilometern in den drei Ortsteilen Adelshofen, Luttenwang und Nassenhausen.

Einstige Hofmark der Wittelsbacher

Erstmalig urkundlich erwähnt wurde der Ort Adelshofen Mitte des 12. Jahrhunderts. In Nassenhausen im „Maisachwinkel“ steht seit 814 eine Kirche, die 1315 als Martinskirche in den „Konradinischen Matrikeln“ aufgeführt ist. Der heutige Kirchenbau wurde von 1914 bis 1916 errichtet. Der Ortsteil Luttenwang besaß schon 755 eine eigene Kirche und war lange Zeit ein bedeutender Marien-Wallfahrtsort, bekannt als „Altötting im Maisachwinkel“. Die 1986 gefundene römische Reibescheibe aus dem 3. Jahrhundert n. Chr. zeigt,

dass die Gegend hier schon viel länger besiedelt war. Adelshofen besaß als ehemalige Hofmark der Wittelsbacher einst ein Schloss, das 1833 abgerissen wurde. Nur das einstige Schlossrichterhaus und die Brücke über den Schlossgraben stehen noch neben der „Klosterwiese“, heute die schöne Streuobstwiese im Ortszentrum. Die spannenden Chroniken von Nassenhausen und Luttenwang kann man in der Gemeinde Adelshofen erwerben.

Historische Wirtschaftsgeschichte

Handel und Gewerbe von Adelshofen wurden im 16. Jahrhundert durch die Söhne des Jakob Fugger, dem „Bankier Europas“ und Augsburger Kaufmann, nachhaltig belebt. Ein Adelshofer Mesner soll 1861 als erster in der Gegend eine Dreschmaschine besessen haben. Im 19. Jahrhundert gab es in Nassenhausen sogar eine medizinische Behandlungseinrichtung, gegründet von einem Adelshofer Arzt. Dass hier ein Moorbad angeschlossen war, ist nicht ausreichend belegt. 1845 erwarb Maria Theresia Gerhardinger das

ehemalige Schlossrichterhaus in Adelshofen für die Kongregation der „Armen Schulschwestern“, seitdem ist die Geschichte Adelshofens eng mit ihrem Wirken verbunden. Die letzten Schwestern verließen den Ort 2014. Das Haus und Teile des Gartens konnte die Gemeinde erwerben, die noch immer Kontakt zu den Schwestern hält.

Von Brennerei bis Marketing

Neben landwirtschaftlichen Betrieben befinden sich heute in Adelshofen überwiegend Handwerk und Dienstleistung. Ein eigenes Gewerbegebiet besitzt die Gemeinde nicht, die Unternehmen verteilen sich auf die Ortsteile. Aufgrund der klimatisch günstigen Lage gedeihen hier Mirabellen, Äpfel, Birnen, Quitten, Zwetschgen, Kirschen, Himbeeren und weitere Obstsorten. So wundert es nicht, dass sich in der Gemeinde gleich zwei Brennereien niedergelassen haben: Die eine produziert in Adelshofen ihre mehrfach prämierten Edelbrände vor Ort. Adalunc, der vermeintliche Ortsgründer, ist übrigens Namensgeber der

hauseigenen Whisky-Sorte. Die andere, eine Obstbrennerei mit eigener Streuobstwiese in Luttenwang, verarbeitet seit 1989 die Früchte von mehr als 100 Bäumen zu feinen Obstbränden. Beide Brennereien verkaufen ihre Produkte ab Hof.

Trotz der ländlichen Lage ist die Gemeinde gut über die Bundesstraße B2 von Augsburg und München zu erreichen. Zur Kreisstadt Fürstenfeldbruck sind es nur wenige Minuten. Der Flugplatz von Jesenwang liegt direkt vor dem Ortseingang von Adelshofen. Ferner gibt es ein Kinderhaus mit Krippe und Kindergarten, mehrere Spiel- und Fußballplätze, Reitanlage, Tennisplatz und mehr. Zum Einkaufen gibt es mehrere Hofläden der Direktvermarkter sowie gut erreichbare Supermärkte in Mammendorf. Gemeinschaft wird in Adelshofen gelebt, wovon auch die Vielfalt der ansässigen Vereine zeugen.



Vielfalt im Obstanbau

Der Kreislehrgarten Adelshofen, errichtet vom Kreisverband der Gartenbauvereine mit Unterstützung des Landkreises und vieler anderer Sponsoren, zeigt die Vielfalt und Tradition des Obstanbaus in der Region. Er steht der Öffentlichkeit seit 1999 zur Verfügung. Auf einer Fläche von 7.305 Quadratmetern kann man etwa 100 verschiedene Obstsorten bewundern. Gleichzeitig dient die Pflanzung dem Erhalt alter, fast vergessener Obstsorten. In Zusammenarbeit mit der AGENDA 21 des Landratsamtes wird auch ein zielgruppenorientiertes halbtägiges Besuchsprogramm speziell für Grundschulen angeboten.

Sagenhafter schwarzer Pudel

Zu Allerseelen wollen manche im Maisachwinkel bei Adelshofen-Luttenwang kleine Lichter in einer „Lälagumpe“ genannten Grube gesehen haben. Man erzählt sich, dass dies die Seelen von Verstorbenen seien, die dort umherirrten. Der Sage nach hauste in der Grube auch ein schwarzer Pudel mit feurigen Augen. Der Geisterhund – übrigens einer von insgesamt dreien in der Gegend – soll in der Nacht Spaziergänger anfallen. Doch wer heute von Grunertshofen nach Luttenwang spaziert, muss höchstens an der in der Nacht wenig befahrenen Straße aufpassen.

Ein Ausflug zur „Martinskirche“ in Nassenhausen lohnt sich. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Thorsten Brönnner



Foto: Fuggerlinde, Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli



Adelshofen

Im gespaltenen Schild des Wappens in Schwarz und Silber stehen zwei senkrecht gestellte Beile, sogenannte „Richterparten“, in verwechselter Farbe.

Das Gemeindewappen entspricht dem Siegelbild und Wappen der seit dem 13. Jahrhundert nachweisbaren Ritter von Adelshofen. Die Adelshofer waren im Hochmittelalter Ministerialen der Andechser. Sie besaßen die gleichnamige Hofmark bis in das 16. Jahrhundert. Der Gerichtsplatz der Hofmark soll sich bei den zwei alten Linden südlich der Pfarrkirche befunden haben.

- Gewerbesteuerhebesatz: 310 %

Ansprechpartner:
info@gemeinde-adelshofen.de

GEMEINDE ALLING

ZUHAUSE **ERLEBEN**

Das Gemeinde-Motto sagt es aus: „Zuhause erleben“ bedeutet, dass man sich hier schätzt und gegenseitig unterstützt. Wer hier lebt und arbeitet, darf sich als Teil einer lebendigen Gemeinschaft schätzen. Die Harmonie spiegelt sich im ländlichen Charme in bester Lage wider, den Alling und Umgebung in sich tragen.

Die moderne
Grundschule in Alling.
Foto: Gemeinde Alling



Foto: Gemeinde Alling

Hohe Lebensqualität, kurze Wege und offenes Miteinander kennzeichnen die Gemeinde im Südosten des Landkreises. Hier kommt man nicht einfach „nach Hause“, hier ist Heimat. Dieses Gefühl stellt sich auch bei Neubürgerinnen und Neubürgern schnell ein. Das 4.110 einwohnerstarke Alling besteht aus dem gleichnamigen Hauptort, dem Ortsteil Biburg, den Kirchdörfern Holzhausen und Holzkirchen sowie den Weilern Germannsberg, Hoflach, Neuried, Wagensried, Gagers und dem Angerhof. Der Gewerbesteuerhebesatz beträgt

Arbeiten und Wohnen

derzeit 360 Prozent. Damit bietet Alling gute Startbedingungen vor allem für junge Unternehmen. Trotz der strategisch guten Lage vor den Toren Münchens, haben die alten Dorfkerne und Weiler ihren charmanten, dörflichen Charakter bewahrt. Ruhige Wohnsiedlungen, Einfamilienhäuser mit viel Grün, Garten- und Nachbarschaftskultur machen die Gemeinde aus. Von Alling geht es bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Express- und Regionalbuslinie, in das nur knapp 25 Kilometer entfernte München – oder mit dem Kfz überall hin, denn auch die längste Bundesstraße Deutschlands, die B2, führt durch den Landkreis.

Wirtschaftsstandort mit Alpenblick

An Branchen ist in der Gemeinde alles vertreten, vom Hoch- und Tiefbau über Ingenieurswesen, Immobilienverwaltung, Softwareentwicklung bis zur traditionsreichen Kfz-Werkstatt. Auf insgesamt rund 134.580 Quadratmeter Gewerbeflächen in den verschiedenen Ortsteilen sitzen

derzeit 630 Gewerbebetriebe. Auch die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe gehen mit der Zeit: Viele spezialisieren sich auf erlesene Produkte, wie alte Rinderrassen und Gemüsesorten.

Die Nähe zu den Alpen bietet einen hohen Freizeitwert, der sich auch auf die Lebensqualität der Allinger auswirkt. Im Winter ist man hier schnell zum Skifahren oder im Sommer zum Mountainbiken oder Wandern in den Bergen. Oder man nutzt „einfach“ die einzigartige Natur direkt vor der Haustüre. Der Panoramablick schwingt vor Ort immer mit. Der Starzelbach, sowie die zwei Hügel im Logo der Gemeinde verorten Alling und symbolisieren gleichsam seine wunderschöne Lage im Voralpenland und im Fünfseenland. Wer hier lebt, tut dies harmonisch in und mit der Natur.

Zusammen leben

Naturnähe und Lebensqualität gehen in Alling Hand in Hand. So treffen hier erlesene Direktvermarkter auf gutsortierte Supermärkte mit breitem Angebot. Was Direktvermarkter betrifft, ist Alling mit Hofläden und Hofmetzgereien besonders gut



Foto: Jutta Rolli

aufgestellt. Auch zahlreiche Selbstbedienungsläden und -hütten laden zum Einkaufen hofeigener und regionaler Produkte ein.

Hier fühlen sich Alt und Jung wohl, denn die Gemeinde bietet allen – Kindern und Jugendlichen, Berufstätigen, Familien und Senioren – gleich mehrere Gelegenheiten, Anschluss zu finden und am gesellschaftlichen Leben vor Ort teilzuhaben. Im Hauptort Alling gibt es eine zweizügige Grundschule. Zwei Kinderkrippen und zwei Kindergärten – in Alling und in Biburg – bieten Platz für die Kleinsten. Ein größeres, modernes Kinderhaus in Alling befindet sich im Bau und wird die dortigen Einrichtungen ersetzen. Zu den weiterführenden Schulen geht es ins benachbarte Fürstenfeldbruck, Germering oder ebenso schnell per Bus nach München.

Aktiv genießen

Allings Vereinsleben besticht durch Vielfalt und Miteinander. Zusammen mit den sozialen Einrichtungen wird so die gut funktionierende Gemeinschaft vor Ort noch unterstützt. Da ist zum

Beispiel der Kultur- und Theaterverein (KTV) Alling, den in den 90er Jahren einige theaterbesessene Mütter und wenige Väter aus Feierlaune heraus gegründet haben, und der nun mit anspruchsvollen Inszenierungen glänzt. Oder die Starzeltaler Sängerrunde, die es seit 1977 gibt, und sich als legitime Nachfolgerin des im Jahre 1910 gegründeten Männergesangsvereins D'Starzeltaler sieht.

Gemeinsam feiern

Im Frühjahr lockt das Blütenfest in Biburg und im Winter geht es auf den wunderschönen Christkindlmarkt. In Alling wird Brauchtum noch gelebt. Dieses Jahr feiern die Feuerwehr Holzhausen und die Parsberger Schützen besonders kräftig, denn beide begehen ihr 125-jähriges Jubiläum. Der älteste Verein vor Ort, der Veteranen- und Soldatenverein, begeht dieses Jahr gar sein 150-jähriges Bestehen. Wie hier üblich, feiern alle gemeinsam mit einem Fest für Alling und Umgebung. Wie stark hier der Zusammenhalt ist, konnte man 2023 anlässlich der „600 Jahre Schlacht bei Hoflach“ erleben. Die mittelalterlichen Festtage, die an das letzte Gefecht im innerbayerischen Krieg der Wittelsbacher Herzöge am 19. September 1422 nahe Alling erinnerten, wurden von der Gemeinde mit tatkräftiger Unterstützung gleich mehrerer ortsansässiger Vereine ausgerichtet.



Typisch Alling:
Feste feiern und die
Wirtschaft fördern.
Foto: Walter Herz



Alling

Der rote Adlerkopf auf dem Wappen symbolisiert das ehemalige Ortsadelsgeschlecht von Alling und zugleich den Personennamen „Allo“, der Tapfere bzw. Adler. Die gekreuzten Hellebarden in Blau darüber erinnern an das historisch bedeutende Gefecht von Hoflach im Jahre 1422.

- Gewerbegebiet Alling, „Am Hartholz“
- weitere in den Ortsteilen verteilt
- Gewerbesteuerhebesatz: 360 %

Unternehmen im Porträt

- Automaten Strunz GmbH, S. 23

Ansprechpartner:
info@alling.de



Maibaum vor dem
Kinderhaus Biburg
Foto: Gemeinde Alling



AUTOMATEN STRUNZ GMBH

SPIEL UND SPASS GANZ IN DER NÄHE

Seit fast 60 Jahren steht der Familienbetrieb für zeitgemäße, vielfältige Freizeitgestaltung. Geführt wird er bereits in dritter Generation von Familie Strunz. Großer Wert wird auf den achtsamen Umgang mit dem Thema Spielen und Gewinnen – und auf eine gute Gastronomie – gelegt.

Was Werner Strunz im Jahre 1966 als Lieferant für Süßwarenautomaten begann, entwickelte sich im Lauf der Jahre zu einem stattlichen Unternehmen in der Automatenbranche. Heute betreut und wartet man nicht nur Dart-Automaten, Geldgewinnspielgeräte und Kicker in verschiedenen Gastronomiebetrieben und Sportbars, sondern unterhält auch selbst Spielhallen. Sie heißen „Mega Fun“, „Skorpion“, „Monaco“ oder auch schlicht „City Play“ und befinden sich nicht nur im Landkreis Fürstentfeldbruck, sondern in ganz Oberbayern und sogar in Niederbayern und der Oberpfalz. In den Räumlichkeiten von Automaten Strunz kann man sich nach Herzenslust Flipperduelle liefern, Billard oder Dart spielen und vieles mehr – allein oder mit Freunden. Ihre 21 Spielhallen mit Gastronomie sind mehr als nur Freizeitvergnügen: Sie sind moderne, soziale Treffpunkte.

Spiele, essen und genießen

Bereits seit der Firmengründung legt das Unternehmen großen Wert auf die Gastronomie. Neben dem Vermieten hochwertiger Spielgeräte an Restaurants, Bistros und Cafés arbeitet Automaten Strunz daher auch selbst mit ausgewählten Wirten zusammen, wenn es um die kulinarische Ausstattung der eigenen Spielhallen geht. So kann man hier nicht nur vielfältig spielen, sondern auch hervorragend speisen. Eine gemeinsame Billardpartie, gekrönt mit gutem Essen und einem Glas Bier oder Wein an der Bar macht das Freizeiterlebnis gleich nochmal so schön. Besonders im Trend liegen derzeit die Sportbars, modern eingerichtete Bistros, in denen man – mit Nachbarn und Freunden – das aktuelle Fußballspiel auf einem Großbildschirm verfolgen und feiern kann, sich beim Dartspiel vergnügen, eine Kleinigkeit essen und so einen rundum gelungenen Abend verbringen kann.

Schutz für Spielende

Als Familienbetrieb in dritter Generation legt man besonderen Wert auf den persönlichen, wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeitenden und den Gästen. Das Unternehmen entwickelt sich stetig weiter und stellt, neben weiteren

Hier kann man spielen,
essen, Freunde treffen
und eine schöne Freizeit
verbringen.



Annehmlichkeiten, seinen Außendienstmitarbeitern einen modernen Fuhrpark zur Verfügung. Die Betreiber und Mitarbeitenden der einzelnen Filialen werden gezielt – ganz im Sinne des Sozialkonzeptes der Inhaber – in sogenannten Präventionsschulungen „fit“ für vielfältige Herausforderungen gemacht. Mit Erfolg, denn die rund 150 Mitarbeitenden in den Spielhallen von Automaten Strunz gehen individuell auf die Bedürfnisse ihrer Gäste ein, erkennen problematische Spielsituationen mit sicherem Gespür und handeln mit viel Einfühlungsvermögen stets zum Wohle aller Gäste. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Spielen und Gewinnen ist dem Unternehmen sei allgemein wichtig, sagt Andreas Strunz, denn Spielen soll Spaß machen!

Wer nun Lust auf einen gemeinsamen Spieleabend bekommen hat, findet auf der Website automaten-strunz.de die Spielotheken des Unternehmens aus Alling bei sich in der Nähe.



Fotos: Automaten Strunz GmbH

GEMEINDE ALTHEGNENBERG

LEBENDIGES „HENABERG“

Von seinen Bewohnern teilweise liebevoll „Henaberg“ genannt, kennzeichnet alle drei Ortsteile ihr reges Gemeindeleben. Einst mit Burg ausgestattet, heute in ruhiger Lage mit bester Anbindung lässt es sich hier – zentral gelegen zwischen Augsburg und München – hervorragend leben und arbeiten.

Auf dem einstigen Burgberg steht heute die Bergkapelle St. Maria.
Foto: Gemeinde Althegnenberg

Die Gemeinde Althegnenberg im Westen des Landkreises gehört mit sieben weiteren Gemeinden zur Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf. Teilweise auf Gemeindegebiet liegt das schöne Naturschutzgebiet Haspelmoor. Etwa 2.200 Bürgerinnen und Bürger leben auf 16,09 Quadratkilometern in drei Ortsteilen, dem namensgebenden Pfarrdorf Althegnenberg, dem Kirchdorf Hörbach und der Einöde Lindenhof.



Der „etwas andere“ Blick auf die Gemeinde. Der Ring entstand zusammen mit anderen Kunstwerken im Rahmen des Projekts HofmarkART. Foto: Gemeinde Althegnenberg

In der walddreichsten Gemeinde des Landkreises – der Waldflächenanteil liegt hier bei 41,5 Prozent – lebt und arbeitet man umgeben von viel Natur, jedoch mit idealen Verkehrsanbindungen. Wer in die Regionalbahn in Althegnenberg einsteigt, gelangt direkt in die Metropole München oder das Regionalzentrum Augsburg. Über die Bundesstraße B2, die durch den Ort führt, gelangt man mit dem Kfz schnell zur Autobahn A 8.

Gewerbemix im Grünen

Zwei Banken, Sparkasse und Raiffeisenbank, befinden sich direkt vor Ort. Neben Landwirtschaft liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt auf dem traditionellen Handwerk und auf moderner Dienstleistung. Statt Gewerbegebiet, sitzen die Unternehmen verteilt in den Ortsteilen. Vom Baustoffhandel über Planungsbüro, einem professionellen Tonstudio zur Hotel-Marketing-Agentur und einem großen Netto-Supermarkt ist hier einiges vertreten, was auf den ersten Blick

nicht vermutet wird. So wie der Allgemeinarzt vor Ort, der auch Menschen aus den umliegenden Gemeinden zu seinen treuen Patienten zählt.

„Umhegter“ Ort

Althegnens erste urkundliche Erwähnung erfolgte 1096 als Haginiberc, was so viel wie „umhegte Siedlung am Berg“ bedeutet. Ein Ortsadel derer „von Hegnenberg“ ist bereits unter den Welfen nachweisbar. Am südöstlichen Rand des Ortes befindet sich der Burgstall Althegnenberg, auf dem wohl zunächst eine Holzburg, im 12. und 13. Jahrhundert dann die kleine Burg der Hegnenberger stand. Ein Wassergraben umschloss den hochmittelalterlichen Turmhügel (Motte). Seit dem 17. Jahrhundert befindet sich auf dem Berg der barocke Kapellenbau, eine ehemalige Wallfahrt St. Maria. Nach dem Tod des letzten Welfen kam das Gut, wie andere welfischen Güter am Lechrair, über die Staufer an die Herzöge von Bayern. Letzteren war das Gebiet nach der Enthauptung

des letzten Staufers Konradin in Neapel zugefallen. Um 1300 verließen die Wittelsbacher ihren angestammten Sitz und errichteten vier Kilometer weiter westlich ihre neue Burg Hofhegnenberg. Diese befindet sich seit der bayerischen Gebietsreform in den 70er Jahren im Nachbarlandkreis. Aus Hegnenberg wurde Althegnenberg.

Der Ortsteil Hörbach wurde erstmals 1127 als Huruuuinin, mittelhochdeutsch für „Siedlung am sumpfigen Bach“ erwähnt, kam im Zuge besagter Gebietsreform 1972 zu Althegnenberg hinzu. Kulturell interessant ist die Pfarrkirche St. Andreas mit ihrem Langhaus aus der Romanik. Sie ist zwar wie üblich in der Gegend „barockisiert“ worden, doch im Eingang wurde ein Fragment eines römischen Grabsteins eingemauert, das man im Zuge einer Erweiterung im 20. Jahrhundert gefunden hat.

Familie, Kultur und Miteinander

Dank eines besonders familienfreundlichen Gemeindelebens kommt man hier schnell in Kontakt. Leseratten sind in der Gemeindebücherei Althegnenberg gut aufgehoben. Ein Kinderhaus mit Kindergarten und Krippe sowie die Grundschule Althegnenberg-Mittelstetten befinden sich vor Ort. Angeschlossen an die westlichste Schule im Landkreis ist auch eine offene Ganztagschule (OGTS). Zu den weiterführenden Schulen in Mering, Mammendorf und Fürstenfeldbruck geht es schnell per Regionalbahn. Da Kinder der Gemeinde allgemein am Herzen liegen, gibt es hier auch einen eigenen Jugendbeauftragten und einen Jugendrat. Zahlreiche Vereine ergänzen das lebendige Angebot vor Ort. Neben den üblichen Garten-, Feuerwehr- und Musikvereinen, gibt es

hier auch gleich zwei „Bulldog“-Vereine, die sich den landwirtschaftlichen Oldtimern widmen und dem Theater-Verein, der seit 1985 mit eigener Bühne regelmäßig für ansprechende Kultur sorgt.

Seit 1975 besteht in Hörbach die älteste Kleinkunstabühne Oberbayerns, das Hörbacher Montagsbrett. Nach kurzzeitiger „Heimatlosigkeit“ der über die Region hinaus bekannten und beliebten Bühne, gibt es mit verschiedenen Spielstätten in der Region wieder ein regelmäßiges Programm mit Musik, Kunst und Kabarett.

Angeln, Wandern und Radwandern

Das Haspelmoor ist ein faszinierendes, wenig bekanntes Wandergebiet. Ein guter Startpunkt ist der Parkplatz am Friedhof von Althegnenberg. Wer Richtung Hörbach läuft und dann in den Moosweg einbiegt und an der Bahnlinie entlangläuft, gelangt über ein Treppchen hinunter und über eine Holzbrücke in den Kernbereich des Haspelmoors. Ein Geheimtipp für Angler soll der Finsterbach sein, der durch das Gemeindegebiet fließt. Nur wenig befischt, tummeln sich hier Bachforelle, Aland, Karpfen und weitere Fische. Ein Ausflug zum nahen Lech, zum Mandichosee (Lechstausee 23) oder nach Schloss Kaltenberg in den Nachbarlandkreisen lohnt sich. Wer mag verbindet eines der Ziele mit einer schönen Radtour.



Blick in die Pfarrkirche St. Andreas in Hörbach.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli



Althegnenberg

Die rote Schafschere verweist auf die Herren von Hegnenberg, einem Ministerialengeschlecht der Welfen, dann der Staufer und nach 1268 der Wittelsbacher. Hofhegnenberg wurde Mittelpunkt einer Hofmark, zu der auch Althegnenberg gehörte. Der Pferdeköpfe, der Kopf eines Füllens, verweist als redendes Element auf die Freiherren von Füll von Windach, die vom Ende des 16. bis in das 19. Jahrhundert als Grundherren im Gemeindegebiet von Bedeutung waren. Die Feldfarben Silber und Blau weisen auf die bayerische Landesherrschaft hin.

Durch die Gemeindegebietsreform von 1972 und die damit einhergehende Umgliederung der Gemeinde Hofhegnenberg in den Landkreis Aichach-Friedberg und den Regierungsbezirk Schwaben wurde die historisch gewachsene Verbindung durchtrennt.

- Gewerbesteuerhebesatz: 360 %

Ansprechpartner:
info@gemeinde-althegnenberg.de



GEMEINDE EGENHOFEN

MIT **POTENZIAL**
UND **ENGAGEMENT**

Die aufstrebende und lebendige Gemeinde ganz im Norden des Landkreises besteht aus 24 Gemeindeteilen. Idyllisch gelegen im reizvollen tertiären Hügelland zwischen Augsburg und München, verfügt Egenhofen über eine ausgezeichnete Infrastruktur und steckt voller, kulturhistorisch bedeutsamer Überraschungen.

Historische Furthmühle
Egenhofen.
Foto: Philipp Konietschke



Blick auf Unterschweinbach. Foto: Korinna Konietschke

Egenhofen ist als Gemeinde recht „jung“, denn sie entstand erst 1978 im Rahmen der Gebietsreform: Ihre Orte jedoch, – insgesamt 24 attraktive Pfarrdörfer, Kirchdörfer, Dörfer, Weiler und Einöden – gehören teilweise zu den ältesten der

Region. Auf rund 33,4 Quadratkilometern leben hier 3.530 Bürgerinnen und Bürger. Trotz oder gerade wegen der ruhigen Lage, sitzen hier gleich mehrere mittelständische Betriebe und Dienstleistungsunternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen. Wer strategisch gut angebunden und gleichzeitig naturnah arbeiten möchte, ist hier richtig.

Solider Mittelstand

Viele Unternehmen wirken hier schon seit Jahrzehnten, nicht wenige genießen in ihrer Branche einen hohen Bekanntheitsgrad. Vom IT-Dienstleister, Transportunternehmen, Schaltanlagenbau für die Industrie über Swimming-Pool-Experten für Privathäuser und Hotelanlagen bis zur Unternehmensberatung sitzen in Egenhofen zahlreiche mittelständische Betriebe und Dienstleistungsunternehmen. Viele befinden sich im Gewerbegebiet in Unterschweinbach nur etwa 8 km von der Autobahn A 8 entfernt. Die gute Verkehrsanbindung

zur Anschlussstelle Odelzhausen sowie zur Bundesstraße B2 bringt Arbeitnehmer und Kunden schnell zu den hier ansässigen Unternehmen und die Dienstleister und Güter direkt zum Kunden. Drei Regionalbuslinien des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes befördern ihre Fahrgäste schnell nach Maisach, Malching und Fürstenfeldbruck mit Anschluss nach München oder Augsburg. Expressbuslinie und Ruftaxi runden das Angebot ab.

Historisch interessant

Das Rathaus der Gemeinde befindet sich in Unterschweinbach, dem Ortsteil, der im Jahre 773 als „Suueinpah“ erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das geschah im Rahmen seiner Schenkung an den Bischof von Freising. Die Freiherren von Ruffin (auch Ruffini zu Tiefenburg), ein altes Tiroler später bayerisches Adelsgeschlecht, besaßen hier – wahrscheinlich von 1720 bis 1826 – die Hofmark Weyhern-Egenhofen. Die Familie

um den Hofmarksherrn und Kaufmann Johann Baptist Ruffini ließ 1726 die kulturell bedeutsame Grabkapelle an der Nordseite der Pfarrkirche von Egenhofen errichten.

Kultureller Geheimtipp

Nicht nur die Kirche in Egenhofen, auch in weiteren Ortsteilen befinden sich kunsthistorisch bedeutsame Zeugnisse des Barock und Rokoko. In Wenigmünchen lohnt ein Blick auf den „Kalvarienberg“ an der Pfarrkirche St. Michael, einem Stationenweg von 1740 mit umfangreichen Nachbildungen der Passion Christi, samt „Grablegungskapelle“ und „Kreuzweg“. Ein auch für Kinder sehenswertes Technikdenkmal ist die Furthmühle. Sie wurde 1158 erstmals urkundlich erwähnt und im 19. Jahrhundert unter dem bekannten Architekten Jean-Baptiste Métivier erweitert und umgebaut. Um Schloss Spielberg und die drei steinernen Kreuze von Unterschweinbach und um das schöne Burgfräulein Berta von der „Glonnburg“ in Weyhern rankt sich eine faszinierende Sage, die man vor Ort gerne erzählt. Die Geschichte aller verschiedenen Ortsteile von Egenhofen samt ihrer Kulturdenkmäler ist äußerst spannend und wurde im Buch „Geschichte der Orte und Weiler von Egenhofen“ zusammengetragen, das im Rathaus erhältlich ist.

Mit Herz für alle Generationen

Die hohe Wohnqualität für Familien, Singles und Senioren zeichnet die Gemeinde aus, denn in Egenhofen sind alle Generationen willkommen. Mit Kindergärten, Krippe, einer Grundschule und Hort verfügt die Gemeinde über ideale

Voraussetzungen für junge Familien. Zu den weiterführenden Schulen geht es schnell per Bus in die Nachbargemeinden Olching, Maisach und Fürstenfeldbruck. Für die ältere Generation bietet beispielsweise das AWO-Seniorenzentrum und die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Maisach-Egenhofen e. V. Unterstützung und Abwechslung im Alltag. Viele attraktive Arbeitsplätze befinden sich direkt vor Ort oder gut erreichbar in den Nachbargemeinden.

Freizeit sinnvoll verbringen

Zahlreiche Vereine und Veranstaltungen ermöglichen eine individuelle Freizeitgestaltung, denn hier findet so gut wie jeder einen Verein passend zum Hobby. Vom Verein „1100 Jahre Wenigmünchen“, der sich besonders um das Dorfleben kümmert, über mehrere traditionelle Burschen- und zwei „Madl“-Vereine bis zu Musikvereinen und Chören ist hier einiges vertreten. Besonders hervorzuheben ist das Naturfreibad in Egenhofen, dass vom Badeverein geführt wird. Wer gerne wandert, ist hier ebenso willkommen, wie Radfahrer. Die Arbeitsgruppe Wander- und Radtouren der Gemeinde hat sogar einen eigenen Rad- und Wanderführer herausgebracht. Hier findet man acht Touren im Gemeindegebiet mit verschiedenen Längen und Anforderungsprofilen.



Am Kalvarienberg im
Ortsteil Wenigmünchen.
Foto: Tessa
Ritz-Burgstaller.



Egenhofen

Das Wappen teilt ein mit einer Leiste versehener Schrägwellenbalken, der auf die Lage zwischen den Flüssen Maisach und Glonn verweist. Der goldene Stern im roten Feld stammt aus dem Wappen der Freiherren von Ruffin, die die Hofmark Weyhern-Egenhofen innehatten. Der halbe, mit einem schwarzen Balken belegte Flug erinnert an die Grafen Hundt zu Lautterbach, die seit dem Spätmittelalter, unter anderem in Wenigmünchen (Dorfgericht), begütert waren.

- Gewerbegebiet Unterschweinbach
- Gewerbesteuerhebesatz: 340 %

Unternehmen im Porträt

- Ziegelsysteme Michael Kellerer GmbH & Co. KG, S. 29

Ansprechpartner:
poststelle@egenhofen.de





Ortsteil Unterschweinbach
Foto: Gemeinde Egenhofen

ZIEGELSYSTEME MICHAEL KELLERER GMBH & CO. KG

INNOVATION AUS TRADITION

Seit mehr als 150 Jahren produziert die Ziegelsysteme Michael Kellerer GmbH am Standort Oberweikertshofen Ziegel aus natürlichen Rohstoffen. Der familiengeführte Betrieb verbindet damit bereits in der fünften Generation Tradition und Innovation. Aus den Anfängen Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich ein Unternehmen, das heute den Baustoff Ziegel in Hightech-Qualität liefert.

Seit fünf Generationen stellt die Ziegelei Kellerer mit dem Ziegel einen Baustoff her, der nichts an Aktualität verloren hat, sondern, im Gegenteil, für wohngesundes Bauen mehr denn je wichtig ist. Dabei ist das Familienunternehmen seiner Zeit permanent einen Schritt voraus. Die Grundlage für die gleichbleibend hohe ZMK-Qualität ist eine von ZMK geplante Hightech-Fertigung auf Weltklasse-Niveau. Computergesteuert, mit ausgeklügelter Robotertechnik, ausgelegt auf höchste Qualität und für minimalen Energiebedarf.

Hochwärmedämmende Ziegel für energieeffizienten Neubau

Die Mauerziegel von Michael Kellerer sind innovativ und richtungweisend. Sie unterstützen energieeffizientes Wohnen, sind hochwärmedämmend, zugleich feuchtigkeitsabweisend und robust und immer dort besonders gefragt, wenn

es um nachhaltiges Bauen geht. Zudem besitzen sie eine ausgezeichnete Tragfähigkeit und schützen vor Schall, der von außen in das Gebäude dringt. Die Dämmleistung der Außenwandziegel konnte in den letzten Jahrzehnten vom U-Wert 1,5 W/(m²K) auf 0,11 W/(m²K) gesenkt werden.

Weltneuheit: diffusionsoffene Außen-dämmung für Sanierungen

Für die Sanierung von Bestandsgebäuden stellte das Unternehmen vor Kurzem eine Weltneuheit vor: das ZMK-Fassadenelement FE. Es besitzt die Vorteile einer keramischen Außenwand und ist dem klassischen Wärmeverbundsystem deutlich überlegen. Es verbessert die Energieeffizienz des Gebäudes, verlängert den Lebenszyklus, ist leicht montierbar und kann zu 100 Prozent recycelt werden. Die Oberfläche des Ziegels ist zudem der ideale Putzuntergrund für bewährte mineralische Dickputzsysteme. So entstehen keine Veralgungen und die Fassade bleibt damit viele Jahre schadensfrei.

Patente und Nachhaltigkeit

Die Innovationskraft des Unternehmens spiegelt sich in mehreren Patentschriften wider. Patentiert wurde z. B. ein rein keramischer Ziegel mit wärmebrückenfreier Stoßfugenverzahnung.



Vor mehr als 150 Jahren gegründet, besticht Ziegelsysteme Michael Kellerer mit einem imposanten Firmengelände in Oberweikertshofen.



Hoch wärmedämmende Außenwandziegel von Kellerer. Neueste Innovation: Das ZMK-Fassadenelement für die Sanierung.

Seit einigen Jahren setzt das Unternehmen auf einen geschlossenen Wertstoffkreislauf. Ziegelreste und -verschnitte werden in einer Ziegel-trenn- und Sortieranlage aufgearbeitet und dem Produktionskreislauf wieder zugeführt. Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz werden im Unternehmen großgeschrieben.

Der ökologische Beitrag der ZMK-Ziegel sorgt für Nachhaltigkeit und unterstützt dabei, CO₂-Emissionen zu senken.



Fotos: Ziegelsysteme Michael Kellerer GmbH & Co. KG



Michael Kellerer,
Geschäftsführer der
Ziegelsysteme Michael
Kellerer GmbH & Co. KG

GEMEINDE EICHENAU

GEWERBE-MIX UND HOHE LEBENSQUALITÄT

Die Gemeinde Eichenau im Osten des Landkreises Fürstenfeldbruck bietet eine Vielzahl von Faktoren, die sie zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort machen. Von der guten Anbindung und der Kaufkraft profitieren bereits 940 hier ansässige Betriebe. Alles begann mit dem Pfefferminzanbau.

Die Budrioehalle im Sport- und Freizeitgebiet.
Foto: Neider



Foto: Neider, Rathaus



Foto: Förderverein Pfefferminzmuseum Eichenau e. V., Pfefferminzmuseum



Foto: Eichenauer Open-Air Sommer

sich das zweite „Gewerbegebiet Nord“ im nord-östlichen Gemeindegebiet, mit dem sich weitere attraktive Flächen für Neuansiedlungen bieten – in diesem Fall sogar mit direktem S-Bahn-Anschluss.

Familie und Natur

Eingebettet in die Metropolregion München vereint Eichenau die Vorzüge von Stadt und Land, dank der Wälder und Felder, die sie umgeben. Nicht nur als Wirtschaftsstandort, auch als Ort zum Leben ist Eichenau daher ideal. Mit zahlreichen Betreuungseinrichtungen, zwei Grundschulen vor Ort und allen weiterführenden Schulen in direkter Nachbarschaft, ist die Gemeinde wie geschaffen für Familien mit Kindern jeglicher Altersstufe. Doch auch Singles fühlen sich hier wohl. Die grüne Gartenstadt zwischen den Städten Fürstenfeldbruck und Puchheim überzeugt nicht nur mit bester Erreichbarkeit, sondern auch durch seine vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Mit Dreifachsporthalle, Badeseen mit

Schwimmsinsel, Beachvolleyball-Anlage, Naturschutzgebieten und Wanderwegen direkt vor der Haustür fühlen sich hier Sportbegeisterte und Naturliebhaber gleichermaßen wohl.

Kulturelle Vielfalt

Längst etablierte und neue Veranstaltungen bringen regelmäßig kulturell interessierte Gäste in den Ort und bereichern das Leben in der Gemeinde. Vom jährlichen „Kunsthandwerklichen Adventsmarkt“, über Kammerkonzerte bis zu beliebten Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und der Kreismusikschule wechseln sich hier Konzerte, Chor-, Orchester- und Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen und saisonale Veranstaltungen, wie Faschingsfeiern, ab. Kultur wird in Eichenau gelebt. Das zeigen nicht nur traditionelle, sondern auch neue Veranstaltungen, wie das 2019 erstmals veranstaltete „Eichenauer Sommer Open-Air“ mit seinem bunten Programm auf der Rathauswiese.

Gerade, weil Eichenau gleichermaßen viel Raum für Mensch und Wirtschaft bietet, ist der Lebensstandard hier vergleichsweise hoch. Die überdurchschnittlich hohe Kaufkraft, das kulturelle Interesse sowie die vielen gut ausgebildeten Arbeitskräfte vor Ort zeigen, dass eine starke Wirtschaft wesentlich zur Lebensqualität der Region beiträgt. Eichenau als gewerbefreundliche Gemeinde weiterzuentwickeln und gleichzeitig die gute Wohn- und Lebensqualität zu wahren, ist daher auch erklärtes Ziel der Gemeinde.



Foto: Gewerbegebiet Süd



Eichenau

Die stilisierte Eiche steht für den Namen der Gemeinde Eichenau und weist zugleich auf die heute noch teilweise vorhandenen Eichenbestände hin. Der Ortsname selbst wird erst 1907 der damaligen kleinen Siedlung verliehen.

- Gewerbegebiet Süd: 16,5 ha
Über die MVV-Buslinie an den S-Bahnhof angebunden.
- Gewerbegebiet Nord (in Planung): 5 ha
Direkter S-Bahn Anschluss
- Gewerbesteuerhebesatz: 380 %

Unternehmen im Porträt

- Mader GmbH & Co. KG, S. 33
- DIE HAGEMANNGRUPPE Werbeartikel, Merchandise & Events, S. 112
- Transporte Durante GmbH, S. 142

Ansprechpartner:
wif-eu@eichenau.de

große wirtschaftliche Bedeutung. Davon zeugt heute noch das einzige Pfefferminzmuseum Deutschlands, das mehr als einen Besuch wert ist. Der Ortsname Eichenau wird erst 1907 offiziell von Prinzregent Luitpold der damals nur 48 Einwohner zählenden Siedlung verliehen. Bis zu ihrer kommunalen Selbstständigkeit 1957 gehörte Eichenau zur Gemeinde Alling. Heute leben in der „Gartengemeinde“ Eichenau 12.555 Bürgerinnen und Bürger.

Gute Infrastruktur

Durch die schnelle Erreichbarkeit Eichenaus über die gleich drei Autobahnen – A 8, A 99 und A 96 – sowie an das S-Bahn- und Busnetz ist man schnell im Zentrum von München, an den Flughäfen München und Memmingen. Unternehmen bietet sich eine Vielfalt an Möglichkeiten für Logistik und Versand. Trotz bester Infrastruktur vor den Toren Münchens arbeitet und lebt es sich hier entspannt.

Wirtschaft im Einklang

Brachten einst die geeigneten Bodenverhältnisse der Gemeinde einen Standortvorteil, punktet Eichenau heute als besonders vielfältiger Wirtschaftsstandort. Man sitzt hier unweit der größeren Städte und ist dennoch umgeben von Wäldern und Feldern. Gerade die Branchenvielfalt, von der Softwareentwicklung bis zum Maschinengroßhandel, macht den Wirtschaftsstandort Eichenau aus. München und andere Metropolen sind bestens erreichbar, genügend Möglichkeiten auch für größere Vorhaben sind vorhanden. Kein Wunder, dass Eichenau ein beliebter Standort für Verteilungs- und Auslieferungslager ist. Von 1972 bis 2017 saß hier beispielsweise das erste große Verteilungslager des Discounters ALDI Süd. Im 16,5 Hektar großen Gewerbegebiet im Süden der Gemeinde befindet sich jetzt das riesige Auslieferungslager der Firma Transgourmet Deutschland. Das gesamte Gewerbegebiet ist über die MVV-Buslinie an den S-Bahnhof angebunden. Bereits aktiv in Planung befindet





Eichenauer Zentrum mit Hauptplatz, Kirche,
Josef-Dering-Schule und Rathaus
Foto: Gemeinde Eichenau

MADER GMBH & CO. KG

OHNE **DRUCKLUFT** KEINE **PRODUKTION!**

Das traditionsreiche Unternehmen betrachtet Druckluftsysteme ganzheitlich und unterscheidet sich damit deutlich von anderen Anbietern. Es verknüpft Energieeffizienz und Digitalisierung in Drucklufttechnik und Pneumatik und schafft dadurch besonders innovative – und vor allem markenunabhängige – Lösungen.

Überwachung und
Wartung der Anlagen samt
24-Stunden-Notdienst.

Seit 1935 ist die Mader GmbH und Co. KG gefragter Dienstleister rund um prozesssichere und energieeffiziente Drucklufttechnik und Pneumatik. Das Unternehmen unterstützt seine Kundinnen und Kunden entlang des gesamten Druckluftsystems, von der Druckluftherzeugung im Kompressor und Druckluftaufbereitung über die Verteilung bis zur Druckluftanwendung. Seit 2016 werden die bayrischen Kunden vom Standort in Eichenau aus betreut.



„alles ein ‚Vor-Ort-Geschäft‘, daher ist uns auch die regionale Nähe zu unseren Kunden wichtig“, fasst Marco Jähmig, Geschäftsführer bei Mader, den vielfältigen Service zusammen.

Wer aus der Lebensmittel-, Pharma- oder Getränkeindustrie ein neues Aufbereitungskonzept plant, zieht ebenfalls gerne die Experten aus Eichenau zurate. Diese messen dann auf Wunsch auch die Druckluftqualität nach ISO 8573-1 – für besonders reine Druckluft.

Potenziale nutzen

Wer mag, lässt sich beim Energiesparen unterstützen. Von der Energieeffizienzanalyse, über Leckagemanagement bis zum Druckluft-Audit nach DIN EN ISO 11011 ist vieles möglich. „Gerade das vom TÜV zertifizierte Druckluft-Audit ist der richtige Ausgangspunkt, um seinen Druckluftprozess neutral bewerten zu lassen und Einsparpotenziale aufzudecken. Vor allem bei Neuinvestitionen sollte das vorab in Betracht gezogen werden“, empfiehlt Sebastian Klotzbücher. Rund 50 Prozent Energie lassen sich laut Deutscher Energieagentur (dena) alleine im Bereich Druckluft einsparen. Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung sieht Mader ebenso ganzheitlich, wie die Druckluftkette.

Der Arbeitgeber fördert selbstständiges Handeln und Innovationen durch flache Hierarchien, gegenseitige Wertschätzung und Nachhaltigkeit. Bei Mader treffen verschiedene Kulturen und Persönlichkeiten aufeinander. Spaß und Teamgeist gehören zum Arbeitsalltag. Die Welt der Druckluft ist im Wandel, daher freut sich das Unternehmen stets auf neue, geeignete Mitarbeitende, die sich von der Begeisterung anstecken lassen.

Für die Zukunft wappnen

Aufgrund seiner ganzheitlichen Sichtweise werden bei Mader stets zuerst die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten analysiert. Während des gesamten Prozesses wird der Kunde eingebunden, von der Analyse bis zur Installation und Inbetriebnahme. So finden sich innovative und effiziente Lösungen. Sobald alles „läuft“ gilt es, Qualität zu sichern und teure Ausfälle und Stillstand zu vermeiden. Daher bietet Mader auch die Überwachung und Wartung der Anlagen samt 24-Stunden-Notdienst an. Smarte Druckluftüberwachung „Druckluft 4.0“, ein Monitoring-Ansatz sowie präventive Instandhaltung sind längst selbstverständlich. „Der Druckluftservice ist auch im digitalen Zeitalter vor



GEMEINDE EMMERING

DIE UR-PFARREI IM AMPERTAL

Die Gemeinde grenzt direkt an die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck an und wird, ebenfalls wie diese, von der Amper durchflossen. Rathaus, Schule und Fußballstadion von Emmering sitzen auf einer Amperinsel.

Im Emmeringer Hölzl hat die Amper ein bemerkenswertes Stück Natur geschaffen.



Weil der Fluss Amper auf dem Gemeindegebiet zwei Arme bildet, ist hier einst eine Insel entstanden. Emmering besteht aus dem gleichnamigen Pfarrdorf, dem Gut Roggenstein sowie den Ortsteilen Fett, Dürr, Untere Au und Tonwerk. Hinzu kommt das Landschaftsschutzgebiet Hölzl, ein wunderschönes Naherholungsgebiet, durch das ebenfalls die Amper mit vielen Abzweigungen fließt. Auf 10,950 Quadratkilometern leben in der Gemeinde Emmering derzeit 7.017 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem 11. Jahrhundert. Dort wird für die Zeit zwischen 739/740 „Emeheringen“, was soviel heißt, wie „bei den Leuten des Emheri“ erwähnt. Welch große Bedeutung dem Dorf Emmering schon in frühester Zeit als Versammlungsplatz



zukam, beweist ein Eintrag im Freisinger Traditionskodex. Danach kamen am 11.01.828 Bischof Hitto von Freising und Graf Luitpold mit großem Gefolge nach „Emheringas“, um an einem Gerichtstag teilzunehmen. Doch schon viel früher siedelten hier Menschen. Laut Bodenfunden hatte das Gebiet, das günstig an einer Amperfurt und später an einem Flußübergang gelegen war, schon in prähistorischer Zeit zur Besiedlung eingeladen. Später weist ein mittelalterliches öffentliches Verzeichnis, die so genannten Konradinischen Matrikel von 1315, den Ort Emmering als Mutterpfarre für die Tochterkirchen Olching und Esting aus. So kann man Emmering durchaus als Urfarre im Ampertal bezeichnen. Vergleichsweise früh, mit dem Gemeindeedikt von 1818, erfolgte dann die politische Gemeindebildung zusammen mit Roggenstein und Wagensried.

Sagenhafte Leite

Auf der Emmeringer Leite befand sich einst die Burg Roggenstein, deren Erbauer ungewiss ist. Später ging sie in den Besitz der Grundherren von

Emmering über, Engelmar dem Chuchenmaister („Küchenmeister“) und seiner Frau Agnes von Gegenpoint. Nach einer Sage soll hier an Allerseelen Gesang zu hören sein und manchmal sehe man drei jungfräuliche Schwestern herumgehen, zwei in Weiß schreiten voran, die dritte in Schwarz und folgt ihnen mit einem schwarzen Hund. Auf jeden Fall lohnt sich ein Spaziergang zu den Resten der Anlage, dem Burgstall mit gotischer Kapelle. Kulturinteressierte können dank eines Vereins ab und zu auch einen Blick in die schöne Kapelle werfen.

Im Ortsteil Roggenstein liegt das Lehr- und Versuchsgut Roggenstein der Technischen Universität (TUM) München. Das TUM Plant Technology Center führt hier Freilandexperimente durch – inklusive „state-of-the-art“ Landtechnik, Parzellenausrüstung, Sensoren für Messungen, Wetterstationen und Rollhäuser.

Rege Wirtschaft

In Emmering befinden sich rund 470 Firmen, die meisten im Gewerbegebiet Moosfeld. Die

meisten sind im Dienstleistungsbereich für Unternehmen tätig, aber auch Unternehmen aus Industrie, Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Verkehr und Logistik sitzen in der Gemeinde. Die Infrastruktur ist sehr gut aufgrund der direkten Anbindung zu den Bundesstraßen B2 und B471 und somit auch zu den Autobahnen. Durch den Öffentlichen Personennahverkehr und dem Münchner Verkehrsverbund ist Emmering hervorragend an den Zugverkehr angebunden. Als Wirtschaftsstandort ist Emmering beliebt, daher plant die Gemeinde ihre bestehenden Gewerbeflächen mittelfristig zu erweitern.

Buntes Gemeindeleben

Moderner Treffpunkt und zentrale Mitte Emmerings bilden das Bürgerhaus mit seinem schönen

Vorplatz. Hier wechseln sich gesellschaftliche und kulturelle Events ab, von Konzerten über Theateraufführungen, Kinderfasching bis zur beliebten „Emmeringer Weihnacht“. Dass die Gemeinde aktiv und lebendig bleibt, verdankt sie einem regen Vereinsleben. Viele Menschen betätigen sich ehrenamtlich, sei es zum Schutz und (Er-)Leben von Kulturellem und der Tradition oder zur Förderung des Sports in den Sportanlagen und in der Amperhalle. So finden in Emmering nicht nur sportliche Events und Wettkämpfe statt, sondern auch wohltätige Veranstaltungen oder das äußerst beliebte Oktoberfest für Senioren.

Freizeit aktiv gestalten

Neben dem Besuch der vielfältigen Veranstaltungen kommt auch der eigene Sport nicht zu kurz. Ob Basketball, Beachvolleyball oder Tischtennis – in Emmering gibt es viele Plätze für die aktive Freizeitgestaltung alleine oder in der Gruppe. Mit der eigenen Bücherei sind auch „Leseratten“ gut versorgt. Das Jugendzentrum und der coole Pumptrack für junge Menschen sowie mehrere Spielplätze für die Kleinsten runden das städtische Angebot ab.

Wer die Natur in urbaner Nähe bevorzugt, ist in Emmering genau richtig. Neben dem bereits erwähnten Emmeringer Hölzl lassen sich auch schöne Auszeiten am Emmeringer See genießen.

Auf Winterwanderung um Emmering.



Bürgerhausvorplatz mit Bühne und Brunnen gestaltet von Martina Schneider, Stadt Raum Planung



Emmering

Das Wappen zeigt auf schwarzem Hintergrund zwei einander zugekehrte silberne „Halparten“ (mittelalterliche Wurfbeile) an schräg gekreuzten goldenen Griffen, unten belegt mit einem gesenkten, von rot und silber geschachtem Balken.

Im Jahr 1306 teilten die ortsansässigen Adeligen, die Brüder Heinrich und Wat von Gegenpoint, ihre Güter infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten. Zu diesen gehörten auch Emmering und der Markt Bruck. Noch im selben Jahr verkaufte der Ritter Heinrich dem Kloster Fürstenfeld eine Hube zu Emmering und eine Hube zu Olching für 20 Pfund Münchner Pfennige. Das Siegel an dieser Urkunde diente als Grundlage für das Emmeringer Wappen.

Ansprechpartner:
gemeinde@emmering.de



Alle Fotos: Gemeinde Emmering



GROSSE KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK

KULTUR- UND WIRTSCHAFTSZENTRUM

Die Lage der Kreisstadt ist privilegiert: Im Dreieck zwischen München, Augsburg und dem Fünfseenland gelegen, bietet Fürstenfeldbruck Arbeitsplätze vor Ort, eine hohe Lebensqualität mit viel grüner Natur und einem vielfältigen Bildungs-, Kultur- und Sportangebot direkt vor Ort.

In einer Wohnstraße hinter dem Amperübergang steht das spätgotische Schmuckstück St. Leonhard.
Foto: Manuela Krämer



Altes Rathaus. Foto: Stadt Fürstenfeldbruck



Der Stadtpark. Foto: Manuela Krämer

Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck ist als Standort ideal, das wissen auch die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen, die hier sitzen. Nicht nur im schön erhaltenen, historischen Stadtkern trifft Tradition auf Moderne, sondern auch in der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Klosterkirche Fürstenfeld samt Veranstaltungsforum. Letztes ist als bedeutendes Zentrum für Kultur, Festivals und Events und gleichzeitig als beliebtes Tagungszentrum bekannt. Im Stadtsaal genießt man über das Jahr verteilt hochkarätige Konzerte, Theateraufführungen und Kongresse. Auf dem aufwendig restaurierten, ehemaligen Klosterareal befinden sich auch das Museum Fürstenfeldbruck, das Kunsthaus, die Neue Bühne Bruck sowie weitere Kultureinrichtungen.

Idealer Unternehmensstandort

Rund 15.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind am Standort tätig. Viele leben in der quirligen Stadt an der Amper, andere pendeln wiederum aus dem Umkreis hierher – und das

macht sich bemerkbar. Im Jahre 2023 belegte der Landkreis Fürstenfeldbruck Platz sieben im bundesweiten Ranking, was die Kaufkraft betrifft.

Die wirtschaftliche Struktur der Stadt ist von einer gesunden Mischung aus Klein-, Mittel- und Großbetrieben gekennzeichnet. Sowohl im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Kältetechnik, Lebensmittelindustrie, als auch Life Science, Medizintechnologie und Laserindustrie sind verschiedene Global Player und auch High Tech Betriebe ansässig.

Fürstenfeldbruck, das ist der Sitz vieler mittelständischer Unternehmen und gleich mehrerer „Global Player“. Man schätzt den Sitz in der Metropolregion München, und das auch aufgrund der hervorragenden Verkehrsanbindung mit zwei S-Bahnhöfen und dem umfangreichen Busnetz des öffentlichen Personennahverkehrs. Über die Bundesstraßen B2 und B471 ist man in Fürstenfeldbruck ebenfalls gut zu erreichen und direkt an die Autobahnen A 8 und A 96 angeschlossen.

Direkter Kontakt ins Rathaus

In Fürstenfeldbruck ist Wirtschaftsförderung „Chefsache“: Der Oberbürgermeister besucht hier regelmäßig gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung die ortsansässigen Betriebe, um sich direkt vor Ort zu informieren und mehr über die individuelle Unternehmenssituation und anstehende Entwicklungsprojekte zu erfahren.

Hiesige Unternehmen und jene, die es werden wollen, sind bei der Wirtschaftsförderung der Kreisstadt bestens beraten. Hier gibt es persönliche Auskunft zu Fragen und Anliegen, samt passender Informationen und der Vermittlung von Kontakten innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung – und auf Wunsch auch mehr.

Regelmäßige Info und Beratung

In Fürstenfeldbruck gehört schnelle, unbürokratische Unterstützung seit Jahren zur gelebten Realität. Auch die Bürgerinnen und Bürger profitieren

davon, denn sie erhalten unter anderem im monatlichen „Rathaus Report“ regelmäßige Informationen zur örtlichen Wirtschaftsentwicklung. An jedem letzten Donnerstag im Monat finden in Kooperation mit dem Verein Aktivsenioren Bayern e. V. Beratungstermine statt, in deren Rahmen ehemalige Fach- und Führungskräfte sowohl Gründerinnen und Gründer als auch kleine und mittlere Unternehmen bei den Themen Gründung, Führung, Nachfolge und Existenzhaltung unterstützen.

Einkaufs- und Freizeitparadies

Die meisten Geschäfte befinden sich in der Innenstadt, mit ihrem modernen Zentrum, der Amperbrücke und den idyllischen Altstadtgassen – sowie in den Randbereichen der Stadt. Das vielfältige Angebot direkt vor Ort deckt nicht nur den täglichen Bedarf, sondern erfüllt auch erlesene Wünsche. Das umfassende und Dienstleistungsangebot sowie eine exquisite Gastronomie und Hotellerie runden das Angebot ab.

Fürstenfeldbruck, das bedeutet nicht nur Einkaufsvielfalt, sondern auch eine große Auswahl an Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Vom Hallen- und Freibad, über Fußball- und Eisstadion, bis zum BMX-Trail, Half-Pipe, Trimm-Dich-Pfad und



Eisstockschießen bleiben kaum Wünsche offen. Beliebtes Ausflugsziel im Sommer ist das Pucher Meer.

Zentraler Bildungsstandort

Das große Bildungsangebot trägt dazu bei, dass den Unternehmen vielseitig qualifizierte Arbeitskräfte direkt vor Ort zur Verfügung stehen. Neben fünf Grund- und Mittelschulen, befinden sich in der Kreisstadt eine Realschule, zwei Gymnasien sowie die Fachoberschule (FOS) mit den Schwerpunkten Sozialwesen und Technik. Die Berufsoberschule (BOS) mit den Zweigen Wirtschaft und Technik, die Landwirtschaftsfachschule, die Beamtenfachhochschule für die Polizeiausbildung und die Offiziersschule der Luftwaffe bieten weitere Möglichkeiten. Die VHS Fürstenfeldbruck, das Brucker Forum und das evangelische Bildungswerk bieten vielfältige Programme für die Erwachsenenbildung.

Staatliche Berufsoberschule und Fachoberschule Fürstenfeldbruck. Foto: Moritz Geißler



Fürstenfeldbruck

Das Rautenschildhaupt erinnert an die engen Beziehungen zum Haus Wittelsbach. Die Brücke in Rot über den Fluss im Wappen ergibt ein redendes Bild für den ursprünglichen Ortsnamen Bruck. Er leitet sich vom sehr alten Amperübergang her, in dessen unmittelbarer Nähe sich der Markt Bruck entwickelte. Das Kreuz verweist auf das Kloster Fürstenfeld. Der Doppelname Fürstenfeldbruck als Ortsname ist seit 1928 amtlich.

Unternehmen im Porträt

- Radio TOP FM, S. 16
- SYKAM Chromatographie Vertriebs GmbH, S. 88
- ampersite – Stadt Fürstenfeldbruck, S. 90
- BIT – Bau und Immobilien Tremel GmbH, S. 91
- Güntner GmbH & Co. KG, S. 96
- ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, S. 98
- Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH, S. 101
- Gardner Denver Thomas GmbH, S. 108
- Dross&Schaffer/Dplus Küchenhandels GmbH, S. 125
- HUSTER Systemhaus, S. 129
- Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG, S. 141
- Sparkasse Fürstenfeldbruck, S. 144
- Fürstenfelder Hotel & Gastronomie GmbH, S. 146
- Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Fürstenfeldbruck, S. 156, S. 176
- Klinikum Fürstenfeldbruck, S. 160
- Caritas-Zentrum Fürstenfeldbruck, S. 163

Ansprechpartner:

wirtschaftsfoerderung@fuerstenfeldbruck.de
Telefon: +49 (0) 89 8141 281-1010

GROSSE KREISSTADT GERMERING

LEISTUNGSSTÄRKE VOR DEN TOREN MÜNCHENS

Die sechstgrößte Kommune Oberbayerns ist Standort von gleich mehreren, vielfältigen Unternehmen mit regionalem wie internationalem Bezug. Neben Innovation und Hightech bietet Germering genügend Platz für den eigenen Lebensentwurf auf hohem Niveau.

Perfekte Anbindung an Münchens Stadtteile, den internationalen Flughafen und den Hauptbahnhof.

Autobahnanschluss, direkte S-Bahn-Anbindung nach München und ins 5-Seen-Land, ein leistungsstarkes Netzwerk plus jede Menge Infrastruktur: Germering verfügt über attraktive Rahmenbedingungen sowohl für Unternehmen als auch für Familien. Zahlreiche klein- und mittelständische Betriebe bereichern den Standort mit ihrem exzellenten Know-how. Mit einem



Gewerbesteuerhebesatz von 380 v. H. liegt die Stadt unter dem Landesdurchschnitt und unter dem der unmittelbar angrenzenden Landeshauptstadt. Die Kaufkraft ist überdurchschnittlich hoch.

Kurze Wege

Von der hervorragenden Infrastruktur vor den Toren Münchens profitieren Unternehmen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gleichermaßen. Zwei Autobahnen und eine S-Bahn-Linie verbinden Germering nicht nur direkt mit dem internationalen Flughafen und dem Hauptbahnhof der Landeshauptstadt, sondern allgemein mit dem süddeutschen Raum. Zwei barrierefreie S-Bahnhöfe mit großen Park- & Ride-Plätzen Germering-Unterpfaffenhofen und Harthaus, machen tägliches Pendeln einfach. Ein Ausflug zum wunderschönen Ammersee ist dank regelmäßiger Taktung sogar spontan am Feierabend möglich. Die Germeringer Buslinien bringen Fahrgäste bequem nach Fürstenfeldbruck, Puchheim

sowie in die Gewerbegebiete Germering Nord und Landsberger-/Industriestraße. Als Teil der Metropolregion München profitiert die Stadt von der Nähe zu Universitäten und Hochschulen sowie zum Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Oberpfaffenhofen. Die vielen Facharztpraxen und Arzthäuser sind ebenfalls hervorragend erreichbar. Wer in Germering lebt und arbeitet, ist bestens medizinisch versorgt. Für ältere Generationen gibt es hier gleich mehrere Seniorenwohn- und Pflegeheime sowie Einrichtungen für betreutes Wohnen.

Netzwerk für die Wirtschaft

Der jährliche Wirtschaftsempfang der Stadt bietet den Germeringer Unternehmerinnen und Unternehmern eine gute Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen. Regelmäßige Besuche bei und sogenannte „Stadtspaziergänge“ zu Germeringer Firmen und Gewerbetreibenden tragen zum Netzwerken bei. Ein starker Kooperationspartner ist der Wirtschaftsverband Germering.

Als Interessenvertretung aller Germeringer Unternehmen umfasst er die gewerbliche Wirtschaft einschließlich Handel, Landwirtschaft, Selbständige und Freiberufliche. Für die Vernetzung mit den Germeringer Schulen setzt sich seit vielen Jahren der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft ein, indem er koordiniert, informiert und das Engagement einzelner Initiativen fördert. Zahlreiche weitere Kooperationsprojekte sowie die gemeinsame Berufsinformationsmesse aller weiterführenden Germeringer Schulen und die Lehrstellentafel mit den neuesten Ausbildungsangeboten der örtlichen Betriebe tragen zur nachhaltigen Qualifizierung von Fachkräften und zur Nachwuchssicherung bei. Für digitale Bildung mit Spaß sorgt der vom Wirtschaftsverband ins Leben gerufene DigiClub Germering e. V. Hier können Kinder zwischen 6 und 14 Jahren in den Girls- und Boys-Technik-Camps nach Herzenslust mit Technik experimentieren und lernen.

Prädikat „kinderfreundlich“

Neben zahlreichen Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es in Germering gleich mehrere Grund- und Mittelschulen, eine Realschule, zwei Gymnasien sowie die Fachoberschule (FOS) Germering mit drei Ausbildungsrichtungen – Gesundheit, Sozialwesen, Wirtschaft und Verwaltung. Das Sonderpädagogische Förderzentrum für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf, die Eugen-Papst-Schule, und die eigene Stadtbibliothek runden das umfangreiche Bildungsangebot ab. Germering nimmt seit 2022 am Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ von UNICEF und Deutschem Kinderhilfswerk teil und bietet so laufend attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche an.

Attraktive Freizeitangebote

Jede Menge Spiel- und Bolzplätze, Streetball-Plätze, BMX-Anlage mit Skate-Park, zwei Jugendbegegnungsstätten, der Germeringer See mit Grillplatz, Frei- und Hallenbad, die Golfrange mit zwei 9-Loch-Golfplätzen, überdachte Eislaufhalle und weitere attraktive Angebote bieten Raum für individuelles Freizeitvergnügen. Bei Jung und Alt beliebt ist die neue Discgolf-Anlage im Westpark. Neben der Stadthalle mit ihrem vielfältigen Veranstaltungsprogramm sorgen zahlreiche Vereine und Kunstschaffende für ein reiches kulturelles Angebot, vom Theater im Roßstall bis hin zu vielen Chören und Orchestern. Zum Einkaufen und Genießen lockt das Stadtzentrum mit seinen Geschäften, Cafés, Restaurants und zwei Wochenmärkten. Der junge, selbstironische Slogan unterstreicht als Teil der Markenentwicklung seit 2022 das Image Germerings auf sympathische Art: Germering. Könnte schöner. Kaum besser.

Gemeinsam mit den Germeringer Vereinen lädt die Stadt jedes Jahr zum Stadtfest ein.



Alle Fotos: Walter Weiß, Stadt Germering



Germering

Das Wappen verbindet die Stadtteile Germering und Unterpfaffenhofen. Die markante Dorfkirche St. Martin und der rote Löwe des Adelsgeschlechtes derer von Hufnagel und Chlingensperg verbindet symbolisch der Parsberg darunter.

Unternehmen im Porträt

- HOTI Entsorgung GmbH, S. 40
- FINE RESULT GmbH, S. 40
- Sanitätshaus Butz & Staab e. K., S. 41
- HEV Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG, S. 42
- Ingenieurbüro Dr. Rausch – Die Tragwerker GmbH, S. 43
- Peter Schweigl GmbH, S. 92
- CEWE Stiftung & CO. KGAA, S. 114
- FORTEC Integrated, S. 117
- LIG Projektbau GmbH, S. 122
- Zurich Bezirksdirektion Berger GbR, S. 141

Ansprechpartner:

standortfoerderung@germering.bayern.de

HOTI ENTSORGUNG GMBH

PROFESSIONELLES RECYCLING IN FAMILIENHAND

Seit 2005 widmet sich der Unternehmer Fehmi Hoti der Entsorgung und des Recycling von allem, was bei Abbruch und Entkernung auf Baustellen und bei der Industriedemontage anfällt. Mit Erfolg, denn aus einem wurden mittlerweile 10 Lkw, die Tag für Tag zum professionellen Recycling eingesetzt werden. Seit 2013 betreut der Familienbetrieb seine meist schon langjährigen Kundinnen und Kunden vom Standort in Germering aus, seit 2020 als GmbH. Heute zählt die HOTI Entsorgung GmbH zwanzig Mitarbeiter. Das Familienunternehmen besitzt neben dem Fuhrpark rund 500 Container, die wechselweise auf den Baustellen in und um München zum Einsatz kommen.



Foto: HOTI Entsorgung GmbH

Schnell, professionell und hilfsbereit

Abbruch oder Entkernung, Rodung oder Kanalbau: „Unsere Stärke ist unsere Flexibilität, kurze Reaktionszeiten und natürlich unsere Persönlichkeit“, sagt Inhaber Fehmi Hoti. Zusammen mit seiner Frau werden von Germering aus die oft sehr unterschiedlichen Aufträge geplant, organisiert und durchgeführt. Trotz vollem Stundenplan, nimmt sich das eingespielte Team immer Zeit für ein persönliches Gespräch mit den Kundinnen und Kunden. „Soviel Zeit muss sein“, findet Lumnije Hoti. Die individuelle Betreuung je nach Kunde und Bauvorhaben und die persönliche Erreichbarkeit sind dem Familienunternehmen wichtig. So wundert es nicht, dass man den zuverlässigen Betrieb in der Region Fürstenfeldbruck und München kennt und schätzt. Der Fokus des Unternehmens liegt zwar auch heute noch im Containerdienst, jedoch auch Abbruch und Erdarbeiten werden immer häufiger mit übernommen – unkompliziert, schnell und immer mit persönlicher Note, eben „typisch Hoti“.

Ein starkes Unternehmer-Team: Fehmi und Lumnije Hoti aus Germering

FINE RESULT GMBH

DAMIT GUTES DESIGN PERFEKTE WIRKUNG ZEIGT

Innerhalb weniger Sekunden entscheidet der Betrachter, ob er den Inhalt eines Flyers, einer Broschüre oder Kundenzeitschrift als relevant und wertvoll einstuft. Inhalt gepaart mit dem passenden Design entscheiden darüber, wie hochwertig ein Unternehmen und sein Angebot wahrgenommen wird. Es sind gerade die Dinge, die man als Laie nicht sieht, die über „Top“ oder „Flop“ entscheiden, weiß Thomas Benz. Seit 1998 widmet sich der Grafik-Designer mit seiner Agentur der hochwertigen, kreativen Gestaltung von Geschäftsausstattungen, Flyern, Magazinen, Plakaten und allem, was schön sein soll.

Design nach Maß

Bei seiner Arbeit für Unternehmen und Institutionen ganz unterschiedlicher Größen nimmt die Kenntnis der jeweiligen Anforderungen und Wünsche einen großen Stellenwert ein. Die Investition in mehr Zeit als üblich – unabhängig von Art und Umfang des Projekts – sieht Thomas Benz als Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Diese ist wiederum die beste Voraussetzung für individuelle Ergebnisse. Von der Grundausstattung für Kleinunternehmer bis zum Großprojekt für Unternehmen kommt

nichts von der Stange. Neben anspruchsvollem Grafik-Design bietet Thomas Benz auch Fotografie an. Mit dem kreativen Blick für das Wesentliche entstehen unverwechselbare Fotos für Unternehmen, Personen und Produkte. Wer mag, vertraut bis zum Endprodukt auf seine Expertise. Dann kümmert er sich sogar um die Produktion in ausgewählten Betrieben mit persönlicher Überwachung.

Vom Druck bis zur Veredlung arbeitet Thomas Benz bereits seit Jahren erfolgreich mit den verschiedensten Betrieben der Branche zusammen. Das wiederum garantiert vom Entwurf bis zur Anlieferung Ergebnisse auf höchstem Niveau.

Foto: Fine Result GmbH



SANITÄTSHAUS BUTZ & STAAB E. K.

HIER STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Die Lebenserwartung in unserer Gesellschaft steigt immer weiter. Dem Erhalt der Lebensqualität, vor allem der Beweglichkeit und der Mobilität, widmet sich das Unternehmen seit vielen Jahren mit Leidenschaft. Vom individuellen Schuhwerk bis zur Orthese ist nahezu alles dabei.

Erleben, was Lebensqualität bedeutet.



Sanitätsbedarf, Orthopädie- und Schuhtechnik: Butz & Staab bietet qualitativ hochwertige Produkte in großer Vielfalt an. Das Unternehmen mit Sitz im GerMedicum in Germering baute sich im Verlauf von mehr als acht Jahrzehnten ein breites Fachwissen zu unterschiedlichen Bereichen auf. Viele Menschen vertrauen heute längst auf die Spezialisten für Orthopädietechnik, Schuhtechnik und Sanitätsfachhandel. Denn hier arbeitet und berät vom ersten Termin bis zur genauen Anpassung fachlich und menschlich gut geschultes Personal. Nicht nur der ausgezeichnete Service, auch die Fertigung der hochfunktionellen Einlagen, Maßschuhen und Orthesen geschieht vor Ort in der eigenen Werkstatt. Diese Kombination aus Leistungsbreite und Beratungstiefe, aus Produkt und Service, aus Know-how und Einfühlungsvermögen, die Butz & Staab als Unternehmen auszeichnen.

Auf Maß und nach Bedarf

Fehlstellung korrigieren, die Körperhaltung beeinflussen ... mit spezieller Schuhtechnik lässt sich



das Gehen einfach sicherer und beschwerdefreier gestalten. Doch es muss nicht immer ein neuer Schuh sein. Viele Ausgangssituationen erfordern nicht unbedingt einen maßgefertigten Schuh, manchmal genügt schon die Korrektur mithilfe einer Umarbeitung des Konfektionsschuhes oder einer Einlage in Sonderanfertigung. Bei Butz & Staab kann man sich – je nach Sinn und Ziel – passende Hilfsmittel vom kompetenten Fachpersonal anpassen lassen, von der speziellen Abrollhilfe für Schuhe, über eine Außen- und Innenrandhöhung bis hin zum Verkürzungsausgleich ist vieles möglich. Je nach Anforderung und Indikation fertigt Butz & Staab individuelle Einlagen und stimmt diese optimal auf die orthopädischen und persönlichen Bedürfnisse ab. Nach spezieller Druckmessung bietet das Unternehmen auch Diabetes-Schutzschuhe und maßgearbeitete Diabetes-adaptierte Einlagen mit den eigenen Wünschen als Vorlage.

Jeder Mensch ist anders

Als Spezialisten für Orthetik kümmert sich Butz & Staab um den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Bewegungsfreiheit. Nach eingehender Analyse und genauer Begutachtung greifen die versierten Orthopädietechniker bei diesen Sonderanfertigungen auf unterschiedliche Techniken und



Die Stärken des Spezialisten offenbaren sich vor Ort.

Materialien zurück, um Funktionalität und Aussehen nach Kundenwünschen zu gestalten und ein optimales Körpergefühl zu garantieren. Mit solchen Sonderbauten lassen sich zum Beispiel verkürzte Muskeln in einer Quengelorthese wieder aufdehnen oder auch mit einer Nachtlagerungsschiene der Erhalt oder die Verbesserung bestimmter Körperregionen im Schlaf herbeiführen. Ob Orthesen, Einlagen oder orthopädische Maßschuhe: Alles wird in der hauseigenen Werkstatt von den Experten aus Germering gefertigt, denn: Erst wenn das Produkt individuell passt, macht es das Leben wieder leichter – und damit lebenswert.

Um das Angebot abzurunden, bietet Butz & Staab auch Reise- und Stützstrümpfe sowie Bandagen für den gesamten Körper an. Spezielle Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen werden in vier verschiedenen Druckklassen angeboten. Auch diese werden speziell auf den jeweiligen Bedarf und die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt, ausgesucht und im Ladengeschäft angepasst. Dort findet man auch Rollatoren und Alltagshilfen im Privatverkauf, welche das Leben leichter machen und die Lebensqualität steigern.

Besuchen Sie uns vor Ort um unsere Stärken kennen zu lernen und erleben Sie, was Lebensqualität bedeutet.

Fotos: Butz & Staab e. K.

HEV HEIMWERKERMARKT GMBH & CO. KG

DIE NUMMER 1 FÜR HEIM- UND HANDWERKEN

Auf über 10.000 Quadratmetern Verkaufsfläche führt der hagebaumarkt nahezu alles rund um Heimwerken und Garten. Ob Hobby-Handwerker oder Profi, Gartenbeet oder Großbaustelle: Im umfangreichen Sortiment der Filialen in Germering und Fürstenfeldbruck wird man nicht nur fündig, sondern auch bestens beraten.

Die Handelsgesellschaft für Baustoffe, kurz hagebau, hat zwei Baumärkte im Landkreis Fürstenfeldbruck. Sie gehören zur Gruppe der HEV Heimwerkermärkte und damit zu einem der ältesten und erfahrensten Baumarktbetreiber mit Hauptsitz in München. Die HEV Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG betreibt, als einer der größten Franchisenehmer der hagebau, allein im Großraum München 15 Baumärkte mit über 1.300 Mitarbeitenden. Nachhaltiges Wirtschaften und die Zusammenarbeit in der Region ist der traditionsreichen Unternehmensgruppe besonders wichtig.

Teamübergreifend arbeiten hier alle auf Augenhöhe zusammen.



Gelebte bunte Vielfalt

Zu den vielen Produkten in den Filialen in Fürstenfeldbruck und Germering, kommen vielfältige Services rund um das Sanieren, Renovieren und den Transport hinzu. Neben der großen Produktvielfalt von über 60.000 Sortimentsartikeln können die Kunden auch die vielen Services nutzen, um ihre Projekte zu realisieren. Vom Handwerkservice über verschiedene Transportmöglichkeiten bis zum Mietgeräteverleih bleibt kein Wunsch offen. Besonders beliebt ist der passgenaue Holzzuschnitt. Wer mag, lässt sich gleich im Markt die gekauften Hölzer kostenlos vom geschulten Fachpersonal auf das gewünschte Maß zuschneiden. Wer mag, lässt sich auch seinen Wunschfarbton für die individuelle Wandgestaltung, Metall- oder Holzbearbeitung auf der Profi-Farbmischanlage mischen.

Nachhaltiger Arbeitgeber

Im hagebaumarkt arbeiten alle, quer durch die Abteilungen, eng und auf Augenhöhe zusammen. Hier ist individuelles Expertenwissen von wirklich jedem gefragt. In den Standorten Germering und Fürstenfeldbruck mit jeweils knapp 100 Mitarbeitenden profitieren auch die Auszubildenden vom enormen Engagement. Als Ausbildungsbetrieb



ermöglicht der HEV Heimwerkermarkt vielen jungen Menschen einen fundierten Start in die Berufswelt. So bildet das Unternehmen jährlich zwischen sechs bis zehn Azubis in Einzelhandel und Logistik aus. Auch ein duales Studium zum Bachelor of Arts oder die weiterführende Ausbildung zur Handelsfachwirtin können absolviert werden.

Dass allgemein den Hagebaumärkten „ihre“ Region am Herzen liegt, belegen die umfangreichen Maßnahmen für Klima- und Umweltschutz. Beide Standorte wurden bereits vor Jahren komplett auf LED-Beleuchtung umgestellt, der Energiebedarf hat sich jetzt schon halbiert. Der Strom kommt von den hauseigenen PV-Anlagen auf den Dächern, die in Kürze noch erweitert werden. Auf den Parkplätzen befinden sich Ladesäulen für Elektroautos. Einer der größten Ladeparks der Region soll bis Ende 2024 am Standort in Germering entstehen. Dank Digitalisierung großer Bereiche, werden in den Büros mehrere Tonnen Papier eingespart. Im Gartenbereich arbeitet das Unternehmen schon überwiegend mit regionalen Produzenten zusammen, was man am Siegel „Made in Bayern“ auf den Pflanzen erkennt. Der hagebaumarkt-Slogan „Hier hilft man sich“ wird bei Unternehmensentscheidungen der HEV-Firmengruppe konsequent weitergedacht, und das sowohl für das Unternehmen als auch für den Landkreis. So bezieht der Baumarkt in Germering jetzt schon die Heizwärme aus einer regionalen Fernwärmanlage der Stadtwerke Germering.

Fotos: HEV Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG

INGENIEURBÜRO DR. RAUSCH – DIE TRAGWERKER GMBH

DIE EXPERTEN FÜR TRAGWERKSPLANUNG

Durch die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten und ausführenden Firmen bietet das Ingenieurbüro Dr. Rausch – DIE TRAGWERKER GmbH fundierte Fachkompetenz weit über die Grenzen Münchens hinaus. Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität stehen dabei im Fokus.

Schulen, öffentliche Gebäude, Eigenheime – die tragfähigen Ergebnisse der Planer aus Germering können sich sehen lassen.

Vor 65 Jahren gründete der Bauingenieur Dipl.-Ing. Helmut Held sein eigenes Unternehmen in Germering und legte damit den Grundstein für das heute unter dem Namen DIE TRAGWERKER GmbH bekannte, mittelständische Ingenieurbüro. Unter der Leitung des Prüflingenieurs und Prüf-sachverständigen für Standsicherheit, Dr.-Ing. Martin Rausch, bietet das Unternehmen heute auch umfassende Tragwerks-Planungsleistungen mit beratenden Ingenieuren (VBI, BYIK-Bau) an.

Das Portfolio umfasst sowohl Neubauten als auch Umbauten im Bestand, darunter zahlreiche Schulen, öffentliche Gebäude und Ingenieurbauwerke. Darüber hinaus vertrauen auch viele private Bauherren auf das umfassende Know-how des Ingenieurbüros, sei es bei der Sanierung bestehender Gebäude oder bei der Verwirklichung des Traums vom neuen Eigenheim.

Nachhaltige Tragwerke für morgen

Der Firmeninhaber Dr.-Ing. Martin Rausch erklärt den hohen Anspruch der TRAGWERKER wie folgt: „Unsere Philosophie ist es, nicht nur solide Strukturen zu schaffen, sondern diese auch durch innovative Lösungsansätze zu optimieren. Das führt zu ästhetisch ansprechenden Ergebnissen und trägt gleichzeitig zur Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bei“. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, so der Firmeninhaber weiter, „legen wir großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um diese auf dem neuesten Stand der Technik und Innovation zu halten. Darüber hinaus fühlen wir uns als Germeringer Unternehmen besonders mit Bauvorhaben im Großraum München und insbesondere im Landkreis Fürstenfeldbruck verbunden. Unsere kurzen Wege zur Baustelle sind

unter anderem der Schlüssel zum Erfolg für einen reibungslosen Bauablauf.“

Freude an der gemeinsamen Herausforderung

Michael Knittler, Geschäftsführer der TRAGWERKER GmbH, betont zudem die zentrale Bedeutung einer erfolgreichen Zusammenarbeit: „Bei uns ist Teamarbeit nicht nur ein Schlagwort. Jedes Projekt wird individuell betreut und die hohe Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Mitarbeiters trägt dazu bei, dass wir gemeinsam erfolgreich sind. Unsere flache Unternehmensstruktur fördert einen effizienten und transparenten Informationsfluss. So können wir flexibel und zielgerichtet auf die Anforderungen und Wünsche eingehen und individuelle und maßgeschneiderte Lösungen entwickeln. Außerdem legen wir großen Wert auf die Förderung junger Talente. Die Möglichkeit, bei uns eine Ausbildung zur Bauzeichnerin oder zum Bauzeichner zu absolvieren oder als Werkstudentin oder Werkstudent neben dem Studium wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln, ist eine spannende Chance für alle, die Interesse an einer abwechslungsreichen und kreativen Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsklima haben.“

Fotos: DIE TRAGWERKER GmbH



GEMEINDE GRAFRATH

IDYLLE IM AMPERTAL

Die besonders idyllische Gemeinde ist gleichzeitig Sitz der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft, die sie zusammen mit Kottgeisering und Schöngeising im Rahmen der Gemeindegebietsreform in den 70er Jahren eingegangen ist.

Die St.-Rasso-Kirche – innen im Rokoko-Stil ausgebaut.
Foto: Landratsamt Fürstfeldbruck, Oliver Pauli



Schöner Blick auf Grafrath mit St.-Rasso-Kirche. Foto: Gemeinde Grafrath

Die Gemeinde Grafrath selbst besteht aus den Ortsteilen Grafrath, Wildenroth mit Höfen und Unteraltling sowie Mauern. Auf einer Gesamtgröße von rund 14,4 Quadratkilometern, etwa zehn Kilometer südwestlich von Fürstfeldbruck, leben gut 4.064 Bürgerinnen und Bürger. Man ist gut über die S-Bahn (S4) Geltendorf – Ebersberg an die Metropole München angeschlossen. Über die Bundesstraße 471 geht es direkt zur Autobahn A 96 sowie weiter zur A 8 oder zum nahen Ammersee und zum Wörthsee.

Ortsbild und Gewerbe im Einklang

Aufgrund seiner wunderschönen Lage im Ampertal ist der Gemeinde besonders wichtig, den Charakter des Ortes zu erhalten. Nicht umsonst wird Grafrath auch das „Bayerische Bethlehem“ genannt. Neben der Pflege ihrer Gewerbebetriebe möchte die Gemeinde daher Ortsbild und Infrastruktur in Einklang bringen. Übliche Gewerbegebiete gibt es hier nicht. Auf einem zusammenhängenden Komplex auf nördlichem Gemeindegebiet befinden sich aus historischen Gründen einige gewerbliche Betriebe zusammen, ansonsten verteilen sich vor allem solide Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe in den Ortsteilen. In Grafrath selbst befinden sich neben den örtlichen Banken auch Einzelhandelsangebote. Die Gemeindeverwaltung hat den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 290 Prozent gesenkt, um bereits hier angesiedelten aber auch neuen Unternehmen weitere Chancen zu eröffnen.

Schule und Bildung

Für die Kleinsten stehen in der Gemeinde mehrere Kindergärten zur Verfügung. Ein

Kinderbetreuungsverein sorgt für die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder vor Ort. Die Grundschule in Grafrath und die Mittelschule in der Gemeinde Türkenfeld ergänzen das Angebot vor Ort. Andere weiterführende Schulen in der Kreisstadt oder in München sowie Fachhochschulen und Universitäten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Wer nach Grafrath zieht, genießt eine einzigartige Naturlandschaft und lebt doch zentral. Die Amper hat hier während der Eiszeit breite Uferläufe ausgebildet, das Gebiet wurde schon seit Urzeiten besiedelt. Unteraltling geht auf eine Bajuwarensiedlung zurück. Man wandert und radelt durch uralte Felder, Höhenwege und Hügel. Bis Ende der 1930er Jahre gab es sogar eine Schiffsverbindung zwischen Ammersee und Grafrath, davon zeugt noch heute ein Restaurant mit dem Wort „Dampfschiff“ im Namen.

Schöne Märkte und Events

Bedingt durch die alte, gewachsene Ortsstruktur verteilen sich über die gesamte Gemeinde unterschiedliche Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleister. Neben alteingesessenen Handwerksbetrieben

kommen mehrere Garten- und Landschaftsbaubetriebe. Ein herausragendes Merkmal von Grafrath sind die schönen Märkte, die sich hier über das Jahr abwechseln. Sie laden nicht nur zum Einkaufen bei Direktvermarktern ein, sondern auch zur Begegnung und zum Feiern. Auf gleich mehrere Events freut man sich hier jährlich: auf den Rassomarkt im Wechsel mit dem Wildenrother Brückenfest, den Franziskusmarkt und natürlich den Christkindlmarkt im Advent.

Namensgeber Graf Rasso

Apropos Rasso: Der Graf ist Namensgeber der Gemeinde. Einst vom Frankenkönig in Bayern eingesetzt und für das Gebiet zwischen Amper, Ammersee und Starnberger See zuständig, stiftete er etwa fünf Kilometer nördlich des Ammersees auf der Amperinsel Wörth ein Benediktinerkloster. Für dieses sammelte der Graf im Heiligen Land und in Rom wertvolle Reliquien und wurde nach seinem Tod in eigens angelegter Grabstätte bestattet. Das Kloster wurde später nach Dießen verlegt, die Reliquien nach Andechs gebracht,

das Grab in Wörth jedoch blieb an Ort und Stelle erhalten und wurde bald das Ziel vieler Pilger.

Rund 200 exotische Baumarten

Eine „kleine“ weitläufige Sehenswürdigkeit ist das Walderlebniszentrum mit seinen etwa 200 exotischen Baumarten aus Amerika, Europa und Asien. Der 34 Hektar große Versuchsgarten wurde 1881 gegründet und diente zum Versuchsanbau fremdländischer Baumarten. Der älteste Mammutbaum wurde 1893 gepflanzt. Seit dem Jahr 2000 stehen hier Forschung, Umweltbildung und Waldpädagogik im Mittelpunkt. Das Walderlebniszentrum und der Forstliche Versuchsgarten sind von März bis November für Besucher geöffnet.

Eine der reizvollsten Radtouren im Landkreis beginnt in Grafrath: Sie führt entlang der Amper über Schöngeising nach Fürstfeldbruck. 21 km mit leichten Steigungen, insgesamt eine angenehme Tour auf vorwiegend befestigten Wegen für alle Fitness-Level. Wer mag, ist mit dem Rad in etwa 30 Minuten direkt am Ammersee.



Radlerin schiebend auf Amperbrücke.
Foto: Landratsamt Fürstfeldbruck, Thorsten Bröner



Grafrath

Der Wellenbalken im Wappen von Grafrath symbolisiert die Amper, die das Gemeindegebiet wellenförmig durchzieht. Die Teilung von Rot und Silber leitet sich vom Schildbild der Marschälle von Wildenroth her, die axthähnliche Rodungshaue symbolisiert den mit Rodung zusammenhängenden Ortsnamen Wildenroth. Der goldene Speer erinnert an den heiligen Rasso aus dem Geschlecht der Grafen von Dießen-Andechs. Er verweist auch auf frühere Adelsherrschaft im Gemeindegebiet.

- Gewerbegebiet: Wahlfeld
- Gewerbesteuerhebesatz: 290 %

Ansprechpartner:
info@grafrath.bayern.de

Rathaus
Foto: Gemeinde Grafrath

GEMEINDE GRÖBENZELL

„GARTENSTADT“ IM WESTEN MÜNCHENS

Gröbenzell befindet sich in unmittelbarer Nähe zu München und doch lebt man im Grünen. In der „Gartenstadt“ erfreut man sich nicht nur an großzügigen Grünbereichen und vielen Sportflächen, sondern auch daran, dass Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit in der Gemeinde einen besonders großen Stellenwert einnehmen.

Radlfreundliches
Gröbenzell
Foto: Marco Feicht

Auf einer Fläche von 6,35 Quadratkilometern leben in der Gemeinde Gröbenzell rund 20.000 Menschen. Damit ist sie eine der am dichtesten besiedelten Gemeinden Deutschlands und gehört zu den großen Gemeinden im Landkreis. Anfang der 50er Jahre wurde Gröbenzell aus Teilen von München, Puchheim, Olching und Geiselbullach zur Gemeinde erhoben. Umgeben von lauter Städten, hat sich Gröbenzell per Bürgerentscheid im Jahr 2011 ganz bewusst dazu entschieden, eine Gemeinde zu bleiben.

Entstehung der Gemeinde

Wer hier lebt und arbeitet, verbindet die Vorteile der Großstadt mit den Annehmlichkeiten



Entspannen im Bürgerpark. Foto: Marco Feicht

des Landlebens. Erste Siedlerinnen und Siedler gab es aber schon sehr früh. Sie lebten vor allem von der mühsamen Torfgewinnung – damals ein wichtiger Brennstoff – sowie von Landwirtschaft und Handwerk. 1583 wird berichtet, dass Herzog Albrecht V. den Bau des ersten Hauses für einen Gröbenhüter im Jahre 1570 angeordnet hatte. Damit wurde Gröbenzell erstmals erwähnt, als Sitz einer Zollstation jedoch erst 1630, woraus sich auch der Ortsname („-zell“) ableitet. Es handelte sich um ein Einzelhaus am Gröbenbach, von dem aus der Neubau einer Straße zwischen Lochhausen und Olching überwacht werden sollte. Anfang des 19. Jahrhunderts entstand der Ort Gröbenzell aus einer Ansammlung sehr armer Moos- und Mooransiedlungen. Nach dem Bau der Eisenbahnlinie München – Augsburg im Jahre 1840 wurde 58 Jahre später hier ein Haltepunkt errichtet.

Umwelt- und klimafreundlich

Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit sind der Gemeinde besonders wichtig. Als fahrradfreundliche Kommune bietet Gröbenzell zahlreiche Angebote für Radfahrerinnen und Radfahrer,

um schnell, einfach und sicher durch den Ort zu kommen. Ein Auto ist hier nicht zwingend notwendig, denn man ist bestens an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Mit der S-Bahn ist man in knapp 20 Minuten direkt am Münchner Marienplatz. Hervorragendes Busnetz, Ruftaxi und Car-sharing ergänzen die Mobilität in alle Richtungen.

Zukunftsträchtige Wirtschaftsförderung

Heute dominieren solide Handwerksbetriebe und Kleinindustrie die Wirtschaft in Gröbenzell. Wirtschaftsstärke und Zukunftsfähigkeit werden hier großgeschrieben. So ist Gröbenzell seit 2017 Mitglied der WestAllianz München, dem Verbund für eine interkommunale Zusammenarbeit im Münchner Westen. Im östlichen Gemeindeteil, zwischen Bahnstrecke und Staatsstraße nach Lochhausen, befindet sich das Gröbenzeller Gewerbegebiet.

Im Ortszentrum gibt es einen bunten Mix aus Einzelhandel, Cafés und Konditoreien mit vielfältigem Angebot. Der freitägliche Wochenmarkt an der Rathausstraße bietet Frisches aus der Region. Über die gemeindeeigene Wirtschaftsförderung

profitieren Unternehmen vom „direkten Draht“ ins Rathaus. Auch mit der Gröbenzeller Ausbildungsschmiede bietet die Gemeinde eine Austauschplattform direkt vor Ort: So können „Azubis“ der Gröbenzeller Unternehmen über das Gütesiegel „Ausbildungsschmiede Gröbenzell“ auf Wunsch zusätzlich zur fachlichen Entwicklung noch ein Programm zur Persönlichkeitsentwicklung durchlaufen.

Leben in der „Gartenstadt“

Die Gemeinde Gröbenzell durchziehen viele großzügige Grünbereiche und Sportflächen. Familien und Kinder sind hier gern zu Hause. Kein Wunder bei 16 Spiel- und Bolzplätzen, zahlreichen Möglichkeiten zur Kinderbetreuung vom Krippen- bis zum Schulalter, der vielfältigen Schullandschaft mit drei Grundschulen, einem Gymnasium und der Rudolf-Steiner-Schule. Eine Vielfalt an gemeindlichen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche runden das Angebot ab.

Zwei Badeseen in der Nachbargemeinde Olching laden zum Joggen und Baden ein.



Modern und offen: das Rathaus. Foto: Marco Feicht

Kunst und Kultur

Über das ganze Jahr finden in Gröbenzell hochwertige Kulturveranstaltungen statt. Vom Kindertheater über Kabarett, wechselnde Ausstellungen und Lesungen namhafter Autoren. Besonders beliebt ist die seit über 30 Jahren existierende Gröbenzeller Konzertreihe mit klassischer Musik auf höchstem Niveau.

Ein Blick in die Grünanlage an der S-Bahn lohnt sich, denn hier steht die Bronzefigur „Sterntaler“ des Bildhauers und Keramik-Künstlers Ferdinand Auerhammer, der für die Allacher Porzellanmanufaktur zahlreiche Kunstwerke schuf. Auch die Villa des Schriftstellers Otto Zierer (1909–1983) ist einen Besuch wert, denn das Haus im mediterranen Stil wurde zum beliebten Motiv für gleich mehrere Film- und TV-Produktionen. Weitere Sehenswürdigkeiten sind auch das Hartmannhaus, welches heute als Kindergarten dient, die Alte Schule, das ehemalige Schulhaus aus dem Jahr 1925 und die Russenbrücke, die 1916 von französischen Kriegsgefangenen im Jugendstil erbaut wurde.



Gartenstadt in voller Blüte, Foto: Marco Feicht



Gröbenzell

Das Gröbenzeller Wappen zeigt eine historisch abgeleitete weiß-blaue Zollschränke. Dahinter ein blaues Wellenband, das für den Gröbenbach steht. Die beiden roten heraldischen Rosen am oberen Wappenrand verweisen auf Gröbenzells Charakter als Gartenstadt. Der grüne Boden verweist auf die einst besonders ausgedehnten Moorgebiete südlich des Dachauer Moos, heute Teil des Münchner Grüngürtels und bekannt für seine Artenvielfalt.

- Gewerbesteuerhebesatz: 350 %

Unternehmen im Porträt

- Kunath Wasserbetten, S. 48
- Autohaus Neumayr GmbH & Co. KG, S. 49
- ritterwerk GmbH, S. 115
- AdvancedSoft GmbH, S. 130
- SI Systems Integration Outsourcing AG, S. 131

Ansprechpartner:

wirtschaftsfoerderung@groebenzell.de

KUNATH WASSERBETTEN

GUT EINSCHLAFEN, ERHOLT AUFWACHEN

Etwa ein Drittel unseres Lebens verbringen wir im Bett, daher sollte es optimal zum eigenen Körper und den Schlafgewohnheiten passen. Seit 2001 führt Familie Kunath das Familienunternehmen mittlerweile schon in zweiter Generation, zunächst in Puchheim und seit 2013 in Gröbenzell. Mit viel Know-how und Leidenschaft widmet man sich dem guten Schlaf, denn: „Gesundheit beginnt mit dem richtigen Schlafsystem“, sagt Geschäftsführer Florian Kunath.

Ausgezeichneter Service

Wer hier vorbeikommt, erhält nicht nur eine individuelle Beratung, sondern auch gerne eine Tasse Kaffee oder ein Glas Sekt angeboten. Alle Modelle kann und soll man bei Kunath Wasserbetten in Ruhe

probieren. Schließlich bringt hohe Qualität nur den erwünschten guten Schlaf, wenn sie auch zum Menschen passt, so das Credo der Unternehmerfamilie. Wer ein neues Schlafsystem sucht, findet bei Kunath Wasserbetten in Gröbenzell vom hochwertigen Wasserbett über luftgefederte Schlafsysteme bis zum Bettgestell von europäischen Herstellern alles, was guten Schlaf optimal unterstützt – und das zu fairen Preisen.

„Zu uns kommen Leute, denen ihre Gesundheit wichtig ist. Wir haben viele Wiederholungstäter“, sagt Florian Kunath, der 2018 den Familienbetrieb von seinen Eltern, Roswitha und Michael, übernahm. Der Generationenwechsel scheint gelungen: 2020 gewann Kunath Wasserbetten mit dem „Haustex Star“ den renommierten Preis für Bettenfachhändler in der DACH-Region. Neben Schlafzubehör bieten die Gröbenzeller auch Raumduft-Lampen von Maison Berger Paris an, für eine ganzheitliche Wohlfühloase in Schlafbereich und Wohnräumen.

(v.l.n.r.) Roswitha, Florian und Michael Kunath



Blick auf Gröbenzell mit Freizeitzentrum
Foto: Marco Feicht

AUTOHAUS NEUMAYR GMBH & CO. KG

LEIDENSCHAFT FÜR AUDI – LOKAL ERLEBT.

Wer im Autohaus Neumayr seinen Audi kauft oder warten lässt, kann sich sicher sein: Hier wird man bestens beraten und bedient. Das traditionsreiche Familienunternehmen besteht seit 1930 in Gröbenzell und erhielt bereits mehrfach die Auszeichnung „AUDI Top Service Partner“.

Aus der kleinen Werkstatt wurde das Full-Service-Autohaus.



Jahren die Marke Audi zur VW-Gruppe hinzukam, wurden auch ihre Modelle vom Gröbenzeller Unternehmen vertrieben – ein einschneidendes Ereignis. Seit 2001 ist Autohaus Neumayr als Full-Service-Betrieb für die Premiummarke Audi in der Region bekannt, 2017 wurde der gesamte Innenbereich auf den neuen „Audi-Look“ umgebaut. Die Leistungen – von Beratung, Verkauf über den umfassenden Service – können sich sehen lassen: Bereits acht Mal (!) erhielt das innovative Familienunternehmen in Gröbenzell die Auszeichnung „AUDI Top Service Partner“. Eine Ehrung, auf die alle 40 Mitarbeitende stolz sind. „Wir tun dies aus Begeisterung für die zuverlässige Technik und die hochwertige Ausführung von Audi“, erläutert Helmut Neumayr.

Full-Service auf Augenhöhe

Vom herzlichen Empfang, über die kompetente Beratung bis zum hochmotivierten Werkstatt-Team dreht sich hier alles um den Bedarf der Kundinnen und Kunden. Im Hightech-Werkstattraum wird an hochmodernen Apparaturen und mit neuester Computer-Software gearbeitet – immer auf dem neuesten Stand der Technik. Die Arbeit macht hier sichtlich viel Spaß. Kein Wunder, dass unter den Gröbenzeller Spezialisten, die bei der Bewertung durch die AUDI AG regelmäßig überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen, seit kurzem

auch der deutsche Meister im Kfz-Mechatroniker-Handwerk schraubt.

Beste Aus- und Weiterbildung

In die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wird allgemein viel und gerne investiert. Schon früh fiel so dem Werkstattmeister auch das außergewöhnliche Talent von Azubi Nils auf. Das musste natürlich gefördert werden, dachte man sich bei Autohaus Neumayr. Mit Erfolg: Seit November 2023 kann sich der ehemalige Lehrling und heute festes Mitglied im Werkstatt-Team, Nils Schindler, Deutscher Meister der Kfz-Mechatroniker nennen.

Großes Herz für Soziales

Nicht nur mit seinem besonders wertschätzenden Umgang mit den oft langjährigen Kundinnen und Kunden, dem guten Betriebsklima und der Ausbildung in gleich verschiedenen kaufmännischen und technischen Berufen zeichnet sich das Autohaus aus. Als gewachsenes Familienunternehmen engagiert man sich auch sozial vor Ort, unter anderem zusammen mit der Jugendsozialstiftung Rieder für Kinder und Jugendliche in Not. Wer den Hol- und Bring-Service von Autohaus Neumayr in Anspruch nimmt, spendet ebenfalls automatisch für einen sozialen Zweck.

Fotos: Autohaus Neumayr GmbH & Co. KG

Foto: Magazin GUSTL, Birgit Allig



GEMEINDE HATTENHOFEN

EINSTIGE MOORGEEND IN GUTER LAGE

Früher prägte der Torfabbau alle drei Gemeindeteile. Heute punktet Hattenhofen als familienfreundliches „Pendlerdorf“ mit einer hervorragenden Straßen- und Bahnanbindung umringt von einem Naturschutzgebiet. Mit eigenen Einrichtungen und einem lebendigen Miteinander lässt es sich hier besonders gut arbeiten und leben.

Viel Platz zur Verwirklichung eigener Lebensentwürfe.



Landkreises zwischen Althegnenberg und Mammendorf. Rund 1.580 Bürgerinnen und Bürger leben hier auf einer kleinen Fläche von 7,18 Quadratkilometern in drei Ortsteilen, dem gleichnamigen Kirchdorf Hattenhofen, dem Dorf Haspelmoor und dem Weiler Loitershofen.

Kindergarten und Schule im Ort

Mit dem Gemeindekinderhaus „Löwenzahn“, bestehend aus Krippe und Kindergarten, sowie der eigenen Grundschule Hattenhofen – im Schulverband mit der Gemeinde Oberschweinbach – ist Hattenhofen trotz seiner geringen Größe besonders gut aufgestellt. Zu den weiterführenden Schulen geht es nach Fürstenfeldbruck, Maisach und Olching bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. In den letzten Jahren haben auch die per Regionbahn erreichbaren Schulen in Mering im Nachbarlandkreis Aichach-Friedberg vermehrt Zulauf von Schülern aus Hattenhofen. Der Ort ist so auch für Familien besonders geeignet.

Hattenhofen besitzt den Haltepunkt Haspelmoor. Von hier aus gelangt man mit der Regionalbahn direkt nach München oder Augsburg. Zudem ist die Gemeinde mit drei Regionalbuslinien des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes und dem RufTaxi gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Bundesstraße B2 führt ebenfalls durch den Ort, sodass man auch mit dem Kfz schnell auf der Autobahn oder in den nahegelegenen Städten ist.

Aus Tradition lebenswert

Auch heute noch fallen die relativ großzügig angelegten Gehöfte in Hattenhofen auf. So hatten es die Bauern hier mit ihren Grundherren, dem Kloster Fürstenfeld und dem Kloster Altomünster, anscheinend gut getroffen. Der Ortsname Hattenhofen entstand wahrscheinlich, wie einige im Landkreis, aus dem Namen eines Siedlers. Er wird in den Traditionsbüchern der Diözese Brixen in Südtirol aus den Jahren 1060–1070 als

„Hattanhouan“ (Gehöft des Hatto) erstmals urkundlich im Rahmen einer Schenkung erwähnt. Doch prähistorische Funde deuten darauf hin, dass hier bereits vor mehr als 11.500 Jahren Menschen gelebt haben. Als erste „befestigte“ Siedlungsform gilt die – nicht mehr vorhandene, da eingeebnete – keltische Viereckschanze westlich der Bundesstraße B2. Als heutige Gemeinde entstand Hattenhofen bereits im Jahre 1818. Der älteste Ortsteil ist der kleinste: Loitershofen wurde bereits 834 urkundlich erwähnt und besitzt sogar einen kleinen Sakralbau, die sogenannte „Fatima-Kapelle“. Haspelmoor fällt ein wenig „aus der Rolle“, denn einen dörflichen Mittelpunkt oder ehemalige Gebäude, die weit in vergangene Jahrhunderte zurückreichen, sucht man vergebens. Das hat jedoch einen bestimmten Grund: Erst ab 1840 entwickelte sich im Rahmen des Baues der Bahnlinie Augsburg–München die Siedlung Haspelmoor mit Poststation und einem Wirtshaus, dem „Mooswirt“ – zur damaligen Zeit als Versorgungseinrichtung für die Bahnbediensteten und die Torfarbeiter angelegt.

Im „Moos“ zu Hause

Das vergleichsweise junge Dorf Haspelmoor, von seinen Einwohnern auch liebevoll „Moos“ genannt, wurde nach dem Moor, das im Süden direkt an den Ort grenzt, benannt. Auf dem Gebiet stand einst auch ein Torfbetriebsgebäude mit Kesselhaus, „Arbeiterkaserne“ sowie einer Schmiede- und Zimmermannswerkstätte. Fast vergessen ist, dass es im Ersten Weltkrieg in Haspelmoor nachweislich ein Kriegsgefangenenlager für mehr als 1.000 russische Kriegsgefangene gab. An das Außenlager von Puchheim erinnert heute noch der kleine Wasserlauf, im Volksmund

„Russengraben“ genannt. Im Ersten und Zweiten Weltkrieg wurden die Kriegsgefangenen hier hauptsächlich für den Torfstich im Haspelmoor aber auch bei der Ernte eingesetzt. Zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurden große Teile der Gemeinde durch einen Fliegerangriff zerstört, jedoch recht früh schon wieder aufgebaut. In der Nachkriegszeit erfuhr Haspelmoor als Siedlung für Heimatvertriebene und als günstig gelegenes „Pendlerdorf“ einen Bevölkerungsaufschwung.

Hier arbeiten oder pendeln?

In Hattenhofen hat man die Wahl: Hier leben und pendeln oder die Gemeinde als Wohn- und Arbeitsmittelpunkt wählen. Ein Gewerbegebiet besitzt die Gemeinde nicht, die Betriebe fügen sich in die einzelnen Ortsteile ein. Von der Metall- und Holzverarbeitung, Kfz-Bedarf über Werbung, IT, Immobilien und anderen Dienstleistungen sind hier einige kleine Betriebe und Niederlassungen vertreten. Ein in der Branche renommierter Spezialist für Elektroniksteuerungen von Autos und Motorrädern ist am Standort vertreten. Zwei Gasthäuser, eines mit Hotel, stehen ebenfalls zur Verfügung. Eines davon, die Metzgerei mit Gasthof und einladender Sonnenterrasse, ist in der Region aufgrund ihrer traditionellen Hausrezepte beliebt.



*Zu Fuß unterwegs im Naturschutzgebiet Haspelmoor.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck,
Thorsten Bröner*

Alle Fotos: Gemeinde Hattenhofen



Hattenhofen

Die eingeschweifte blaue Spitze in Silber im Wappen symbolisiert die historische Zugehörigkeit zum landesherrlich-wittelsbachischen Herrschaftsbereich, dem Landgericht Dachau.

Der silberne römische Meilenstein verweist auf ein Fundstück vermutlich aus dem Jahr 201 n. Chr. auf dem Gemeindegebiet. Das rote Tatzenkreuz belegt mit einer kleinen silbernen Scheibe (Hostie) ist ein heraldisches Kennzeichen des Birgittenordens und steht für die Grundherrschaft des Birgittenklosters Altomünster in Hattenhofen. Der rote Zaun symbolisiert die frühere Umhegung des Dorfbezirks.

- Gewerbesteuerhebesatz: 360 %

Ansprechpartner:

info@gemeinde-hattenhofen.de

GEMEINDE JESENWANG

BESONDERE WALLFAHRT UND FLUGPLATZ

Eine Kirche, durch die man an einem Tag im Jahr hindurchreitet, ein eigener Flugplatz und ein bajuwarisches Schwert. Die Gemeinde wartet gleich mit mehreren „Highlights“ auf. Ihre Lage inmitten des Landkreises ist ideal zum Leben, Wohnen und Arbeiten.



Blick auf den
Flugplatz mit
Jesenwang im
Hintergrund.
Foto: Gemeinde
Jesenwang

Die Gemeinde Jesenwang gehört mit sieben weiteren zur Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf. In ihren vier Gemeindeteilen – dem namensgebenden Pfarrdorf Jesenwang, dem Kirchdorf Pfaffenhofen sowie den Einöden Bergkirchen und Sankt Willibald – leben derzeit rund 1.700 Einwohner. Durch Jesenwang führt die alte



Das schöne Rathaus wurde 2023 barrierefrei ausgebaut. Foto: Gemeinde Jesenwang

Römerstraße „Via Julia“, der Erlbach fließt ebenfalls durch den Ort.

Sehr frühe Besiedlung

Auf heutigem Gemeindegebiet siedelten sehr früh Menschen, laut Funden schon ab der Mittelsteinzeit (Mesolithikum). Weitere Funde belegen nicht nur steinzeitliche, sondern auch römische und weitere Siedlungen. Nachgewiesen für das Frühmittelalter sind neben drei Reihengräbern auch eine Siedlung mit Pfostenbauten und Grubenhäusern. Der Ort selbst wurde erstmals im Jahre 773 als „Oasinwanc“ urkundlich erwähnt. An der Stelle eines heutigen Hauses an der „Via Julia“ fand man 1987 die Gebeine des bajuwarischen Adligen und Ortsbegründers „Oaso“ aus der Zeit von um 700 n. Chr. Unter den reichen Beigaben fand sich auch ein Schwert.

Sieben Jahre nach Gründung der politischen Gemeinde entstand 1825 bereits das erste Schulhaus am Ort.

Infrastruktur

Jesenwang ist mit fünf Regionalbuslinien des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) und einer Ruftaxilinie gut angebunden. Per Bus ist man schnell an den Bahnhöfen Mammendorf, Grafrath und Schöngeising und kann von hier aus in die Regionalzüge und S-Bahnen in Richtung München und Augsburg steigen.

Vor Ort befinden sich eine Kindertagesstätte, eine Grundschule sowie eine Mittagsbetreuung; die weiterführenden Schulen sind in der Kreisstadt Fürstenfeldbruck mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Jesenwang verfügt seit 1963 über einen eigenen Flugplatz. Auf dem Flug- und Freizeitzentrum Jesenwang starten und landen Klein- und Leichtflugzeuge; über 1.300 Pilotinnen und Piloten wurden hier schon ausgebildet. Vom Restaurant „Fly Inn“ aus kann man einen Blick auf das Fluggeschehen werfen und zünftig feiern.

Der Ritt durch die Kirche

Eine Besonderheit ist die Wallfahrtskirche St. Willibald aus dem 15. Jahrhundert, denn sie gehört zu einer der wenigen fast unverändert erhaltenen, spätmittelalterlichen Landkirchen Oberbayerns und birgt die größte und bedeutendste gotische Flachdecke Altbayerns. Unter dieser hindurch, führt jedes Jahr Anfang Juli der Willibald-Ritt. Das Brauchtum geht auf ein Gelübde von 1712 zurück, als eine Viehseuche die Pferde bedrohte. Der Ritt durch die Wallfahrtskirche ist einmalig in Europa und gehört nicht zu den andersorts üblichen Leonhardritten, sondern ist als Brauchtum einzigartig: Nur hier in Jesenwang wird der heilige Willibald als Viehpatron verehrt. Zum festlichen Ereignis kommen jährlich mehr als 300 Pferde, einige Kutschen und tausende von Zuschauern von nah und fern. Der Willibald-Ritt ist im bayerischen und im bundesweiten Verzeichnis als immaterielles Kulturerbe eingetragen.

Kultur und Feiern

Die Heimatverbundenheit ist für die Menschen hier von großer Bedeutung. Tradition, Brauchtum und Vereinsleben werden hier vielfältig gepflegt, und das nicht nur bei den kirchlichen Festtagen, mit Willibaldsritt und Willibalds-Hoagart`n, Osterfeuer oder Maibaumaufstellen, sondern auch bei den vielen gemeinsamen Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereine. Gemeinschaftssinn und dörflicher Zusammenhalt sind in Jesenwang auch 1250 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung äußerst lebendig. Gleich drei Jesenwanger Vereine sind mit ihren Theateraufführungen weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Alle drei Jahre findet ein Christkindlmarkt statt, der

handgefertigte Geschenke, Weihnachtsschmuck und kulinarische Köstlichkeiten bietet.

Im Rahmen der 1250-Jahr-Feier im Jahr 2023 wurden in einem Künstlersymposium drei Kunstwerke gefertigt und der Gemeinde Jesenwang für drei Standorte überlassen: am Rathaus, bei der Willibaldskirche und in der Ortsmitte im Kastanienhain.

Wandern und Radfahren

Die dritte der fünf schönen Strecken des „nahTour-Band“ der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck, führt vom Kloster Fürstenfeld über Landsberied, Jesenwang, Adelshofen bis nach Althegnenberg. Mit der Initiative werden Natur-, Bau- und Bodendenkmäler, Biotop, Kunstwerke und naturnahe Freizeiteinrichtungen miteinander verbunden und können so zu Fuß oder mit dem Rad erkundet werden. Zum Aufladen befinden sich in Jesenwang 4 E-Bike-Ladestationen am Sportheim.



Der Willibaldsritt zieht
jährlich tausende von
Zuschauern an.
Foto: Gemeinde Jesenwang



Wallfahrtskirche
St. Willibald mit Kornfeld
Foto: Landratsamt
Fürstenfeldbruck,
Oliver Pauli



Jesenwang

Der „gesichtete“ Halbmond entspricht dem Wappen der Jesenwanger (Uesenwanger), die in spätmittelalterlichen Urkunden als Stadtschreiber und Bürger von Landsberg genannt werden. Die Farben Rot und Silber stehen für die historische Verbindung zum Kloster Fürstenfeld. Das Schwert verweist auf den bajuwarischen Schwertfund sowie auf die weiteren bedeutenden frühgeschichtlichen Funde, die die Besiedlung schon im 7. und 8. Jahrhundert bezeugen. Der Bischofsstab des heiligen Bischofs Willibald symbolisiert die mit einer Pferdesegnung verbundene Wallfahrt zur Kirche St. Willibald (Willibaldsritt).

- Gewerbesteuerhebesatz: 320 %

Unternehmen im Porträt

- Landmetzgerei Huber, S. 137

Ansprechpartner:
info@gemeinde-jesenwang.de



GEMEINDE KOTTGEISERING

NACHHALTIGES KLEINOD

Am ehemaligen Nordufer des Ammersees gelegen, ist Kottgeisering heute malerisch eingebettet zwischen Moränenhügeln und dem Ampermoos. Durch die Gemeinde fließt der teilweise renaturierte Mutterbach. Die wenigen Unternehmen fügen sich hier gut in das Ortsbild ein.



Blick auf die Gemeinde mit Alpenpanorama. Foto: Gemeinde Kottgeisering

Die Gemeinde Kottgeisering liegt im südwestlichen Teil des Landkreises und ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Grafrath. Von Kottgeisering sind es nur etwa 11 Kilometer bis nach Fürstenfeldbruck und 34 Kilometer bis nach München. In etwa 30 Minuten ist man mit dem Fahrrad am Ammersee. Insgesamt 1.628 Einwohner leben in der Gemeinde, die eine Gesamtfläche von 8,21 Quadratkilometern hat.

Historische Fischersiedlung

Zahlreiche Funde, wie Hügelgräber aus der späten Hallstattzeit, weisen darauf hin, dass Kottgeisering einst eine Fischersiedlung war. Jäger, Fischer und Sammler machten sich hier die gute Lage, damals direkt am

Naturdenkmal und seltener Exot im Landkreis: der 150-jährige Maulbeerbaum am Friedhofseingang. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

Ammersee, schon in prähistorischer Zeit zunutze. Zwischen 600 und 650 nach Christus gründete dann der Bajuware Giselher die Siedlung „Kisalheringa“ nach seinem Namen – Kottgeiserings erste urkundliche Erwähnung. In der Kreuzackersiedlung wurde ein Bajuwarengrab aus dieser Zeit gefunden. Als Gemeinde besteht Kottgeisering mindestens seit 1840.

Stadt nah angebunden

Die Nähe zu München und Fürstenfeldbruck ist wichtiger Standortfaktor. Die S-Bahnstation Grafrath kann man von Kottgeisering zu Fuß erreichen. Die Anbindung dorthin ist auch mit der Regionalbuslinie und dem RufTaxi gegeben. Via S-Bahn gelangt man schnell und bequem zum Hauptbahnhof, ins Stadtzentrum oder zum Flughafen München. Die nahe Bundesstraße B471 und die Bundesautobahn A 96 bieten beste Voraussetzungen für den Individualverkehr.

Auch für junge Familien ist der Ort ideal, denn zu den Schulen in den Nachbargemeinden fährt man bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Kindergarten und -krippe befinden sich in der Gemeinde.

Erholung vor der Haustüre

Seit der Dorferneuerungsmaßnahme „Renaturierung des Mutterbachs mit Ausbau des Kirchwegers“ im Jahre 2020 schlängelt sich der Mutterbach wieder durch den Anger. Bachbett und die Ufer wurden mit Natursteinen angelegt und mit einer „Kneipp-Anlage“ mit schönen Sitzmöglichkeiten versehen. Überhaupt wird Gemeinschaft in Kottgeisering großgeschrieben. Die örtlichen Vereine und kirchlichen Organisationen veranstalten unter anderem jährlich das Dorffest, sorgen für das kulturelle Programm und übernehmen die Jugendarbeit.

Kottgeisering ist derzeit nicht zuletzt mangels geeigneter Flächen kein Standort für größere Gewerbebetriebe. Das liegt vor allem an den schönen Natur- und Landschaftsschutzgebieten, die die Schaffung von Gewerbestandorten erschweren. Der Schwerpunkt der Gemeinde liegt so in der Nutzung von Nachverdichtungsmöglichkeiten

innerhalb des Ortes. Das gilt sowohl für das Gewerbe als auch für die Wohnbebauung.

Zum Gemeindegebiet gehören Teile des Naturschutzgebiets „Ampermoos“ („Ramsargebiet“) und weitere Landschaftsschutzgebiete rund um den Ort bis hin zum Naturwaldreservat.

Standort für IT- und Kreativwirtschaft

Auf den ersten Blick schränkt die zu schützende Natur die Entwicklungsmöglichkeiten des Ortes ein, doch gerade deshalb findet sich hier eine besonders gute Infrastruktur für wirtschaftliche Aktivitäten. Statt großer Betriebe fügen sich Handwerk und Dienstleistung nahtlos in den Ort ein, was übrigens wichtiges Kriterium für die aktuelle Prämierung zu Oberbayerns „Dorf mit Zukunft“ war. Weitere waren das besonders hohe Maß an Zusammenhalt, Verantwortung und Leistungsfähigkeit. Der erste Platz qualifiziert Kottgeisering nun zum Landeswettbewerb 2025.

Potenzial für Kleinbetriebe bieten auch schöne, früher für die Landwirtschaft genutzte Gebäude. Dank des großflächigen Glasfaserausbaus und guter Verkehrsanbindung finden vor allem Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Kreativbranche aber auch IT, Versorgung und Unternehmensberatung in Kottgeisering „ihren“ Platz – und beste Bedingungen.

Spitzenreiter Nachhaltigkeit

Vorzeigbare Moderne zeigt Kottgeisering bei der gewerblichen Erzeugung erneuerbarer Energien, einschließlich eingesetzter Speichertechnologie. Hier steht die Gemeinde im landkreisweiten Vergleich sogar mit an der Spitze. Nach der Realisierung mehrerer Freiflächenphotovoltaik-Anlagen wird derzeit der Bau von Windkraftanlagen im Staatswald durch regionale Investoren geplant. Ziel ist es, zur nachhaltigen Stromversorgung der regionalen Betriebe und Haushalte beizutragen.



Spitzenreiter im landkreisweiten Vergleich bei der gewerblichen Erzeugung erneuerbarer Energien. Foto: Gemeinde Kottgeisering



Kottgeisering

Die Gemeinde führt ein sogenanntes Doppelwappen: Dem vorderen Schild ist ein Rautenschild hinterlegt.

Der Fischreier mit dem Fisch im Schnabel symbolisiert die Geschichte Kottgeiserings als Fischersiedlung am Ammersee. Der goldene Berg weist auf die Hügelgräber im Gemeindegebiet hin. Der kleine Stern rechts oben scheint als Mariensymbol auf den zweiten Vornamen des Zeichners, Georg Maria Kronenbitter, hinzuweisen. Das Rautenwappen im Hintergrund verweist auf die frühere Zugehörigkeit zum landesherrlichen Landgericht Landsberg.

- Gewerbesteuerhebesatz: 360 %

Ansprechpartner:
info@grafrath.bayern.de

Das Ampermoos Foto: Gemeinde Kottgeisering



GEMEINDE LANDSBERIED

KURZE **WEGE** UND HOHER **ZUWACHS**

Landsberied liegt etwa 25 Kilometer westlich von München. Es ist eine der kleinsten eigenständigen Gemeinden im Landkreis Fürstentfeldbruck. Der Ort mit seinen knapp 1.650 Einwohnern liegt im Zentrum des Landkreises und gehört zum Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf.

Spielplatz im Ortsteil
Babenried



Es sind die bekanntlich kurzen Wege, die die Menschen an Ortschaften wie Landsberied faszinieren, die Ruhe abseits des Alltags, die direkte Nähe zum Rathaus, zu Ärzten und zu anderen Einrichtungen. Das meinen in den vergangenen Jahren nicht wenige: Zwischen 1988 und 2018 wuchs die Bevölkerungszahl in der Gemeinde um 81 Prozent, der höchste prozentuale Zuwachs im Landkreis im genannten Zeitraum.

Nahversorgungszentrum für Landsberied bildet der fünf Kilometer entfernte Ortsteil Buchenau sowie die etwa sieben Kilometer entfernte Kreisstadt Fürstentfeldbruck. In der Gemeinde selbst gibt es einen Lebensmittelhandel, der gleichzeitig auch Poststelle ist. Landsberied liegt eingebettet in eine besonders reizvolle, von der letzten Eiszeit geprägte Naturlandschaft – lediglich 15 Minuten entfernt vom Fünf-Seen-Land. Bei Föhnlage kann man bis zu den Alpen schauen.

853 erstmals erwähnt

Durch das Gemeindegebiet am westlichen Stadtrand verläuft die Römerstraße von Augsburg nach Salzburg, heute „Via Julia“ genannt. Sie wurde Mitte des 1. Jahrhunderts angelegt. Zahlreiche Bodendenkmäler und Funde zeugen von der Anwesenheit der Römer im Bereich der 853 erstmals erwähnten Gemeinde.

Der Ortsname leitet sich her von „Landtbertes-ried“, was soviel bedeutet wie „die Rodung des

Lantbert“. Landsberied war mit dem Nachbardorf Jesenwang ein Zentrum der Huosi, einer der fünf bayrischen Ur- und Hochadelsgeschlechter des bayerischen Stammesherzogtums im Frühmittelalter. Die Bezeichnung „Huosigau“ wird heute noch von den Trachtenvereinen als folkloristische Einheit verwendet. Die Klöster Weihestephana und Fürstentfeld hatten in Landsberied umfangreichen Grundbesitz.

Bis 1823 gehörte Landsberied zum Landgericht Landsberg. Seine Kirche St. Johann Baptist wurde 1931/32 im neubarocken Stil erbaut. 1963 wurde Landsberied Bundessieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“.

Buslinien verbinden

Die Gemeinde ist mit mehreren Buslinien an den öffentlichen Nahverkehr im Landkreis angeschlossen; sie schaffen die Verbindung zur S-Bahn im benachbarten Schöngeising, die Autobahnauffahrten zur A 9 und A 96 sind 15 Fahrminuten

entfernt. Die Grundschule liegt in Jesenwang und ist ebenso per Bus erreichbar. Kindergarten und Krippe sind in Landsberied.

Am nordöstlichen Rand der Ortschaft liegt das Gewerbegebiet mit zahlreichen Unternehmen. Hier gibt es noch wenige freie Flächen.

2.000 Gäste beim Dorffest

Wer in Landsberied lebt, nimmt an einem regen Sozial- und Vereinsleben teil. Es gibt 13 Vereine und Organisationen in der Gemeinde, die die Bereiche Sport, Gesellschaft, Politik und Kultur solide abdecken.

Kultureller und geselliger Höhepunkt im Jahr ist das Dorffest am Dorfweiher, genannt „Oberlacha“, Anfang August. Das Fest zieht jährlich rund 2.000 Gäste aus der ganzen Region an. Organisiert wird es vom örtlichen Burschenverein und bietet neben Live-Musik mehrere Bars sowie Grill- und Bierspezialitäten zum gemütlichen Austauschen und Feiern. Im Rahmen einer Dorferneuerung wird derzeit der Dorfweiher neu modelliert, dann wird sein Areal zu jeder Jahreszeit zum Treffpunkt für Jung und Alt.

Landsberied hatte nie eine offizielle Mitte. Gesellschaftlicher Mittelpunkt Landsberieds ist die Gaststätte „Zum Dorfwirt“, die vollkommen in Eigenregie und mit tatkräftiger Mithilfe der Bürger im Jahre 2005 gebaut wurde. Das Gasthaus gilt als Bürgerzentrum, beherbergt Kegelbahnen und einen großen Veranstaltungssaal sowie draußen einen Kinderspielplatz. Der große Biergarten ist im Sommer eine beliebte Anlaufstelle für Radwanderer aus dem ganzen Umkreis.

Schöne Freizeitregion

Landsberied ist aber nicht nur historisch eng in den Landkreis und das Voralpenland eingebettet, sondern auch über das sogenannte „nahTour-Band“. Mit dem Projekt möchte die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck die Verbundenheit mit der engeren Heimat fördern und lädt Einheimische und Touristen ein, die schöne Region zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden.

Eine der Routen führt über Landsberied und den recht steilen Schlossberg. An der Strecke liegt auch der Landsberieder Wasserturm, der einen Großteil des westlichen Landkreises mit dem lebensnotwendigen Nass versorgt.

Einziger Skilift im Landkreis

Sportlich hat die Gemeinde eine Besonderheit zu bieten: Sie ist Standort der einzigen Skiliftanlage im Landkreis. Der 200 Meter lange Seil-Umlauf-Lift mit Einzelbügeln kann mit Skiern und Snowboards benutzt werden. Die Hanglage südlich von Landsberied ist für Anfänger geeignet, kann aber auch zum Techniktraining genutzt werden. Der Skilift ist bei Schnee von November bis März geöffnet.



Treffpunkt Biergarten
beim Dorfwirt

Alle Fotos: Gemeinde
Landsberied



Landsberied

Der von Silber und Rot karierte Pfahl in der Mitte des Wappens ist die Abwandlung des Zisterzienserbalkens und verweist auf die in der Gemeinde bis zur Säkularisation 1803 bestehende Grundherrschaft der Zisterzienserabtei Fürstentfeld. Der Pfahl ist zugleich Straßensymbol für die am Dorfrand vorbeiführende Römerstraße von Salzburg nach Augsburg. Der Flügel und die drei Rosen stammen aus dem Wappen der Benediktinerabtei Weihestephana in Freising, die ebenfalls als Grundherrschaft in Landsberied und Babenried von Bedeutung war. Die Feldfarben Blau und Silber entsprechen den Farben der Wittelsbacher und Bayerns.

- Gewerbegebiet „Am Leitenberg“
- Gewerbesteuerhebesatz: 310 %

Ansprechpartner:

info@gemeinde-landsberied.de

GEMEINDE MAISACH

MODERN, IDYLLISCH
UND ZUGEWANDT

Maisach präsentiert sich als größte Gemeinde im Landkreis Fürstentfeldbruck. Die Gemeinde vereint dabei die Idylle der Natur – rundherum sind Weiler, Felder und grüne Wiesen – mit einer hervorragenden Infrastruktur und der Nähe zur pulsierenden Großstadt.

Das Rathaus der Gemeinde mit Maibaum



Die erste urkundliche Erwähnung von Maisach stammt aus dem Jahr 806. Auch für die meisten anderen Gemeindeteile sind Urkunden aus der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts bzw. der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts vorhanden.



Die Gemeinde Maisach besteht seit der Gebietsreform im Jahr 1978 aus 24 Gemeindeteilen mit derzeit insgesamt 14.522 Einwohnerinnen und Einwohner. Das weitere Wachstum der heutigen Gemeinde soll behutsam und geregelt erfolgen. Vor allem die beiden Hauptorte Maisach und Gernlinden sollen in Zukunft insbesondere durch Nachverdichtung wachsen.

Die Gewerbegebiete in Maisach an der Frauenstraße, in Gernlinden an der Ganghoferstraße und an der Maisacher Straße sowie das jüngste an der August-Rasch-Straße sind mit dem Auto direkt über die A 8 und die B471 sowie mit dem Zug über die S-Bahnhaltestellen Maisach und Gernlinden oder mit dem Bus zu erreichen.

Im Kleingewerbegebiet an der Maisacher Straße haben sich Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe niedergelassen. Namhafte, zum Teil international tätige Firmen haben sich in den beiden bestehenden sowie im neu entstehenden Gewerbegebiet angesiedelt und weiterentwickelt.

Außerdem wird in Kooperation mit der Stadt Fürstentfeldbruck auf dem ehemaligen Militärgelände „Fliegerhorst“ ein neuer Technologiestandort „BIODROM“ entstehen. In den Gewerbegebieten und im gesamten Gemeindegebiet sind zahlreiche Firmen vertreten. Hier können die unterschiedlichsten Ausbildungen absolviert werden.

Ein Herz für Familien

Maisach ist ein idealer Ort für Familien. 14 Kindergärten, 2 Grundschulen und die als Ganztagschule ausgelegte Orlando-di-Lasso-Realschule sowie die Mittelschule bieten eine gute Auswahl für die Schulbildung der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde. Weitere Schulen, wie etwa Gymnasien, liegen im nahen Olching und Fürstentfeldbruck. Eine Volkshochschule und eine Musikschule ergänzen das Angebot in der Gemeinde.

Supermärkte und Geschäfte für den täglichen Bedarf sind in der Gemeinde gut erreichbar. Ein Wochenmarkt in Gernlinden vor dem

Bürgerzentrum und der Bauern- und Wochenmarkt in Maisach auf dem Rathausplatz ergänzen das Angebot mit frischen Lebensmitteln aus der Region. Die Besucherinnen und Besucher erwarten regionale Anbieter mit Fleisch- und Wurstwaren, mit frischem Gemüse und Salat. Ebenso findet man auf dem Markt Eier und frisch hergestellte Nudeln sowie tagesfrisches Obst.

Vereinsleben und Feste

Die Gemeinde Maisach zeichnet sich durch ein lebendiges und aktives Miteinander aus. Mehr als 100 Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales bieten breit aufgestellte Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Kulturell hervorzuheben ist der Maisacher Advent, der Fanfarenzug in Gernlinden und die zahlreichen Lesungen in der Gemeindebücherei. Maisach hat Theatergruppen, einen Trachtenverein, Sportschützen, ein bekanntes Akkordeon-Orchester und die bekannte Maisacher Blaskapelle sowie vieles mehr. Alle zwei Jahre wird ebenfalls in Gernlinden ein Brunnenfest

mit Mittelaltermarkt vom Fanfarenzug Gernlinden veranstaltet.

Schwimmen, Golf und Wandern

Das beheizte Freibad ist mit seinem 833 qm großen Becken, der Edelstahlrutsche mit 46 m Länge und der 17.300 qm großen Liegewiese in den Sommermonaten ein großer Anziehungspunkt. Abseits dessen laden mehrere idyllische Seen, wie Kies- und Waldsee zum Schwimmen, Radeln und Erholen ein. Malerische Landschaften und die natürliche Ruhe machen diese Gegend zu einem beliebten Ziel für Wanderer und Naturliebhaber. Der Räuber-Kneißl-Radweg lädt zudem zum Radeln ein. Golfspieler kommen in Rottbach auf ihre Kosten: Dort liegt ein moderner 27-Loch-Golfplatz, ergänzt unter anderem um eine 3-Loch-Kurzbahn, mit großer Driving Range sowie dazugehöriger Gastronomie mit sonniger Aussichtsterrasse. Das Fußbergmoos und die alte Linde in Unterlappach sind definitiv einen Blick wert und nur zwei von mehreren reizvollen Ausflugszielen in der Region.



Alle Fotos: Gemeinde Maisach



Maisach

Die silbernen Bögen stammen aus dem Wappen der Edelfreien von Weilheim, die einen Regenbogen im Wappen führten. Das senkrecht gestellte goldene Schwert erinnert an die Ettaler Gerichtsherrschaft Maisachs. Die Farben Silber und Rot verweisen auf die Zugehörigkeit der Hofmark Maisach zum Kloster Fürstentfeld.

- Gewerbegebiete Maisach, Frauenstraße Gernlinden, Ganghoferstraße Gernlinden, Maisacher Straße Gernlinden, August-Rasch-Straße
- Gewerbesteuerhebesatz: 365 %

Unternehmen im Porträt

- TTI, Inc. – Europe, S. 118
- Rieger Kälteanlagenbau GmbH, S. 138

Ansprechpartner:
presse@maisach.de



GEMEINDE MAMMENDORF

EINER DER **ÄLTESTEN ORTE**
DER REGION

Im Jahr 2008 feierte Mammendorf sein 1.250-jähriges Bestehen und gehört damit zu einem der ältesten Orte in der Region. Neben einer spannenden Geschichte und dem bis in die Nachbarlandkreise bekannten und beliebten Freizeitbad, hat die Gemeinde auch sonst viel zu bieten.

Im Bürgerhaus
der Gemeinde
finden regelmäßig
Veranstaltungen statt.



Die Gemeinde liegt im Zentrum des Landkreises Fürstentfeldbruck und besteht aus dem gleichnamigen Pfarrdorf Mammendorf, dem Kirchdorf Nannhofen, den Weilern Egg und Peretshofen sowie der Einöde Eitelsried. Die Maisach, ein 36 Kilometer langer Zufluss der Amper, knickt hier nach Osten ab, bevor sie durch die Nachbargemeinde Maisach fließt. In Mammendorf leben derzeit rund 4.960 Einwohnerinnen und Einwohner. Nicht nur

die gute Infrastruktur und zentrale Lage zeichnen die fünf Ortsteile aus, sondern auch das breite Freizeitangebot. Die Gemeinde Mammendorf ist gleichzeitig Sitz der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft, zu der neben ihr sieben weitere Gemeinden, und zwar Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mittelstetten und Oberschweinbach gehören.

Bereits früh ein Adelssitz

Mammendorf ist einer der ältesten Orte des Landkreises Fürstentfeldbruck. Man nimmt an, dass die schöne Gegend an der Maisach vermutlich schon seit der Hallstattzeit (800-500 v. Chr.) besiedelt wurde. Keltische Hügelgräber, die in den Wäldern nördlich von Nannhofen gefunden wurden, könnten gegen 500 vor Christus entstanden sein. Gleich zwei Geschichtsschreiber bezeichnen schon im 15. und 16. Jahrhundert Mammendorf als Grafensitz. Um die Mitte des 8. Jahrhunderts wird hier ein Adelsgeschlecht genannt, deren Burg auf dem Haldenberg gestanden haben könnte. Zu

dieser Annahme passt auch der Fund von Teilen einer Siedlung, die 1996 unterhalb des Haldenbergs ausgegraben wurde. Aus zahlreichen Pfostenlöchern ließen sich hier teilweise noch Hausgrundrisse rekonstruieren.

1260 erscheint dann erstmals ein Ministeriale des letzten Staufers Konradin, mit Namen Konrad von Haldenberg. Dieser entstammte dem ministerialen Geschlecht der Hegnenberger, deren Stammsitz unweit von hier, in Althegnenberg war. Konrad von Haldenberg ließ Burg Haldenberg er- oder ausbauen, strategisch günstig gelegen am Hochufer des Lechs zwischen Kaufering und Scheuring. Die „Haldenberger“ bleiben mehrere Jahrhunderte hier und besitzen umfangreichen Grundbesitz und Rechte.

Standort mit vielfältigen Möglichkeiten

Auch heute ist Mammendorf günstig gelegen. Über den eigenen Bahnhof ist die Gemeinde direkt an das Schienennetz München – Augsburg

angebunden. Neben Regionalzügen verkehrt auch die S-Bahn-Linie S3 von München. Mehrere Buslinien runden das Angebot ab. Wer hier lebt und arbeitet, gelangt so nicht nur schnell in die nahegelegenen Großstädte, sondern auch in die Orte des eigenen Landkreises.

Am Standort Mammendorf befinden sich Betriebe unterschiedlicher Branchen, von Industrie, Handwerk, verschiedene Dienstleistungen, Großhandel und Logistik ist hier einiges vertreten. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wird zurzeit das vorhandene Gewerbegebiet „Kugelbichl“ erweitert. Das benötigte Gelände ist da, die Planungen laufen. Die Gemeinde möchte so nicht nur den rund 200 bereits ansässigen Betrieben eine schöne Erweiterungsoption anbieten, sondern auch neuen Unternehmen die Ansiedlung im zentral gelegenen Mammendorf ermöglichen.

Für Familien bieten sich hier ideale Bedingungen mit verschiedenen Ärzten und einer Apotheke vor Ort und gleich mehreren Kindertageseinrichtungen sowie einem Komplex aus Grund- und Mittelschule. Für die Erwachsenenbildung gibt es die eigene Volkshochschule, zu allen anderen weiterführenden Schulen und Einrichtungen gelangt man schnell beispielsweise in die benachbarte Kreisstadt. Für Senioren gibt es in Mammendorf unter anderem das neu errichtete Servicewohnen der Diakonie.

Freizeitparadies zwischen München und Augsburg

Der Freizeitpark Mammendorf bietet gleich mehrfache Möglichkeiten für die Menschen vor Ort und in der Region. Mit Badensee, Freibad und großem

Zeltplatz ist hier viel Platz für schöne Aufenthalte inmitten der Natur. Der gut ausgestattete Zeltplatz wird im Sommer gerne von größeren Gruppen für Ferienfreizeiten genutzt. Das weitläufige Freibad von Mammendorf ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus in der Region beliebt. Seine Besonderheit ist die lange Wasserrutsche, die in einem Hang eingelassen ist. Etwa zwei Minuten dauert eine Rutschpartie, bis man im kühlen Nass landet. Neben weiteren Rutschen gibt es hier zwei Schwimmbecken. Der Kiosk bietet nicht nur Eis und Snacks, sondern auch warme Mahlzeiten. Nicht nur Badegäste genießen hier auf einen Kaffee oder Cocktail den Blick von der Holzterrasse auf den angrenzenden See.

Breitgefächertes Freizeitangebot

Trotz der großen Bevölkerungszahl hat sich Mammendorf seine Eigenheit bewahrt und besticht durch ein reges Vereinsleben. Neben den sehenswerten Kirchen der verschiedenen Ortsteile, bietet sich ein Besuch von Gut Nannhofen an, einem der ganz seltenen Vierseithöfe in der Gegend. Heute ein Reitstall mit Reitschule, war das Gut 50 Jahre lang eines der bedeutendsten deutschen Trakehnergestüte. Einer der geselligen Höhepunkte im Jahr, das Mammendorfer Volksfest, findet jährlich im Mai statt. Mit Festzelt und verschiedenen Fahrgeschäften wird hier gemütlich und ausgelassen „auf bayerisch“ gefeiert.



Highlight über
Landkreisgrenzen
hinweg: der Freizeitpark
Mammendorf.
Foto: Landratsamt
Fürstentfeldbruck

Alle Fotos: Gemeinde
Mammendorf



Mammendorf

Das Wappen enthält Elemente aus den Familienwappen hier ansässiger Adelsfamilien. Der von Rot und Silber geschachte Schrägbalken verweist auf die historische Bedeutung des Zisterzienserklosters Fürstentfeld als Grundherrschaft im Gemeindegebiet.

Der wachsende Löwe stammt aus dem Wappen der Freiherren von Lotzbeck, die 1826 das Schloss Nannhofen erwarben, und repräsentiert damit auch die bis 1978 selbstständige Gemeinde Nannhofen. Die Schafschere ist aus dem Familienwappen der Herren von Haldenberg übernommen, die seit 1165 im Oberdorf nachweisbar sind und ihren Besitz 1357 an das Kloster Fürstentfeld übergaben.

- Gewerbegebiet „Kugelbichl“
- Gewerbesteuerhebesatz: 320 %

Ansprechpartner:
info@vgmammendorf.de

GEMEINDE MITTELSTETTEN

NORDWESTLICHSTER ORT IM LANDKREIS

Der einstige Rittersitz an der „rechten Salzstraße“ kommt heute recht beschaulich daher. Doch gerade darin liegt der große Standortvorteil der Gemeinde, zumal man hier über gute Verbindungen nach Oberbayern und Schwaben verfügt. Über das Naturparadies an der Glonn.

Das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur sind der Gemeinde besonders wichtig.



Das Rathaus der Gemeinde und die Grundschule.

Die Gemeinde Mittelstetten gehört mit sieben weiteren Gemeinden zur Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf. Die schöne Gemeinde liegt am nordwestlichen Rand des Landkreises und grenzt an die Nachbarlandkreise Aichach-Friedberg und Dachau. Rund 1.740 Bürgerinnen und Bürger leben in den sechs Ortsteilen Hanshofen, Längenmoos, Oberdorf, Tegernbach,

Vogach sowie dem namensgebenden Pfarrdorf Mittelstetten.

Napoleon „was here“!

Von wegen „Mitte“! Mittelstetten bekam seinen Namen vermutlich, wie andere Orte in der Region, nach einem Personennamen. Demnach wurde der Ort 788 erstmals als „Mouitilstat“, Wohnstatt des Mutilo, erwähnt, als Herzog Tassilo III. den Ort samt Kirche dem Kloster Benediktbeuern schenkte. Eine andere Deutung führt den Ortsnamen auf das althochdeutsche „muten“ für „Bergbau betreiben“ zurück, aufgrund der Eisenerzgewinnung hier im frühen Mittelalter. In jedem Fall wurden um 1300 drei Menschen namentlich als „Milites in Muotelinsten“, Ritter von Mittelstetten, genannt. Im späten 13. Jahrhundert wurden auch Güter in Mittelstetten dem neu gegründeten Kloster Fürstfeld übertragen. Das Kloster besaß hier im 16. Jahrhundert drei Höfe sowie eine Taverne. Die Mittelstettner Tafernwirtschaft, der „Postwirt“, galt als eine der wichtigsten Stationen zwischen

München und Augsburg. Im 17. Jahrhundert kehrten hier viele gekrönte Häupter ein, unter anderem sogar Napoleon.

Spannende Wirtschaftsgeschichte

Mittelstettens Ortsteil Vogach lag im 17. Jahrhundert an der „rechten Salzstraße“, die von München über Aubing, Esting, Maisach, Unterschweinbach und Kissing nach Augsburg führte. Auf der wichtigen Trasse wurden außer Salz auch Wein, Getreide, Schweine, Schafe und Ochsen überführt. Heute scheint Mittelstetten abgelegen, doch das täuscht. Neben Land- und Forstwirtschaft, Gastronomie und Golfsport sitzen hier zahlreiche handwerkliche Fachbetriebe für so gut wie jedes Gewerk. Gewerbe ist in der heutigen Gemeinde allgemein in lebendiger Vielfalt vorhanden. Arbeitsplätze vor Ort bieten vor allem Kfz-Werkstätten und Kfz-Handel, Holzverarbeitung, Metallbau, Wohn- und Erdbau, eine Fertigung von Großspielgeräten sowie weitere mittelständischen Unternehmen. Im Bereich Dienstleistung gibt es ebenfalls eine

Bandbreite: vom Gartenbau über IT-Lösungen, Alltagshilfe für Senioren bis zum Steuerberater.

Leben und Arbeiten im Naturidyll

Miteinander wird in den Gemeindeteilen aktiv gelebt. Man kennt und schätzt den Austausch und das gemeinsame „Anpacken“. Ein reges Vereinsleben bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihre unterschiedlichen Interessen in der Gemeinschaft zu leben. Insbesondere neu Zugewogene, die eines der Neubaugebiete für ihr Eigenheim gewählt haben, nutzen die Gelegenheit, im Verein Kontakte zu knüpfen. In der modernen Sporthalle von Mittelstetten werden ganzjährig vielfältige Sportarten für alle Altersgruppen angeboten. Die Stockschützen vom SC Tegernbach haben es sogar in die Bayernliga geschafft. Die Kinder- und Jugendarbeit wird in allen Vereinen großgeschrieben.

Wandern, Golfen, Reiten

Touristen verirren sich selten nach Mittelstetten, dabei lohnt sich das Gebiet mit seinen weiten Ebenen, Wiesen, Wäldern und Pferdekoppeln gerade für Naturliebhaber und Sportbegeisterte sehr. Aus diesem Grund wohnt und arbeitet es sich hier auch so gut.

Spazieren und Radfahren macht in der hügeligen Landschaft nahe der Glonn Spaß. Rund 50 Ruhebänke im Gemeindegebiet laden zum Picknicken oder einfach nur zum Innehalten und Genießen ein. Golfbegeisterte zieht es nach Tegernbach, Reiterinnen und Reiter nach Hanshofen und bei Längenmoos kann man sich auf einem Waldlehrpfad über den Zukunftswald informieren.

Buslinien des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVG) fahren von allen Ortsteilen im 40-Minutentakt nach Mammendorf und Fürstfeldbruck. Von Mammendorf ist man dann schnell mit der S-Bahn in München und mit der Regionalbahn Augsburg. Das RufTaxi des Landkreises Fürstfeldbruck ergänzt das Angebot nachts und am Wochenende.

Sehenswertes Baudenkmal

Die Pfarrkirche St. Silvester in Mittelstetten erfuhr gleich mehrere Umgestaltungen. Um 1450 als gotisches Gotteshaus errichtet, wurde sie im 16. Jahrhundert im Barockstil erneuert, um dann im Jahre 1895 „regotisiert“ zu werden. In den 80er Jahren führte man hier eine Restaurierung durch, um diese original neu-gotische Ausgestaltung wiederherzustellen. Mit Erfolg, denn heute gehört die Mittelstettner Kirche, ein Saalbau mit eingezogenem Chor und Sattelturm, zu den selten gewordenen Beispielen einer vollständig erhaltenen und künstlerischen hochrangigen Neugotik. Auch die Geschichte der Kirchen in Oberdorf, Tegernbach, Vogach und Hanshofen reicht bis in die Gotik zurück.



Etwa 50 (!) Bänke auf Gemeindegebiet laden zum Verweilen ein.

Alle Fotos: Gemeinde Mittelstetten



Mittelstetten

Das Wappen von Mittelstetten zeigt ein durch einen silbernen Pfeil gespaltenes rotgrünes Schild. Der Pfeil ist das Attribut des heiligen Märtyrers Sebastian, des Patron der Kirche zu Oberdorf. Der halbe Flug ist Herrschaftszeichen der ehemals in dieser Gegend sitzenden, sehr vermögenden Grafen Hundt von Lauterbach. Der schmale silberne Wellenbalken, Sinnbild für das Quellgebiet der Glonn, wird von einer aufrechten Heugabel, deren Stiel aus einem silbernen Spatenblatt wächst, überdeckt. Die Heugabel steht für die weitestgehend landwirtschaftliche Struktur des Gebiets, das Spatenblatt verweist auf den historischen Abbau von Raseneisenerz.

- Gewerbesteuerhebesatz: 350 %

Ansprechpartner:
info@gemeinde-mittelstetten.de



GEMEINDE MOORENWEIS

VON DER „MOARAWIES“ ZUR MODERNEN GEMEINDE

In den letzten Jahren hat sich der ländlich geprägte Ort weiterentwickelt. Man lebt und arbeitet gerne hier. Denn trotz der Nähe zu München, Augsburg und Landsberg gibt es im äußeren Westen des Landkreises jede Menge Platz für Innovationen, reges Miteinander und schöne Freizeitmöglichkeiten.

Ein Blick in die Pfarrkirche St. Sixtus mit schönem Deckenfresko lohnt sich. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli



Rathaus Moorenweis. Foto: Gemeinde Moorenweis

Am Westrand des Landkreises Fürstenfeldbruck liegt die ländliche Gemeinde Moorenweis. Hier leben derzeit etwa 4.310 Einwohner auf einer Fläche von 46,45 Quadratkilometern. Damit ist Moorenweis nach Maisach die flächengrößte Gemeinde des Landkreises Fürstenfeldbruck.

Insgesamt 14 Orte umfasst die Gemeinde Moorenweis: Dazu gehören die drei Kirchdörfer Eismerszell, Langwied und Römertshofen, die vier Pfarrdörfer Dünzelbach, Grunertshofen, das namensgebende Moorenweis, Purk und Steinbach, das Dorf Albertshofen sowie die Weiler und Einöden, Brandenburg, Hohenzell, Luidenhofen, Weißenzell, Windach und Zell. Kleinster Ort in der Gemeinde ist Hohenzell mit aktuell neun Einwohnern.

Eine Moorwiese und die „Vierer“

Das Pfarrdorf Moorenweis wurde um 753 erstmals in einer Urkunde des Klosters Wessobrunn erwähnt. Sein Name gründet sich aus dem Begriff „Moarawies“, was allgemein viel über die damalige Beschaffenheit der Gegend nordwestlich des Ammersees aussagt: Das heutige Gemeindegebiet war einst von großen Moorwiesen geprägt, die im Laufe der Besiedlungsgeschichte trockengelegt wurden. Wie andere Orte im Landkreis gehörten

auch die Ortsteile von Moorenweis zum Einflussbereich des Klosters Wessobrunn und sind als Dorf- und Güterbesitzungen gegründet worden.

Die neuere Geschichte der Gemeinde beginnt um das Jahr 1803. Damals wurde sie von einem „Vierer“ geführt, was wohl in etwa dem heutigen Gemeinderat entspricht. Der letzte der „Vierer“ musste die um 1759 eingeführten Hausnamen wieder abschaffen, weil neue Gesetze die Nummerierung der Häuser vorschrieben. Dennoch hält sich die Gewohnheit vor allem in den Dörfern teilweise bis heute, dass man den Hausnamen statt der Hausnummer angibt. Im Jahr 1820 bestand das Pfarrdorf Moorenweis bereits aus 128 Häusern und 162 Haushaltungen. 1823 war die Gemeinde Moorenweis die größte Landgemeinde im Bezirk Bruck. Im Rahmen der bayerischen Gemeindegebietsreform in den 70er Jahren wurde Moorenweis um die Gemeinden Dünzelbach, Eismerszell, Grunertshofen, Purk und Steinbach vergrößert.

Lebendig und vielfältig

Von Moorenweis gelangt man schnell zur Bundesstraße B2 sowie zu den Autobahnen A 8 und A 96. Gleich mehrere Regionalbuslinien des Münchner Verkehrsverbundes (MVV) fahren hier. Die nächsten Bahnhöfe liegen gut erreichbar in den Nachbargemeinden Türkenfeld und Grafrath. Von dort aus ist man mit der S-Bahn S4 schnell in München oder Geltendorf. Über die gute Busanbindung besteht auch die Möglichkeit in die S-Bahnlinie S3 in Mammendorf einzusteigen.

In der Gemeinde gibt es neben Kinderkrippe und Kindergarten, eine Grundschule sowie das private Landschulheim im Schloss Grunertshofen mit Kinderhaus, Grund- und Mittelschule. Mehrere Fachärzte und eine Apotheke runden das Angebot ab.

Einen gesellschaftlichen Mittelpunkt bildet der TSV Moorenweis mit seinen Veranstaltungen. 1.500 Mitglieder absolvieren nicht nur ein breites Sportprogramm, der TSV organisiert auch jedes Jahr einen Sportlerball und alle vier Jahre den Faschingsumzug durch die Gemeinde, mit bis zu 1.100 Aktiven und 25 Wagen.



Landwirtschaft trifft Mittelstand

Die Wirtschaft ist auch heute noch von der Land- und Forstwirtschaft sowie von soliden, mittelständischen Betrieben mit Schwerpunkt Handwerk, Industrie und Dienstleistung geprägt. Insgesamt befinden sich in der Gemeinde Moorenweis derzeit rund 320 Unternehmen.

Aktive Freizeit, schöne Natur

Da die Gemeinde in einer ländlichen Umgebung umringt von schönen Ausflugszielen liegt, lässt es sich hier ausgiebig wandern und Rad fahren. Wer mag besichtigt das nahegelegene Schlossareal von Kaltenberg, auf dem jährlich das weltweit größte Ritterturnier stattfindet, oder macht einen Ausflug zum Lech. Eine Radtour über sanfte Steigungen zum 26 Kilometer entfernten Ammersee lohnt sich ebenfalls.

Wer nach Moorenweis kommt, sollte sich auch die Pfarrkirche St. Sixtus näher anschauen. Ihr hoher weißer Zwiebelturm mit den großen Fenstern ist schon von weitem zu erkennen. Der vergleichsweise „neue“ Bau wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts im Stil des Barocks mit einem schönen Deckenfresko errichtet. Im Ortsteil Dünzelbach befindet sich eine exquisite Barock- und Rokoko-Ausstattung in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Auch die anderen Orte lohnen einen Besuch, denn in der Gemeinde Moorenweis befinden sich vergleichsweise viele für die Voralpenregion typische, barockisierte Kirchen mit wunderschönem Stuck und Zwiebeltürmen sowie alte Pfarrhöfe und prächtige Bauernhäuser.

Der alte Pfarrhof von Moorenweis. Foto: Gemeinde Moorenweis



Grundschule Moorenweis. Foto: Gemeinde Moorenweis



Moorenweis

Der Wellenschildfuß des Wappens und die daraus wachsenden Moos- bzw. Rohrkolben verweisen auf die Lage der Gemeinde im Quellgebiet der Maisach und auf die in den Feuchtgebieten typische Flora.

Als Attribut des heiligen Sixtus steht der rote Kreuzstab für die historische Bedeutung der Pfarrkirche als Grundherrschaft. Der Schlüssel erinnert wiederum an die Besitzungen des Klosters in Moorenweis. Die Farben Weiß und Rot beziehen sich auf die Zugehörigkeit der Pfarrei zum Bistum Augsburg.

- Gewerbegebiet: Gewerbering Moorenweis
- Gewerbesteuerhebesatz: 320 %

Unternehmen im Porträt

- Omnibus Neumeyr GmbH & Co. KG, S. 10
- MAGNA sweets GmbH, S. 67

Ansprechpartner:

poststelle@moorenweis.bayern.de



Pfarrkirche St. Sixtus
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

MAGNA SWEETS GMBH

HIER STEHT DER **MENSCH** IM **VORDERGRUND**

Beim familiengeführten Unternehmen aus Moorenweis konzentriert sich alles auf über 7.000 Quadratmetern Fläche auf „süße Werbeträger“, von der Herstellung bis zum Vertrieb. Neben hellen, schicken Büroräumen findet man daher hier auch die moderne Produktion samt hauseigener Druckerei.

Die Geschäftsführer
Mario Siebig (links) und
Steffen Heinzinger



Seit rund 30 Jahren führt Steffen Heinzinger das Unternehmen MAGNA sweets, seit 10 Jahren gemeinsam mit Mario Siebig. Mit 70 Mitarbeitenden sorgen sie für das Herstellen, Verpacken, individuelle Bedrucken und den Vertrieb ihrer hochwertigen, köstlichen Werbeträger. Aus dem beschaulichen Moorenweis werden individuelle Werbemittel an bedeutende DAX-Konzerne wie BMW, Siemens, BASF und Amazon ausgeliefert. Die Produktpalette umfasst Fruchtgummi im Werbeträger, Traubenzucker, Schokolade, Bonbons, sowie eine Vielfalt hübscher Weißblechdosen mit variablen Füllungen. Zu Weihnachten und Ostern wird das Sortiment um saisonale Werbeideen wie Adventskalender oder Schokofiguren ergänzt.

Gerade der hohe Anspruch an die Qualität macht den Werbemittelspezialisten aus Moorenweis aus. MAGNA sweets arbeitet fast ausschließlich mit starken Marken wie Lindt, Seeberger, Storck und Bahlsen



Hochwertige Werbemittel aus
Moorenweis für Unternehmen
von Weltruf



Helle und moderne Büroräume in Moorenweis

zusammen. Doch nicht nur aus Traditionsmarken kann man hier den passenden Werbeartikel wählen, sondern auch aus aktuellen Trends. Dazu werden jährlich auch Innovationen mit aufgenommen, wie „Die Gute Schokolade“ oder gesundes Porridge von 3Bears.

Nachhaltig auf allen Ebenen

Nachhaltigkeit steht bei MAGNA sweets an erster Stelle, sowohl bei den Produkten als auch im Unternehmen selbst. Die eigene Photovoltaikanlage und das Jobrad für die Belegschaft spiegeln dies wider. Eine wachsende Auswahl an nachhaltigen Produkten, wie vegane Schokolade, kunststofffreie Adventskalender oder Schokoladen-Alternativen aus Hafer statt Kakao, die den CO₂-Ausstoß drastisch verringern, finden sich im Sortiment.

Dank der hausinternen Grafik, dem Flexo-, Tampon- und digitalen Formteiledruck sowie einem umfangreichen Verpackungsmaschinenpark kann das Unternehmen jederzeit die Liefertermine bei gleichbleibend guter Qualität einhalten – selbst wenn es mal eilt. Die Vielfalt, die Qualität und die Flexibilität machten MAGNA sweets in der Branche auch über die Landesgrenzen bekannt. Heute zählen zu den Kundinnen und Kunden nicht nur Werbeartikelhändler in ganz Deutschland

und dem europäischen Ausland, sondern auch Lebensmittelhersteller, die die Gesamtkompetenz als Drucker und Co-Packer aus einer Hand zu schätzen wissen.

MAGNA sweets stellt ein!

Trotz aller Erfolge steht das Miteinander im Mittelpunkt. Kunden und Mitarbeitende gelten als wesentliche Bausteine für den eigenen Erfolg. Wer hier herkommt, spürt dies im familiären, respektvollen Umgang untereinander. Bester Service und das Fördern jedes Einzelnen nach individuellen Fähigkeiten gehören zu den gelebten Werten. Wer Lust auf ein erfülltes Arbeiten in einem netten Team inmitten von Süßwaren hat, kann sich gerne bewerben. MAGNA sweets sucht stets motivierte Arbeitskräfte und Auszubildende. Die jeweils aktuellen Stellenanzeigen finden sich auf www.magna-sweets.de.

GEMEINDE OBERSCHWEINBACH

EIN KLOSTER UND EIN LINDWURM

Der Turm der alten Klosterkirche weist einem schon von weitem den Weg. Doch Oberschweinbach ist mehr als „nur“ der Ort mit dem ehemaligen Kloster und dem Lindwurm im Wappen. Wer hier lebt und arbeitet, tut dies inmitten einer starken Gemeinschaft.

Die Gemeinde wurde 1972 aus den bis dahin selbstständigen Gemeinden Oberschweinbach und Günzlhofen gebildet und gehört mit sieben weiteren zur Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf. Trotz kleiner Fläche leben in den



Kloster Spielberg, ehemaliges Schloß (jetzt Rathaus) in der Frontansicht. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

drei Gemeindeteilen, dem namensgebenden Dorf Oberschweinbach, dem Pfarrdorf Günzlhofen und dem Ortsteil Spielberg rund 1.800 Bürgerinnen und Bürger auf einer Fläche von 7,24 Quadratkilometern.

Erst Burg, dann Schloss, dann Kloster

Der Ursprung des Klostergrundes Spielberg ist eine ehemalige Burg aus dem 12. Jahrhundert. Die adlige Familie der Spielberger bewohnte sie ab 1200. In den Jahren 1576/77 errichtete dort Hans Welser eine Schlosskapelle, jetzt „Kajetankapelle“, im spätgotischen Stil. Die Schlossanlage von 1624 wurde um 1750 im Rokoko-Stil umgebaut. Oberschweinbach war Teil der geschlossenen Hofmark Spielberg-Oberschweinbach und gehörte von 1640 bis 1820 den Freiherren von Lerchenfeld.

Zum Kloster wurde das Schloss, als es 1899 Franziskanerinnen erwarben. Sie ließen hier eine Klosterkirche und ein Altenheim entstehen und gründeten das Franziskanerinnenkloster

Spielberg, das bis zum Kauf durch die Gemeinde im Jahr 1998 bestand.

Jüngster Ortsteil, ältester Ort

Der Ortsteil Günzlhofen kam erst während der bayerischen Gebietsreform in den 70er Jahren zur Gemeinde, ist jedoch besonders alt. Der Ort wird erstmals 793 als „Cundinchofa“ – nach dem Personennamen für „Höfe der Gunzil“ – urkundlich erwähnt. Im Jahre 1993 feierte Günzlhofen bereits sein 1.200-jähriges Bestehen. Schon 1559 gab es in Günzlhofen eine Schule. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde das Renaissance-Schloss, das hier einst stand, abgebrochen. Doch mit der Kirche St. Margareta besitzt Günzlhofen ein Kleinod. Der Lindwurm im Wappen ist Attribut der heiligen Margarete, denn der Wurm oder Drache erschien ihr einst im Gefängnis, um sie zu verschlingen. Ihr Kreuzzeichen rettete sie. Der Hochaltar des spätgotischen, später barockisierten Baus stammt aus der ehemaligen Klosterkirche Wessobrunn von 1730/40 und wurde von Franz Schmuzer geschaffen.

Von Orgelbau bis zum Motorsport

Als Einkaufsmöglichkeiten bieten sich in Oberschweinbach neben einem „Milchhäusl“ einige Direktvermarkter. Supermärkte befinden sich gut erreichbar in den Nachbargemeinden. Dreimal pro Woche kommt eine „rollende“ Bäckerei vorbei, mit frischen Backwaren in ihrem mobilen Marktstand. Landwirtschaftliche Betriebe, Handwerk und Dienstleistung fügen sich nahtlos in den Ort ein. Ein Orgelbauer widmet sich weit über die Region hinaus der Restaurierung und Fertigung von Orgeln und Harmonien. Die Anzahl an Gewerbe ist in Oberschweinbach sehr überschaubar, obwohl der Ort für einen Gewerbestandort einige Vorzüge bietet. Er liegt gut erreichbar zwischen Augsburg und München und bietet gleichzeitig viel Raum und Ruhe für Kreativität und Innovation.

Gemeinsam aktiv

Mit inklusivem Waldkindergarten, Kinderhaus und der Montessori-Schule vor Ort ist Oberschweinbach zum Thema Bildung gut ausgestattet. Mit den Grundschulen in den Nachbarorten, einer eigenen Jugend- und Seniorenbeauftragten sowie den gut erreichbaren weiterführenden Schulen im Landkreis und in München bieten sich auch in Oberschweinbach ideale Bedingungen für Familien. Die Gemeinde Oberschweinbach hat kein eigenes Bürgerhaus, doch über den Förderverein Klosterhof Spielberg e. V. können Bürgerinnen, Bürger und Vereine die Remise des Klosters Spielberg für Veranstaltungen nutzen.

Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben in den Ortsteilen Günzlhofen und Oberschweinbach Bücherschränke zum Tausch von „Lesestoff“,

Brettspielen und weiteren Medien aufgestellt. Soziales und kulturelles Zusammenleben wird hier allgemein für jedes Alter geboten. Für Senioren bietet sich seit 2008 das schöne, idyllisch gelegene Pflegeheim am Klostergarten an, das im regen Austausch mit der nahegelegenen Schule steht.

Am neuwertigen und idyllischen Biergarten in Günzlhofen gibt es frei zugängliche Ladesäulen für E-Bikes. Somit können Radtouristen wie Einheimische hier während des Schul- oder Spielplatzbesuchs oder bei einer gemütlichen Einkehr im Gasthof ihr Rad aufladen.

Das Moos als Namensgeber

Den nordöstlichsten Teil des Hapelmoors, das an das Gemeindegebiet grenzt, nennt man das „Biermoos“. Von ihm hat die einstige Kabarettgruppe, „Biermösl Bloßn“ aus Günzlhofen ihren Namen abgeleitet. Die ehemalige Gruppe um die Brüder Well sind weit über die Region hinaus bekannt. Neues aus Oberschweinbach liest man regelmäßig im Mitteilungsblatt, das die Gemeinde zusammen mit der Kirche und ortsansässigen Organisationen herausbringt. Sein Name liegt auf der Hand: der Lindwurmkurier.



Pfarrkirche Günzlhofen
Foto: Gemeinde
Oberschweinbach



Oberschweinbach

In silbernem Schildhaupt befinden sich vier senkrecht nebeneinanderstehende, durchgehende rote Rauten, die aus dem früheren Wappen der Gemeinde Oberschweinbach stammen. Sie beziehen sich auf das Wappen der Freiherren beziehungsweise Grafen von Lerchenfeld, wie es auf dem Allianzwappen an der Südseite des Schlosses noch erhalten ist. Die Lerchenfelder waren von 1640 bis 1821 Inhaber der Hofmark Spielberg mit dem Hauptort Oberschweinbach.

Unten in Blau verweist der silberne Lindwurm als Attribut der heiligen Margarete, auf das Patrozinium der Kirche und Ursprache in Günzlhofen.

■ Gewerbesteuerhebesatz: 315 %

Ansprechpartner:
info@vgmammendorf.de



Kajetankapelle Spielberg.
Foto: Landratsamt
Fürstenfeldbruck,
Oliver Pauli

STADT OLCHING

JUNGE, **FAMILIENFREUNDLICHE** STADT IM GRÜNEN

Hier kennt man sich und die Nachbarschaft, kommt miteinander ins Gespräch – und genießt gleichzeitig alle Vorteile einer Stadt vor den Toren Münchens. Olching mit rund 28.000 Einwohnern bietet ein hohes Maß an Lebensqualität, da es genau den richtigen Mix aus städtischem und ländlichem Leben verkörpert.

*Moderne Stadt
mit Tradition.
Hier: Stadtteil Geiselbullach*



Olching, die Stadt der kurzen Wege vor den Toren Münchens, weist einen hohen Grad an Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten auf. Wer hier lebt und arbeitet, findet eine hervorragende Infrastruktur vor und hat die Wahl aus einem vielfältigen kulturellen Angebot. Hinzu kommt die Nähe zur Landeshauptstadt München, die sich in 20 Minuten bequem mit der S-Bahn erreichen lässt.

Das traumhafte Voralpenland mit seiner Bergwelt befindet sich fast direkt vor der eigenen Haustür. In Olching kann man Vielfalt (er-)leben.

Dynamischer Wirtschaftsstandort

Die zentrale Lage in der Metropolregion München und die Verkehrsanbindung machen Olching zu einem idealen Standort für Unternehmen. Das Rückgrat der Unternehmenslandschaft bildet eine Vielzahl solider, inhabergeführter Betriebe aus dem Mittelstand. In den fünf Gewerbegebieten findet man eine breit gefächerte Mischung aller Branchen, insbesondere ein technisch hochqualifiziertes Spektrum aus den Bereichen IT, Energie- und Lasertechnik.

Mit einem angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnis im Ballungsraum ist Olching gleichermaßen für neue Unternehmen wie für bereits ansässige Betriebe als Standort interessant. So werden nicht zuletzt die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen am Ort bewusst gestärkt. Allein in

den letzten zehn Jahren hat man in der Stadtverwaltung einen Zuwachs an Arbeitsplätzen von 54 Prozent registriert. Die Stadt Olching zeichnet sich zudem durch vergleichsweise viele motivierte und qualifizierte Arbeitskräfte aus. Hinzu kommt die überdurchschnittlich hohe Kaufkraft der Bevölkerung hier vor Ort.

Lebendige Stadt

In der Stadt findet sich ein breites Angebot an Cafés, Restaurants und Biergärten. Die attraktive Flaniermeile im Zentrum mit einem vielfältigen Einzelhandel lädt zum Shoppen und Verweilen ein: Von Modeboutiquen, Buch- und Geschenkläden, Schreibwaren- und Fahrradgeschäften über Bäckereien, Konditoreien und Eiscafés bleiben kaum Wünsche offen. Der gesunde Branchenmix im Zentrum ist nicht zuletzt dem engagierten Stadtmarketing von Olching zu verdanken, das mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen, wie der „Langen Nacht der Kunst“ oder dem „Tag des Kunden“ schöne Veranstaltungen zum Erhalt

und zur Lebendigkeit der attraktiven Stadtmitte beitragen.

Erwähnenswert ist auch die „Olchinger Agenda 21“, in der sich mehrere bürgerliche Arbeitskreise für die nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt engagieren. Unter anderem wird hier über den Einsatz von erneuerbaren Energien, über „Fair einkaufen und anders handeln“ sowie über Natur und Landschaft visionär nachgedacht. Ebenso stehen Themen wie Verkehr, Wirtschaft und Arbeit auf dem Plan.

Engagierte Vereine

Auch die Olchinger Vereine tragen zum kulturellen, sportlichen und gemeinschaftlichen Leben in Olching bei. Jedes Jahr findet eine große Bandbreite an Veranstaltungen und Festen statt, so dass Olching zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist.

Eine Besonderheit entwickelte sich im Rahmen der Gebietsreform in den 70er Jahren. Weil hierzu die drei einstigen Gemeinden Geiselbullach, Esting und Olching zur Gemeinde Olching zusammengeschlossen wurden, besitzt heute noch jeder Stadtteil seinen eigenen Schützen- oder Sportverein sowie eine eigene Feuerwehr. So entstanden hier im Laufe der Jahrzehnte mehr als 100 Freizeitorganisationen, die sich sowohl auf sozialer, kirchlicher, politischer und sportlicher Ebene besonders aktiv vor Ort engagieren.

Natürlich erholen und zünftig feiern

Mit den Amperauen und ihren Seen liegt die Stadt eingebettet in eine wunderschöne

Naturlandschaft, die sich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden lässt und reizvolle Ausflugsziele für Jung und Alt bietet, wie beispielsweise den Vogelpark.

Die Stadt Olching ist in das „Fahrradroutennetz Fürstenfeldbruck“ integriert. In Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) wurden innerörtliche Radwege angelegt, die das Fahren abseits der vielbefahrenen Verkehrsstraßen ermöglichen.

Der reizvolle Ammer-Amper-Radweg führt durch Olching entweder über Emmering nach Fürstenfeldbruck oder bis nach Dachau. Für Wasserratten steht in Olching ein Hallenbad sowie schöne Badeseen zur Verfügung. Wer mag, joggt auf dem 2,5 Kilometer langen Trimm-Dich-Pfad.

Zudem werden zahlreiche Veranstaltungen geboten, wie das Volksfest, der Christkindlmarkt oder das Stadtfest. Mehrmals im Jahr veranstaltet die Stadt auch einen „Marktsonntag“ mit mehr als 100 Ständen, darunter sehenswertes Kunsthandwerk und saisonale, kulinarische Produkte.



*Das Neubauquartier
Schwaigfeld im
Stadtteil Graßlfing.*



Olching

Der blaue Wellenbalken im Stadtwappen verweist auf die Lage am Fluss Amper. Der schwarze Moorkolben in der Mitte erinnert daran, dass Olching früher zum großen Teil Moosgebiet war. Der Weizen steht für die Landwirtschaft. Der obere Teil des Wappens zeigt die bayerischen Rauten, was auf eine enge Verbindung zum bayerischen Herrscherhaus hinweist.

- Gewerbesteuerhebesatz: 350 %

Unternehmen im Porträt

- Stadtwerke Olching GmbH, S. 72
- Keller Rolladen GmbH, S. 73
- Sanitätshaus Bönisch GmbH, S. 154
- Hatzlhof, S. 169

Ansprechpartner:
info@olching.de



*Alle Fotos: Stadt
Olching*

STADTWERKE OLCHING GMBH

STADTWERKE OLCHING: #WirfürOlching

Die Stadtwerke Olching liefern nachhaltige Energie zusammen mit höchsten Ansprüchen an Qualität, Effizienz und Sicherheit. Teile dieser umfassenden Umweltstrategie sind Ökostrom, Fernwärme, sauberes Erdgas, die Errichtung von Solar- und Windkraftwerken und eine umfangreiche Ladeinfrastruktur.

Gemeinsam mit den Gesellschaftern, der Stadt Olching und den Stadtwerken Schwäbisch Hall, fördert die Stadtwerke Olching den Einsatz von erneuerbaren Energien und deren Ausbau in der Stadt.

Als kommunaler Energieversorger sind die Stadtwerke Olching der Partner vor Ort und verfolgen dabei ein klares Ziel: für die Bürgerinnen und Bürger die Nummer eins zu sein! So können die Stadtwerke nachhaltig den CO₂-Ausstoß der Kommune senken und sich als regionales Unternehmen entwickeln.

Die Stadtwerke Olching verpflichten sich zum sparsamen Einsatz von Ressourcen, die nach Möglichkeit aus Olching oder der näheren Umgebung bezogen werden. So werden ein verantwortlicher Umgang mit der Umwelt sowie ökologische und wirtschaftliche Ziele gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt in Einklang gebracht.

Zudem sehen sich die Stadtwerke Olching als Vorbild, einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. So unterstützt das Unternehmen im sozialen Umfeld Feste, Vereine sowie gemeinnützige Einrichtungen für ein lebenswertes Olching!

Die Stadtwerke Olching treiben die Versorgung der Olchinger Bürgerinnen und Bürger mit umweltfreundlicher Energie voran.

Foto: Stadtwerke Olching GmbH



Christkindlmarkt
Foto: Stadt Olching

KELLER ROLLADEN GMBH

ROLLADEN, JALOUSIEN UND MARKISEN

Das Unternehmen selbst gibt es seit über 50 Jahren, seit 1995 sitzt der Spezialist für Rollläden und Sonnenschutzmöglichkeiten im Gewerbegebiet Olching. Von hier aus widmen sich Alexander und Werner Keller mit ihrem Team von motivierten Fachkräften vielfältigen Renovierungs- und Reparaturarbeiten im Rollladenbereich. Von der Innenjalousie bis zur Kassettenmarkise mit Beleuchtung und Heizstrahler können die Kundinnen und Kunden ihr Heim ganz individuell bestücken lassen. Zusätzlich kann man hier auch aus einer großen Bandbreite an Sonnenschutzmöglichkeiten wählen.

Bodyguard vor jedem Fenster

„Ein guter Rollladen ist wie ein Bodyguard vor dem Fenster“, sagt Werner Keller. Der Juniorchef rät allgemein zu Rollläden, die nicht nur schön aussehen, sondern auch soliden Schutz vor Einbrechern bieten. Vom Rollladen bis zum Rolllor gibt es bei Keller Rolladen keine Lösungen von der Stange, dafür individuelle Beratung und Service. Auch eine Schrägverschattung am Dachfenster, Markisen mit oder ohne Regenschutz, die passende Wintergartenbeschattung, Jalousien, Textilscreens und andere individuelle Lösungen montiert das

geschulte Team auf Wunsch. Um ihren gewohnt guten, schnellen und persönlichen Service bieten zu können, widmet sich Keller Rolladen in erster Linie Projekten im Landkreis Fürstfeldbruck. Wer mag, besucht die Ausstellung in der Johann-G.-Gutenberg-Straße und schaut sich erste Lösungen an. Für eine individuelle Beratung lohnt es sich, die Spezialisten ins eigene Heim kommen zu lassen. Selbstverständlich völlig unverbindlich.



Foto: Keller Rolladen GmbH

STADT PUCHHEIM

STADT UND LAND – NAH BEINAND

Leistungsstarke Landwirtschaft und Hightech „made in Puchheim“, so lautet das Motto der Stadt. Der attraktive und besonders innovative Wirtschaftsstandort im Westen Münchens verbindet alle Vorteile des Ballungsraumes mit hervorragender Infrastruktur im verkehrlichen, sozialen und kulturellen Bereich.



Einer von drei schönen Gewerbeparks, das „Ikarus-Center“. Foto: Lara Freiberger

Zwischen Puchheim und der Welt liegen nur 30 Minuten. Das gilt insbesondere aufgrund der guten überregionalen Verkehrsanbindung über drei Autobahnen und zwei Bundesstraßen, dem nahegelegenen Fernbahnhof München-Pasing sowie dem schnell erreichbaren Münchner Flughafen. Nicht nur die unmittelbare Nähe zur Landeshauptstadt München, die Zugehörigkeit zum

Münchner Telefonnetz und der flächendeckende Glasfaserausbau machen Puchheim als modernen Wirtschaftsstandort in der Metropolregion attraktiv. Auch als Arbeits-, Wohn- und Lebensraum bietet die Stadt eine hervorragende Infrastruktur sowohl im verkehrlichen als auch im sozialen und kulturellen Bereich.

Facettenreiche Gewerbeparks

Drei Gewerbeparks in Puchheim bieten Raum für verschiedenste Bedürfnisse, ob für kreative Ideen, für große oder kleine Lösungen im Bereich Lager, Logistik und Produktion oder für individuelle Büroräume in verschiedensten Zuschnitten. In einer architektonisch besonders außergewöhnlichen Umgebung finden Interessierte im Gewerbegebiet Süd, dem Ikarus-Center, das Passende. Im Gewerbepark Nord sind vom Ein-Mann-Betrieb bis hin zum „Global Player“ alle unternehmerischen Facetten vor Ort anzutreffen. In der Gewerbe-City Josefstraße befinden

sich heute circa 60 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen.

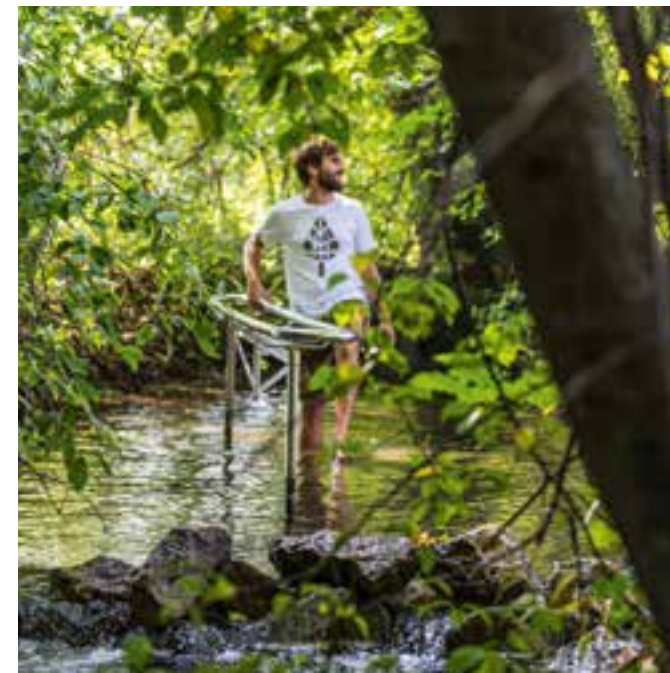
Das Schöne am Standort ist auch die Lage, denn in Puchheim liegen der ländliche und der städtische Bereich nah beieinander. Neben international tätigen Hightech-Unternehmen, modernen Dienstleistern und Einzelhändlern ist das Wirtschaftsleben der Stadt nach wie vor auch von einer vielfältigen und leistungsstarken Landwirtschaft geprägt. Konventionelle und biologische Anbaumethoden ergänzen sich. Innovative Direktvermarktung, Regionalität und Nähe zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern sind in Puchheim an der Tagesordnung.

Vielseitig Leben und Wohnen

Es lebt sich auch gut in Puchheim. Die Stadt vor den Toren Münchens bietet einen hohen Wohnwert und ein umfangreiches Freizeitangebot. Der schnelle Puls der Nachbarmetropole ist hier

ebenso zu spüren wie die bayerische Gemütlichkeit des Umlandes. Die knapp 22.000 Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich in beiden Ortsteilen wohl: Puchheim-Ort mit seinem schönen oberbayerischen Dorfkern und Puchheim-Bahnhof mit seiner Mixtur aus Gartenstadt und urbanem Gepräge.

Die Bürgerinnen und Bürger finden in Puchheim umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten, lückenlose Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie generationsübergreifende Einrichtungen verschiedenster Art. In Puchheim-Ort gibt es eine Grundschule, in Puchheim-Bahnhof zwei weitere Grundschulen sowie eine Mittelschule. Im Schulzentrum in Puchheim-Bahnhof befinden sich das Gymnasium und die Realschule nebeneinander. Weitere Bildungseinrichtungen, wie die Musikschule und die Volkshochschule runden das Bildungsangebot ab.



Wassertreten im Gröbenbach mit Wasserlauf.
Foto: Landratsamt Fürstfeldbruck

Natur und Kultur

Das Puchheimer Kulturzentrum PUC besticht mit variablen Veranstaltungs-, Fest- und Tagungsräumen sowie seinem hochkarätigen Kulturprogramm. Vereint unter einem riesigen Membrandach, das längst ein Markenzeichen der Stadt geworden ist, kann man im PUC auf einer Fläche von 1.000 Quadratmetern Theater und Tanz, Kabarett und Lesungen, Konzerte und Kunstausstellungen genießen. Ausgedehnte Naherholungsgebiete in der direkten Umgebung, eine Flut von Freizeitangeboten in der nahen Landeshauptstadt und kurze Wege in die Alpenregion zeichnen die exponierte Lage Puchheims in der Metropolregion München aus.

Seit 2011 „Stadt Puchheim“

Obwohl erst seit kurzem eine Stadt, hat Puchheim eine lange Geschichte. Die erste urkundliche Erwähnung fand um das Jahr 950 statt. Der Name leitet sich von einem Buchenwald her, der sich einst über das heutige Stadtgebiet erstreckte. Der 1899 in Betrieb genommene Bahnhof war der entscheidende Wachstumsfaktor für Puchheim. Im Jahre 2011 wurde die Gemeinde zur Stadt erhoben.



Das Puchheimer Kulturzentrum PUC.
Foto: Oliver Jaist



Puchheim

Das Wappen zeigt unter silbernem Schildhaupt, in dem sich zwei grüne Buchenblätter an den Stielen kreuzen, in Blau ein silbernes Haus. Die Buchenblätter und das Haus ergeben zusammen ein redendes Bild für den Gemeindennamen Puchheim, der „Siedlung im Buchenwald“. Die Feldfarben Silber und Blau erinnern an die beständige Zugehörigkeit des Ortes, der schon um 950 in den Freisinger Traditionen genannt wird, zum altbayerischen Herzogtum der Wittelsbacher.

- Gewerbesteuerhebesatz: 350 %

Unternehmen im Porträt

- TRAUT Bürokommunikation GmbH & Co. KG, S. 77
- Seventythree Networks GmbH, S. 129
- Laerdal Medical GmbH, S. 158
- Proton Motor Fuel Cell GmbH, S. 166

Kontakt:
info@puchheim.de



Blick auf den oberbayerischen Dorfkern von Puchheim-Ort.
Foto: Landratsamt Fürstfeldbruck, Thorsten Brönnner





Der Sternderlmarkt in Puchheim
Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck

TRAUT BÜROKOMMUNIKATION GMBH & CO. KG

KOMPLEXES KANN SO EINFACH SEIN

Das Unternehmen hat sich zur Aufgabe gemacht, mit maßgeschneiderten 360°-Office-Lösungen und persönlichem Service top-moderne Arbeitsplätze für den Mittelstand zu schaffen. Vom einzelnen Gerät bis zum kompletten „Smart Office“ nach Maß ist hier in der IT-Systemlandschaft so gut wie alles möglich.

Die TRAUT Bürokommunikation, ein Vorreiter in der Branche, ist vor über 30 Jahren im Landkreis entstanden. 1992 in Puchheim von Hans Traut gegründet, vertreibt das Familienunternehmen zunächst Kopiersysteme, doch dabei bleibt es nicht. Gerade Lösungen in der Bürokommunikation sind enormen technischen Änderungen unterworfen. Umso wichtiger ist es dem Unternehmen, stets mit modernsten Lösungen samt passendem Know-how aufwarten zu können. Ging es in den „Nullerjahren“ vorrangig um Dokumentenmanagement und CRM-Systeme, so gestaltet TRAUT heute auf Wunsch ganze Smart Workspaces – virtuelle Arbeitsplätze. Denn was heute neben modernstem Equipment zählt, ist die reibungslose übergreifende Vernetzung und Sicherheit. Weil TRAUT



seit der 90er Jahre größten Wert auf neuestes Know-how und besten Service legt, avanciert man schon früh zur ersten Anlaufstelle für den Mittelstand – und zu einem der größten Kunden bei den großen Herstellern von Multifunktions-Kopier-, Scan- und Druck-Systemen.

Ab 2014 bietet TRAUT – damals als einziger Anbieter im deutschsprachigen Raum – auch im Unternehmen integrierte Gesamtlösungen an. So können sich Unternehmen ihr „Rundum-Sorglos-Paket“ von der Bürokommunikation bis zur Prozessdigitalisierung individuell zusammenstellen lassen. 2020 kommt es zu einem Wechsel. Nach 29 erfolgreichen Jahren übergibt der Firmengründer sein erfolgreiches Unternehmen in neue Hände. Andreas Berninger übernimmt das Unternehmen und setzt mit seinem Sohn und seiner Schwiegertochter die Tradition des Familienunternehmens in Puchheim fort. Schon 2022 gibt es wieder eine Neuheit bei TRAUT, genauer gesagt zwei: Die Telefonie in der Cloud kommt hinzu und das Unternehmen wird Gold Partner von Canon im sogenannten „Managed Print Service-Bereich“. Damit bietet das Unternehmen nun dem Mittelstand alles, was zur modernen Bürokommunikation sowie IT-Infrastruktur gehört, aus einer Hand.

Das Wachstum sorgt dafür, dass nach zehn Jahren der Platz in der Lilienstraße für die Mitarbeitenden immer enger wird. Seit Ende 2022 befindet sich TRAUT nun in größeren, modernen Räumlichkeiten in der Boschstraße.

Nachhaltigkeit und Nachwuchsförderung

Gerade in der Bürokommunikation kann man viel zum Klima- und Umweltschutz beitragen. Mit eigenem E-Fuhrpark, E-Post, Ökostrom im Firmengebäude sowie dem hauseigenen Recycling-System für Tonerkartuschen geht TRAUT schon längst weit über das Übliche hinaus. Mit „TRAUT Think Green“ möchte das Team seiner Verantwortung für zukünftige Generationen nachkommen. Für jeden Neukunden wird über die PLANT-MY-TREE®-Stiftung ein Baum gepflanzt. Auch die Unterstützung von sozialen Projekten liegt dem Puchheimer Unternehmen am Herzen. Daher unterstützt TRAUT unter anderem die Nicolaidis YoungWings Stiftung für junge Trauernde und als Sponsor der Spielvereinigung Unterhaching junge Fußballtalente in Bayern. Heute vertrauen über 1.400 zufriedene Kundinnen und Kunden auf das vielseitig engagierte und 360°-serviceorientierte Familienunternehmen.



Sorgfältige Analyse und viel Zeit für die Kunden bringen optimale Lösungen.

GEMEINDE SCHÖNGEISING

MIT DEM FÜNFSEENLAND
VOR DER HAUSTÜR

Schöngeising liegt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch touristisch besonders günstig. Hier an der Amper kann man den Tag in einem der schönen Biergärten oder spontan an einem der bayerischen Seen ausklingen lassen. Zum Theater- oder Konzertabend ist man schnell in München.



Kapelle St. Vitus im Ortsteil Zellhof. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

Zu Fuß zum Ammersee

Die Gemeinde liegt idyllisch an der Amper und am Rande des Fünfseenlands. In dieser reizvollen Umgebung bieten sich gleich mehrere Wanderungen und Radtouren an. Eine schöne Wanderung führt zwischen Grafrath und Schöngeising an der Amperleite entlang durch die Amperschlucht. Eine schöne Streckenwanderung führt vom Jexhof auf Nebenstraßen, Wander- und Feldwegen bis nach Inning an den Ammersee. Die Gemeinde in Reichweite des Fünfseenlands ist direkt über die S-Bahn-Linie S4 Geltendorf – Ebersberg an das S-Bahn-Netz des Münchner Verkehrsverbunds (MVG) angeschlossen. Über die Bundesstraße B471 gelangt man schnell zur Autobahn A 96 und zur A 8.

Alter Amper-Übergang

Zahlreiche Funde, wie Hügel-, Brandgräber und Viereckschanzen in der nächsten Umgebung,

sprechen für eine Besiedelung des heutigen Gemeindegebietes schon ab der frühen Bronzezeit. Die Römer nutzten die günstige Lage und errichteten hier eine Brücke über die Amper. An der Raststation trafen sich mehrere römische Militärstraßen, unter anderem die seit dem 19. Jahrhundert als „Via Julia“ bezeichnete Straße von Augsburg nach Salzburg. Schöngeising ist als einziger Ort im Landkreis urkundlich als römisches „Ambræ“ bekannt und überliefert. Es ist anzunehmen, dass sich hier auch die bedeutendste Siedlung der Römerzeit in der Region befand. Auch Grabungen deuten auf eine Besiedlung bis zum 4. Jahrhundert hin. Heute serviert das Wirtshaus „Zum Unter’n Wirt“ bayerische Schmankerln im Biergarten direkt am Wasser.

Im 9. Jahrhundert wird ein Gotteshaus in der bajuwarischen Ansiedlung genannt, das vermutlich älter sein dürfte. 1271 als Filialkirche von Pfarring (heute Pfaffing) an das neue Zisterzienserkloster Fürstenfeld übertragen, nimmt der Einfluss des

Wittelsbacher Hausklosters auf die Siedlung später zu. Weitere Herrscher mit Besitzrechten, wie die Landesherren, wussten die Schöngeisinger Wälder als Jagdrevier zu schätzen. So diente der mittelalterliche Burgstall Sunderburg unter anderem als Jagdhof. Noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts ein bäuerlich geprägtes Straßendorf, ist Schöngeising in den letzten Jahren enorm gewachsen.

Jexhof und Zellhof

Der Jexhof liegt in der gleichnamigen Einöde und lohnt auf jeden Fall mehr als einen Besuch. Der Hof, der heute dem Landkreis Fürstenfeldbruck gehört, beherbergt ein Bauernhofmuseum in dem die Lebenssituation der Landbevölkerung zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder lebendig wird. Regelmäßige Sonderausstellungen und Aktionstage lassen Besucherinnen und Besucher am Leben vor hundert Jahren teilnehmen.

Auch der Ortsteil Zellhof trägt seinen Namen aufgrund einer alten Hofanlage. Am rechten Amperufer kann man neben den

denkmalgeschützten Hofgebäuden auch die kleine, ursprünglich romanische Kapelle St. Vitus besichtigen und eine Rast am Zellhofweiher, einem eingewachsenen alten Fischweiher, einlegen. Beeindruckend wirken auch die etwa 300 Jahre alten „Zellhofeichen“ mit ihren Stammdurchmessern von jeweils etwa 1,5 Meter. Das Eichenpaar wurde schon 1988 als Naturdenkmal unter Schutz gestellt. Auf der schmalen Asphaltstraße, die später als gekiester Radweg weiter entlang der Amper führt, kann man bis nach Fürstenfeldbruck zum Kloster Fürstenfeld radeln.

Industriestandort am Wasser

In Schöngeising steht eines der ersten Wasserkraftwerke in Deutschland. Es wird heute von den Fürstenfeldbrucker Stadtwerken verwaltet. Das Werk wurde 1891/92 nach den Plänen von Oskar von Miller errichtet und steht – wie die Zellhofeichen – unter Denkmalschutz. Die Amper treibt die drei Francis-Turbinen aus den Jahren 1911/22/27 und damit zwei Generatoren aus den 20er Jahren an.

Heute befinden sich am Standort Schöngeising zahlreiche Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung, Groß- und Einzelhandel. Auch das Gastgewerbe ist, aufgrund der schönen Lage, vertreten. Die derzeit rund 140 Firmen fügen sich schön in die Gemeindestruktur ein, unter anderem im Gewerbegebiet an der Gusso-Reuss-Straße.



Zwei Eichen, Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli



Sehenswert: das E-Wasserkraftwerk von 1891/92. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Thorsten Bröner

**Schöngeising**

Die sechsfache Ständerung (Schrägteilung) des Gemeindewappens und das goldene Balkenkreuz sind aus dem Wappen Orlando di Lassos übernommen. Der berühmte Hofkapellmeister am Hof Herzog Wilhelms V. bewohnte bis zu seinem Tod 1594 das Gut Schöngeising, das ihm der Herzog überlassen hatte.

Der geschachte Balken erinnert an die historische Bedeutung des Zisterzienserklosters Fürstenfeld als Grundherrschaft im Gemeindegebiet. Das rote Kleeblattkreuz versinnbildlicht wiederum das Patrozinium St. Johannes Baptist der Kirche Schöngeising.

- Gewerbegebiet: An der Gusso-Reuss-Straße
- Gewerbesteuerhebesatz: 360 %

Ansprechpartner:

buergermeister@schoengeising.de



Spannende Einblicke in die Natur und das bäuerliche Leben bietet der Jexhof zu jeder Jahreszeit. Foto: Bauernhofmuseum Jexhof

GEMEINDE TÜRKENFELD

HÖCHSTER PUNKT IM LANDKREIS

Mit 624 Metern über dem Meeresspiegel ist der in Türkenfeld liegende „Steingassenberg“ der höchste Punkt im Landkreis Fürstfeldbruck. Nur sieben Kilometer entfernt vom Ammersee, wechseln sich in der lebendigen Gemeinde traditionelle Handwerksbetriebe und prosperierendes Gewerbe aus vielen Zukunftsbranchen ab.

Im Ortsteil Zankenhausen
Foto: Landratsamt
Fürstfeldbruck,
Thorsten Brönner



Viel Natur und hervorragende Anbindung

Die idyllische Gemeinde, durch die der Höllbach fließt, bietet in ihrer Umgebung zahlreiche Möglichkeiten für schöne Wanderungen und Ausflüge zum Beispiel zur nahegelegenen Erzabtei St. Ottilien oder zum Ammersee. Trotz der Lage inmitten der Natur, ist man in Türkenfeld schnell mit S-Bahn, Bus oder RufTaxi des MVV in München, in der Kreisstadt Fürstfeldbruck sowie in anderen Orten im Landkreis. Kinder und Jugendliche kommen bequem zu allen weiterführenden Schulen und Hochschulen in der Nähe. Für die Kleinsten gibt es zwei Kindergärten, eine Kinderkrippe und die zentral gelegene Grund- und Mittelschule Türkenfeld, eine offene Ganztagschule. Als eine der wenigen Kommunen betreibt Türkenfeld in der Grund- und Mittelschule eine eigene Cantina.

Türkenkriege als Namensgeber?

Die erste urkundliche Erwähnung von Türkenfeld stammt aus einem Salzburger Güterverzeichnis

von 749. Hier wird der Ort als „Duingueld“ bezeichnet, was auf den Personennamen „Durinc“ zurückgeht. Erst mit dem Einfluss der Türkenkriege wandelt sich der Ortsname zum heutigen Türkenfeld. Wie viele Orte im Landkreis siedelten auch schon viel früher, hier wohl ab der Jungsteinzeit, dauerhaft Menschen. Funde, wie ein Hockergrab aus dem Neolithikum, 15 Grabhügel aus der Bronzezeit sowie eine wahrscheinlich zerstörte Viereckschanze aus der frühen Eisenzeit belegen dies.

Wirtschaft im ländlichen Raum

Als eine der ersten Gemeinden Bayerns hat Türkenfeld ein eigenes Glasfasernetz ausgebaut. Mittelständische Betriebe verschiedener Branchen, vom produzierenden Gewerbe über IT-Dienstleistungen bis zur Forschung haben sich hier bereits niedergelassen. Für neue Ansiedlungen oder Erweiterungen gibt es noch ausreichend Gewerbeflächen. Im Ort befinden sich vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, Banken, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, Freiberufler sowie



Das Rathaus im einstigen Fuggerschloss. Das Schloss ist auch Wahrzeichen der Gemeinde.
Foto: Gemeinde Türkenfeld

verschiedene Ärzte. Die Gemeindebücherei, Cafés und Pensionen sowie der samstägliche Türkenfelder Wochenmarkt im Schlosshof ergänzen das Angebot.

Zur Weihnachtszeit kommen Gäste von nah und fern zum Christkindlmarkt im Schlosshof und zur Bergweihnacht auf dem Steingassenberg mit „Schmankerlpfad“, erlesenem Kunsthandwerk und einem bunten Bühnenprogramm.

Silvesterritt und Fischerstechen

Immer am letzten Tag des Jahres findet der traditionelle Silvesterritt statt, der auf ein Gelübde aus dem Jahr 1807 zurückgeht. Als damals eine verheerende Viehseuche grassierte, gelobten die Türkenfelder dem heiligen Silvester zu Ehren jährlich einen Umritt zu veranstalten, wenn ihre Tiere von der Krankheit verschont würden. Beim Festumzug mit Musikkapellen und den örtlichen Vereinen empfangen die teilnehmenden Pferde, Gespanne und Reiter vor der Pfarrkirche den kirchlichen Segen.



Eine der urigsten Veranstaltungen im Landkreis ist das Türkenfelder Fischerstechen am Dorfweiher. Auf mehreren flachen Ruderbooten mit einer Plattform am Heck treten die Rudermannschaften mit je einem „Stecher“ gegeneinander an. Letztere versuchen sich gegenseitig mit ihren Lanzen von der Plattform zu stoßen. Verloren hat die Mannschaft, deren Stecher als erster das Wasser berührt.

Lebendige Gemeinschaft

Sehenswert ist das Rathaus, denn es befindet sich im einstigen Fuggerschloss Türkenfeld von 1660, einem eleganten zweigeschossigen Walmdachbau mit rotem Ziegeldach, Dreiecksgiebel und Nebengebäuden. Im benachbarten Zankenhausen steht die spätgotische Pfarrkirche St. Johannes Baptist, die mit Stuck der bekannten Wessobrunner Schule ausgestaltet ist. Die Gemeinde besticht durch ein äußerst vielfältiges, engagiertes Vereinsleben, das vom Musikverein über Theatergruppe bis hin zu traditionellen Vereinen für Abwechslung sorgt.

Gemeinde, Privatleute und örtliche Betriebe haben vor kurzem gemeinsam Großartiges bewerkstelligt: Sie haben das Dorfzentrum saniert und barrierefrei zu einem lebendigen Mittelpunkt umgestaltet. Der Bereich um Drexlhof, Pfarrkirche und Fuggerschlosschen bekam ein neues Gesicht; alte Gebäude, wie das denkmalgeschützte Linsenmannhaus, wurden behutsam restauriert. Herausgekommen ist ein hübscher Dorfmittelpunkt, der als Treffpunkt einlädt. Im Mai 2022 wurde das Geschaffene mit einem Dorffest eingeweiht.

Traditionelle Bräuche, wie das Fischerstechen, sind ein Spaß für die gesamte Region.
Foto: Gemeinde Türkenfeld



Türkenfelds
Silvesterrittgeht-ähnlich
des Willibald-Ritts von
Jesenwang – auf ein
Gelübde zurück.
Foto: Gemeinde
Türkenfeld, Böhme



Türkenfeld

Der rot-weiß geschachte Pfahl stellt eine Verbindung zur Zisterzienserabtei Fürstfeld her, die als Grundherrschaft im Gemeindegebiet von Bedeutung war. Die gekreuzten Streitkolben stammen aus dem Wappen des Ortsadelsgeschlechts der Türkenfelder, derer von Durgenfeld. Die Lindenblätter am geschlungenen Stiel sind aus dem Wappen der Staudinger übernommen, die von 1569 bis 1598 Inhaber der Hofmark Türkenfeld waren.

- Gewerbesteuerhebesatz: 340 %

Unternehmen im Porträt

- Siegfried Kiffer GmbH, S. 82

Ansprechpartner:
gemeinde@tuerkenfeld.de



SIEGFRIED KIFFER GMBH

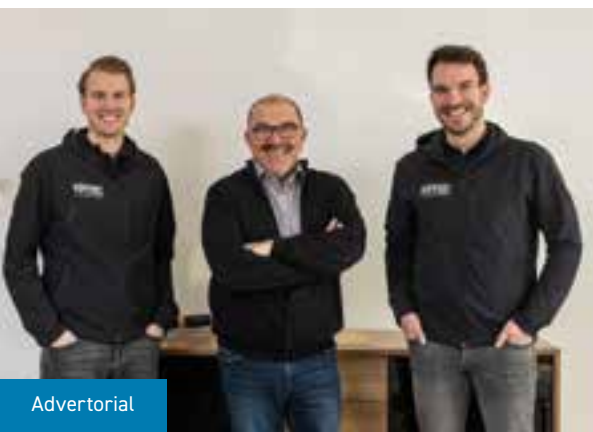
DIE **ANLAGENBAUER** FÜR GUTE **VERBINDUNGEN**

Im Jahre 1985 von Siegfried Kiffer in Alling gegründet, hat sich der Betrieb zum Allround-Spezialisten im Anlagenbau vom Klärwerk bis zur Wasserversorgung entwickelt. Das kommt nicht von ungefähr, denn bereits 1979 gründete der Unternehmer die CPS – Chemical Plant Service mit europaweiten Ingenieurleistungen für die Planung und Baustellenleitung von Raffinerien und Chemieanlagen. Heute sitzt die Siegfried Kiffer GmbH in Türkenfeld und bietet unter der Leitung des Sohnes, Thomas Kiffer, ihre langjährige Expertise mit äußerst breitem Leistungsspektrum an. Im familiengeführten Betrieb arbeiten 70 Mitarbeitende an Projekten in Bayern und ganz Süddeutschland. 2021 stieg mit Sebastian und Christoph Kiffer auch die dritte Generation in das Familienunternehmen ein.

Kundenzufriedenheit als Maßstab

Was für die Unternehmerfamilie zählt, sind die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden. Solides Wachstum und der Ausbau der Services stehen daher im Mittelpunkt. So umfasst das Angebot die Planung, Fertigung und Montage von Trink- und Abwasseranlagen, Fernwärmeleitungssystemen, Rohrleitungen in Stahl und Edelstahl sowie Stahl- und Metallbauarbeiten. Auch Tiefbauarbeiten werden übernommen. Allein im Jahr 2023 verbauten die „Verbindungsexperten“ aus Türkenfeld 250 Pumpen, Rührwerke, Gebläse und weitere Maschinen, verlegten 25.000 Meter Rohre, bedienten 40 Kläranlagen und verbrauchten rund eine Tonne Schweißdraht. Für den hochwertigen Projekterfolg arbeiten die hauseigenen Konstrukteure an modernen CAD-Arbeitsplätzen mit neuesten 3D-Programmen. Wer sich für eine spannende Festanstellung oder Ausbildung im vielfältigen Anlagenbau interessiert: Einfach bewerben, denn der solide wachsende Betrieb freut sich stets über neue, motivierte Mitarbeiter.

(v.l.n.r.) Christoph, Thomas und Sebastian Kiffer



*Traditionelles
Maibaum-Aufstellen
Foto: Stadt Türkenfeld*

INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN



Der Landkreis Fürstentfeldbruck hat sich seine Stellung als eine der stärksten und innovativsten Regionen Deutschlands erarbeitet. Kein Wunder, denn hier lässt es sich herrlich innovativ forschen, entwickeln und produzieren, da selbst im urbaneren Ostteil sich neben Gewerbegebieten stets schöne Fluss-, Wald- und Wiesenlandschaften befinden.

*Blick auf die Gemeinde Maisach vom gleichnamigen Fluss aus.
Foto: Gemeinde Maisach*

INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

TRADITION UND FORTSCHRITT GEHEN HAND IN HAND

Industrie im Osten, landwirtschaftliche Betriebe im Westen. Es sind die strukturellen Unterschiede, die den Landkreis Fürstenfeldbruck attraktiv machen.

Der Landkreis Fürstenfeldbruck ist Wirtschaftsstandort und Drehscheibe zwischen den wichtigen Verkehrs- und Handelszentren München und Augsburg. Er gehört wie die gleichnamige Große Kreisstadt zum Münchner Speckgürtel. Die bayerische Landeshauptstadt ist nur rund 25 Kilometer entfernt, Augsburg rund 50 Kilometer. Die Wirtschaftsstruktur im Landkreis Fürstenfeldbruck ist geprägt von mittelständischen Unternehmen in Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. Wirtschaftliche Bedeutung erlangte die Region bereits im Mittelalter, schon lange vor der Gründung der heutigen Stadt Fürstenfeldbruck. Damals überquerte die berühmte Salzstraße den Fluss Amper an einer bereits existierenden

*Auch traditionelle Biergärten sind ein Wirtschaftsfaktor.
Foto: Gemeinde Emmering*



Brücke. Zölle wurden erhoben und in der Folge entstand die Siedlung Bruck, die sich im 14. Jahrhundert mit dem Kloster Fürstenfeld zur Gemeinde Fürstenfeldbruck zusammenschloss.

Positive Standortbedingungen

Heute gliedert sich der Landkreis Fürstenfeldbruck – sowohl von der Anzahl der Bevölkerung als auch wirtschaftlich gesehen – deutlich in zwei Teile: Zum einen der dicht besiedelte Osten im Ballungsraum von München. Hier befinden sich viele mittelständische Industriebetriebe. Aufgrund moderner Siedlungszentren ist dieser Teil städtisch geprägt. Die Gemeinden im dünner besiedelten westlichen Landkreis hingegen sind weitestgehend ländlich geprägt. Hier dominieren vor allem landwirtschaftliche Betriebe.

Die Unternehmen des Landkreises beurteilen den Standort optimistisch: In der IHK-Standortumfrage 2023 bewerten sie ihren Landkreis mit der Gesamtnote 1,9 hinsichtlich der wirtschaftlichen Attraktivität. Ein Indiz dafür, dass hier in die Zukunft investiert wird, ist die Entwicklung der Unternehmensstandorte in den letzten drei Jahren. Knapp 22 Prozent der Firmen haben Erweiterungen vorgenommen oder umfangreiche Investitionen angestoßen.

Firmen-Schwergewichte in FFB

Der rund 221.000 Einwohner zählende Landkreis Fürstenfeldbruck ist nicht nur Drehscheibe zwischen den wichtigen Verkehrs- und Handelszentren München und Augsburg, sondern auch ein Wirtschaftsstandort, an dem sich Tradition und Fortschritt gegenseitig ergänzen.

Hier, vor allem im Mittelzentrum Fürstenfeldbruck, zeigt sich das besonders: Unter den vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen finden sich einerseits Traditionsbetriebe, andererseits auch junge Unternehmen, Handwerksbetriebe und Hightech-Firmen. Zwar ist die Stadt Fürstenfeldbruck ein Standort mit wenig Industrie, doch vor Ort sind zwei „Schwergewichte“ der deutschen Rüstungsindustrie vertreten. Zum einen die Wegmann-Gruppe, die 2015 durch den Zusammenschluss von Krauss-Maffei Wegmann und Nexter Systems entstand. Zum anderen die ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, ein Software- und Systemanbieter, der schwerpunktmäßig in der Rüstungsindustrie tätig ist.

Dass es sich im Landkreis heute und auch in Zukunft gut leben lässt, zeigt der Zukunftsatlas 2022 des Wirtschaftsforschungsunternehmens Prognos, der unter anderem die Zukunftschancen aller 400 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland anhand ausgewählter makro- und sozioökonomischer Indikatoren bewertet. Hier liegt der Landkreis Fürstenfeldbruck in der Kategorie „Wohlstand und Soziale Lage“ auf Rang 16, beim Faktor „Zukunftschancen“ auf Rang 85.

*Viele Unternehmen im Landkreis stehen für Fortschritt und Innovation.
Foto: ritterwerk GmbH, Gröbenzell*



TRADITION UND FORTSCHRITT

DER **TECHNOPARK** BIODROM

Der Landkreis und die Anrainerkommunen des ehemaligen Fliegerhorstgeländes schlagen ein neues und hochspannendes Kapitel in der Entwicklungsgeschichte des Landkreises auf. Es geht um die Ergreifung einer einzigartigen Chance mit gleich mehreren, weitreichenden Vorteilen für die gesamte Region.



Das geplante wegweisende Campus BIODROM auf dem Fliegerhorst.

BIODROM ist abgeleitet von den griechischen Wörtern ‚bios‘ (das Leben) und ‚dromos‘ (der Weg). Am Standort Fürstenfeldbruck/Maisach wird eine neue Möglichkeit zur Forschung und Entwicklung für eine neue Medizin stattfinden, die unter anderem Krebs, Herz-Kreislaufkrankungen und Alzheimer noch besser bekämpfen werden kann. Das BIODROM genannte Projekt bedeutet für den Landkreis Fürstenfeldbruck vieles: die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze und einer starken ökonomischen Perspektive zum einen, um die Errichtung eines Campus mit landesweiter Bedeutung zum anderen. Landkreis und Kommunen arbeiten eng zusammen, damit

diese Vision Wirklichkeit wird. Heraus kristallisiert hat sich bereits eine konkrete Idee und ein fester Plan: Auf einem Teilgelände des Fliegerhorstes soll ein Campus entstehen, in dem Forschung und Lehre, Entwicklung und Produktion neuer Diagnose- und Heilmittel, sowie die medizinische Versorgung von Patienten eng miteinander verzahnt sind. Dieser ‚Weg‘ steht einerseits für den Campus und seine Ziele, aber auch für den des Landkreises und der ganzen Region für eine wirtschaftlich attraktive und nachhaltige Zukunft für heutige und kommende Generationen.

Zentrum für Wissenschaft und Forschung

Die Zeichen für ein solches Projekt stehen günstig. Ähnliche Campus-Konzepte, wie in Martinsried oder Garching, hatten großen Erfolg. Doch die Kapazitäten dieser Standorte sind erschöpft. Forschungseinrichtungen und Biotechnologie-Start-ups suchen nach Flächen, vor allem im Großraum München. Der Landkreis Fürstenfeldbruck, als Teil des Wissenschafts- und Wirtschaftsraums

der Metropolregion München, bietet eine gute Alternative. 7,5 Hektar stehen im ersten Schritt zur Verfügung. Es handelt sich um bereits militärisch entwidmete Flächen. Leicht könnten sie den momentanen Bedarf von Start-ups aus den Bereichen der Biotechnologie und Biomedizin im Großraum München decken. Doch auf dem Gelände will man mehr erreichen.

Der Campus BIODROM soll einzigartig werden. Forschung und Entwicklung, Spin-Offs und Start-ups, mittelständische Unternehmen und Investoren und vor allem auch Wissenschaft und Lehre könnten hier zusammen wirken und voneinander profitieren. Ein weiterer Punkt ist die Verschmelzung von Diagnostik und Therapie zur neuen Disziplin der Theranostik, und zwar in den aktuell rasant wachsenden zwei medizinischen Bereichen Radiopharmazie und Nuklearmedizin.

Schon heute sind kurzzeitig radioaktive Substanzen bei der Erkennung von Krankheiten mithilfe bildgebender Verfahren, wie der

Positronen-Emissions-Tomographie (PET), vielfach im Einsatz – Tendenz steigend. Künftig sollen sie nicht nur bei der Erforschung und Diagnose von Krebs sowie kardiologischen und neurodegenerativen Erkrankungen, wie Demenz und Alzheimer, eine große Rolle spielen, sondern vor allem auch bei der Bekämpfung von Krebs – und das weltweit. Dabei gibt es aber ein Problem: Radiopharmazeutika werden rar. Die dafür benötigten Bestandteile, sogenannte Nuklide, wurden bislang mit Hilfe von Kernreaktoren produziert, die nun langfristig europaweit stillgelegt werden.

Begehrte medizinische Nuklide

Doch es gibt auch andere Wege, Nuklide herzustellen – und das ohne gefährliches Material wie Uran. Medizinische Nuklide können in sogenannten Zyklotronen hergestellt werden. Das Großartige ist: Der Landkreis bekommt ein 30 MeV Hochleistungs-Zyklotron – das zweite in Deutschland –, um die hochbegehrten Nuklide herzustellen. Ein internationales Forschungs- und

Betreiberkonsortium will die Anlage am Campus BIODROM installieren, obwohl die Standortkonkurrenz gewaltig ist. Oslo, London, Paris und Mailand sind im Gespräch. Dennoch steht der Landkreis Fürstenfeldbruck an erster Stelle. Dies verdankt man nicht nur den besonders guten Standorteigenschaften, sondern auch den Bemühungen des hier sitzenden Unternehmens SYKAM. Es ist die Nähe zu den renommierten Universitäten TUM und LMU München, zur Universität Augsburg und verschiedenen biotechnologischen Clustern plus der besonders vorteilhaften Anbindung an Flughafen, Autobahn und öffentlichem Personennahverkehr (S-Bahn), die für die Forschung höchst attraktive Bedingungen schaffen.

Start für bahnbrechende Gesundheitsforschung

Die Ansiedlung des Zyklotron am Campus BIODROM wird ein initiales Signal für die erfolgreiche Entwicklung des Standortes ergeben. Denn dann

wird von hier aus die nächste Revolution in der Erforschung von Krebs, Alzheimer und Herz-Kreislaufkrankungen, ihrer Diagnostik und individuellen Behandlung vorangetrieben. Ebenso wie die Entwicklung und Herstellung neuer Medikamente und Therapien, die idealerweise direkt in einer angegliederten Tagesklinik angewendet werden könnten.

Zentral bei der Verwirklichung des Campus BIODROM ist das Zusammenspiel von Landespolitik, Universitäten und deren angeschlossenen Kliniken. Sie müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, den Investoren, Unternehmen und Kommunalpolitik aufgenommen haben. Entsprechende Gespräche mit der Staatskanzlei, dem Wissenschaftsministerium, sowie der TUM laufen derzeit. Für den Landkreis Fürstenfeldbruck steht jetzt schon fest: Man wird dieses einzigartige, wegweisende Konzept des Campus BIODROM im Schulterschluss mit den Kommunen unterstützen – und alle sich hier bietenden Chancen nutzen.

Alle Fotos: Karl-Heinz Jansen, SYKAM Chromatographie Vertriebs GmbH



Im Inneren des Zyklotron im Forschungszentrum in Jülich

SYKAM CHROMATOGRAPHIE VERTRIEBS GMBH

MIT **SYKAM** AUF AMINOSÄUREN-SAFARI

Was haben die Labore der Forensiker, Lebensmittelkontrolleure und Umweltschützer gemeinsam? Sie analysieren Stoffe, trennen deren Substanzen, bestimmen die Bestandteile ganz genau. Viele von ihnen arbeiten mit Komplettsystemen und einzelnen Modulen aus Fürstenfeldbruck.



Seit über 30 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt SYKAM in Fürstenfeldbruck chromatographische Systeme und Komponenten für verschiedene Zwecke. Mit Chromatographie können verschiedenste Flüssigkeiten – vom Blut bis zur Wasserprobe – in einzelne Substanzen getrennt und diese bestimmt werden. Das ist in vielen Bereichen, wie im Umweltschutz, der Lebensmittelindustrie, der Medizin oder der Kriminalistik, von großem Wert. Denn Proben in einzelne Bestandteile (Komponenten) zerlegen und Aminosäuren zu bestimmen kann helfen, beim Hochleistungssport Dopingsünder zu überführen, in der Kriminalistik

Das engagierte SYKAM-Team vor dem Firmengebäude in Fürstenfeldbruck.



Unschuldige zu entlasten aber auch, um über die Zulassung von Lebensmitteln und Medikamenten zu entscheiden. In jedem Fall benötigt das Labor die passende Ausstattung. Als Teil der weltweit agierenden SYKAM-Gruppe stattet das Fürstenfeldbrucker Familienunternehmen führende Unternehmen in den Bereichen Pharma-, Umwelt-, Wasser- und Lebensmittelanalytik mit passenden Analysegeräten aus, um vor allem flüssige Medien zu untersuchen. Nicht nur Aminosäuren können mit Geräten und Modulen von SYKAM untersucht werden, sondern auch Anionen, Kationen, Pestizide, polyzyklische Kohlenwasserstoffe (PAH), Katecholamine, Proteine, DNA und vieles mehr. Gerade für schwierige analytische Aufgaben mit komplexen oder vielen Inhaltsstoffen, benötigen Labore sehr genaue und spezifische Analysegeräte und -methoden. Passende Lösungsansätze werden daher bei SYKAM am realen Probenmaterial entwickelt und optimiert. Das Produktspektrum des „Spezialisten für Analytische Messtechnik“ umfasst die klassische Aminosäureanalytik sowie verschiedene HPLC-Systeme, die

Ionenchromatographie mittels chemischer Suppression und Leitfähigkeitsbestimmung sowie die Präparative- und die Prozesschromatographie.

Neben den bewährten chromatographischen Komplettsystemen aus eigener Fertigung bietet SYKAM auch Module, wie automatische Probenaufgabesysteme, spezielle Pumpen, Ventile und Trennsäulen. Da auch Laboranalysen mit der Zeit gehen, hat sich das Unternehmen in den letzten Jahren auch zu einem der führenden Anbieter im radiopharmazeutischen Umfeld entwickelt. Die Radiopharmazie, mit die weltweit entscheidendste Wachstumsbranche, liefert moderne Präparate für Diagnostik und Therapie im Bereich der Onkologie, Kardiologie und der Neurologie, u. a. bei Alzheimer. SYKAM ist hier spezialisiert auf die Analysentechnik zur Qualitätskontrolle und Prozessautomatisierung. Trägermaterialien zur Nuklidreinigung, Sonderchemikalien bis hin zum Aufbau von vollautomatischen Produktionsstraßen zur Isotopen Aufreinigung erweitern nun das Angebotsspektrum – und die Firmenphilosophie.

Fotos: SYKAM Chromatographie Vertriebs GmbH

Kompetenzzentrum BIODROM

Die verstärkte Ausrichtung hin zum radiopharmazeutischen Bereich brachte dem Familienunternehmen einen enormen Wachstumsschub. Das wiederum verlangte schon früh nach neuen, größeren und sehr spezialisierten Betriebsstätten. Hierzu gründete man mit internationalen Partnern die „European Radiopharmacy Technology“ (ERT GmbH). Sie ist einer der Hauptinitiatoren für den Technologie Campus „BIODROM“ auf dem ehemaligen Fliegerhorst Fürstenfeldbruck.

Im Umfeld eines Teilchenbeschleunigers (Zyklotron), der kurzlebige Isotope erzeugt, sollen sich Teams etablieren, die in bestens abgestimmter Zusammenarbeit – von der mechanischen Konstruktion bis zur KI-gesteuerten Robotik, von der Genetik bis hin zu neuen biochemischen Tracern, von einzelnen Nukliden, über Bindern bis hin zu personalisierten Medikamenten – den gesamten Bereich der modernen Radiopharmazie

und Nuklearmedizin abdecken. Hier soll sich dann auch die neue Heimat der SYKAM Gruppe etablieren.

Umweltschutz, ein Herzensanliegen

Wie die Mitarbeit am BIODROM, gehören auch Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei SYKAM zur Firmenphilosophie. Auf dem Gelände in Fürstenfeldbruck wachsen nur noch heimische Obstbäume und Sträucher. Ein Teich lädt zum Verweilen ein. Die eigenen Bienenvölker und Blühwiesen sorgen jährlich für rund 130 Kilogramm Honig. Doch nicht nur das: Im ZIM Forschungsprojekt mit der Universität Gießen wirken die Mitarbeitenden von SYKAM auch durch Einsammeln und Analysieren der Pollen in der Umgebung beim Erstellen des Katasters zur Biodiversität im Landkreis mit. Das Firmengebäude steht ebenfalls auf „grün“. Vor über 10 Jahren wurde es als Niedrigenergiegebäude mit Wärmepumpe und begrüntem Dach ausgestattet. 2021 erhält SYKAM als erstes Unternehmen im Landkreis vom Bayerischen

Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die Auszeichnung „blühender Betrieb“.

Der Großteil der Mitarbeiter wohnt im Landkreis und hat einen entspannten Weg zur Arbeit. Das Unternehmen ist nicht nur global aufgestellt, auch die Mitarbeitenden kommen aus unterschiedlichen Regionen. Neben Bayern sind das Syrien, Ukraine, Russland, Kosovo und selbst Norddeutschland. Wer Lust bekommen hat, in einem weltweit agierenden, nachhaltigen Familienunternehmen an spannenden Projekten mitzuarbeiten: Die SYKAM-Mitarbeiter freuen sich stets auf engagierte Unterstützung.

„Alter schützt nicht vor Kreativität“, so das Credo von Geschäftsführer Karl-Heinz Jansen.



AMPERSITE – STADT FÜRSTENFELDBRUCK

INNOVATIONS(T)RAUM AN DER AMPER

Seit Mai 2022 bietet das ampersite viel Raum für kluge und kreative Köpfe, die mit ihrer Geschäftsidee den ersten Schritt wagen wollen. Für Gründende und Jungunternehmen aus Zukunftsbranchen wie Mobilität, Umwelt, Medizin, Digitalisierung, Kultur- und Kreativwirtschaft bietet die Stadt Fürstentfeldbruck hier neue Möglichkeiten der unternehmerischen Entfaltung. Idyllisch an der Amper im Herzen Fürstentfeldbrucks stehen auf rund 325 m² neun Büros in unterschiedlichen Größen von 11 bis 30 Quadratmetern zur Verfügung. Caféküche, Meetingraum, WLAN, Reinigungsservice und Stellplätze vor dem Haus sind inklusive. Eine gute ÖPNV-Anbindung sowie die Möglichkeit das Lesecafé in der Stadtbibliothek zu nutzen, machen den „workspace“ ampersite komplett.



Das Start-up isarvation ist schon „drin“.

Mehr als purer Workspace

Wer hier sitzt, hat eine feste Ansprechpartnerin direkt vor Ort. Bei Bedarf unterstützt das ampersite-Team auch mit Beratungs- und Netzwerkleistungen. Wer mag, nutzt regelmäßige Beratungstermine der AktivSenioren Bayern e. V., individuelle Coachings und Netzwerkveranstaltungen oder lässt sich gezielt bei der strategischen Entwicklung unterstützen. Wer sich für einen Platz interessiert, füllt einfach den Fragebogen aus und wird – mit etwas Glück – zum Vorstellungs-Pitch eingeladen. Mit dem Angebot soll kreatives Potenzial im Landkreis gehalten werden. Je mehr innovative Jungunternehmerinnen und -unternehmer, desto zukunftssträchtiger der Standort.



Klosterkirche Fürstentfeld.
Foto: Landkreis Fürstentfeldbruck,
Udo Bernhart

BIT – BAU UND IMMOBILIEN TREML GMBH

ÜBER DAS PLANEN UND BAUEN AUS LEIDENSCHAFT

„Der enge Kontakt zu unseren Kunden und die transparente Beratung ist für uns das Maß aller Dinge“, sagt Roman Treml und bietet faszinierende Einblicke in die Welt des Bauens und Wohnens. Das fünfköpfige Team um den leidenschaftlichen Bauingenieur bietet mehr als „nur“ Objekte, es setzt auf Lebensqualität für alle.

Wer nach Fürstentfeldbruck zieht oder seinen Firmensitz hierher verlegen möchte, benötigt entweder einen zuverlässigen Bauplaner, Projektleiter oder gleich einen Bauträger. Auch während der Planungsphase braucht es eine gute Projektsteuerung, um erfolgreich ans Ziel zu kommen. Droht ein Projekt aus dem Ruder zu laufen, braucht es Spezialisten, die das Einmaleins des Krisenmanagements beherrschen. In jedem Fall sind Partner wichtig, die stets mit passenden Möglichkeiten aufwarten und diese transparent

aufzeigen können. Das gelingt jedoch nur Allroundtalenten mit viel Erfahrung, Fingerspitzengefühl und einem großen Herz für Bau und Immobilien, wie Roman Treml und seinem Team. Die BIT – Bau und Immobilien Treml GmbH lebt den partnerschaftlichen Austausch auf Augenhöhe und kann für ihre Kunden ganz unterschiedlich aktiv werden: In der Projektsteuerung und dem Projektmanagement von Anfang an, um gemeinsam gleich den besten – und damit kostengünstigen, hochwertigen – Weg zum Erfolg einzuschlagen oder zu jeder anderen Projektphase. Ob Büro oder Gewerbepark, Hotel- oder Wohnungsbau: „Normale“ Projekte sowie das Krisenmanagement laufen mit den Bauingenieuren/Architekten aus Fürstentfeldbruck immer vertrauensvoll und transparent ab. Weil die BIT – Bau und Immobilien Treml GmbH zusätzlich auch hochwertiger Bauträger ist, kann man hier sogar aus fertigen Gebäuden wählen oder diese gleich von den Profis anpassen lassen.

Sozial und hochwertig passt zusammen

Ihre Leidenschaft für durchdachte, ästhetisch anspruchsvolle und lebenswerte Gebäude vom Studentenwohnheim in Martinsried bis zur Wohnanlage in Bogenhausen merkt man dem Team an. In Puchheim aufgewachsen, sammelte

der Bauingenieur viel Erfahrung in renommierten Firmen der Branche, wie die Hochtief AG und die Bayerische Hausbau GmbH, bevor er sich selbstständig machte. 2009 gegründet, sitzt die BIT – Bau und Immobilien Treml GmbH seit 2022 in einem selbst geplanten und realisierten Gebäudekomplex in der Schöngesinger Straße. Fünf der 31 Wohnungen „mittendrin und doch ganz ruhig“ werden sozial gefördert, sagt Roman Treml und fügt hinzu: „Das war freiwillig, das war selbstverständlich.“ Charakteristisch sind der gehobene Charakter aller Wohnungen mit bodengleichen Duschen, hochwertigen Bodenbelägen und smarterer Steuerung. Nachhaltiges Bauen mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik und Dachbegrünung sind meist inklusive. Solide, modern und lebenswert soll Wohnen sein, so die Philosophie des Inhabers. Nicht nur die Erfahrung und Vielseitigkeit, vor allem sein Credo, sich immer zuerst an den Bedürfnissen der Menschen und den Gegebenheiten vor Ort zu orientieren, machen die Qualität der Arbeiten aus. In der Projektsteuerung geht es derzeit neben großen Projekten mit über 500 Wohnungen um Wohnbauten in der Nähe. So entstehen unter anderem in Schondorf am Ammersee gerade 59 Wohnungen und 16 Reihenhäuser in bester Lage. Auch die Erzdiözese München zählt zu den Kunden der BIT GmbH aus Fürstentfeldbruck.



Immer nah am Kunden: Roman Treml und Team.

Kurze Wege, viel Grün und hochwertiges Innenleben: urbanes Großprojekt mit 550 Wohnungen in Bad Homburg.

PETER SCHWEIGL GMBH

35 JAHRE SICHERHEIT DURCH BRANDSCHUTZ

Seit über drei Jahrzehnten steht die von Herrn Peter Schweigl im Jahre 1989 gegründete gleichnamige GmbH für Sicherheit durch Brandschutz. Dieses Jahr feiert sie ihr 35-jähriges Firmenjubiläum. Die Brandschutzexperten aus Germering klären auf und sorgen mit Produkten sowie umfangreichen Dienstleistungen für Sicherheit in Betrieben, Industriehallen und Bürokomplexen.

Brandschutz wird in Theorie und Praxis eindrucksvoll vermittelt.

Die meisten Brände entstehen durch ungenügende Vorsorge oder fahrlässigen Umgang mit Brandschutzmaßnahmen. Warum frei zugängliche Brandschutztüren, natürliche Rauchabzugsanlagen und gut funktionierende Handfeuerlöcher so wichtig sind? „Sie verschaffen die nötige Zeit, um dem Feuer zu entkommen, die Feuerwehr zu rufen oder selbst den Brand zu löschen“, erklärt



der Geschäftsführer der Peter Schweigl GmbH, Rainer Hanely. Das seit 1992 in Germering ansässige Unternehmen klärt nicht nur auf, sondern sorgt für Sicherheit in öffentlichen Einrichtungen, Produktionshallen und weiteren Arbeitsstätten. Vom großen Gebäudekomplex bis zur kleinen Werkstatt ist alles dabei.

Schwierige Bedingungen ist das Team der Peter Schweigl GmbH gewohnt. Wie die an jenem Samstag im letzten Winter, als bei einem großen Kunden ein Brand ausbrach. Die Rauch- und Wärmeabzüge wurden sofort geöffnet. So konnten Rauch, Gase und Temperatur bereits abgeleitet werden – eine gute Reaktion des Kunden. Doch an diesem Novembertag schneite es stark und es wurde naturgemäß sehr früh dunkel. Das teure Equipment des Unternehmens drohte durch den Schneefall zerstört zu werden. Am nächsten Morgen sollte die Produktion unterhalb der Rauch- und Wärmeabzugsgeräte (RWG) weiterarbeiten können, um weitere Verluste zu vermeiden. Der Kunde rief die Peter Schweigl GmbH an, die am späten Samstagnachmittag ihre Techniker aus dem Wochenende zurückholte und zu einem Einsatzteam zusammenstellte. Als man beim Kunden ankam war es bereits dunkel, der Schneefall erschwerte es zusätzlich, gefahrenfrei zu den Dachöffnungen in großer Höhe zu gelangen. Dank

seiner Erfahrung und der richtigen Ausrüstung konnte das Schweigl-Team jedoch diese schwer zugänglichen Dachöffnungen zeitnah schließen. Die Produktion konnte am Morgen danach wieder sicher aufgenommen werden.

Vielfältiger Service

Die Stadt Germering, das Landratsamt Fürstentfeldbruck, die Technische Universität in Weihenstephan, gleich mehrere Münchner Hochschulen, wie TUM und LMU, aber auch lokal ansässige kleine bis mittlere Handwerksfirmen und Bürogebäude zählen auf die Brandschutzexperten aus Germering. Auch zahlreiche deutschlandweit operierende Facility-Management-Dienstleister gehören zum Kundenstamm. Von diesen lassen viele ihre Produkte und Räumlichkeiten schon seit Jahren regelmäßig von dem Unternehmen turnusmäßig warten für beste Sicherheit auf dem neuesten Stand – und für einen ruhigen Schlaf.

Die Peter Schweigl GmbH ist auch Werksvertretung der Total Feuerschutz. Die umfangreiche Expertise und die nachhaltig guten Dienstleistungen haben sich selbst bei den Feuerwehren herumgesprochen. Viele von ihnen arbeiten daher auch schon lange Zeit mit dem Unternehmen zusammen. Das stetige Wachstum über 30 Jahre hinweg

Fotos: Peter Schweigl GmbH



Wartung- und Instandhaltung der verschiedensten Feuerlöscher.

führte dazu, dass bei der Peter Schweigl GmbH heute knapp 30 Mitarbeitende angestellt sind, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit neben fundiertem Fachwissen auch auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Ein kompetenter Ausbildungsbetrieb ist man seit 2008. Aktuell bildet das Unternehmen im Beruf „Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement“ aus.

Von der Wartung bis zur Schulung

Zum umfangreichen Angebot der Peter Schweigl GmbH gehören zum einen die Wartung und Instandhaltung von Handfeuerlöschern, fahrbaren Feuerlöschern sowie mobilen Löschsystemen. Wartung und Instandhaltung plus Reparaturen werden im Bereich der Löschwassertechnik, – Wandhydranten, Über- und Unterflurhydranten sowie trockene Steigleitungen – übernommen. Besonders wichtig sind Wartung, Instandhaltung und Reparaturen der bereits erwähnten Brandschutztüren und Feststellanlagen, denn hier entstehen im Alltag häufig die größten Sicherheitslücken. Für passende und funktionierende

Rauch- und Wärmeabzüge von der Treppenhaus-Entrauchung bis zu Großanlagen in der verarbeitenden und fertigen Industrie kann man die Brandschutzexperten ebenfalls beauftragen. Damit von der Brandschutztür über Feststellanlagen bis zu RWA-Anlagen und Co. größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden kann, kooperiert das Unternehmen auch mit Schlossereien, Spenglern, Dachdeckern und anderen Meisterbetrieben in der Region – und natürlich auch mit den zugelassenen Überwachungsstellen.

Wissen ist der beste Schutz!

Viele Kunden der Peter Schweigl GmbH vertrauen auch auf die exzellente Beratungsqualität der Brandschutzexperten aus Germering. Besonders stolz ist man auf die zahlreichen großen und kleinen Stammkunden, die seit mehreren Jahrzehnten teils bereits seit dem Gründungsjahr zu den treuen Auftraggebern zählen. Es gilt auch in Zeiten von Digitalisierung und Automation: Aufklärung und Sensibilisierung über mögliche Gefahren und ihre Prävention sind nach wie vor

der beste Schutz. Ein weiterer Service, den die Kundinnen und Kunden gerne in Anspruch nehmen, ist die Begleitung von Sachverständigenprüfungen. Allen voran finden diese im Bereich der Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) statt. Auf Wunsch kann man die Brandschutzunterweisungen vom Unternehmen durchführen lassen. Diese vermittelt der Brandschutzbeauftragte der Peter Schweigl GmbH in Theorie und Praxis besonders eindrucksvoll, da sie direkt vor Ort – im Unternehmen oder der Einrichtung stattfinden.

Schwierige Bedingungen und luftige Höhen ist das Team gewohnt.



INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

GLOBAL PLAYER IM LANDKREIS

Global Player findet man nicht nur in großen Städten. Dank guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und einer guten Verkehrsanbindung haben sich einige auch im Landkreis Fürstenfeldbruck angesiedelt.

*Auch Global Player schätzen die günstigen Standortbedingungen.
Foto: Igor, Adobe Stock*

Denkt man an das koffeinhaltige Erfrischungsgetränk Coca-Cola, fällt einem wohl nicht zuerst der Landkreis Fürstenfeldbruck ein. Doch die im Landkreis regelmäßig verkehrenden Lkw mit dem weißen Logo auf rotem Untergrund verraten, dass der US-amerikanische Getränkehersteller und Global Player hier mit einem Produktionsstandort vertreten ist. In Fürstenfeldbruck stellt die Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH (CCEP DE) fast ausschließlich Getränke für den Süden Bayerns her. Es ist das südlichste Werk von CCEP DE und es versorgt Ober- und Niederbayern, Schwaben, Allgäu und die Oberpfalz mit Erfrischungsgetränken.

Warum sich Coca-Cola European Partners Deutschland für einen Produktionsstandort im Landkreis Fürstenfeldbruck entschieden hat, liegt an günstigen Standortbedingungen, die den Landkreis auszeichnen. Zum Beispiel die geografische Lage zwischen den Wirtschaftszentren München und Augsburg sowie die gute Anbindung des

Standorts an die regionalen Verkehrsnetze sowie den internationalen Großflughafen München.

In Oberbayern und der Welt zuhause

Diese Rahmenbedingungen schätzen auch weitere Firmen von Weltruf, wie etwa die Schleifring und Apparatebau GmbH in Fürstenfeldbruck als ein Unternehmen der Schleifring Gruppe. Seit mehr als 50 Jahren produziert und entwickelt sie Schleifringe für elektrische Leistung, Signale, Daten und Medien. Zu ihr gehören die Tochtergesellschaften Schleifring North America, LLC und Electro-Miniatures Corp. in den USA und Schleifring Transmission Technology (Tianjin) Co., Ltd. in China. Ein weltweit strategisches Netzwerk aus Produktionsbetrieben, Vertriebs- und Service-Niederlassungen. Laut eigenen Angaben entstammen dem Unternehmen mehrere hundert zukunftsweisende Erfindungen und mehr als 230 Patente. Es ist „im Herzen Oberbayerns und in der Welt zu Hause“.

Mit der ESG Elektronik- und Logistik GmbH sowie der Güntner GmbH & Co. KG sind zwei weitere Global Player im Landkreis Fürstenfeldbruck vertreten. ESG ist ein herstellerunabhängiger Systemintegrator und nationaler Technologie- und Innovationspartner für Verteidigung und öffentliche Sicherheit. Das Unternehmen entwickelt, realisiert, betreut und betreibt einzelne Plattformen und komplexe Gesamtsysteme. Neben der Firmenzentrale in Fürstenfeldbruck gibt es in Deutschland noch elf weitere Niederlassungen sowie Tochtergesellschaften. Im Ausland ist es mit den Tochterunternehmen ESG AEROSYSTEMS INC. in den USA sowie ESG B.V. im niederländischen Eindhoven vertreten.

Die Güntner GmbH & Co. KG in Fürstenfeldbruck ist ein weltweit agierender Experte für Wärme- und Kältelösungen und bedient zahlreiche Branchen. Mit einem internationalen Team an mehr als 50 Büro- und sechs Produktionsstandorten in Europa, Asien und Amerika arbeitet das inzwischen über 90 Jahre existierende Unternehmen an der Zukunft der Kälte- und Klimatechnik.

*Der Weltkonzern Coca-Cola ist mit einem Abfüllwerk im Landkreis vertreten.
Foto: welcomeinside, Adobe Stock*

Führend in der Bildverarbeitung

Die Stemmer Imaging AG mit Sitz in Puchheim ist ein internationales Systemhaus für Bildverarbeitungstechnologie. Eigenen Angaben zufolge arbeiten dort rund 300 Mitarbeitende in 15 Niederlassungen und in mehr als 20 Ländern. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens kommen sowohl in der Fertigung als auch im täglichen Leben zum Einsatz. Kunden sind zum Beispiel Lebensmittelproduzenten, Logistikunternehmen oder Verpackungshersteller.

Zu den günstigen Standortbedingungen für Unternehmen von Weltruf zählt außerdem das umfassende Angebot an weiterführenden und beruflichen Schulen sowie die Nähe zu den Universitätsstädten München und Augsburg. Diese Rahmenbedingungen bringen es mit sich, dass Unternehmen im Landkreis Fürstenfeldbruck ein großes Potenzial an vielseitig qualifizierten Arbeitskräften zur Verfügung steht.



GÜNTNER GMBH & CO. KG

IMMER EINE LÖSUNG VORAUSS

In der Welt der Heizungs-, Kühl- und Klimaindustrie gibt es wahre Pioniere in der Entwicklung und Herstellung von hochmodernen Technologien. Ihr innovatives Schaffen bleibt im Verborgenen. Mit ihren zuverlässigen, effizienten Lösungen sorgen sie stets für die passende Temperatur.

Die Geschäftsführer
Gernot Puntigam
und Michael Freiherr
in der Zentrale in
Fürstenfeldbruck.

Basierend auf fast einem Jahrhundert Spitzentechnologie und Ingenieurskunst, verfügt Güntner über langjährige Erfahrung in den Bereichen Wärme, Kälte und Energiemanagement. Die

Heizungs-, Lüftungs- und Klimälösungen (HVAC) des Unternehmens finden sich in diversen Supermärkten um die Ecke, außerdem in Shopping-Malls, Hotels, Kliniken, Bürogebäuden oder auch in Lagern und Produktionsstätten rund um den Globus. Es könnte daher durchaus sein, dass auch Sie alltäglich von Güntner-Produkten umgeben sind, ohne es zu wissen.

Präsenz ohne aufzufallen

„Unsere Produkte finden sich in den verschiedensten Anwendungen. Von der Kühlung von Lebensmitteln im Supermarkt bis hin zur Kühlung von Datacentern und Mobilfunkmasten. Aber auch in Klärwerken, als Industrie-Wärmepumpe oder in Schwimmbädern sind unsere Geräte im Einsatz, um unser tägliches Leben am Laufen zu halten“, erläutert der Managing Director und CTO von Güntner, Michael Freiherr. Im Jahr 1931 wird das Unternehmen zunächst als Hersteller von Kühlgeräten in Fürstenfeldbruck gegründet. Doch schon bald macht sich Güntner einen Namen als globaler Experte für Kälte- und Klimatechnik, Heiz- und Kühllösungen. Mit mehr als 50 Niederlassungen und 6 Produktionsstätten in Europa, Asien und Amerika gilt Güntner heute als wichtiger Akteur auf dem globalen Markt und als Marktführer



in der eigenen Branche. Seit der Gründung hat sich demnach einiges entwickelt. Was aber nach über 90 Jahren innovativer Unternehmensgeschichte gleichgeblieben ist, ist der Hauptsitz in Fürstenfeldbruck.

Der grüne Weg

Was die Produkte von Güntner so besonders macht? „Mit unseren Geräten ist nicht nur die Temperierung von Räumlichkeiten oder die Kühlung von Nahrungsmitteln möglich. Vielmehr sorgen wir mit unseren Produkten aktiv für eine bessere Zukunft. Beispielsweise in dem diese besonders sparsam mit Strom und Wasser umgehen. Das schont nicht nur die Geldbeutel unserer Kunden, sondern auch die Umwelt“, fasst dies Michael Freiherr zusammen. Ein Beispiel mit enormem Einsparpotenzial ist die Kooperation mit der FRI-EL-Gruppe und hat mit Tomaten zu tun. Weil diese sich weltweit großer Beliebtheit erfreuen, stieg ihre Produktion in den letzten 50 Jahren um mehr als 400 %. Um diesen enormen Bedarf zu

Fotos: Güntner Group Europe GmbH



decken, werden die Pflanzen oft das ganze Jahr über sehr energieaufwändig in Gewächshäusern angebaut. Das muss doch nachhaltiger gehen, dachte sich die FRI-EL Gruppe und errichtete, als führender Produzent umweltfreundlicher Energie, Hightech-Gewächshäuser direkt neben ihrem Kraftwerk. Mithilfe der Technologie und den Produkten von Güntner wachsen nun bei Bologna verschiedene Tomatensorten hinter Glas an 365 Tagen im Jahr, beheizt mit Warmwasser aus der hauseigenen Anlage. Die Tomaten selbst werden „hydroponisch“ mit wesentlich weniger Land und Wasser als traditionell angebaute Pflanzen angebaut. In den Gewächshäusern arbeitet ein spezielles Bewässerungssystem, mit dem überschüssiges Wasser aufgefangen, gefiltert und wiederverwendet wird. Sogar das Regenwasser sowie landwirtschaftliche Nebenprodukte werden gesammelt und zum Bewässern und Düngen genutzt. Für die Verarbeitung und Lagerung der Tomaten kommt ebenfalls Güntner-Technologie zum Einsatz, damit die Nährstoffe der Früchte umweltschonend gekühlt erhalten bleiben. Das

hierbei entstehende Kaltwasser wird noch zur Kühlung der Umkleidekabinen und Büros im Werk genutzt.

Weitere Anwendungsfelder mit Güntner-Lösungen, sind ein Rechenzentrum in einem stillgelegten unterirdischen Wasserbecken bei Innsbruck, das klimaschonend mit natürlichen Kältemitteln betrieben wird. Ferner lagern sicher gekühlt mit Güntner-Technologie in Norwegen eine Million Samenproben von über 5.000 Pflanzenarten als weltweites genetisches Erbe.

Mit dem Ziel ein von Grund auf nachhaltiges Unternehmen aufzubauen, möchte Güntner eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz einnehmen. Daher hat sich die Unternehmensgruppe bis 2030 sechs Nachhaltigkeitsversprechen vorgenommen: Die Einführung eines branchenweit ersten nach Aspekten der Kreislaufwirtschaft gefertigten Produkts, das Betreiben des gesamten Produktportfolios mit umweltfreundlichen Stoffen, das Reduzieren

der Emissionen um 40 % sowie die Steigerung der Energie-Effizienz um 10 % in den eigenen Produktionsstätten, gleichzeitig die Steigerung der Wasser-Effizienz um 30 % und – als letzter Punkt – das Verwenden von 100 % nachhaltigen Verpackungen.

Tief verbunden mit FFB

Trotz des internationalen Wirkungsfeldes fühlt man sich tief verbunden mit dem Heimatlandkreis. Über 4.600 Mitarbeitende tragen täglich zum Erfolg mit gesundem Wachstum bei. Auszubildende und neue Mitarbeitende sind stets willkommen. Mit seiner fast ein Jahrhundert währenden Expertise stärkt Güntner nach wie vor den Landkreis Fürstenfeldbruck. „Es macht richtig Spaß, in einem Unternehmen mit einer langen Historie zu arbeiten, das sich und seine Produkte permanent innovativ weiterentwickelt und den Mitarbeitenden ein modernes und zeitgemäßes Umfeld bietet“, findet die HR-Managerin Brigitte Hehn-Regh.



Eine Ausbildung bei Güntner ist sehr vielseitig und macht Spaß!



ESG ELEKTRONIKSYSTEM- UND LOGISTIK-GMBH

TÄGLICH EIN **STÜCK** SICHERE **ZUKUNFT** GESTALTEN

Innovativ, umsetzungsstark, leidenschaftlich: Der Systemintegrator sowie nationale Technologie- und Innovationspartner für Verteidigung und öffentliche Sicherheit sitzt in Fürstentfeldbruck und treibt die sichere Digitalisierung und Vernetzung in den Dimensionen Luft, Land, See, Cyber und Sanität voran.



Der Experte für komplexe, sicherheitsrelevante Systeme, Missionsausrüstung sowie Software und IT steht für weltweit maßgeschneiderte Services und einsatzrobuste Lösungen, die die Sicherheit vorantreiben. Die ESG entwickelt, integriert, betreut und betreibt sicherheitsrelevante,

komplexe Elektronik- und IT-Systeme für Militär, Behörden und Industrie – und das nun schon seit fast 60 Jahren.

Einst im dynamischen Umfeld der militärischen Luftfahrt gegründet, unterstützt die ESG heute ihre Kundinnen und Kunden bei der sicheren Digitalisierung und Vernetzung in den Schlüsselbereichen Luft, Land, See, Cyber- und Informationsraum und Sanitätsdienst. Im Bereich Logistik bietet das Unternehmen zudem die Prozessunterstützung während des gesamten Lebenszyklus.

Mit rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die ESG mit Tochterfirmen in den USA und in Europa international aufgestellt und gehört

damit zu einem der größten Hochtechnologie-Arbeitgeber im Landkreis. Gemeinsam arbeiten die Expertinnen und Experten an über 600 Projekten, um nicht nur exzellente, sondern vor allem auf die Kunden zugeschnittene Lösungen zu entwickeln. Schließlich sollen diese im Ernstfall „nichts Geringeres“ als Leben schützen.

Eine Vielfalt an Projekten

Als zugelassenes Luftfahrtunternehmen für Luftfahrzeuge und -gerät der Bundeswehr ist das Unternehmen ein erfahrener Partner für die Betreuung, den Betrieb und den erfolgreichen Einsatz von bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen. Als Technologie- und Innovationspartner für Verteidigung und öffentliche Sicherheit entwickelt die ESG maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen zum Optimieren der Einsatzbereitschaft im Sanitätsdienst sowie zum Erhalt und Verbessern der Einsatzbereitschaft von Schiffen und Booten. Zur Bewältigung der wachsenden Herausforderungen im

Fotos: ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH

Cyber- und Informationsbereich unterstützt das Unternehmen militärische Kunden, Behörden und sicherheitsorientierte Unternehmen beim größtmöglichen Schutz vor Gefahren durch Cyber-Kriminalität und stärkt die IT-Sicherheit. Bei aller Vielfalt zeichnet gerade das herstellerunabhängige und plattformneutrale Agieren die Lösungen der ESG aus.

Ausgezeichneter Innovationsmotor

Innovationen gehören für das 1967 gegründete Unternehmen zum Tagesgeschäft. Egal ob es sich um große oder kleinere Projekte handelt, die ESG ist immer darauf bedacht, zukunftsorientierte, innovative Lösungen für ihre Kundinnen und Kunden anzubieten. Dazu setzt das Unternehmen in ihren Expertenteams auf kreative Ideenfindung und den Mut, Neues auszuprobieren. Um vielversprechende Technologien zu testen und um herauszufinden, ob sie interessant sein könnten, stehen eigens dafür vorgesehene Budgets zur Verfügung. Das bedeutet, dass die engagierten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ESG im hauseigenen Labor neue Technologien nicht nur ausprobieren, sondern auch gleich fachgerecht beurteilen und bewerten können. So wundert es auch kaum, dass die ESG seit rund zwanzig Jahren schon zu den TOP 100 Innovatoren in Deutschland zählt. Ausgezeichnet mit dem TOP 100-Siegel überzeugte das Unternehmen auch 2024 wieder in diesem sehr umfangreichen wissenschaftlichen Auswahlverfahren mit seinem Erfolg auf Basis von exzellentem Innovationsmanagement gepaart mit einer ganz besonderen Leidenschaft für Technologie.

Engagiert vor Ort

Als einer der größten Arbeitgeber im Landkreis unterstützt die ESG seit Jahren unterschiedliche Aktivitäten im Bereich Jugend, Kunst, Kultur und Sport. Ferner steht das Unternehmen im engen Austausch mit den Schulen und Universitäten, um gemeinsam attraktive Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten zu schaffen. Wer sich für

einen Berufseinstieg bei der ESG interessiert, kann zwischen verschiedenen Ausbildungsrichtungen oder technisch orientierten dualen Studiengängen entscheiden.

Attraktiver, familienfreundlicher Arbeitgeber

Bei der ESG zu arbeiten bedeutet nicht nur, einen Beitrag für eine gemeinsame, sichere Zukunft zu leisten, sondern bringt auch viele persönliche Vorteile. Ideen und Meinungen sind stets willkommen und werden aktiv gefördert. Denn nur im offenen und respektvollen Umgang miteinander kann jeder Einzelne sein volles Potenzial auch wirklich entfalten. Neben einer attraktiven Vergütung sind Sozialleistungen sowie regelmäßige Aus- und Weiterbildungen selbstverständlich. Besonders wichtig ist der ESG die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Flexible Arbeitsmodelle mit Gleitzeit und Home-Office gehören daher längst zur gelebten Unternehmenskultur. Besonders beliebt ist auch die bewährte Kinder-Ferienbetreuung der ESG.

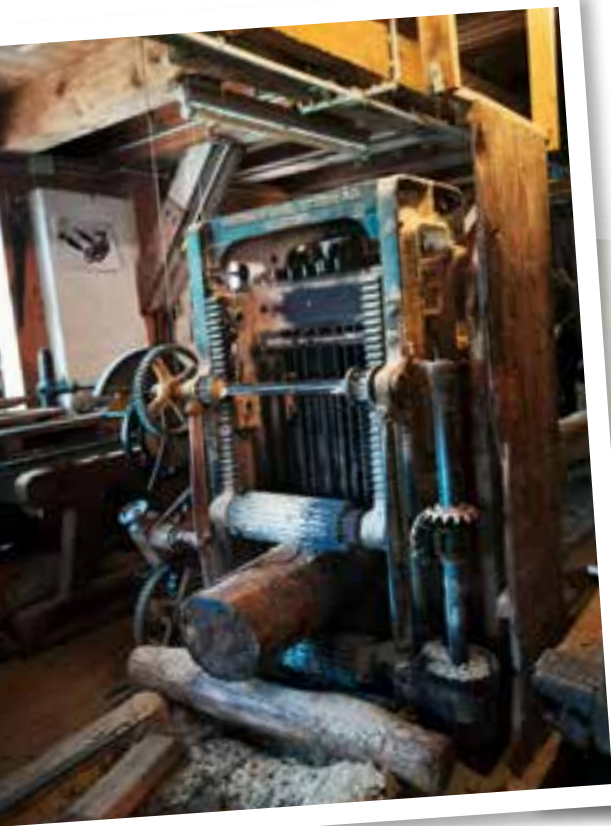


Kurze Wege und gutes Miteinander sind bei der ESG gelebte Unternehmenskultur.

INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

INNOVATIONSSCHMIEDEN IM LANDKREIS

Im Landkreis Fürstentfeldbruck siedelten schon in prähistorischer Zeit Menschen und verfeinerten ihre Techniken als Fischer, Jäger und Sammler. Die Umgebung nördlich des (alten) Ammersees zeichnete sich schon immer als besonders innovativ aus, und auch heute gilt: Neues entsteht aus der Tradition – in Forschung, Industrie und Kulturwirtschaft.



Die historische Furthmühle ist Mühle und Sägewerk zugleich. Als Antrieb nutzte man die „Wasserkraft“ der Glonn.

Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck, Iwona Lienert



Klöster waren einst nicht nur religiöse Zentren, sondern auch bedeutende Handels- und Wirtschaftsbetriebe. Nicht selten lagen Klöster an wichtigen Handelsrouten, als Arbeitgeber zogen sie Handwerk und Handel an und waren mit der städtischen Wirtschaft eng verflochten. Über die Wirtschaft im Kloster Fürstentfeld erfährt man in wechselnden Ausstellungen des Museums.

Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck, Thorsten Brönnert

Ferdinand von Miller (1813-1887) war ein Bildhauer und Erzgießer aus Fürstentfeldbruck. Als Inspektor der Königlichen Erzgießerei erschuf er unter anderem die monumentale Bavaria-Statue, die heute als Wahrzeichen auf der Münchner Theresienwiese, dem Ort des weltbekannten Oktoberfestes, steht.

Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck, Thorsten Brönnert



Die Faszination Geschwindigkeit kann man an der Speedway-Bahn des Motorsport-Clubs Olching e. V. bewundern. An Wochenenden wird in den Amperauen der Stadt Olching über die Bahn gedüst. Das Speedway-Team des MSC Olching tritt auch in der Bundesliga an.

Foto: ARochau, Adobe Stock



Wenn Fundstücke inspirieren: Die Skulptur „Erzstein“ von 2023 der Künstlerin Michaela Biet steht vor dem Rathaus in Jesenwang. Das Kunstwerk bezieht sich auf die Funde von Artefakten aus der Eisenzeit in der Region.

Foto: Gemeinde Jesenwang



Innovation aus antiker Zeit: Der Römerofen von Germering ist eine beeindruckende Ausgrabung. Die römischen Öfen waren bedeutend kleiner als heutige Industrieanlagen und wurden vermutlich nur wenige Tage im Monat betrieben. Am Ortsausgang kann man die Reste des Brennofens unter Glas bewundern.

Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck, Thorsten Brönnert



Nur scheinbar ein Gegensatz: Im Zeitalter von Laptop und Smartphone entstehen in Grafrath traditionelle Masken, Fellgewänder, Ketten, Schellen und Glocken. Die Amper-Perchten lassen mit viel kunsthandwerklichem Geschick einen alten Brauch wiederbeleben – und heben damit ein Stück altes Wissen in die heutige Zeit.

Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck

COCA-COLA EUROPACIFIC PARTNERS DEUTSCHLAND GMBH

DIE LEGENDE, ABGEFÜLLT IM LANDKREIS

Coca-Cola, das Erfrischungsgetränk mit zeitloser Rezeptur und unverkennbarem Schriftzug, wird seit über 50 Jahren im Landkreis abgefüllt. Das Symbol für Freude, Vielfalt und Gemeinschaft wird in Fürstentfeldbruck – einer von 14 Produktionsstandorten der Coca-Cola Europacific Partners Deutschland (CCEP) – auf drei Produktionslinien in sechs verschiedene Flaschengrößen aus Glas und PET abgefüllt. Von Klassikern, wie Coca-Cola oder Fanta bis zu außergewöhnlicheren Sorten, wie Coca-Cola Vanilla oder Fanta Mandarine, laufen 15 verschiedene kohlenensäurehaltige Getränke vom Band. Jährlich verlassen mehr als 200 Millionen Flaschen den Standort Fürstentfeldbruck und erfrischen Ober- und Niederbayern, Schwaben, das Allgäu und die Oberpfalz.

Das Werk füllt überwiegend in Mehrwegflaschen ab, die nach Genuss des Produkts den Weg zurück ins Werk finden und auf der neuen wasser- und energiesparenden Reinigungsmaschine gereinigt werden, bevor sie wieder befüllt werden. Die 0,5 Liter-PET-Flaschen bestehen schon zu 100 Prozent aus recyceltem Material (rPET) – gelebte Kreislaufwirtschaft!



Vielfalt verbindet

Für beste Qualität am Standort sorgt Werksleiterin Patricia Irion mit 500 Mitarbeitenden. Aktuell lernen hier neun Azubis unterschiedliche Berufe von der Fachkraft Lagerlogistik über Lebensmitteltechnik bis zu Mechatronik und Maschinen- und Anlagenführung. Beim „erfrischenden“ Arbeitgeber wird Vielfalt, Inklusion und Akzeptanz gelebt, symbolisiert durch die Regenbogenflagge am Standort. Das zeigt sich auch in der Belegschaft, denn hier arbeiten Menschen aus über 20 Nationen. Auch im Landkreis engagiert sich CCEP in verschiedenen lokalen Projekten mit dem Ziel, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu stärken.



INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

HEIMLICHE
WELTMARKTFÜHRER

Hidden Champions, die unbekannten oder heimlichen Weltmarktführer, werden von der breiten Öffentlichkeit oft nicht wahrgenommen. Auch im Landkreis Fürstentum gibt es solche Unternehmen.

Deutschland ist das Land der Hidden Champions. Vor allem im Industriesektor gibt es viele heimliche Weltmarktführer. Laut Zahlen des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim gibt es heute wohl deutlich mehr als 1.000 solcher Unternehmen in Deutschland. Bei Hidden Champions handelt es sich ausschließlich um kleine und mittlere Unternehmen, die den Anspruch der Marktführerschaft verbindet. Als Forschungskonstrukt wurde der Begriff erstmals 1990 in einer Studie eingeführt.

Viele Weltmarktführer in Bayern

Hidden Champions sind meist durch ein familiäres Betriebsklima gekennzeichnet und bieten ihren Mitarbeitenden oft sehr gute Aufstiegschancen. Die einer breiten Öffentlichkeit in der Regel wenig bekannten Firmen befinden sich hauptsächlich im ländlichen Raum, agieren oft in Nischenmärkten oder bedienen sich einer solchen Differenzierungsstrategie, dass sie der Konkurrenz meist einen Schritt voraus sind. Nach Angaben des Statistik-Dienstleisters Listfrix gibt es derzeit 275 Hidden Champions in Bayern (Stand Mai 2024).

Ein solches Unternehmen im Landkreis Fürstentum ist zum Beispiel die ERS electronic GmbH in Germering. Das Hightech-Unternehmen stellt



Heimlicher Weltmarktführer Phytron GmbH aus Maisach.
Foto: Phytron GmbH

Geräte zur thermischen Prüfung von Mikrochips her und ist marktführend bei Thermo-Chucks und Debonding-Lösungen. Bei der Entwicklung und Produktion der Thermo-Lösungen profitiert es von seiner über 50-jährigen Unternehmensgeschichte. ERS ist international in China mit der ERS Shanghai Semiconductor & Electronics Co. Ltd. sowie in den USA mit ERS Americas LLC im texanischen Dallas vertreten.

Technologie aus dem Landkreis auf dem Mars

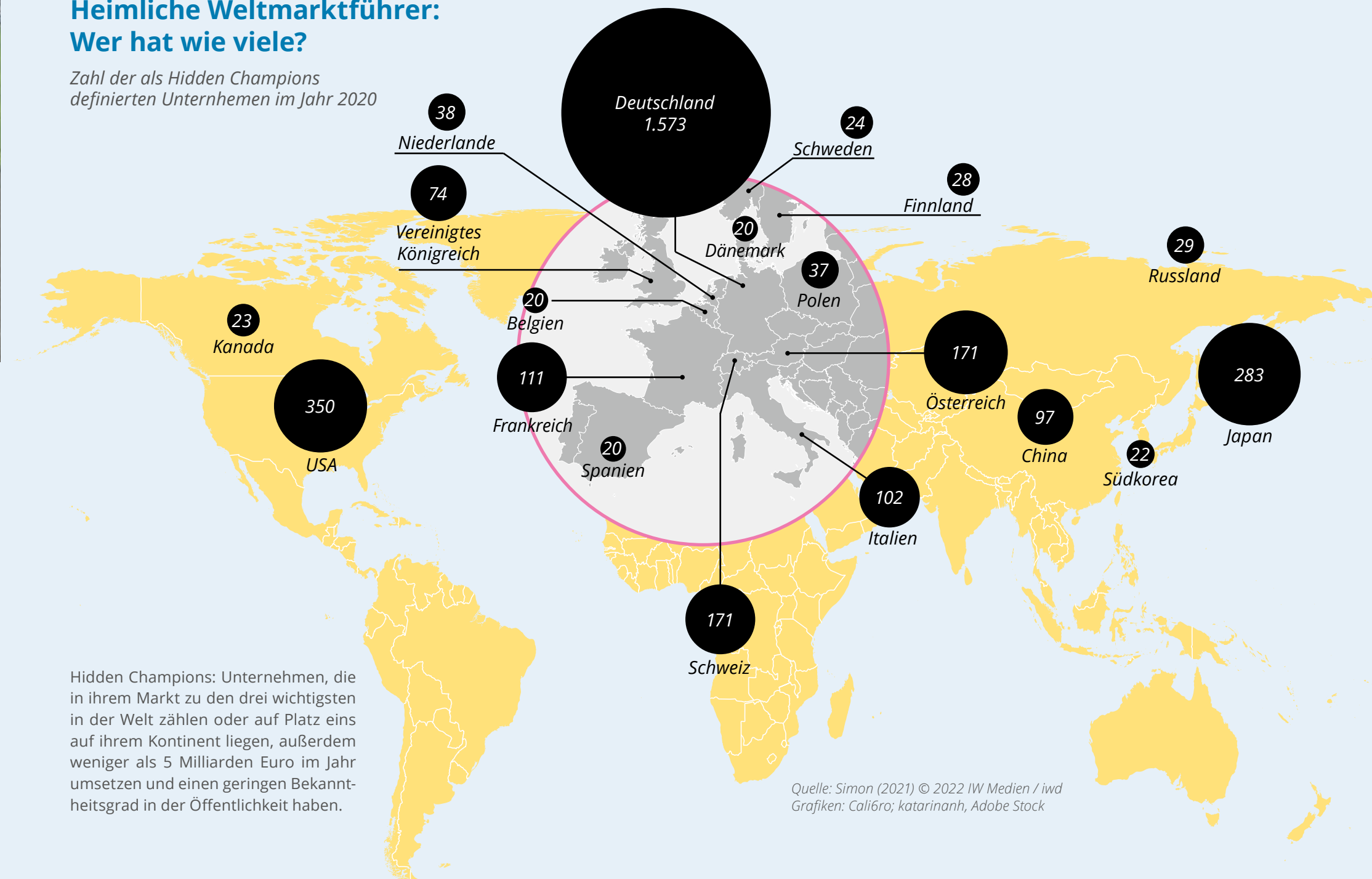
Mit der Phytron GmbH aus Maisach gesellt sich ein weiterer Hidden Champion dazu. Schon 1947 gegründet, hat sich das Unternehmen von einem kleinen Entwicklungsbüro zu einem internationalen Serienhersteller mit einem der größten

Programme von Schrittmotoren und Schrittmotor-Leistungsendstufen entwickelt. Phytron ist unter anderem in den Märkten Optik, Geräte-, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Labor-technik, Forschung oder Luft- und Raumfahrt aktiv. Zu den Höhepunkten der Geschäftstätigkeit des Hidden Champions aus Oberbayern zählt wohl der Einsatz einer speziellen Motor-Technologie im Marsrover „Curiosity“ auf dem Mars. Phytron International ist in über 25 Ländern vertreten.

Rund 450 deutsche Unternehmen sind in ihren Branchen, in bestimmten Geschäftsfeldern oder Produktkategorien Weltmarktführer, berichtete Ende 2023 die Wirtschaftswoche. Davon befinden sich 98 in Bayern. Platz drei nach Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Heimliche Weltmarktführer: Wer hat wie viele?

Zahl der als Hidden Champions definierten Unternehmen im Jahr 2020



Hidden Champions: Unternehmen, die in ihrem Markt zu den drei wichtigsten in der Welt zählen oder auf Platz eins auf ihrem Kontinent liegen, außerdem weniger als 5 Milliarden Euro im Jahr umsetzen und einen geringen Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit haben.

Quelle: Simon (2021) © 2022 IW Medien / iwD
Grafiken: Cali6ro; katarinanh, Adobe Stock

SUNLINK ENERGY GMBH

DIE PV-SPEZIALISTEN IN DER REGION

Die Mission des Anbieters von Energielösungen mit Photovoltaik und E-Mobility ist nichts Geringeres, als das bestmögliche Solarerlebnis zu bieten, um Menschen zu helfen, Geld zu sparen und den Planeten zu schützen. An erster Stelle steht der Kunde, alles andere wird passend gemacht. – Mit Benjamin Gfüllner im Gespräch.



Vom Eigenheim bis zum Unternehmen: Die Anlage muss zum Bedarf passen!

Faire Angebote, große Kundennähe und eine ungewöhnliche Preis- und Personalpolitik zeichnet SunLink Energy aus. Mit seinem Leitsatz hat sich das Unternehmen aus Emmering einen Namen als vollwertiger Partner für Solar- und E-Mobility Lösungen gemacht und kann anbieten, was

bislang nur wenige leisten können: innovative Energielösungen aus einer Hand.

Wie das möglich ist? „Eine unserer größten Herausforderungen war es, alle Bereiche, die Solar oder Wallboxen betreffen, mit eigenen Angestellten abzudecken. Das haben wir nun geschafft. Und daher bauen wir auch die Kompetenz im Unternehmen stetig weiter auf“, erklärt der Geschäftsführer Benjamin Gfüllner seine Vision, die nach über 20 Jahren Praxiserfahrung endlich Wirklichkeit geworden ist. Ab 2024 gehört das Beauftragen von Subunternehmern oder komplexe Gewährleistungsgrenzen der Vergangenheit an. Jetzt erledigt SunLink Energy alle Aufträge rund um Solar oder Wallboxen mit dem eigenen Personal. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet das: Sie haben für jedes Gewerk einen direkten

Ansprechpartner im Unternehmen selbst, und sie profitieren von noch günstigeren Angeboten.

Warum Solar?

Solarenergie ist die einzige Investition am Haus, die sich durch Energieeinsparungen auszahlt und den Wert der eigenen Immobilie steigert. Außerdem hilft sie, die Energieauswirkungen auf die Umwelt auszugleichen und unterstützt damit unsere Zukunft. Das gelingt jedoch nur mit Solarsystemen, die speziell auf den Energiebedarf des jeweiligen Hauses oder Unternehmens zugeschnitten sind. Daher arbeitet SunLink Energy eng mit ihren Kundinnen und Kunden zusammen – und das auf Augenhöhe.

Warum dieser Weg? Ziel sei es gewesen, von Anfang an zur Elite im Bereich Solar und Wallboxen zu werden. Einer Elite, die ausschließlich den Bedarf der Anwender im Fokus habe. Da gehöre der Fullservice einfach dazu, antwortet Benjamin

Gfüllner und ergänzt: „Wir arbeiten nicht nur für den Umsatz, sondern haben eine große Verantwortung für die nächsten Generationen angenommen – ohne treibende Investoren oder die überall grassierende reine Geldgier.“

Vom Netzwerk profitieren

Um die vielen Aufträge schneller abwickeln zu können, gründete das Unternehmen gleich eine neue Art von Netzwerk für die Region, das so genannte „Composite“-Programm. In der Wirtschaftswelt bedeutet Kooperation das Zusammenarbeiten um Innovationen voranzutreiben und neue Märkte zu erschließen. Bestmögliche Ergebnisse und das Setzen neuer Trends ist dem Unternehmer Benjamin Gfüllner wichtig. Durch das neu geschaffene Netzwerk kann SunLink Energy auf viele regionale Partner zurückgreifen. Da fast ausschließlich für die Region entwickelt wird, können alle Partner gemeinsam und schneller die Aufträge abwickeln. Mit dem „Composite“-Programm

bleibt auch die Wertschöpfung in der Region, die Ansprechpartner für die Kundinnen und Kunden sitzen direkt vor Ort und man kann sicher sein, dass die Qualität stimmt.

Kooperation ist im Energiemarkt besonders wichtig. Gerade hier passieren schließlich momentan die meisten Änderungen. Für die Mini-PV-Anlagen stellen beispielsweise Regierung und VDE gerade neue Weichen. Künftig soll man den Strom der Balkon-Solaranlagen und anderen Kleinanlagen schon vor dem Zählerwechsel verwenden können. Die Einspeisesteckdose soll wegfallen. Zudem soll sich die Leistung von 600 auf 800 Watt erhöhen, was diese kleinen Kraftwerke noch attraktiver macht. Eigenheimbesitzer könnten damit künftig einen Teil ihrer Grundlast abdecken.

Qualität – geht vor. Immer!

Ob Solar mit oder ohne Wärmepumpe, Wallbox oder Mini-PV: SunLink Energy verbaut nur

Top-Technologie und setzt dabei vorzugsweise auf innovative Lösungen. Schließlich will man seine Anlage ja möglichst lange Zeit in vollem Umfang nutzen. In der Regel wird von mehreren

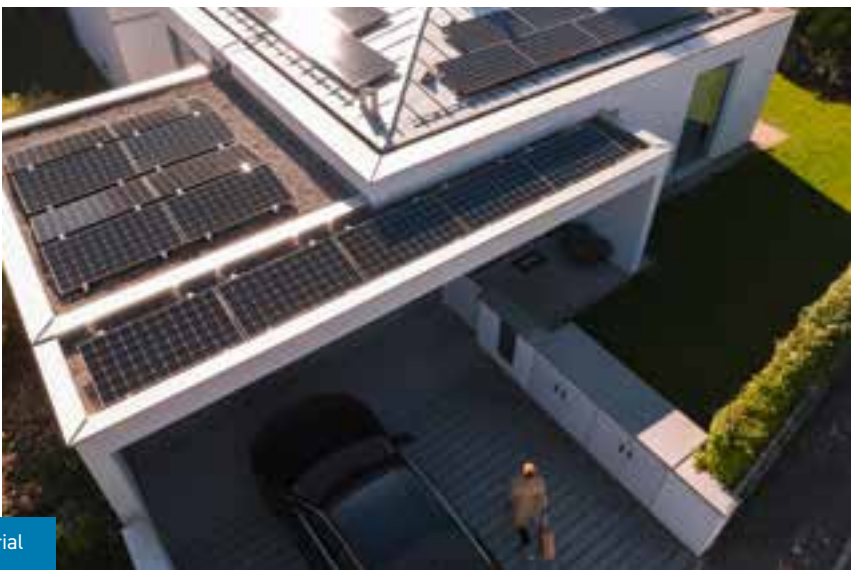
Was sind Mini-PV-Anlagen?

Mini-PV-Anlagen sind kleine kompakte Systeme. In der Regel bestehen sie aus Photovoltaik-Modul und Modulwechselrichter, die sich über eine Steckdose ans Stromnetz anschließen lassen. Bei SunLink Energy werden sie als Komplettpaket inklusive Montagesystem geliefert. Mini-PV-Anlagen kennt man auch unter Namen, wie Stecker-PV-Gerät, Balkon-Solaranlage oder Balkon-Kraftwerk. Da SunLink Energy Mini-PV-Anlagen sowohl direkt als auch online verkauft, kann man entweder die benötigten Komponenten und Module ab Hof selbst mitnehmen oder lässt sie sich zuschicken oder man lässt sich auch die „Minis“ fachgerecht und zeitsparend vom SunLink Service-Team einbauen.



Verbaut werden nur hochwertige Solarmodule. Hier: Eigenheim in München.

Fotos: SunLink Energy GmbH, GUSTL – Corinna Renneisen



Jahrzehnten auf dem Dach von Haus, Garage oder Mehrzweckgebäude ausgegangen. Bei SunLink Energy kommen daher nur besonders hochwertige Module und Unterkonstruktionen zum Einsatz. „Made in China“ kommt höchstens noch in Ausnahmefällen vor, wenn es nicht anders geht und die Qualität stimmt. Schließlich möchte man nicht in einem Jahr bereits wieder nachbessern. „Wir wollen unabhängig vom chinesischen Markt sein. Was Qualität und Innovation betrifft, nutzen wir nur noch deutsche und amerikanische Qualitätsprodukte“, verrät der Unternehmer seine Firmenphilosophie.

Informierte Kunden = beste Kunden

Neben Top-Technologie und -Verarbeitung, sind gut informierte Kundinnen und Kunden dem Unternehmer wichtig. Auftragsvergabe via Telefon

Nichts von der Stange: maßgeschneiderte PV-Anlagen für Haus, Firma und Halle.



und ein schnelles Unterschreiben der Verträge? Gibt es nicht! Zunächst erfolgt eine Besichtigung des Daches sowie die Aufnahme aller relevanten Daten und Fotos. In einem persönlichen Gespräch klärt man dann gemeinsam wie hoch der Verbrauch ist, und welche Anlage in welcher Größe überhaupt sinnvoll und wirtschaftlich ist. Dass zudem die baurechtlichen Vorgaben geprüft werden, ist selbstverständlich. Bei aller Informiertheit kommt es nicht selten vor, dass das individuelle Angebot über 25 Seiten lang ist. Schließlich stecken hier bereits alle Berechnungen samt wichtiger Informationen. Druck oder knappe Angebotsfristen? Auch das findet man bei SunLink Energy nicht, denn Vertrauen hält man hier für die wichtigste Basis.

Wissen erleichtert die Auswahl

Erst wenn alles bedacht und die Entscheidung für ein bestimmtes Modell gefallen ist, wird die weitere Verfahrensweise gemeinsam besprochen.

Denn nun sind Kundin oder Kunde gut informiert und können auch wirklich das Beste für sich auswählen. Gut informiert, passiert es auch nicht, dass man erst auf Billiganbieter setzt und nach der Montage beim Spezialisten vor Ort händeringend um Hilfe fragt. Das passiert leider momentan viel zu oft. Falsch montierte oder unnötig verbaute Module von Billiganbietern, katastrophale Verdrahtung im Zählerkasten, eine Wallbox, die nicht PV-Überschussfähig ist – und wegen 100 Prozent Vorkasse und Unauffindbarkeit der Firma ist nun auch das Geld weg. Teilweise steht jetzt der Bauherr sogar mit in der Haftung! Doch das muss nicht sein. SunLink Energy rät: Genau hinschauen, ein Angebot von einem regionalen Spezialisten einholen und niemals (!) Haustürgeschäfte tätigen. Regionale Anbieter sind oft günstiger als man denkt. Billig, falsch und fahrlässig montiert ist immer teuer. Doch das größte Problem kommt noch: Kein seriöser Betrieb kann im Nachhinein übernehmen und helfen, da er sofort in die Gewährleistungspflicht fiele und damit für

Fotos: SunLink Energy GmbH, GUSTL – Corinna Renneisen

den „Murks“ des dubiosen Billiganbieters gerade stehen müsste.

Bei SunLink Energy kann man sich sicher sein, dass man nur „gescheite Produkte“ erhält, also nichts vom Discounter, Baumarkt oder Online-Shop, sondern beste Qualität vom Fachhändler. „Wir bauen jeden Tag, das Internet nicht“, bringt dies Benjamin Gfüllner auf den Punkt.

Gutes Personal – kein Zufall

Wie lässt sich diese hohe Qualität in Angebot und Service dauerhaft einhalten? Natürlich nur mit den passenden Mitarbeitenden. In der Personalpolitik geht das Unternehmen daher ebenfalls ganz eigene Wege abseits vom Üblichen. SunLink Energy stellt überwiegend auf Empfehlung ein. Wer hier arbeiten möchte, wird passend zum Bedarf und Team ausgewählt. Man wird schnell als neues Mitglied in die Gemeinschaft aufgenommen, denn hier „herrscht“ ein familiärer Ton mit flachen Hierarchieebenen. Regelmäßige hochwertige Fortbildung und Spaß am Arbeitsplatz sind selbstverständlich. Gemeinsam packen alle engagiert an, gemeinsam darf auch gefeiert werden. Es sei schließlich enorm wichtig, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet sind, sondern vor allem ihre Arbeit lieben, erklärt das Benjamin Gfüllner. So kommt es, dass man hier egal in welchem Segment – ob beim Gerüst, zu Netzthemen, in Logistik, Vertrieb oder in der Kundenkommunikation – bei SunLink Energy ausschließlich mit Menschen in Kontakt kommt, die leidenschaftlich, engagiert und mit ganzem Herz bei der Sache sind. Den Effekt spürt man gleich beim ersten Kontakt, der übrigens ohne Hotlines



Perfekt in den Alltag integriert: Wallbox an Haus, Parkplatz, Carport oder Tiefgarage.

oder Warteschleifen auskommt: Hier wird jedes Projekt so geplant, als wäre es das Eigene. Und wer persönlich in die Moosfeldstraße nach Emmering kommt, wird vom freundlichen „Vorstand und Oberchef“ begrüßt, dem Golden-Retriever-Rüden „Bubi“.

Bei solcher Motivation wundert es nicht, dass das Unternehmen regelmäßig mit ungewöhnlichen Aktionen im Landkreis begeistert. Im letzten Winter gab es zum Beispiel eine Rabattaktion, mit der diejenigen bis zu 1.000 Euro Rabatt bekamen, die sich bis Ende Januar für eine Photovoltaikanlage für das eigene Dach entscheiden konnten. Wie die nächste Idee aussieht? Benjamin Gfüllner schmunzelt. Auf jeden Fall wieder erstaunlich. „Die Welt verändert sich derzeit täglich. Wir brauchen jetzt mehr Macher!“, fordert der findige Unternehmer. Gfüllner plädiert allgemein für mehr Mut und mehr Phantasie in seiner Branche und fügt hinzu: „Ausruhen war gestern.“ Für die kommenden Jahre werden die Überraschungen auf dem



Energiesektor auf alle Fälle nicht ausgehen – und die SunLink Energy arbeitet schon jetzt wieder an neuen Ideen, um ihre Heimatregion energietechnisch „fit“ zu machen.

Was sind Wallboxen?

Als Wandladestation oder Wallbox bezeichnet man eine Ladestation für Elektroautos, welche an einer Wand oder Säule befestigt wird. Die neue Generation E-Autos ist zudem darauf angewiesen, dass externe Technik permanent den Stromfluss überwacht und regelt. Dazu kommuniziert die Wallbox mit der Ladeelektronik im Auto und überwacht zusätzlich den Stromfluss. Wallboxen kann man in der eigenen Garage, an der Hauswand oder am Carport anbringen. SunLink erleichtert den Einstieg in die E-Mobility und ist auch die erste Adresse für bidirektionales Laden, sobald dies möglich ist.



GARDNER DENVER THOMAS GMBH

LOKALES **ENGAGEMENT.** GLOBALE **AUSWIRKUNGEN**

„Lean on uns. To help you make life better“, lautet der Slogan der Gruppe Ingersoll Rand. Sie steht für Innovationsgeist, weltweite Zusammenarbeit und maßgeschneiderte Lösungen. Eines seiner Unternehmen heißt Gardner Denver Thomas und befindet sich seit 2014 in Fürstenfeldbruck.

Das Fürstenfeldbrucker Unternehmen gehört zur Untergruppe „Life Sciences“.



Die Gardner Denver Thomas GmbH gehört zur Thomas Products Division des weltweit agierenden Ingersoll Rand Konzerns. Vom Hauptsitz in der Livry-Gargan-Straße aus treibt man mit rund 70 engagierten Mitarbeitern nichts „Geringeres“

als den globalen Fortschritt voran. Das gesamte Unternehmen entwickelt und produziert Pumpen, Kompressoren und Systeme für internationale Kunden im OEM-Geschäft. Der Vertrieb erfolgt über die globale Vertriebsorganisation. Die Produkte findet man in der Medizin-, Automobil- und Umwelttechnik sowie überall dort, wo Gase und Flüssigkeiten gefördert werden. Die Unternehmen Thomas, gegründet 1948, und Gardner Denver, gegründet 1859, sind beide traditionsreiche US-amerikanische Unternehmen. Durch den Zusammenschluss gehören mittlerweile zahlreiche Unternehmen und Marken zu Ingersoll Rand. Ein OEM stellt Produkte oder Komponenten her, verkauft sie jedoch nicht selbst an Endkunden. Die Marken Thomas, Welch, ILS, Tricontinent, Zinsser Analytic und ADI bilden beispielsweise die Untergruppe Gardner Denver „Life Sciences“ mit Fokus auf den medizinischen Bereich sowie auf Laborsystemanwendungen. Life Sciences trägt entscheidend zum Verständnis des Lebens und zur Verbesserung der menschlichen Gesundheit und Wohlbefinden bei, indem

sie neue medizinische Behandlungen, diagnostische Methoden, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und Lösungen für Umweltprobleme entwickelt.

Lösungen für viele Branchen

Mit seinen erfahrenen Mitarbeitern in den Bereichen Engineering, Technik und Betrieb entwickelt, konstruiert und fertigt Thomas maßgeschneiderte Lösungen passend zu den Anforderungen und Wünschen seiner Kunden. Unterstützt wird das Unternehmen von einem globalen Fertigungsnetzwerk. Die Produkte des Unternehmens finden sich hauptsächlich in der Medizin- und Umwelttechnik, im Lebensmittelbereich oder auch in Brennstoffzellen sowie überall dort, wo Gase und Flüssigkeiten gefördert werden, wieder. Besonders stolz ist man auf über 70 Jahre fortwährende Entwicklungsarbeit und zahlreiche Innovationen.

Als Mitglied der Ingersoll Rand Gruppe gilt Thomas als die vertrauenswürdige Wahl für

Fotos: Gardner Denver Thomas GmbH



OEM-Kompressoren und Pumpen für Unternehmen aus den verschiedensten Branchen, wie Hersteller von Arzneien, Laboratorien, die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Anbieter von technischen Umweltlösungen sowie vielfältige Partner in der Automobil- und Mobilitätsbranche. Die überwiegend langjährigen Kunden und Partner schätzen vor allem die kontinuierlich präzisen und leistungsfähigen Lösungen von Thomas.

Innovationen als Markenzeichen

Besonderes Markenzeichen von Thomas ist das hohe Engagement für Innovation und auf den Bedarf seiner Kundinnen und Kunden. Dabei setzt man vor allem auf nachvollziehbare, geradlinige Abläufe. So erfand Thomas beispielsweise 1976 die WOB-L Kolbenpumpentechnologie, revolutionierte mit ihr allgemein den Transport von Flüssigkeiten und Gasen in Rohrleitungssystemen und machte sie zu einer der am häufigsten angewandten Pumpentechnologien der Welt. Was Unternehmen und Teams auszeichnet, ist

das enorme Engagement und die Leidenschaft für beste Lösungen. Mit seiner globalen Präsenz und Produktionsstätten in Memmingen in Bayern sowie Ilmenau in Thüringen können höchste Qualitätsstandards garantiert werden. Hier in Fürstenfeldbruck konzentriert man sich auf Innovation, Produktmanagement, Ingenieurwesen, Personalwesen, Lieferketten und den Vertrieb. Mit seinen lokalen Aktivitäten unterstützt Thomas nicht nur den eigenen Standort, sondern auch die internationalen Zielsetzungen der Gruppe.

Die Gemeinschaft Ingersoll Rand

Ingersoll Rand, setzt sich seit 160 Jahren mit klaren Werten und Zielen dafür ein, Leben zu verbessern. Das Mutterunternehmen unterstützt die Gardner Denver Thomas GmbH mit seinem unternehmerischen Geist und seiner Haltung zur Eigenverantwortung. Besonders wichtig ist dem Konzern, sich um die Menschen und den gemeinsamen Planeten zu kümmern. Man setzt auf Innovation und auf nachvollziehbare,

geradlinige Abläufe. Mit den Kundinnen und Kunden ein Leben lang wertschätzend verbunden zu sein und Verantwortung zu übernehmen, hat Priorität. Denn diese verlassen sich bei lebenswichtigen und missionskritischen Lösungen auf die Gemeinschaft Ingersoll Rand. Vom Standort Fürstenfeldbruck kommt das Lokale zum Globalen. Mit der regionalen Belegschaft und dem weltweiten Fachwissen verbindet man Gesellschaften und Märkte. Vom eigenen Unternehmen vor Ort bis zu den langjährigen Kundinnen und Kunden weltweit, sind es stets die engagierten Teams, wie das von Fürstenfeldbruck, die den Erfolg täglich vorantreiben. Daher fördert Ingersoll Rand eine Kultur, die verschiedene Ansichten und Erfahrungen akzeptiert. Die Gardner Denver Thomas GmbH in Fürstenfeldbruck ist somit einerseits das eigenständige, lokale Unternehmen vor Ort und gleichzeitig stolzes Mitglied der wegweisenden Ingersoll-Rand-Gruppe.

Azubis willkommen

Um die Ziele und Visionen Wirklichkeit werden zu lassen, sucht Thomas laufend nach motivierten Mitarbeitern. Wer gerne Teil einer großen, hochmotivierten Gemeinschaft sein möchte, die am weltweiten Fortschritt arbeitet, kann sich am Standort Fürstenfeldbruck im kaufmännischen Bereich ausbilden lassen. Auch Werkstudierende sind stets willkommen.

Neue medizinische Behandlungen sowie Lösungen für nachhaltige Landwirtschaft und Umweltschutz.

Für Karriere in einer lebenswichtigen Branche, einfach bewerben.



INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

STARKER MITTELSTAND

Mittelständische Unternehmen sind auch im Landkreis das Rückgrat der Wirtschaft. Dies zeigt die Nominierung von drei Firmen für den „Großen Preis des Mittelstandes“ sowie die Auszeichnung von zwei Unternehmen als „Bayerns stärkste Mittelständler 2023“.

Viele Mittelständler gibt es im Landkreis Fürstenfeldbruck. Foto: Gemeinde Eichenau, Domus Immobilien- und Hausverwaltung

In Deutschland gibt es keine einheitliche Definition des Mittelstands. Wer als Unternehmen dazu gehört, bemisst sich an verschiedenen Kriterien, wie die Anzahl der Beschäftigten, die Höhe des Umsatzes oder der Bilanzsumme. Mit Mittelstand



Das Rückgrat der Wirtschaft stützt auch den Landkreis Fürstenfeldbruck. Foto: hkama, Adobe Stock

werden in der Regel oft Unternehmen bezeichnet, die bezüglich ihrer Größe zwischen kleinen Familienunternehmen und Großkonzernen liegen. Er ist der treibende Motor der Wirtschaft und hat einen großen Anteil an der Beschäftigung und Wertschöpfung. Nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gibt es in Bayern über 600.000 mittelständische Unternehmen.

Großer Preis des Mittelstands: Drei Unternehmen aus dem Landkreis nominiert

Auch der Landkreis Fürstenfeldbruck hält dank eines gesunden Mixes von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) Schritt mit den rasanten Innovationen und Neupositionierungen im dynamischen Wettbewerb der Standorte. Die Bedeutung der mittelständischen Unternehmen

für den Landkreis belegt die Tatsache, dass drei Unternehmen zur Teilnahme am Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ 2024 nominiert wurden. Der Wettbewerb wird seit 1994 jährlich ausgeschrieben und von der Oskar-Patzelt-Stiftung vergeben. Laut der überregionalen deutschen Tageszeitung Die Welt ist es deutschlandweit die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung. Die drei Firmen des Landkreises sind:

- Elatec GmbH aus Puchheim
- ENACO Energieanlagen- und Kommunikationstechnik GmbH aus Maisach
- KLOTZ GRASSINGER – KLG LIQUIDA GmbH aus Maisach

Die nominierten mittelständischen Unternehmen werden in ihrer Gesamtheit und in ihrer Rolle innerhalb der Gesellschaft bewertet. Bewertungskriterien sind die Gesamtentwicklung des

Unternehmens, die Schaffung beziehungsweise Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, Engagement in der Region sowie Service, Kundennähe und Marketing.

Die Elatec GmbH ist ein weltweiter Hersteller und Anbieter von RFID-Lesegeräten. 2005 integrierte das Unternehmen RFID erstmals in Multifunktionsdruckern. 2013 erfolgte die Internationalisierung mit der Eröffnung des ersten US-amerikanischen Standortes in Florida, 2018 im chinesischen Shenzhen. ENACO Energieanlagen- und Kommunikationstechnik ist Komplettanbieter für Energietechnik und Versorgung und eigenen Angaben zufolge mit rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten deutschen Dienstleister im Energiesektor. KLOTZ GRASSINGER – KLG LIQUIDA GmbH wiederum ist mit einem Werk in Maisach vertreten. Es ist Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsunternehmen in einem. Als Lohnhersteller entwickelt und produziert es Produkte aus den Bereichen Kosmetik- und Körperpflegemittel mit Fokus auf nicht-dekorative Hautpflegemittel – von Start-ups bis zu Konzernen.

Zwei der stärksten Mittelständler Bayerns im Landkreis

Die vom SZ Institut in Kooperation mit Creditreform Rating AG, einer der führenden europäischen Ratingagenturen, in Auftrag gegebene Analyse „Bayerns stärkste Mittelständler 2023“ ging der Frage nach, auf welche Anbieter man sich im Jahr 2023 wirklich verlassen kann. Die Analyse hatte zum Ziel, die stärksten mittelständischen Unternehmen in Bayern zu identifizieren und

auszuzeichnen. Bewertet wurden unter anderem die realistische Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und des Umsatzes, die Auftragslage sowie die Überprüfung der Fähigkeit, Zahlungen innerhalb eines vereinbarten Zeitraumes zu tätigen. Von insgesamt 2.281 Mittelständlern erfüllten

238 die vorgegebenen Kriterien und zählen zu Bayerns stärksten Mittelständlern 2023. Darunter zwei Unternehmen aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck: die EM Gerätebau GmbH aus Mammendorf sowie die Robo-Technology GmbH aus Puchheim.

Typisches Gewerbegebiet mit KMU. Foto: Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck



DIE HAGEMANNGRUPPE Werbeartikel, Merchandise & Events

LANGE TRADITION, HOCHWERTIGE VIELFALT

Werbeartikel sind so alt, wie die Menschheit selbst. Schon in der Antike nutzen findige Handwerker Symbole und Markierungen, um ihre Ware zu signieren und sich so von der Konkurrenz abzuheben. Diese Markierungen sind der Ursprung der heutigen Werbeartikel.



„Wir tun alles daran, um den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Der Rest wird kompensiert. Einfach nur kompensieren und sich so von allen Umweltsünden freizukaufen, ist uns zu wenig.“ (Gertrud Hagemann, Geschäftsleitung)

Mehr als „nur“ ein Arbeitgeber: Mitarbeiterzufriedenheit steht bei Hagemann ganz weit oben, denn Arbeit soll Spaß machen! Schließlich verbringt man viel Lebenszeit in seinem Unternehmen.

Die Hagemanngruppe in Eichenau ist einer der wichtigsten Akteure der Werbeartikelbranche. 1978 von Michael Hagemann gegründet, entwickelt sich eine ganze Unternehmensgruppe. Sie bietet heute mit der Werbemittelagentur Hagemann GmbH, der UniMerch GmbH und der Promo Event GmbH von kreativen Werbeartikeln über Merchandise bis zur Eventorganisation alles

aus einer Hand. Das kommt nicht von ungefähr, denn die Agentur macht sich schon früh einen Namen als „werbemittel + distribution service“ mit innovativen Lösungen. Großkunden, wie Audi, Digital Equipment und Dornier kaufen hier ein. In den 1990er Jahren folgen Microsoft, Carlo Colucci und BMW. Nicht nur die weltweite Betreuung der Audi Händler, sondern auch Fullservice-Angebote, wie Lagerung und Logistik, und das gute Gespür für Netzwerke bringen dem Unternehmen Wachstum.

Die erste Werbemittelmesse München

Der größte Erfolg eines Werbeartikels ist, wenn der Kunde sich darüber freut und ihn mit dem Unternehmen in Verbindung bringt. Doch wie findet man „den Richtigen“ in dieser Vielzahl an Gegenständen? Am besten mit einer Messe, dachte sich Michael Hagemann und startet 1985 seine eigene Hausmesse. 1999 ruft die Agentur die erste Werbemittelmesse München (wmm) ins Leben und bringt hier über 100 Lieferantenpartner zusammen. Die Messe führt wiederum

zur Gründung der Promo Event Veranstaltungs GmbH. Auf dem Messe-Highlight, das jährlich im MOC in der Lilienthalallee stattfindet, informieren sich mittelständige und große Industriefirmen über die Trends und Neuheiten. 2024 feiert die wmm als mittlerweile größte Werbemittelmesse Süddeutschlands ihr 25-jähriges Jubiläum.

Nachhaltig und sozial vorwärts

Mit dem Leitbild, „Wir machen die Welt ein Stück besser“, stellt das Familienunternehmen ab 2018 Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus ihres unternehmerischen Handelns. Da die Hagemanngruppe nicht nur einzelne Werbegeschenke sondern auch ganze Werbeartikel- und Merchandising-Sortimente entwickelt sowie Lagerhaltung und weltweite Verteilung anbietet, behält man mit den zertifizierten Lieferketten national und international den gesamten Prozess im Blick. Aus der steigenden Nachfrage an nachhaltigen Werbeartikeln entsteht sogar der Online-Shop, shop.nachhaltige-werbegeschenke.de. Die

Fotos: Werbemittelagentur Hagemann GmbH

größte Stärke sind allerdings die 29 Mitarbeitenden, die jeden Tag mit viel Spaß und Kreativität die Hagemanngruppe voranbringen. Flexible Arbeitszeit, Homeoffice-Optionen und viele weitere Maßnahmen bieten individuelle Entfaltungsmöglichkeiten.

Alles aus einer Hand

Ob Werbemittel, Merchandise oder Event-Agentur, von der Hagemanngruppe kommt alles aus einer Hand. Das hat klare Vorteile, denn jeder Partner hat Zugriff auf die langjährige Erfahrung, die vielen Artikel und die globalen Lieferketten, samt Lagerung, Logistik und weitere Fullservice-Angebote des Familienunternehmens.

Die Werbemittelagentur Hagemann, mittlerweile eine feste Größe in der Welt der Werbeartikel, deckt mit maßgeschneiderten Lösungen zur Kundenstrategie von Outdoor über Büro, Textilien, Lebensmittel, Elektronik, Haushalt und mehr ein breites Spektrum ab. Gemeinsam mit

dem Kunden wählt man passende „Hapticals“ – greifbare Objekte – aus, die bei Messen, Kundenbesuchen, als Weihnachtsgeschenke, Recruiting oder Onboarding-Geschenke und zu anderen Anlässen eingesetzt werden können. Gerade für internationale Kunden oder die weltweite Versorgung von Niederlassungen bedeutet der Fullservice aus einer Hand, zu dem im Übrigen auch der Aufbau und Betreuung von Online-Shops gehören kann, eine enorme Entlastung. Denn so spart man nicht nur Zeit, sondern auch Geld und Personal.

Die UniMerch GmbH hat sich auf Merchandise-Artikel spezialisiert. Angetrieben durch den ALLIANZ-ARENA-Shop und den Merchandising-Store in der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), konzentriert man sich auf das Universitäts-Merchandising. Für „coole“ Fanartikel für Studierende arbeitet das UniMerch-Team mit etlichen Universitäten, wie der IU – Internationale Hochschule Bad Honnef und der Uni Hohenheim zusammen. Auf Wunsch werden diese nicht nur

produziert und gelagert, sondern auch die Online-Shops für die Sortimente entwickelt.

Die Promo Event GmbH entsteht 2001 und wird schnell bekannt dafür, ungewöhnliche Events kreativ und top durchorganisiert umzusetzen. Der Event-Dienstleister der Gruppe punktet mit maßgeschneiderten Lösungen für Veranstaltungen und Messen. Auch hier gehören bekannte Namen längst zum Portfolio, wie die bereits erwähnte Werbemittelmesse München, das 50-Jahre Jubiläum der OLYMPIA RALLYE'72, Speaker-Events, Mitarbeiter-Teambuilding-Maßnahmen sowie Erstsemester-Empfänge an Universitäten.

Starker Teamgeist, flache Hierarchien und ein respektvoller Umgang spiegeln sich in der Qualität der gesamten Hagemanngruppe wider. Werte, die auch die „Azubis“ und Dualstudierenden von Anfang an kennen- und schätzen lernen. Übrigens ist die Ausbildung so fundiert, dass es hier nicht selten Abschlüsse mit der „IHK-Bestenehrung“ oder sogar dem bayerischen Staatspreis gibt.



CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

KREATIVE FOTOWELTEN EUROPAWEIT

Gegründet im Jahre 1912 hat sich Europas führender Foto-Service zum europäischen Marktführer für individuell gestaltete Fotoprodukte entwickelt. Fast jeder hat es sich schon einmal erstellt: das mehrfach ausgezeichnete CEWE Fotobuch, von dem jährlich über sechs Millionen Exemplare verkauft werden.



der CEWE Gruppe mehr als 2,3 Milliarden Fotos anvertraut. Für Firmenkunden bietet das Unternehmen über die Plattformen SAXOPRINT und viaprinto ein extra Onlinedruck-Angebot für individuelle Werbe- und Geschäftsdrucksachen.

Mit rund 4.000 Mitarbeitenden in über 20 Ländern ist die CEWE-Gruppe in der Lage, hohe Qualität und Angebotsvielfalt zu gewährleisten. Am zweitgrößten Standort der Gruppe, in Germering, sind zirka 200 Mitarbeitende aus 22 Nationen beschäftigt, davon über 20 Auszubildende. Von hier aus verwaltet die Gruppe ihre Märkte in Süddeutschland, Österreich und Italien samt passendem Marketing und die Logistik.

Die Riesen aus Germering

Am Germeringer Standort hat man sich auf riesige Wandbilder spezialisiert. Der Ausbildungsbetrieb erstellt Beeindruckendes ab dem 50er-Format für die komplette CEWE Gruppe und liefert europaweit aus. Die „Riesen aus Germering“ eignen sich

besonders für Messen und Ausstellungen. Spektakulär ist der jährliche Oberstdorfer Fotogipfel, für den CEWE in Germering die drei mal zwei Meter großen Exponate angefertigt und am Gipfel des 2.224 Meter hohen Nebelhorns aufstellt.

Innovativ, nachhaltig, menschlich

Für CEWE ist Nachhaltigkeit Teil des Erfolgsmodells und zieht sich durch alle Bereiche des Unternehmens. Die Gruppe investiert regelmäßig in innovative Lösungen, um immer neue Möglichkeiten zum Gestalten von Fotoprodukten zu bieten. Gleichzeitig setzt sie sich für Umweltschutz, Ressourcenschonung, Fairness und gesellschaftliches Engagement ein. So werden Projekte in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales unterstützt. CEWE wurde mehrfach für seine Produkte und nachhaltige Unternehmensführung ausgezeichnet, kürzlich zum sechsten Mal in Folge mit dem TIPA Award 2023 von der Technical Image Press Association für das recycelte Innenseitenpapier der CEWE Fotobücher.

Fotos: CEWE Stiftung & CO. KGAA



RITTERWERK GMBH

RITTER. MACHT MEHR AUS LEBENSMITTELN.

Seit 1905 fertigt das mittelständische Unternehmen Tisch- und Einbau-Hausgeräte, die den Küchenalltag nicht nur erleichtern, sondern auch sichtlich schöner machen. Das Unternehmen entwickelt und fertigt ausschließlich in Gröbenzell.

Die Gesellschafter
Moritz, Michael und
Lorin Schüller.



Form folgt der Funktion

Bei Ritterwerk steht „made in Germany“ als Unternehmensphilosophie nicht nur für den Standort Deutschland, sondern auch für den besonders hohen Qualitätsstandard, Materialgerechtigkeit, konsequente Nachhaltigkeit und ein funktionales Design. So erinnern auch die aktuellen Produkte, vom Toaster bis zur Kaffeemaschine, bewusst an den legendären Bauhaus-Stil der 20er Jahre. Oder die Schneidemaschinen, die seit den 30er Jahren produziert werden, und von 1967 bis 2005 unter der Regie von dem berühmten Produktdesigner Karl Dittert (1915-2013) gestaltet wurden.

„Gutes Essen verdient beste Zubereitung und große Wertschätzung. Verarbeitet mit den richtigen Geräten wird erst aus frischen Zutaten wahrhafter Genuss“, fasst der Geschäftsführer Michael Schüller die Leidenschaft des Unternehmens für höchste Qualität zusammen. Die besten Kaffeebohnen können nur dann ihre Aromen entfalten, wenn sie perfekt aufgebrüht werden. Das beste Steak ist nur dann ein Genuss, wenn es die perfekte Garstufe hat. Der beste Schinken schmeckt nur dann, wenn er fein aufgeschnitten ist. Kraftvolle, deutsche Präzision bei der Zubereitung macht aus Lebensmitteln Genussmittel – nicht mehr, nicht weniger.



Die eleganten Geräte von Ritter sorgen für aufgeräumte Ästhetik

Präzision für besten Genuss

Präzise Feinschneider, Küchen- und Einbaugeräte in zeitloser Ästhetik machen aus jedem einen souveränen Meister des Genusses im eigenen Zuhause. Ob Einbaugeräte oder Alleschneider, Toaster oder Stabmixer – Ritter Geräte integrieren sich perfekt in die eigene Küche und haben ihren festen Platz. Bei Bedarf sind die schönen Geräte schnell zur Hand, nach Gebrauch schnell verstaut. So sorgen sie nicht nur für kulinarische Genüsse, sondern auch für eine aufgeräumte Ästhetik in der eigenen Küche. Dank des persönlichen Service von Ritterwerk bleibt die Präzision der Ritter Geräte auch nach vielen Jahren noch erhalten.

Mit über 100 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Küchengeräten entwickelt Ritterwerk auch in Zukunft neue, hochfunktionale Haushaltsgeräte, innovativ, passend zum Lebensmittel und edel im Design. Wertschätzung gilt nicht nur den Produkten, sondern vor allem den Kunden und Partnern, die im Unternehmen immer einen persönlichen Ansprechpartner finden. 2023 bekam das Ritterwerk die Auszeichnung „Sehr hohes Kundenvertrauen 2023“ im Auftrag der WirtschaftsWoche.

Fotos: ritterwerk GmbH

Werkstudent oder Azubi:
CEWE in Germering bildet
vielfältig aus.





Feierabend am Germeringer See
Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck, Oliver Pauli

FORTEC INTEGRATED

HIER „ZÜNDEN“ NUR GUTE IDEEN

Extreme Einsatzbereiche für Monitore, modular aufgebaute Industrie-PCs, lebensnotwendige Stromversorgung für medizinische Geräte. All das und mehr ist die Spezialität des weltweit agierenden Elektronik-Unternehmens aus Germering.

FORTEC Integrated, ehemals bekannt als Distec, und Teil der FORTEC Group ist seit über 25 Jahren der führende Anbieter von Einzelkomponenten und Systemen in den Bereichen Display Technology, Embedded Systems und Power Supplies. Diese Komponenten verbindet der weltweit agierende Mittelständler mit Know-how und Erfahrung zu integrierten Lösungen. Kunden erhalten daher auf Wunsch das volle Leistungsspektrum – von der Distribution, über Entwicklung und Produktion bis zur Komplettlösung für das Industrie 4.0-Zeitalter. Der Fokus liegt dabei auf maßgeschneiderten Lösungen für die Kunden. Auch Anpassungen und Produktveredelungen gehören zum Angebot, wie das Optical Bonding,

das die Robustheit und Sonnenlichtlesbarkeit von Displays erhöht. Neben den universell einsetzbaren Monitoren produziert das Unternehmen auch zertifizierte Monitorlösungen für schwierige Einsatzbereiche mit Schutz gegen Staub, Wasser oder Feuer. Hervorzuheben sind die nicht-brennbaren BLO-Monitore, die sogar in Flucht- und Rettungswegen montiert werden dürfen.

Als Systemanbieter entwickelt, produziert und vertreibt die FORTEC Group Leistungs-, Anzeige- und Steuerelektronik für OEMs für anspruchsvolle Bereiche beispielsweise in Industrie, Transportwesen und Medizintechnik. 1984 gegründet, agiert die FORTEC Elektronik AG inzwischen als Holding. Die FORTEC Group kombiniert die Stärke eines börsennotierten Unternehmens aus der Elektronik-Industrie mit der Flexibilität des Mittelständlers. Das globale Hightech-Unternehmen ist dezentral aufgestellt. Mittlerweile gibt es Standorte und Tochterfirmen in Großbritannien, der Schweiz, Tschechien und den USA.

Fortec erhält den bayerischen Ehrenamtspreis 2023 auf dem „Blaulicht-Empfang“.

Foto: Sebastian Widmann, <https://medien.innenministerium.bayern.de/veranstaltungen/blaulichtempfang-sicheres-bayern-103739>



Foto: Distec GmbH

Vielfältige Aus- und Weiterbildung

Sowohl engagierte Mitarbeiter als auch Auszubildende sind bei FORTEC stets willkommen. Von der Lagerlogistik über Elektronik bis zum Büromanagement kann man in verschiedenen spannenden Bereichen arbeiten und lernen. Damit auch junge Germeringer das Hightech-Unternehmen kennenlernen können, kooperiert FORTEC Integrated mit dem DigiClub. Der Verein begeistert junge Menschen mit Spiel und Spaß für die Welt der Technik und fördert die digitale Bildung. Die Vielfalt an technischen Berufen schon vor dem Schulabschluss zu zeigen und vor allem auch die Entwicklungschancen von Frauen in technischen Branchen stärken ist das Ziel.

Prädikat „ehrenamtsfreundlich“

Begeisterung und Motivation zählen bei FORTEC zu den gelebten Werten. Derzeit sind gleich fünf Mitarbeitende in der Freiwilligen Feuerwehr tätig, die hier selbstverständlich während ihrer Arbeitszeit an Ausbildungen und Einsätzen teilnehmen dürfen. Dafür bekam das Unternehmen 2023 den Ehrenamtspreis vom bayerischen Innenministerium. Kräftig gefeiert wird auch das 40-jährige Jubiläum der Gruppe in Germering 2024.

TTI, INC. – EUROPE

DIE RICHTIGEN TEILE ZUR RECHTEN ZEIT!

Wie von Geisterhand gesteuert rasen 100 Roboter über drei Meter pro Sekunde schnell auf einem Aluminiumgitter hin und her. Sie sind das Herzstück des Spezialdistributors TTI, der seit über 30 Jahren aus seinem Distributionszentrum in Maisach-Gernlinden elektronische Bauteile verschickt – in die ganze Welt.



Der weltweit führende Spezialdistributor für passive, diskrete und elektromechanische Bauelemente sowie Leistungs- und Steckverbinderkomponenten TTI sitzt seit über 30 Jahren auch im Landkreis Fürstentfeldbruck. Der Standort Maisach-Gernlinden wurde zur europäischen Zentrale des Konzerns. Die „rasenden Roboter“ sind Teil eines hochmodernen Autostore-Systems, mit dem das Unternehmen seine Logistik optimiert hat. 1991 eröffnete TTI das erste Büro mit zwei Beschäftigten zunächst in Puchheim. Seit 2004 befindet sich die europäische Zentrale der TTI in Maisach-Gernlinden. Im Pfarrdorf im Nordosten des Landkreises, hält der Distributor über 100.000 verschiedene Artikel bereit, um sie weltweit zu versenden. Um seine hohe Lieferqualität und Termintreue garantieren zu können, stehen stets 80 Prozent zur sofortigen Lieferung bereit.

Einer der attraktivsten Arbeitgeber der Region.

So ein Wachstum kann sich sehen lassen. Im Jahr 2018 vergrößerte die TTI Europe ihre Lagerfläche in Gernlinden bereits auf über 40.000 Quadratmeter und nahm das neuartige Autostore-System in Betrieb. Seitdem bewegen flinke Roboter die 211.000 Boxen von der Einlagerung bis zum Kommissionierer. Dieser kann dank intelligenter Automatisierung bis zu vier Aufträge gleichzeitig bearbeiten. Das ist enorm wichtig, da täglich etwa 4.000 Lieferungen das zentrale Logistikzentrum verlassen, um schnell in alle europäischen Länder versandt zu werden. Die Verpackung erfolgt vollautomatisch inklusive Volumenreduzierung, um eine optimale Ausnutzung der LKWs und so wenig Transporte wie möglich zu erzielen. Nicht nur hinaus, auch hinein kommen riesige Stückzahlen in die Ganghoferstraße 34. Täglich erreichen etwa 250 Paletten mit elektronischen Bauteilen über optimierte Sammelsendungen das Logistikzentrum und werden auf über 330.000 Lagerplätze verteilt. Weil bei diesen Mengen Papierdokumente weder möglich noch ökologisch sinnvoll sind, ist so gut wie alles digitalisiert. Gearbeitet wird mit praktischen Scannern am Handgelenk, intelligenter

Fotos: TTI, Inc. – Europe

Fördertechnik, automatischer Auftragszusammenführung durch ein Shuttle System und modernen Tablets in einer ergonomischen Arbeitsumgebung.

Mit der Region verbunden

Insgesamt arbeiten am europäischen „Headquarter“ in Gernlinden rund 700 Menschen, über die Hälfte sitzt in Büros. Gespeist wird in der betriebs-eigenen Kantine, die eher einem Restaurant gleicht. Hier lassen sich gemeinsam die Pausen mit täglich frisch gekochten Speisen und Kaffeespezialitäten entspannt genießen. Austausch wird hier großgeschrieben. Dabei geht es multikulturell und international zu, schließlich arbeiten bei TTI Menschen aus über 50 verschiedenen Ländern. Die „inoffizielle Amtssprache“ ist und bleibt jedoch bayerisch, denn zwei Drittel der Belegschaft kommt aus der näheren Umgebung. Mit seinem stabilen wirtschaftlichen Erfolg, der modernen Ausstattung und der besonders mitarbeiterfreundlichen Ausrichtung zählt die TTI zu den attraktivsten Arbeitgebern und ist eine wichtige Säule für das Wirtschaftswachstum im Landkreis. Mit der europäischen Zentrale in Maisach, dem Vertriebsbüro für Oberbayern in Puchheim und dem großen Außenlager in Olching ist man fest in der Region verwurzelt.

Attraktiver Arbeitgeber

Den eigenen Beschäftigten bietet das Unternehmen nicht nur abwechslungsreiche Projekte in internationalen Teams, sondern besonders flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle für eine ausgewogene Work-Life-Balance. Zudem profitiert jeder Einzelne von vielen Vergünstigungen, dem Jobticket, einem Sport- und Wellness-Netzwerk sowie Job-Fahrrädern oder

Ladestationen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Jungen Menschen und Hochschulabsolventen ebnet das Unternehmen den Weg in eine berufliche Zukunft als Fach- oder Führungskraft. So bildet die TTI in den Bereichen der Lagerlogistik, Informatik, Groß- und Außenhandel sowie Büromanagement aus. Mit Erfolg: Nicht selten beweisen sich ehemalige Azubis schon nach wenigen Jahren als Führungskräfte.

Auf Expansionskurs

Das TTI-Geschäft wächst seit 2018 kontinuierlich. Künftig möchte das Unternehmen seine Kapazitäten und Leistungen am europäischen Hauptsitz Gernlinden weiter ausbauen. Fest geplant ist bereits die erneute Lagererweiterung um weitere 27.000 Quadratmeter sowie eine Ausweitung des Bürogebäudes um 3.000 Quadratmeter. Eine größere Kantine, moderne Co-Working-Spaces und Konferenzräume für ein größeres Publikum sollen ebenfalls her. Auch die Nachhaltigkeit möchte die TTI weiter vorantreiben. Geplant sind hierzu weitere Grünflächen, eine moderne Heizung, eine zusätzliche Solaranlage auf den Dächern und E-Ladestationen für die Fahrräder. Die neuen Lager- und Bürogebäude sollen Mitte 2025 eingeweiht werden. Wer ein spannendes Arbeitsumfeld in netter Gemeinschaft sucht und mit der TTI gemeinsam wachsen will, sollte sich bewerben. Schließlich warten in Maisach-Gernlinden viele attraktive Arbeitsplätze in den Bereichen Lager, Einkauf, Vertrieb, IT, Finanzen und mehr auf engagierte Mitarbeitende.

Das Autostore-System mit 100 „flitzenden“ Robotern. Es gehen täglich über 4.000 Lieferungen nach ganz Europa.



INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

BRANCHENMIX STÄRKT DEN STANDORT

Ein attraktiver Branchenmix ist maßgeblich für den wirtschaftlichen Erfolg einer Region. Im Landkreis Fürstentfeldbruck kommt dabei auch der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie dem Einzelhandel eine besondere Bedeutung zu

Schwerpunkt-Branchen mit Anzahl der IHK-Mitgliedsunternehmen im Landkreis



Industrie:
2.109



Einzelhandel:
2.314



Großhandel:
1.811



Verkehr und Logistik:
574



Gastgewerbe:
712



Dienstleistungen für Unternehmen:
4.774



Dienstleistungen für Personen:
3.632

Quelle: Standortportal Bayern, Stand 2022



Auch der Anlagenbau gehört zu den Branchen im Landkreis. Foto: Rieger Kälteanlagenbau GmbH

Der Landkreis Fürstentfeldbruck ist ein attraktiver und moderner Wirtschaftsstandort, der seine Stärke auch über den Mix der dort ansässigen Unternehmen unterschiedlichster Branchen definiert. Die Wirtschaftsstruktur ist geprägt von mittelständischen Unternehmen in Industrie, Handel, Handwerk und im Dienstleistungsgewerbe, wie der Gastronomie, sowie den Freien Berufen, der Kultur- und Kreativwirtschaft und dem Tourismus. Laut Angaben der Kreishandwerkerschaft Fürstentfeldbruck gibt es im Landkreis insgesamt 3.722 Handwerksbetriebe, die in fünf Innungen organisiert sind. Zu einem der größeren Arbeitgeber gehört die Gastronomie mit rund 2.300 Beschäftigten.

Wichtige Funktionen des stationären Einzelhandels

Einzelne Branchen und ihre Unternehmen und Betriebe können auch und gerade in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbruchphasen eine wichtige Stabilitätsfunktion für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises erfüllen. Beispiel stationärer Einzelhandel: Immer mehr Menschen kaufen online ein. Nach Informationen der Datenbank Statista wächst der Umsatz im deutschen E-Commerce-Markt seit der Jahrtausendwende stetig. 2023 lag er bei 85,4 Milliarden Euro (B2C). Es ist bequem, Produkte mit ein paar Klicks bestellen zu können. Was dabei zu kurz kommt oder gar nicht stattfindet, ist die persönliche Kommunikation zwischen Kundinnen und Kunden mit Verkäuferinnen und Verkäufern. Sei es bei einer Beratung oder einfach nur beim kurzen Smalltalk. Ein existierender stationärer Einzelhandel vor Ort – von Fach- und Spezialgeschäften über Kaufhäuser bis hin zum kleinen Hofladen – ist daher auch fürs Zwischenmenschliche von besonderer Bedeutung.

Gleiches gilt für die Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft. Kunst und Kultur sind seit jeher Bereiche, die sich auch mit gesellschaftlichen Umbrüchen kreativ auseinandersetzen. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Fürstentfeldbruck macht deshalb durch gezielte Informationen und Veranstaltungen die Branche sowie ihre Bedeutung für den Landkreis sichtbar. Derzeit gehören elf Teilmärkte zur Kultur- und Kreativwirtschaft:

- Markt für darstellende Künste
- Werbe-, Buch-, Kunst-, Architektur- und Pressemarkt
- Musik-, Film-, Rundfunk- und Designwirtschaft
- Software-/Gaming-Industrie

Tradition und Moderne nebeneinander

Beispiele für das kulturelle Angebot im Landkreis ist die alle zwei Jahre stattfindende Kunstausstellung „Konkret oder Abstrakt – Kunst in allen Facetten“. Und obwohl sich der Landkreis den Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft nicht verschließt (Stichwort Digitale Transformation), heißt das nicht, dass hier auch Traditionen weiterhin gepflegt werden. Diese gehen etwa im Veranstaltungsforum Fürstentfeldbruck und dem Stadtsaal, der sich in den Räumen der alten Klosteranlage Fürstentfeld befindet, eine gekonnte Verbindung mit der Moderne ein. Auch das Brauchtum wird im Landkreis nach wie vor gelebt. Durch Veranstaltungen, die es teilweise nur hier gibt.

Nachguss des Kopfes der Bavaria vor dem Museum Fürstentfeldbruck. Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck, Thorsten Bröner



LIG PROJEKTBAU GMBH

DIE **SPEZIALISTEN** FÜR **INDUSTRIEBAU**

Die LIG Projektbau GmbH ist ein kompetenter Partner für Bauherren, die innovative Gewerbe- und Industrieimmobilien wünschen. Als Projektplaner und Generalübernehmer für Neubau, Erweiterung oder Modernisierung von Industrie- und Verwaltungsgebäuden mit über 30 Jahren Erfahrung, hat sich das Unternehmen auf maßgeschneiderte Lösungen für den Mittelstand spezialisiert.



Ebenso wichtig wie die Projekterfolge, sind dem Unternehmen die partnerschaftlichen Beziehungen und der wirtschaftliche Erfolg im Landkreis allgemein. Das Büro der LIG Projektbau liegt gut erreichbar im Zentrum der Stadt Germering, die Auftraggeber

und Geschäftspartner kommen aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck und aus dem Münchener Umland.

Bei der LIG Projektbau arbeiten Architekten, Bauingenieure und Bautechniker zusammen. Unter einem Dach – im modernen Bürogebäude – werden hier gemeinsam Projekte entwickelt, vorangebracht und Kunden begeistert. Begeisterung und Kompetenz auf Augenhöhe sind ein Teil der gelebten Werte, die sich sichtbar durch die gesamten Projektphasen ziehen. Das Unternehmen möchte seinen Mitarbeitenden in jeder Lebensphase das ideale Arbeitsumfeld bieten können. Die LIG Projektbau ist auch Mitglied im Familienpakt Bayern und fördert – zusätzlich zu seinen guten Arbeitsbedingungen – besonders aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Maibaum am Zellhof
Schöngesing
Foto: Landkreis Fürstentfeldbruck,
Udo Bernhart



INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

LEISTUNGSSTARKER **EINZELHANDEL**

Der stationäre Einzelhandel erfüllt wichtige Funktionen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Deutschlandweit liegt der Landkreis Fürstentfeldbruck bei der Einzelhandelskaufkraft pro Kopf unter den Top 10 der Landkreise.

Im Landkreis Fürstentfeldbruck gibt es laut Angaben des Standortportals Bayern rund 2.300 Unternehmen im Einzelhandel, die Mitglied in der IHK für München und Oberbayern sind (Stand 2022). Unter Einzelhandel versteht man alle Handelsbetriebe, die Waren an den Endverbraucher (Konsument) verkaufen. Der stationäre Einzelhandel umfasst dabei eine große Bandbreite: Vom Tante-Emma-Laden, über Fach- und Spezialgeschäfte, Waren- und Kaufhäuser, Discounter, Super- und Verbrauchermärkte bis hin zu Selbstbedienungswarenhäusern und Einkaufszentren.

Tradition im Lebensmitteleinzelhandel

Auch wenn der Onlinehandel weiter wächst und viele Verbraucherinnen und Verbraucher ihre Produkte lieber im Internet bestellen, kommt dem Einzelhandel vor Ort nach wie vor eine tragende Rolle zu. Gerade in ländlichen Regionen und Landkreisen. Ob Lebensmittel-, Getränke- oder Drogeriemärkte, Metzgereien, Bäckereien und Konditoreien oder Schreibwaren: Im Landkreis

Im Landkreis gibt es ein
breit gefächertes Angebot
an Einzelhändlern.
Foto: expert Techno-
Markt GmbH & Co.
Beteiligungs KG

Fürstentfeldbruck gibt es nach wie vor ein breites Angebot an Einzelhändlern.

So etwa die AEZ Amper Einkaufs Zentrum GmbH, ein Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels mit Sitz in Fürstentfeldbruck. Neun Einkaufsmärkte in der Region München. Standorte im Landkreis sind Fürstentfeldbruck, Germering und Puchheim. Das Familienunternehmen gibt es seit 1934. Im Ikaruscenter in Puchheim wurde 2023 eine Innovation eingeführt. Kundinnen und Kunden können dort mittels App ihren Einkaufswagen entsperren. Entwickelt wurde die Technologie von dem ortsansässigen Unternehmen Systec POS-Technology.



6 Vorteile des stationären Einzelhandels

- Direkter Kundenkontakt mit dem physischen Produkt (Betrachten, Berühren, Ausprobieren, Anprobieren, Riechen und Schmecken).
- Fragen, Unklarheiten und Erklärungen mit Verkäuferinnen und Verkäufern direkt besprechen und klären.
- Einkauf als „soziales Erlebnis“ mit Freunden und Familienmitgliedern erleben.
- Eine positive Atmosphäre im Ladengeschäft trägt zum Einkaufserlebnis bei.
- Schnelles Abwickeln von Reklamationen und Zahlungen.
- Keine Versandkosten und kein Mindestbestellwert.





*Persönliche Beratung ist ein Vorteil des stationären Einzelhandels.
Foto: georgerudy, Adobe Stock*

Starke Einzelhandelskaufkraft im Landkreis

Sieht man sich die Stärke des Einzelhandels bezüglich Umsätzen und Kaufkraft heruntergebrochen auf Städte und Landkreise an, braucht sich der Landkreis Fürstenfeldbruck nicht zu verstecken. Einer Studie des größten deutschen Marktforschungsinstituts GfK zur Einzelhandelszentralität aus dem Jahr 2022 zufolge zeigt, welche deutschen Städte und Regionen dank Kaufkraftzuflüssen von überdurchschnittlichen stationären Einzelhandelsumsätzen profitieren. Hier steht der Landkreis Fürstenfeldbruck bei der Auswertung für deutsche Landkreise mit einer Einzelhandelskaufkraft pro Kopf von 7.436 Euro unter den Top 10.

DROSS&SCHAFFER/DPLUS KÜCHENHANDELS GMBH

VON DER **TEEKÜCHE** BIS ZUR **HIGH-END-LÖSUNG**

Bei Dross&Schaffer ist die Küchenberatung Familiensache, denn die Top-adresse in Fürstenfeldbruck kann auf drei Generationen und mehr als 45 Jahre Erfahrung im Planen von Küchen zurückblicken. Stephanie und Selina Pörtl überzeugen gemeinsam mit ihren Mitarbeitern durch einen charmanten Mix aus planerischem Know-how, überdurchschnittlicher Qualität und sehr viel Herzlichkeit in entspannter Atmosphäre.



Auf 250 Quadratmetern Ausstellungsfläche kann sich der Küchenliebhaber in der schönen Kreisstadt Fürstenfeldbruck inspirieren lassen und dabei unter der fachkundigen Begleitung in Ruhe die neuesten Möglichkeiten und Kreationen moderner Küchenplanung kennenlernen.

Mit Dross&Schaffer Fürstenfeldbruck lassen sich alle Wünsche, auch ausgefallene, realisieren – von der kleinen feinen Teeküche bis zur außergewöhnlichen High-End-Lösung für Profiköche. Doch das ist längst nicht alles: Das Unternehmen nimmt auch die Wohnumgebung in den Blick und kreiert damit Küchen(t)räume, die vollkommene Harmonie mit den angrenzenden Wohnräumlichkeiten

Mit Liebe zum handwerklichen Detail plant Dross&Schaffer für jede Küche auch das passende Lichtkonzept.

Selina (links) und Stephanie Pörtl (rechts) leiten zusammen das Küchenstudio.



erzielen und damit eine besondere Raumästhetik schaffen.

Multifunktionale Küchen(t)räume

Die Traumküche als Schnittstelle und kommunikativer Treffpunkt der Wohnung wird in ihrer Multifunktionalität Teil eines besonderen Lebensgefühls und auch Lebensortes, der einen wichtigen Teil zum Wohlfühl der Bewohnerinnen und Bewohner beiträgt. Hier wird zusammen gekocht, gelacht, gefeiert, diskutiert, gearbeitet, geplant, genossen und auch relaxt.

Um das individuell passende Angebot zu schnüren, bietet Dross&Schaffer Fürstenfeldbruck ein ausgesuchtes Portfolio verschiedener Küchenmarken an. Dazu gehören Manufakturküchen, aber auch ein selbst entwickeltes Planungskonzept, das die Gestaltung von Küche und Wohnraum markenunabhängig an den Bedürfnissen der Kunden ausrichtet

und somit unvergleichliche Unikate schafft. Hierfür wählt das Team ausschließlich hochwertige und nachhaltige Materialien.

Renovierung und Neuplanung

Auch eine Traumküche kann in die Jahre kommen. Damit der Lieblingssort zu altem Glanz und modernster Technik findet, begleitet Dross&Schaffer Fürstenfeldbruck mit Liebe zum handwerklichen Detail jeden Schritt einer Renovierung und Instandsetzung – sei es der Einbau neuer Geräte, einer neuen Arbeitsplatte oder ein neues Lichtkonzept. So entsteht dank der kenntnisreichen Hilfe aller Mitarbeiter ein neues Flair und Lebensgefühl.

Fullservice für den kompletten Wohnbereich

Über die Planung von Küchen hinaus bietet die Firma in Zusammenarbeit mit Innenarchitekten einen Fullservice für den kompletten Wohnbereich an. So können Kunden beispielsweise auch Wohn- und Badezimmermöbel, Tische, Stühle oder Garderoben erhalten. Und brauchen Zimmer oder Möbel einen neuen Schliff, können auch Renovierungen zusammen mit zuverlässigen Handwerksbetrieben vor Ort durchgeführt werden – alles mit der gleichen Akribie und Freude wie bei der Planung der Wunschküche.

Fotos: Dross&Schaffer/Dplus Küchenhandels GmbH



Dross&Schaffer plant und verbaut die maßgeschneiderte Küche – immer mit besten Materialien in handwerklicher Qualität.

EXPERT TECHNOMARKT

AUS DER **REGION**, FÜR DIE **ZUKUNFT** DER REGION

Im Herzen Bayerns steht expert TechnoMarkt seit Jahren schon für regionale Stärke und Kunden-nähe im Bereich Elektro- und Hausgeräte. Alle 13 Märkte in und um den Landkreis Fürstentfeldbruck bieten mehr als den Verkauf von Produkten. Kundinnen und Kunden erwartet hier beste Beratung auf Augenhöhe.



Das Unternehmen zeigt mit seinen insgesamt 13 stationären Märkten in unmittelbarer Umgebung seine starke regionale Verbundenheit. Allein vier davon stehen in Fürstentfeldbruck, Gräfelfing, Germering und Olching. Expert TechnoMarkt bietet eine umfassende Produktpalette, die den Alltag bereichert, gepaart mit herausragender Kundenberatung. Seine lokale Präsenz, das Engagement für Qualität und der Kundenservice machen das Unternehmen unter den Elektro-Fachmärkten besonders und spiegeln sich in jedem Aspekt des Geschäfts wider. Der Slogan, „Aus der Region. Für die Zukunft der Region“, fasst die Philosophie des expert TechnoMarkt treffend zusammen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1995 hat sich expert TechnoMarkt als feste Größe in der Region etabliert, insbesondere seit der Eröffnung des Marktes in Fürstentfeldbruck im Jahr 1997. Von der Waschmaschine bis zum TV-Flachbildschirm, der exklusiven Siebträgermaschine oder dem passenden Notebook für das eigene Home-Office bleiben hier kaum Wünsche offen. Seine langjährige Präsenz unterstreicht die tiefe Verbundenheit und das Engagement des Unternehmens für die lokale Gemeinschaft. So hat expert TechnoMarkt über all die Jahre hinweg nicht nur zahlreiche Kunden mit seiner Expertise und seinem umfangreichen Sortiment überzeugt, sondern sich für zahlreiche Stammkunden hier als vertrauenswürdiger Partner etablieren können.

Attraktiver Arbeitgeber

Dass so viel Engagement das richtige Personal in ausreichender Menge benötigt, versteht sich. Daher sind bei expert TechnoMarkt neue motivierte Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen

und Aufgabengebieten stets willkommen. Arbeiten macht bei expert TechnoMarkt, einem Gesellschafter der expert – Deutschlands zweitgrößter Elektro-Fachhandelsgruppe – Spaß, denn von Verkauf und Kundenservice bis hin zu technischen und administrativen Positionen gibt es hier vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren und beruflich zu verwirklichen. Zumal man hier nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz erhält, sondern dazu noch vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Karrierechancen. Hinzu kommt das besondere Engagement des Unternehmens für seine Mitarbeiter und der gelebte Teamgeist. Das Ergebnis: hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine starke, wohlwollende Firmenkultur, die auch die Kundinnen und Kunden merken. Denn expert TechnoMarkt kann so mit hochwertigen Produkten und besten Dienstleistungen punkten. Seine Philosophie hat das Unternehmen längst zu einem geschätzten Bestandteil des Landkreises Fürstentfeldbruck und darüber hinaus gemacht. Einem Ort, an dem Tradition, Innovation und menschliche Werte perfekt ineinandergreifen.

Fotos: expert TechnoMarkt GmbH & Co. Beteiligungs KG

Vom Verkauf bis zur Montage ist man hier immer mit Herz und Leidenschaft für die Kunden da.

INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

DIGITALE **TRANSFORMATION** UND **INDUSTRIE 4.0**

Wer sich als Unternehmen fit für die Zukunft machen will, kommt – je nach Branche – an digitaler Transformation und Industrie 4.0 nicht vorbei. Passende Dienstleister dafür gibt es im Landkreis.

*Arbeiten von überall zu jedem Zeitpunkt in der Cloud.
Foto: idambeer, Adobe Stock*

Zumindest mittlere und große Wirtschaftsunternehmen müssen sich mit zwei Mega-Themen auseinandersetzen: Digitale Transformation und Industrie 4.0. Bei der digitalen Transformation steht die Digitalisierung aller Aspekte eines Unternehmens im Mittelpunkt: von Geschäftsmodellen über Kundenerlebnisse bis hin zu Prozessen und Unternehmensaktivitäten. Sie ist als kontinuierliche Anpassung an ein sich ständig veränderndes



Die Mader GmbH & Co. KG bringt die Druckluftüberwachung aufs Smartphone. Foto: Mader GmbH & Co. KG

Umfeld zu verstehen. Durch den Einsatz neuer Technologien und der Veränderung von Arbeitsabläufen erhoffen sich Unternehmen neue Kunden und höhere Gewinne.

Industrie 4.0 – auch als Vierte Industrielle Revolution bezeichnet – meint die intelligente Vernetzung von Menschen, Maschinen, Abläufen und Produkten in der Industrie mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologie. Für Industrie 4.0 ist nicht der Computer die zentrale Technologie, sondern das Internet. Mit der weltweiten Vernetzung über Unternehmens- oder Ländergrenzen hinweg gewinnt die Digitalisierung der Produktion eine neue Qualität.

Industrie 4.0 und Digitalisierung sind Top-Zukunftsthemen

Nach Angaben des Digitalverbands Bitkom e. V. gehört Bayern seit langem zu einem der wichtigsten Hightech-Standorte Europas und hat mit einem starken industriellen Kern sowie führenden Technologieunternehmen hohes Potenzial, digitale Transformationsprozesse der Wirtschaft erfolgreich zu gestalten. Die IHK für München und Oberbayern bezeichnet Industrie

4.0 und Digitalisierung der Wirtschaft als Top-Zukunftsthemen für den Industriestandort Oberbayern. Am Beispiel der Mader GmbH & Co. KG am Standort Eichenau lässt sich verdeutlichen, wo Industrie 4.0 überall zum Tragen kommen kann. Das Unternehmen ist Experte für Druckluft und Pneumatik und bietet Dienstleistungen und Produkte für den kompletten Druckluftprozess an. Mader holt mittels smarter Druckluftüberwachung und einer Druckluft 4.0-Software eine Druckluftanlage auf das Smartphone seiner Kunden. Diese können sich damit jederzeit und überall über den Zustand ihres Druckluftsystems informieren.

Digitalisierung im Unternehmen muss nicht kompliziert sein. Davon ist die TRAUT Bürokommunikation GmbH & Co. KG aus Puchheim überzeugt. Weil virtuelles und vernetztes Arbeiten heute Standard ist, bietet der regionale Dienstleister neben Druck- und Kopiersystemen, Telefonie aus der Cloud und Lösungen fürs Dokumentenmanagement und für die Bereiche Smart Workspace und Modern Workplace an. Die Auslagerung von IT in ein modernes Rechenzentrum gehört ebenso dazu wie Support-Leistungen, Backups und Service-Angebote im Bereich IT-Sicherheit.

INNOVATIONSKRAFT SCHAFFT CHANCEN

IT-UNTERSTÜTZUNG VOR ORT

IT-Unternehmen aus der Region punkten bei ihren Kunden auch durch Vor-Ort-Support und schnelle Reaktionszeiten. Ein bedeutendes Plus angesichts einer immer komplexer werdenden IT und zunehmender Cyberattacken.

*Schnelle Reaktionszeiten sind ein Plus lokaler IT-Firmen.
Foto: Rethea B/ peopleimages.com, Adobe Stock*

Spätestens seit der Corona-Pandemie sehen sich IT-Unternehmen mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Arbeitswelt ist im Wandel und mit ihr die technologische Infrastruktur. Stichworte sind Remote-Arbeit, Homeoffice oder die Verlagerung von Software und Anwendungen in die Cloud. Dies stellt nicht nur die IT-anwendenden Unternehmen auf eine harte Probe, sondern auch die vielen IT-Dienstleistungsunternehmen, die ihr Leistungsspektrum und Angebotsportfolio den technologischen Trends und der fortschreitenden Transformation anpassen müssen.



IT-Unternehmen im Landkreis halten die Technik am Laufen. Foto: Seventyfour, Adobe Stock

Neben hybriden Arbeitsumgebungen, der Cloud-Migration, Anforderungen bei der Lizenzierung von Software oder der neuen Rolle von Künstlicher Intelligenz (KI), ist es vor allem die IT-Sicherheit, die Unternehmen heutzutage umtreibt. Fast täglich wird in den Medien von Hackerangriffen und Cyberattacken berichtet. Das Bedrohungsszenario scheint so groß wie noch nie. Vor diesem Hintergrund kommt lokalen und regionalen IT-Dienstleistungsunternehmen, die maßgeschneiderte Lösungen für Firmen vor Ort bieten, eine bedeutende Rolle zu.

Positive Geschäftsbeziehung durch Kundennähe

Auch im Landkreis Fürstentfeldbruck gibt es IT-Unternehmen, die ihre Kundinnen und Kunden bei den oben aufgeführten Herausforderungen unterstützen. Die ITsense UG aus Fürstentfeldbruck etwa sieht sich als Partner für eine EDV-Betreuung vor Ort, fürs EDV-Outsourcing, die Rechenzentrums-Konsolidierung mittels Virtualisierung und leistet Soforthilfe bei IT-Problemen

sowie allgemeine IT-Unterstützung. Das Unternehmen sieht sich explizit als jemand, der seine Leistungen in der Region vor Ort anbietet.

Oliver Kastler IT-Modern Business Solutions wiederum hat den Schwerpunkt seines Unternehmens auf die Bereiche IT-Beratung und IT-Dienstleistung für KMU, Existenzgründer und Start-ups aus der Region und den angrenzenden Landkreisen gelegt: „Wir streben hierbei eine langfristige Partnerschaft mit unseren Kunden an“. Business Consulting, Projektmanagement, IT-Servicemanagement und IT-Infrastrukturösungen gehören zum Leistungsspektrum. Bei Managed Services, Modern Workplace und Cloud Computing geht der IT-Dienstleister aus Fürstentfeldbruck mit der Zeit.

In einer zunehmend von globalen Netzwerken geprägten Welt bringt die regionale Verankerung von IT-Unternehmen entscheidende Vorteile: Sie kann nicht nur die Qualität der IT-Services, sondern auch die gesamte Geschäftsbeziehung positiv beeinflussen.

HUSTER SYSTEMHAUS

DIE IT-SPEZIALISTEN IN DER REGION

Was hat eine Arztpraxis mit einer Agentur und einem Versicherungsbüro in Fürstentfeldbruck, München und Umgebung gemeinsam? Sie vertrauen auf das HUSTER Systemhaus, wenn es um die Sicherheit und Stabilität ihrer Computersysteme und Netzwerke geht. Seit 1998 bietet das IT-Unternehmen in zweiter Generation umfassende Betreuung für kleine und mittlere Unternehmen an. „Informierte Kunden sind gute Kunden und Qualität geht im IT-Bereich vor“, erklärt Inhaber Patrick Huster den Service. Wichtig ist dem Workstation-Spezialisten, dass das installierte System perfekt läuft und genau auf den jeweiligen Kunden

– egal ob Dienstleister, Handwerksbetrieb, Büro oder Arztpraxis – zugeschnitten ist.

Auf Dauer hochwertig und stabil

Neben Konzeption und Erstinstallation bietet Patrick Huster auch regelmäßige Wartungen und Unterstützung beim Support an, was so – gemeinsam mit einem Partner auf Augenhöhe – für dauerhafte Stabilität der Systeme und Sicherheit des Netzwerks sorgt. Der persönliche Service vor Ort und aus der Ferne, der Virenschutz und der bewährte „IT-TÜV“ sind wesentliche Bestandteile



Über 25 Jahre IT-Lösungen für KMUs.

der täglichen Arbeit im HUSTER Systemhaus. Dazu gehören regelmäßige Aktualisierungen der Systeme und Anwendungen sowie System- und Datensicherungen. Damit alles effizient läuft beantwortet Patrick Huster gerne Fragen rund um die Möglichkeiten und Funktionsweisen und rät auch von zu viel „Schickimicki“ ab.

Advertorial

SEVENTYTHREE NETWORKS GMBH

WIR DIGITALISIEREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Das führende System- und Softwarehaus für Schul-IT hat sich auf intuitiv bedienbare, pädagogische IT-Produkte für Bildungseinrichtungen spezialisiert und genießt deutschlandweit einen exzellenten Ruf. Das „Flaggschiff-Produkt“ Schuladmin erleichtert die IT-Administration in Schulen und ermöglicht effektiven, digitalen Unterricht.

Sowohl schuleigene als auch fremde Geräte (BYOD) lassen sich hier bestens verwalten. Zusätzlich zu ihren innovativen Software-Produkten ist Seventythree Networks bekannt für seinen guten Service. Um das „digitale Klassenzimmer“ direkt vor Ort realisieren und regelmäßig warten zu können, kooperiert das Unternehmen bundesweit

mit Fachhändlern. Mehr zum verlässlichen Partner für Bildungseinrichtungen, die für die digitale Zukunft „fit“ werden wollen, unter **www.73s.de**.



Advertorial

ADVANCEDSOFT GMBH

SYSTEMÜBERGREIFENDE INDIVIDUELLE SOFTWARE-LÖSUNGEN

Die AdvancedSoft GmbH wurde 2019 in München von Thomas Müller gegründet und zog kurze Zeit später nach Gröbenzell im Landkreis Fürstentfeldbruck um. Der heutige Geschäftsführer war bereits jahrelang sehr erfolgreich in den Bereichen Software und Steuerungstechnik selbstständig tätig. Der kontinuierliche Ausbau dieses Arbeitsschwerpunkts ließ die Idee reifen, das Unternehmen AdvancedSoft zu realisieren.



Thomas Müller besitzt sehr viel Erfahrung auf dem Gebiet der Maschinensteuerung bis hin zu großen Client-Server-Architekturen. Er ist spezialisiert auf die Entwicklung der dazu passenden Software und hat ein Team aus Fachleuten um sich geschart, die das Spektrum von der klassischen Inbetriebnahme mechatronischer Systeme über qualifizierte Industriemeister und Informatiker bis zu Mitarbeitern der Fehleranalyse abbilden.

Diese breite Aufstellung ermöglicht es dem Unternehmen, Herausforderungen im modernen Maschinenbau und bei Sicherheitssteuerungen sowie PC-Anwendungen, aber auch bei Cloud-Lösungen und Apps erfolgreich zu bewältigen.

*Thomas Müller
bespricht mit Fachleuten
aus seinem Team
ein laufendes Projekt.*

Dieser weitreichende Ansatz und die dabei gewonnenen Erfahrungen führten zur Zusammenarbeit mit renommierten Firmen wie etwa der Beckhoff Automation GmbH, für die Thomas Müller und sein Team vorrangig als Systemintegratoren tätig sind. In dieser Funktion stehen sie in engem Austausch mit ihren Partnern, um innovative Lösungen zu kreieren.

Keine Programmierung von der Stange

Ständige interne und externe Weiterbildung ermöglichen der AdvancedSoft GmbH, systemübergreifende Lösungen anzubieten. So erhält der Kunde nach einer umfangreichen Beratung im Vorfeld keine Lösung „von der Stange“, sondern eine immer individuell für seinen Bedarf entworfene Software. Die unterschiedlichen fachlichen Qualifikationen der Entwickler und die dabei eingebrachte Diversität der Herangehens- und Sichtweisen garantieren dem Kunden bis ins Detail optimierte Produkte.

Die AdvancedSoft GmbH deckt das komplette Leistungsspektrum auf dem Gebiet des

Sondermaschinenbaus ab, und das bei Klein- und bei Großserien. Der Radius des branchenunabhängigen Unternehmens ist dabei nicht begrenzt. Nationale Aufträge werden genauso abgewickelt wie internationale Kundenwünsche.

Fachkompetenz bei Fehlersuche

Die Welt komplexer Computersysteme wird beständig diffiziler und fehleranfälliger. Die Fehlersuche gestaltet sich ohne die Bündelung verschiedenster Fachkompetenz immer schwieriger. Eine weitere Kernkompetenz des Unternehmens liegt in der Verbindung verschiedener Fachgebiete, um dadurch effektiv und schnell eine Fehleranalyse durchzuführen. So kann bereits sehr rasch eine erste Einschätzung zu dem jeweiligen Problem oder ein entscheidender Hinweis zu dessen Lösung gegeben werden. Wenn nötig entsendet die AdvancedSoft GmbH weltweit den jeweiligen Spezialisten, der dann vor Ort den Mitarbeitern des Kunden Unterstützung bietet. Hier wird das wichtigste Ziel des Unternehmens deutlich: dem Kunden die bestmögliche Unterstützung und den schnellstmöglichen Service bei allen Fragen rund um dessen Software-Projekt zu bieten. Und dies auf fortschrittliche Weise, wie es auch in der Firmierung niedergelegt ist.



Beratung im Vorfeld: Der Kunde erhält immer eine maßgeschneiderte Lösung.

Fotos: AdvancedSoft GmbH

SI SYSTEMS INTEGRATION OUTSOURCING AG

JAY-WIN – LOKALE CLOUD-LÖSUNG FÜR BESTMÖGLICHE DATENSICHERHEIT

Seit 1991 ist Peter Streibel, Gründer und Inhaber der SI Systems Integration Outsourcing AG (SI), ein Pionier in den Bereichen Effizienz, Innovation und Datensicherheit. Mit JAY-WIN von SI bringt er 2013 seine Cloud-Lösung auf den Markt. Besonderheit: JAY-WIN ist speziell für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Organisationen, Freiberufler und Privatpersonen entwickelt worden.



JAY-WIN ist eine Marke der SI Systems Integration Outsourcing GmbH.
Industriestraße 31
im Stockwerk
82194 Gröbenzell
Tel.: +49 (0) 89 290377-0
jay-win.net

Daten bei JAY-WIN: immer sicher, immer online

JAY-WIN speichert Kundendaten in einem der sichersten Rechenzentren im Großraum München. Nicht auf weltweit verstreuten Cloud-Servern. Daten werden dreifach gesichert. Doch damit nicht genug: Die Sicherungen basieren zusätzlich auf zwei verschiedenen Technologien! Damit bleiben Präsentationen, Verträge und andere Dateien stets geschützt und verfügbar. Bestmögliche Sicherheit. Peter Streibel eben.

Skalierbare Sicherheit und Flexibilität

Die skalierbare Back-up-Lösung von JAY-WIN gewährleistet, dass Kundendaten jederzeit und überall abrufbar, einsehbar und bearbeitbar sind – sei es beim Kunden, im Homeoffice oder unterwegs. Auch bei rasanten IT-Entwicklungen bleiben Ihre Daten langfristig sicher und zugänglich.

Transparenz und Planungssicherheit

JAY-WIN bietet verschiedene, perfekt auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Versionen an. Dies ermöglicht Transparenz und Planungssicherheit bei Investitionen. Für viele Jahre.

Datenschutz auf höchstem Niveau

Peter Streibel legt allergrößten Wert auf Datenschutz. Bei JAY-WIN wird die Datenübertragung selbstverständlich verschlüsselt. Jeder Kunde kann aus unterschiedlichen Sicherheitsstufen wählen. Individuell und mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis. Peter Streibel eben.

Innovativ und zukunftssicher

Peter Streibel arbeitet eng mit IT-Anbietern und Sicherheitsexperten zusammen. Zusammen werden stets neue und zukunftssichere Lösungen entwickelt. Damit man den steigenden Anforderungen gerecht werden kann.

JAY-WIN – Ihre Cloud-Lösung vor Ort. Vertrauen, maximale Sicherheit, größtmögliche Flexibilität. Made in Germany.

JAY-WIN. Denn Kundendaten gehören nur Kunden.

Neu: 5 Jahre Cloud-Garantie mit JAY-WIN

Es kann echt frustrierend sein, wenn große IT-Konzerne plötzlich Services einstellen. Einfach weil sie nicht mehr ins Portfolio passen oder unrentabel sind. Besonders kleine und mittlere Unternehmen stehen dann oft im Regen. Das wollen wir ändern!

Langfristige Sicherheit: Egal ob Kunden einzelne oder viele Prozesse an die JAY-WIN-Cloud angepasst haben, Peter Streibel garantiert 5 Jahre ab Vertragsabschluss, dass die genutzten Dienste weiterverwendet werden können. Die JAY-WIN-3-2-1-Back-up-Struktur bleibt auf jeden Fall gesichert!

Zuverlässigkeit in der Praxis: Für Kunden-Anwendungen, die über die JAY-WIN-Cloud laufen, wird garantiert, dass diese Services 5 Jahre lang uneingeschränkt genutzt werden können. Die Passwort-Software Bitwarden bleibt weiterhin verfügbar!

Wachstum ohne Grenzen: Kundendaten sind sehr wichtig. Mit einer aktuellen Speicherkapazität von 1 Petabyte, erweiterbar auf bis zu 5 Petabyte, unterstützen wir Ihr Wachstum – sorgenfrei und ohne Einschränkungen.

Mit JAY-WIN auf der sicheren Seite! Garantiert.



Fotos: SI Systems Integration Outsourcing AG

HANDELSVERBINDUNGEN RUND UM DEN GLOBUS

Der 150 Jahre alte Maulbeerbaum in Kottgeisering steht als Symbol für die lange Tradition der Handelswege und internationalen Beziehungen im Landkreis Fürstentum. War es früher der Handel über die Alpen bis Italien und von dort aus nach Afrika und China, so wird heute weltweit agiert – zum Airport München ist es nur einen Katzensprung entfernt.

Weißer Maulbeerbaum in Kottgeisering
Foto: Landratsamt Fürstentum, Oliver Pauli

HANDELSVERBINDUNGEN RUND UM DEN GLOBUS

SPARRINGSPARTNER FÜR DIE WIRTSCHAFT

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) ist Ansprechpartner und Unterstützer für alle im Landkreis angesiedelten Unternehmensbranchen. Von A wie Ausbildung bis Z wie Zollangelegenheiten steht sie der hiesigen Wirtschaft mit Rat und Tat zur Seite.

Die IHK berät auch in Sachen E-Commerce.
Foto: tonefotografia, Adobe Stock

Die IHK ist in Oberbayern in 20 Regionalausschüssen organisiert, die von fünf Geschäftsstellen in der Region betreut werden. Für Fürstentum ist das die Geschäftsstelle Region München. Die IHK für München und Oberbayern ist mit rund 420.000 Mitgliedsunternehmen die größte IHK in Deutschland. Darüber hinaus ist die Kammer eines der größten Unternehmensnetzwerke in Europa. Rund 15.600 Unternehmen im Landkreis Fürstentum gehören ihr an.

Eine der tragenden Säulen der IHK ist die ehrenamtliche Tätigkeit. Rund 12.000 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich in Vollversammlung, Regional- und Fachausschüssen oder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die IHK steht in engem Austausch mit Vertretern und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung, um dem Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region Gehör zu verschaffen. Das Ziel ist, optimale Rahmenbedingungen für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der gewerblichen Unternehmen zu realisieren.

IHK als Unterstützer für lokale Unternehmen

Dabei bietet die IHK den Unternehmen in den unterschiedlichsten Bereichen Unterstützungsleistungen an. Gerade wenn Firmen aus dem Landkreis auch international durchstarten wollen, braucht es oft die Hilfe erfahrener und verlässlicher Expertinnen und Experten. Die IHK berät daher bei allen Fragen rund um den Einstieg ins Auslandsgeschäft sowie den Import und Export von Waren und Dienstleistungen, beantwortet landesspezifische Fragestellungen oder vermittelt

– gemeinsam mit dem weltweiten Netzwerk der Auslandshandelskammern (AHK) – Kontakte.

Nichts ist so schnelllebig und unterliegt gleichzeitig so vielen Regulierungen wie der Handel. Digitalisierung und E-Commerce sind hier die Treiber. Doch gerade für viele kleinere Händler sind diese Themen oft ein Buch mit sieben Siegeln. Sich intensiv und im Eigenstudium damit auseinanderzusetzen kostet Zeit und Geld, hinzu kommen rechtliche Unsicherheiten, wie etwa beim Datenschutz, sowie Informationspflichten. Zudem: Immer dann, wenn es um digitale Technologien geht, kommt auch das weite Feld der IT-Sicherheit ins Spiel.

Gerade kleinere und mittelständisch geprägte Handelsunternehmen brauchen angesichts fehlender Ressourcen oft fachliche und finanzielle Unterstützung sowie Beratung durch externe Experten. Hier gibt es eigens dafür ins Leben gerufene Förderprogramme für den Mittelstand, über die die IHK unter anderem informiert. Zudem erhält man über die IHK regelmäßig Informationen über aktuelle Themen, die Unternehmen dabei helfen, zum Beispiel die richtige Strategie für den Einstieg in den E-Commerce zu finden.



Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg des Gewerbes im Landkreis ist das Ziel der IHK. Foto: yurolaitsalbert, Adobe Stock



HANDELSVERBINDUNGEN RUND UM DEN GLOBUS

IMPULSGEBER FÜR DAS HANDWERK

Handwerksbetriebe können sich in wichtigen Fragen der Betriebsführung an die Kreishandwerkerschaft Fürstenfeldbruck wenden. Auch in Sachen Existenzgründung ist die Handwerkskammer Impulsgeber und Beratungsstelle.

Handwerkliches Können ist das A und O bei der Gründung eines Handwerksbetriebs. Foto: Lucky Dragon, Adobe Stock

Das Handwerk ist der vielseitigste Wirtschaftsbereich Deutschlands und bildet mit seinen kleinen und mittleren Betrieben das Kernstück der deutschen Wirtschaft. Allein hierzulande arbeiten laut Angaben des Zentralverbands des Deutschen Handwerks rund 5,7 Millionen Menschen (Stand 2023) in einem Handwerk. Im Jahr 2022 erreichte sein Umsatz rund 735 Milliarden Euro. Im Landkreis Fürstenfeldbruck lesen sich die Zahlen wie folgt: 3.722 Handwerksbetriebe beschäftigen rund 12.300 Menschen und 950 Auszubildende, was auch hier die Bedeutung des Handwerks unterstreicht.

Ansprechpartner bei der Kreishandwerkerschaft Fürstenfeldbruck finden Betriebe unter **www.khs-ffb.de**



Das Handwerk ist eine der tragenden Säulen des Landkreises. Foto: Gemeinde Eichenau, Schreinerei Maiwald

Hilfe bei der Gründung eines Handwerksbetriebs

Ausbildung, Weiterbildung, Existenzgründung und Betriebsführung sind die Schwerpunktthemen der Handwerkskammer. Gerade bei der Gründung eines Betriebs sehen sich die Handwerker mit mehreren Herausforderungen konfrontiert, wie etwa betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse sowie dem Nachweis von Handlungskompetenz und unternehmerischer Qualifikation. Handwerksbetriebe, die sich erfolgreich im Markt etablieren wollen, müssen kunden- und kostenorientiert denken und handeln. Das entsprechende Know-how in Sachen Kostenrechnung, Finanzierung, Marketing und Personalführung nimmt deshalb den gleichen Stellenwert ein wie handwerkliches Können.

Die betriebswirtschaftliche Beratungsstelle der Kreishandwerkerschaft Fürstenfeldbruck als Stützpfiler der handwerklichen Unternehmensförderung hilft dabei mit fachkundiger Beratung. Vorteilhaft erweist sich dieser Blick von außen,

dass den Inhabern und Existenzgründern bei der Lösung komplexer betriebswirtschaftlicher Probleme unter die Arme gegriffen wird. Solche konkreten Alltagsfragen einer Betriebsführung sind:

- Kapitalbedarf und / oder Finanzierung
- Öffentliche Förderung
- Betriebsübergabe bzw. -übernahme
- Kostenrechnung und Kalkulation
- Marketing
- Auftrags- und Beschaffungswesen
- Unternehmenssicherung
- Krisenbewältigung
- Rechnungen und Belegwesen

Das Leitbild der Handwerkskammern lautet: modern, leistungsstark, mitglieder- und kundenfreundlich, dienstleistungsorientiert. Die Gemeinschaftsinitiative „handwerkskammer.de“, der alle 53 Handwerkskammern angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, den Markenauftritt der Mitglieder durch die Entwicklung einheitlicher Kommunikations- und Informationsstandards zu vereinheitlichen. Arbeitsschwerpunkte sind dabei Marke und Content sowie Digitalisierung und E-Government.

EIN MARKENZEICHEN – DAS HANDWERK



Mehlsäcke in der Furthmühle Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Thorsten Brönnner

Das gesunde Handwerk sagt viel über die Wirtschaft im Landkreis aus. Von der Holzwirtschaft bis zum Anlagenbau pflegen Familienbetriebe „ihr“ Gewerk, das oftmals der Vater oder Urgroßvater aufgebaut hat. Smarte, digitale Lösungen haben längst in die Handwerkskünste Einzug erhalten – und machen sie „fit“ für zukünftige Herausforderungen.

EIN MARKENZEICHEN – DAS HANDWERK

TIEF VERWURZELT IN DER REGION

Handwerksbetriebe sind das Markenzeichen einer Region. Sie existieren oft schon seit mehreren Generationen und haben eine wichtige gesellschaftliche Bedeutung. Fünf Handwerksinnungen gibt es im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Was vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert hinein die Zünfte waren – eine Vereinigung von Handwerksmeistern oder Kaufleuten – sind heute die Innungen. Es sind, zumindest für Deutschland und Österreich, die Interessenvertretungen von Personen einer Berufssparte, die Inhaber eines Handwerksbetriebs sind. Innungen sind auf



Das Handwerk ist anerkannt in der Bevölkerung. Foto: Pixelmixel, Adobe Stock

lokaler beziehungsweise regionaler Ebene organisiert, meist für eine Großstadt oder einen Landkreis. In ihr schließen sich selbstständige Handwerker des gleichen oder ähnlichen Handwerks zusammen, um ihre gemeinsamen geschäftlichen Interessen zu fördern.

Innungen repräsentieren das Handwerk vor Ort

Im Landkreis Fürstenfeldbruck gibt es insgesamt fünf Handwerksinnungen: Die Bäcker-, Bau-, Friseur-, Metzger- und Schreinerinnung. Schon 1919 wurden in Fürstenfeldbruck die ersten Verhandlungen zur Gründung einer Bäcker-Innung geführt, die letztlich zwei Jahre später von Erfolg gekrönt wurden. Die Bäcker-Innung steht insbesondere für die Einführung der so genannten „Brucker Land-Produkte“ ab 1994. Markenzeichen ist die Herstellung der Produkte aus kontrolliertem heimischen Getreideanbau. Die Innung selbst bezeichnet dies als eines der wichtigsten Ereignisse in ihrer Geschichte. Die Schreiner-Innung wiederum setzt bei der Herstellung ihrer Produkte vorwiegend auf Lieferanten und Partner

Quelle: Handwerkskammer für München und Oberbayern

Grund- und Strukturdaten des Handwerks in Oberbayern 2023



Betriebe zum 31.12.:
79.301



Umsätze in Mrd. € (ohne USt.):
51,53



Unternehmen:
38.244



Auszubildende zum 31.12.:
21.190



Tätige Personen:
310.400



Meisterprüfungen:
1.500

aus der Region und ist so Teil des lokalen Wirtschaftskreislaufs. Kundinnen und Kunden kaufen „ab Werk“, in Werkstätten, die oft über Generationen hinweg vor Ort verwurzelt sind.

Laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) aus dem Jahr 2022 erreicht die Wahrnehmung des Handwerks in der Öffentlichkeit Rekordwerte. Damit erkennt die Bevölkerung – befragt wurden über 1.500 Bürgerinnen und Bürger

– zunehmend, welchen wichtigen Beitrag die Handwerksbranche für die Gesellschaft insgesamt leistet. Dies gilt vor allem auch in Bezug auf die „großen“ gesellschaftlichen Themen, wie die Energie- und Verkehrswende. Der Umfrage zufolge halten 87 Prozent das Handwerk für wichtig oder sehr wichtig. Dies bestätigen beispielsweise die 2023 neu abgeschlossenen Lehrverträge im oberbayerischen Handwerk: Laut der Handwerkskammer für München und Oberbayern lag deren Zahl bis Ende April 2023 bei 2.000. Ein Plus von 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Mehr Azubis im Handwerk

Blickt man eine Ebene tiefer auf die Landkreise, so waren im Jahr 2023 im Landkreis Fürstenfeldbruck 13.200 Personen im Handwerk tätig. Bedeutend vor dem Hintergrund des allgemeinen Fachkräftemangels, von dem auch das Handwerk betroffen ist, sind Angaben zu bestehenden und neuen Ausbildungsverhältnissen. Zum Ende des Jahres 2023 bestanden im Landkreis Fürstenfeldbruck insgesamt 873 Ausbildungsverhältnisse, 328 kamen neu hinzu. Für Letztere bedeutet das ein Plus von 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine Entwicklung, die das Handwerk im Landkreis vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

Furthmühle Egenhofen: Handwerk hat im Landkreis Tradition.
Foto: LRA FFB, Iwona Liewert

LANDMETZGEREI HUBER

BESTE QUALITÄT AUS ÜBERZEUGUNG



Bereits in vierter Generation kennt man die Landmetzgerei Huber in Jesenwang für ihre exzellenten Fleisch- und Wurstwaren. Zudem setzt sich die Familie für den schonenden Umgang mit dem Tier bei der hauseigenen Schlachtung ein. Seit über 40 Jahren bildet man auch aus.

„Wir arbeiten nur mit Lieferanten zusammen, die so ticken wie wir: nachhaltig und verantwortungsvoll!“, erklärt der Geschäftsführer, Bernhard Huber. Seit fast 90 Jahren widmen sich die Hubers dem traditionsreichen Handwerk. 1935 gründeten die Ur-Großeltern Bernhard und Maria Huber die Metzgerei in Jesenwang. 1953 eröffnete die Filiale in Landsberied. In den 70er Jahren modernisierten Großvater Bernhard und Frau Theresia erstmals die Räumlichkeiten. Im Jahr 2002 übernahmen Vater Bernhard und Frau Ursula. Das Ladengeschäft in Jesenwang wurde renoviert und erweitert. Ab 2017 wurde Bernhard Werner Huber „der vierte Bernhard“ in der Landmetzgerei tätig, seit August 2019 mit Partnerin und Metzgermeisterin Lea, und seit 1. Januar 2024 er auch der Inhaber.

(v.l.n.r.): Die dritte und vierte Generation Huber: Bernhard Werner, Lea, Ursula und Bernhard.

Tierwohl, Qualität und Nachhaltigkeit

Bei der Landmetzgerei Huber stehen Qualität, Tierwohl und Nachhaltigkeit an erster Stelle. Großen Wert legt man auf ein glückliches Aufwachsen der Tiere in der Nähe und später auf kurze Transportwege sowie eigene Schlachtung im Schlachthof Hasenheide in Fürstenfeldbruck. Dafür ist seit 2018 Bernhard Huber einer der drei Geschäftsführer und Bernhard Werner Huber Tierschutzbeauftragter des Schlachthofes. Wer in der Landmetzgerei kauft, kann also sicher sein, dass er beste Fleisch- und Wurstwaren von Tieren aus der Region bekommt.



Fotos: Landmetzgerei Huber

RIEGER KÄLTEANLAGENBAU GMBH

DER **PROFI** FÜR KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Ob Restaurant, Ladengeschäft, Brauerei, Industriebetrieb oder Eisstadion: Wer kühlen will und muss, sollte sich an die langjährigen Experten in Maisach wenden, denn: Der Betrieb installiert die Anlagen nicht nur seit 33 Jahren, sondern „liefert“ auch gleich die individuelle Planung samt Service und Wartung.

Rieger Kälteanlagenbau versorgt Gastronomie, Handwerk, Einzelhandel, Industrie und viele mehr mit Kühl- und Tiefkühlzellen sowie Kälte- und Klimaanlage in jeder Größe. Aktiv ist die Firma seit 1991, zunächst in Hausen bei Geltendorf, seit 2018 in der Gemeinde Maisach im Landkreis. Inzwischen ist der kleine Betrieb zu einem breit aufgestellten Traditionsunternehmen gewachsen,

Azubis und neue Mitarbeiter sind hier stets willkommen!



MODERNER DIENSTLEISTUNGSSORT

Gegebenheiten immer die beste Lösung für die Kundinnen und Kunden gefunden wird. Individuelle Wünsche werden dank der großen Erfahrung des Teams mit passgenauen Lösungen erfüllt. Wer Rieger Kälteanlagenbau beauftragt, erhält einen Geschäftspartner, auf den man sich verlassen kann und der auch schnell zur Stelle ist, wenn es (zu) warm wird. Um das umfangreiche Leistungsspektrum in der hohen Qualität anbieten zu können, bildet Rieger Kälteanlagenbau die Mitarbeitenden stetig weiter. Neben regelmäßigen Schulungstagen im eigenen Unternehmen ergänzt auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Lieferanten das Schulungsangebot. So bleibt man stets auf dem neuesten Stand.

Willkommen im Team

Nicht nur für seine Kundinnen und Kunden gibt der Betrieb alles. Auch die Mitarbeitenden profitieren vom herzlichen Miteinander und dem ausgezeichneten Betriebsklima. Wer bei Rieger Kälteanlagenbau arbeitet, findet interessante Aufgabenfelder, nette Kolleginnen und Kollegen und kann sich auf regelmäßige Weiterbildung freuen. Da man sich in den letzten Jahren vielfältig erweitert hat, sind neue „Kälteexperten“ und solche, die es werden wollen – ob Azubi, Quereinsteiger oder Facharbeiter – stets willkommen.

Fotos: Rieger Kälteanlagenbau GmbH

Passende Kälte- und Klimaanlage

Als Fachfirma in Sachen Kälte- und Klimatechnik versorgt Rieger Kälteanlagenbau große und kleine Unternehmen weit über die Landkreisgrenzen hinaus mit der besten kältetechnischen Lösung. Dabei überzeugt der alteingesessene Betrieb mit kompetenter Beratung, einwandfreiem Service und Flexibilität, so dass selbst bei schwierigen

Dienstleistung hat im Landkreis Fürstentfeldbruck einen hohen Stellenwert und das in ganz verschiedenen Branchen. Zudem treffen hier Unternehmer auf eine hohe Zahl gut ausgebildeter Arbeitskräfte mit ihren Familien. Ob im Verein, im Biergarten oder beim Stadtfest: Man bildet Netzwerke und nutzt die Synergien.

„Paradeiserl“ vor dem Jexhof
Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck, Oliver Pauli



MODERNER DIENSTLEISTUNGS- UND TAGUNGSORT

DIENSTLEISTUNGS- UND TAGUNGSREGION

Dienstleistungen spielen für die Wirtschaft auch im Landkreis Fürstentfeldbruck eine bedeutende Rolle. Dazu zählen auch Unterkünfte, die Räumlichkeiten für Tagungen anbieten.

Wer tagen will, hat die Wahl zwischen mehreren Orten. Hier der Stadtsaal im Veranstaltungsforum Fürstentfeldbruck.

Foto: Veranstaltungsforum Fürstentfeldbruck, Wolfgang Pulfer



Auch Dienstleister, wie etwa Versicherungen oder Unternehmen des Wohnungswesens, sind bedeutend für den Landkreis. Foto: David, Adobe Stock

Landkreis Fürstentfeldbruck nimmt das Dienstleistungsgewerbe bezüglich der Wirtschaftsstruktur eine bedeutende Stellung ein. Laut dem IHK-Standortportal Bayern finden sich hier 4.774 IHK-Mitgliedsfirmen die unternehmensnahe Dienstleistungen und 3.632, die personennahe Dienstleistungen anbieten (Stand: Mai 2024). Das Spektrum der Angebote ist breit gefächert: Von A wie Autoaufbereitung über T wie Tagungshotel bis zu V wie Versicherungen. Apropos Versicherungen: Die Zahl der Versicherer beziehungsweise Vermittler von Versicherungen zählt im Landkreis ganze 96. Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister sowie Unternehmen des Grundstücks- und Wohnungswesens erzielten 2021 eine Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen von rund 1,6 Milliarden Euro.

Entspannt tagen im ländlichen Raum

Wer sich für Meetings, Seminare, Konferenzen oder Tagungen zurückziehen möchte, um kreativ und produktiv zu sein, sucht sich dafür am besten ein ruhiges Umfeld aus. Es muss nicht immer eine hektische Großstadt sein. Manchmal ist deshalb eine ländliche Gegend besser geeignet. Wer zum

Beispiel eine passende Location für eine Tagung, ein Meeting, ein Seminar oder eine Konferenz plant, wird in und um Fürstentfeldbruck leicht fündig. Hinzu kommt die attraktive Lage des Landkreises, eingebettet zwischen verschiedenen reizvollen Regionen, den Landkreisen Aichach-Friedberg, Dachau, Landsberg am Lech, München und Starnberg.

So z. B. im familiengeführten 3-Sterne-Landgasthof Eberl in Hattenhofen. Hier finden bis zu 150 Tagungswillige Platz und einen optimalen Rahmen für Schulungen und andere beruflich bedingte Zusammenkünfte. Das Seminarhotel bietet seinen Gästen regionale bayerische Küche und die eigene Metzgerei ist noch direkt im Haus angesiedelt. Im ganzen Landkreis ist der Landgasthof Eberl heute der einzige noch bestehende Metzgerwirt. Im Hotel Garni Lichtblick in ländlicher, ruhiger Umgebung am Rande des Gewerbeparks Alling, findet sich Platz für Seminare, Meetings, Schulungen oder Workshops. Dazu stehen unterschiedlich große Seminarräume zur Verfügung. Wen es nach der Tagung in die Stadt zieht, hat es nicht weit bis in die Landeshauptstadt München. Sie liegt nur 22 Kilometer vom Tagungsort entfernt.

VOLKSBANK RAIFFEISENBANK FÜRSTENTFELDBRUCK eG

IHR ZUVERLÄSSIGER FINANZPARTNER VOR ORT

Foto: Volksbank Raiffeisenbank Fürstentfeldbruck eG

Die über 100-jährige Erfolgsgeschichte der Volksbank Raiffeisenbank Fürstentfeldbruck eG ist eng mit den Menschen und Unternehmen im Landkreis verbunden. Als genossenschaftliche Bank steht sie schon aus Tradition für ein hohes Maß an Verantwortung, Transparenz und Kundennähe. Die Bank ist wesentlicher Teil des Wirtschafts- und Bildungsstandortes Fürstentfeldbruck. Ihre 54.000 Kundinnen und Kunden sowie 19.000 Genossenschaftsmitglieder stehen hier an erster Stelle. Dazu widmen sich mehr als 260 Mitarbeitende der persönlichen Beratung, um das Vermögen der Kunden zu schützen und maßgeschneiderte

Lösungen auszuarbeiten. In der Region ist man bekannt für individuelle, unabhängige Vorschläge über alle Finanzthemen hinweg. Besonders die Generationenberatung steht im Vordergrund.

Fair, solidarisch, partnerschaftlich

Sicherheit, kurze Wege und persönliche Betreuung bleiben auch im Online-Zeitalter die Strategie der Wahl. Mit 14 Filialen, vielen SB-Standorten und dem hauseigenen, sicheren Online-Banking, ist die Volksbank Raiffeisenbank Fürstentfeldbruck eG hervorragend erreichbar – und das rund um die Uhr. Als Top-Ausbilder und wichtiger Mittelstandsfinanzierer steht die Bank Handel, Handwerk und Dienstleistern partnerschaftlich zur Seite und fördert besonders nachhaltige Wirtschaft. Ob krisensicherer Job, Ausbildung, duales Studium oder Praktikum: Wer sich bewirbt, kann sich auf flache Hierarchien, zielgerichtete Aus- und Fortbildung und fairen Umgang auf Augenhöhe freuen. Neben einer vielfältigen beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung stehen den Mitarbeitenden viele „Feel-Good-Faktoren“ wie Homeoffice, Gleitzeit, Gesundheitsleistungen, Job-Rad, Essenszuschuss und mehr zur Verfügung.



Advertorial

ZURICH BEZIRKSDIREKTION BERGER GbR

NACHHALTIG, PERSÖNLICH, GUT VERSICHERT



Die Geschäftsleitung, Angela Berger-Kleeback und Marcus Möser

Seit mehr als 50 Jahren, genauer seit 1970, stehen bei der Zurich Bezirksdirektion Berger GbR in Germering die langfristige Beziehung, das Vertrauen und die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Ihre vielen langjährigen Privat- und Firmenkunden schätzen dies sehr. Als kompetenter Ansprechpartner für Versicherungen und Vorsorge bietet die Bezirksdirektion der Zurich Gruppe Deutschland anspruchsvolle maßgeschneiderte Versicherungsprodukte. Die verlässliche, individuelle Beratung und die Unterstützung im Schadenfall sind selbstverständlich, denn alles wird auf den jeweiligen Bedarf der Kundinnen und Kunden abgestimmt.

Für Privat- und Firmenkunden

Besonders innovativ ist der Zurich Privatschutz, der die wichtigsten privaten Versicherungen wie Hausrat-, Haftpflicht-, Wohngebäude-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung mit einem überdurchschnittlichen Deckungsumfang in einer Police abdecken kann. Einen exzellenten, ebenfalls flexiblen Rundumschutz für kleine und mittelständische Unternehmen und Gewerbebetriebe bietet der Firmenschutz. Dieses Produkt mit Kombinationsmöglichkeiten, wie gewerblicher Gebäudeversicherung, Inhalts- und Elektronikversicherung, betrieblicher Haftpflichtversicherung und mehr, lässt sich auf den eigenen Firmenbedarf einstellen.



Advertorial

Fotos: Zurich Bezirksdirektion Berger GbR

TRANSPORTE DURANTE GMBH

BRINGT IHR **BUSINESS**
„AUF **ACHSE**“

Transporte Durante steht für zuverlässige regionale, nationale und internationale Logistik-Dienstleistungen. Dabei legt das Familienunternehmen mit Sitz in Eichenau viel Wert auf hohe Qualität in allen Bereichen. Persönliches, partnerschaftliches Miteinander sind dem Team um Domenico und Christian Durante besonders wichtig, denn Vertrauen ist gerade in der Transport- und Logistikbranche die Basis jeder Beziehung. In den Bereichen Güternah- und Fernverkehr, Großhandelsauslieferung, Wechselbrückenverkehr, Kühl- und Messelogistik sowie Lagerung ist das Unternehmen längst zu einem führenden Anbieter geworden. Zahlreiche Stammkunden arbeiten schon seit Jahren mit Transporte Durante zusammen – manche sogar als Ersatz für einen eigenen Fuhrpark –, um ihre Güter sicher an den Bestimmungsort zu bringen.

Persönlichkeit ist Trumpf!

Vom Messetransport bis zur Großhandelsauslieferung: Für den Regional-, Nah- und Fernverkehr stehen nicht nur die unternehmenseigenen modern ausgerüsteten Fahrzeuge bereit, sondern auch Mitnahmestapler und unterschiedliche Wechselbrücken – Thermo-, Koffer-, Bordwandplane- und Curtain-Sider-Aufbauten – bereit. So können regionale Teilladungs- und Ladungsverkehre reibungslos durchgeführt werden. Transporte Durante ist wirklich jederzeit erreichbar – auch nachts, am Wochenende und am Feiertag – um den logistischen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Wer sein Business „auf Achse“ bringen will, nimmt einfach Kontakt auf. Eine kurze E-Mail oder WhatsApp-Nachricht reicht und man steht mit Transporte Durante zu jeder Zeit in Kontakt.

Für junge Menschen, die sich für die Berufe Berufskraftfahrer und -fahrerin oder Speditionskauffrau / -mann interessieren: Einfach melden, denn Transporte Durante bildet auch aus!

**+49 (0) 151 20305551**

MODERNER DIENSTLEISTUNGORT

MEHR ALS NUR
KREDITGEBER

Banken und Sparkassen sind im Landkreis stark verwurzelt. Sie sind nicht nur Kreditgeber, sondern stehen in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld auch für Gemeinschaft, Partnerschaft und soziale Verantwortung.

Banken vor Ort sind auch Partner für lokale Unternehmen. Foto: somchai20162516, Adobe Stock

Starke regionale Verankerung

Als Genossenschaftsbank ist die Volksbank Raiffeisenbank Fürstentfeldbruck ein Treiber der wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung, besonders auf regionaler Ebene. Genossenschaften sind vor Ort zuallererst für ihre Mitglieder und Kunden da und deshalb ein Gewinn für die Region und den Landkreis. Sie sind lokal verankert, überregional vernetzt, ihren Mitgliedern verpflichtet, demokratisch organisiert und orientieren sich an genossenschaftlichen Werten wie Partnerschaftlichkeit, Verantwortung und Transparenz.

Auch die Sparkasse Fürstentfeldbruck ist ein weiterer stabiler Anker für Kundinnen und Kunden – und das in einem volatilen Umfeld. Schon über mehrere Jahrzehnte hinweg hat sie tragfähige und sichere Strukturen geschaffen, um ein zuverlässiger Partner vor Ort zu sein.

Auch in Zeiten von Online- und Mobile-Banking sind Kreditinstitute und deren Filialen vor Ort wichtige Ansprechpartner, gerade für Unternehmen. Wer als Unternehmerin oder Unternehmer zum Beispiel einen Investitionskredit benötigt, geht direkt zur Bank und lässt sich beraten. Der analoge Kontakt hat gegenüber dem digitalen den Vorteil, dass stabile und vertrauensvolle Partnerschaften entstehen können, die auf zwischenmenschlicher Ebene basieren. Zu den Universalbanken im Landkreis zählen neben der VR Bank und der Sparkasse unter anderem die Commerzbank, die Deutsche Bank, die Hypovereinsbank, die Postbank, die Sparda-Bank München eG und die Targobank.

Den heimischen Banken geht es um Gemeinschaft, soziale Verantwortung und Zusammenhalt. Angesichts der Megatrends wie Digitalisierung, demografische Entwicklung und einer zunehmenden Regulierung sind das zentrale Werte.



Banken und Sparkassen sind eng mit der Region verwurzelt. Foto: Banula, Adobe Stock

SPARKASSE FÜRSTENFELDBRUCK

MODERN UND KOMPETENT VOR ORT

Mit einem umfassenden Filialnetz und einer hervorragenden, persönlichen Betreuung ist die Sparkasse Ansprechpartner für die Menschen und Unternehmen vor Ort. Über den Dienstleister, Arbeitgeber und Ausbilder der kurzen Wege mit langer Tradition – und großem Herz für soziale Projekte.



Hochwertige Dienstleistungen haben es angesichts der weltweiten Krisen nicht leicht, sind aber wichtiger denn je. Brennende Themen, wie zunehmender Fachkräftemangel, hohe Inflation in Europa, Zinswende und das Thema Nachhaltigkeit beschäftigen auch die Finanzwelt. Ein souveräner Ansprechpartner vor Ort ist da von großem Wert. Auf die kompetenten, engagierten Mitarbeitenden und die kurzen Wege der Sparkasse Fürstenfeldbruck setzen über 110.000 Privat- und Geschäftskunden. Schnelle Erreichbarkeit gepaart mit passgenauen Lösungen für die Menschen kennzeichnen das öffentlich-rechtliche Kreditinstitut. So kann man frei wählen zwischen der persönlichen Betreuung vor Ort, dem Online-Banking oder auch den Zugang über das digitale Beratungszentrum nutzen. Die Sparkassen-App wurde schon mehrfach von der Stiftung Warentest als

beste Multibanking-Anwendung ausgezeichnet. Alle drei Wege haben nach wie vor eines gemeinsam: die Nähe zu den Kundinnen und Kunden. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen auch in Fürstenfeldbruck den digitalen Weg zu „ihrer“ Sparkasse wählen.

Gesellschaftliches Engagement

Was die Sparkasse erwirtschaftet, bleibt in der Region. Möglich macht das die bevorzugte Kreditvergabe an Unternehmen und Menschen aus dem Landkreis. Auch allgemein setzen sich die über 600 Mitarbeitenden der Sparkasse Fürstenfeldbruck für die Gesellschaft vor Ort ein. Als größter nicht-staatlicher Förderer für Sport, Kultur, Soziales unterstützt die Sparkasse Fürstenfeldbruck Vereine und gemeinnützige Projekte, von der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München bis zum Ökumenischen Sozialdienst in Gröbenzell. Herz und Flagge zeigt man mit der Förderung des digitalen Erinnerungsorts „Olympia Attentat 1972“ für das Landratsamt Fürstenfeldbruck. Die gemeinsamen Veranstaltungen mit den Schulen wie das „Planspiel Börse“ oder hochwertige Seminare für Abiturienten sorgen für



eine kontinuierliche Finanzbildung von Anfang an. Und mit der Stiftung der Sparkasse Fürstenfeldbruck wurden seit 2022 wieder 136 gemeinnützige und soziale regionale Projekte mit gefördert.

Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Nicht nur papierloses Online-Banking ist nachhaltig. Als Partner des regionalen Mittelstands bietet die Sparkasse Fürstenfeldbruck passende Finanzierungslösungen für jede unternehmerische Phase. Wer sich für zukünftige Herausforderungen „fit“ machen und umstrukturieren will, wird von der Sparkasse bestens unterstützt. So werden auch zum Thema Nachhaltigkeit die Firmenkundenbetreuerinnen und -betreuer regelmäßig fortgebildet, kennen alle aktuellen Fördermittel und sorgen dafür, dass diese optimal genutzt werden.

Wer Lust auf den Umgang mit Menschen und vielfältige Aufgaben in einem Unternehmen mit hohen Sozialstandards hat, kann sich gerne bewerben. Denn die Sparkasse Fürstenfeldbruck ist auch ein attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder in der Region.

Fotos: Sparkasse Fürstenfeldbruck, Johann Buchfeller

MODERNER DIENSTLEISTUNGORT

EVENT-LOCATION MIT GESCHICHTE

Vom ehemaligen Sühnekloster zur angesagten Location. Das Veranstaltungsforum Fürstenfeld ist nicht nur für kulturelle Veranstaltungen bekannt. Hier finden auch Messen statt und Firmen können Räume für Tagungen buchen.

Das Veranstaltungsforum Fürstenfeld befindet sich auf dem Gelände eines ehemaligen Zisterzienserklosters. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck

Seit 2001 befindet sich auf dem Areal des ehemaligen Ökonomie-Geländes des Zisterzienserklosters das Veranstaltungsforum Fürstenfeld. Die Location besticht nicht nur durch ein vielfältiges kulturelles Angebot, das jährlich bis zu 300.000 Gäste anlockt. Auf einer Gesamtfläche von 3.000 Quadratmetern drinnen und bis zu 10.000 Quadratmetern draußen stehen ein Areal



Das Veranstaltungsforum Fürstenfeld bietet ausreichend Raum für Tagungen und Seminare. Foto: Veranstaltungsforum Fürstenfeld

mit drei multifunktionalen Sälen, eine 100 Meter lange zweigeschossige Tenne sowie ein separater Bereich für Seminare, Messen, Firmenevents und Tagungen zur Verfügung. Zusätzlich benötigtes Equipment für Veranstaltungen kann zudem gebucht werden. Das Gebäude des Veranstaltungsforums verbindet Alt und Neu zu einem sehenswerten Ganzen. Ein Ort mit einer jahrhundertalten Tradition wurde zum beliebtesten Treffpunkt der Region geschaffen.

Vielfältiges gastronomisches Angebot

Wer im Veranstaltungsforum Fürstenfeld tagt oder auf einer Messe unterwegs ist, kann sich vom liebevoll angelegten Außenareal des Klosters anregen und inspirieren lassen. Für das leibliche Wohl der Gäste zwischen oder nach den Veranstaltungen sorgen zwei Restaurants und Biergärten sowie der individuelle Catering-Service der Fürstenfelder Gastronomie und Hotel GmbH, der bis zu 1.000 Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer versorgen kann. Hier kommen exklusive kulinarische Schmankerl auf den Tisch,

direkt vom Erzeuger und garantiert in biologischer Qualität.

Ein fester Bestandteil im Terminkalender des Veranstaltungsforums sind die jährlich stattfindenden „Gartentage“ im Mai. Hier präsentieren rund 260 Aussteller im Klosterareal neueste Gartentrends und eine Vielfalt an Stauden, Rosen, Gehölzen, Möbeln und Accessoires für den eigenen Garten. Auch Fachvorträge sind Teil des vielfältigen Rahmenprogramms. Der Veranstalter der „Gartentage“, das Landschaftsarchitekturbüro Lohde aus Fürstenfeldbruck, hat sich in Sachen Umwelt- und Klimaschutz etwas Besonderes einfallen lassen. So soll ein Teil der CO₂-Emissionen, die durch die Veranstaltung entstehen, kompensiert und für jeden 100. Besucher über „Plant-for-the-Planet“ ein Baum gepflanzt werden.

Neben Messen und Märkten wartet das Veranstaltungsforum auch mit einem breiten kulturellen Programm auf, für das auch Abonnements in den Sparten Theater, Klassik, Jazz, Blues, Literatur und Alte Musik erworben werden können.

FÜRSTENFELDER HOTEL & GASTRONOMIE GMBH

NACHHALTIGE GASTFREUNDSCHAFT

Im Areal des Klosters Fürstenfeld empfängt das Team des Fürstenfelder Hotels, Restaurants und Biergartens seine Gäste und eröffnet vielfältige Möglichkeiten. Der familiengeführte Betrieb von Uschi und Gerhard Kohlfürst stellt Nachhaltigkeit in den Fokus.

Alles begann 2001 mit der Gründung des Restaurants im früheren Kuhstall des Zisterzienserklosters. Heute ist die Fürstenfelder Hotel & Gastronomie GmbH ein solide gewachsenes Unternehmen. Gäste können hier gleichermaßen gut essen, schlafen, tagen und feiern. Wer mag, besichtigt das nahegelegene München, entdeckt die schöne Umgebung und genießt die Ruhe inmitten barocker Pracht.

Das 4-Sterne-Hotel – Komfort und Klimaschutz

Ob Tagungs- oder Messebesucher, Hochzeitsgast, Urlauber oder Kulturliebhaber: Mit seinen 94 ruhigen, komfortabel ausgestatteten Einzel- und Doppelzimmern, dem Fitness- und Saunabereich, Yogaraum, Lobbybar sowie einem reichhaltigen Bio-Frühstücksbuffet sorgt das Hotel für ein rundum erholsames Reiseerlebnis, nicht nur für Urlauber. Denn auch die Tagungsräume der

Fürstenfelder Gastronomie sowie das Veranstaltungsforum Fürstenfeld sind nur wenige Schritte entfernt.

Seit der Eröffnung 2008 legt die Unternehmerfamilie Kohlfürst großen Wert auf Nachhaltigkeit. So erhielt das Fürstenfelder als erstes Hotel im Landkreis die begehrte ClimatePartner-Zertifizierung. Wer sich als Gast aufhält, hinterlässt also keinen CO₂-Abdruck. Davon profitieren auch Unternehmen, die ihre Mitarbeiter hier übernachten lassen. Denn sie senken mit den klimaneutralen Übernachtungen im Fürstenfelder wiederum ihre eigene CO₂-Bilanz. Mit seinen Grundwasserwärmepumpen und einer Photovoltaikanlage regeneriert das Hotel zudem über die Hälfte der benötigten Energie aus der Umwelt. Zusätzlich stehen Ladesäulen für Elektroautos zur Verfügung.

Die Gastronomie – seit 2003 bio-zertifiziert

Ganzheitlich präsentiert sich auch die Gastronomie mit der Zubereitung in der offenen Küche. Auf der Speisekarte finden sich Spezialitäten von alpenländisch bis orientalisches, von vegan bis zum vom Chef erlegten Wild. Das Küchenteam probiert

immer wieder Neues, nur eines bleibt gleich: Als Zutaten kommen nur frische und saisonale Bio-Produkte von regionalen Erzeugern auf den Teller. Gespeist wird unter dem hellen, gemütlichen Kreuzgewölbe des ehemaligen Klosterstalls. Im Sommer lädt die Außenterrasse zum Genießen mit Blick auf das historische Kloster ein.

Ausgezeichnet als Top-Arbeitgeber

Auch der Zusammenhalt im Team, mit flachen Hierarchien und respektvollem Miteinander, prägen das Haus. Der von der DEHOGA als Top-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnete Familienbetrieb heißt nicht nur Azubis, sondern auch Hotel- und Gastronomie-Profis sowie Quereinsteiger herzlich willkommen. Wer hier arbeitet, bekommt mit dem einzigartigen „Benefit-System“ Zugriff auf mehr als 300 Gesundheitsleistungen und genießt viele weitere Vorteile. Dafür erhielt der Betrieb auch den Top-Arbeitgeber Award von FAIRFAMILY. Die dauerhafte Einführung einer 38-Stunden-Woche sowie die wöchentliche Arbeitszeitreduzierung für Teilzeitkräfte sind ein weiteres Beispiel für das enorme Engagement des Unternehmens und das wertschätzende Ambiente, damit sich alle Mitarbeitenden hier wohlfühlen.

Fotos: Fürstenfelder Hotel & Gastronomie GmbH, Sascha Kletzsch, Wolfgang Pulfer



BILDUNGS- UND WEITERBILDUNGSSTANDORT

Bildung und Ausbildung genießen im Landkreis Fürstenfeldbruck einen großen Stellenwert. Allein die 18 weiterführenden Schulen und die vielfältigen Ausbildungsplätze der hier ansässigen Firmen bieten beste Voraussetzungen. Die verschiedenen Universitäten in München und Augsburg sind schnell erreichbar.

Spielplatz am Germeringer See.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli



Uschi und Gerhard Kohlfürst empfangen seit 2001 Gäste von nah und fern.

BILDUNGS- UND WEITERBILDUNGSSTANDORT

STANDORT FÜR **BILDUNG**
UND **WEITERBILDUNG**

52 Schulen gibt es im Landkreis Fürstenfeldbruck. Von der Grundschule über Berufliche Schulen bis hin zu einigen Privatschulen. Auch Erwachsene, die sich weiterbilden möchten, finden ein breites Spektrum an Angeboten.

Die Bildungsbiografien haben sich geändert: Immer mehr Jugendliche streben höhere Abschlüsse an und Erwerbstätige lernen länger. Entsprechend bedeutsam ist das Angebot an Schulen sowie Weiterbildungseinrichtungen in einem Landkreis. Der Landkreis Fürstenfeldbruck ist Schulaufwandsträger für insgesamt 18 weiterführende Schulen mit rund 15.100 Schülerinnen und Schülern, bezogen auf das Schuljahr 2022/23. Hier finden sich neben Grundschulen, Gymnasien, Realschulen und Sonderpädagogischen

Förderzentren auch einige berufliche Schulen (Berufsschule, Fachoberschule, Berufsoberschule, Landwirtschaftsschule) sowie Privatschulen. Ansprechpartner in Sachen Ausbildung sind beispielsweise die Ausbildungs- und Bildungsberatung im Landratsamt, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Fürstenfeldbruck, der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, die Handwerkskammer für München und Oberbayern oder die „Ausbildungs-Scouts“ der IHK für München und Oberbayern.

Private Angebote zur Weiterbildung

Lernen hört auch im Erwachsenenalter nicht auf. Denn: Weder Schule, Ausbildung oder Studium können alles Wissen vermitteln. Die Haltung zum lebenslangen Lernen eröffnet nicht nur beruflich neue Chancen, sondern ist auch immer mit einer Entwicklung der eigenen Persönlichkeit verbunden. Im Landkreis Fürstenfeldbruck ermöglichen insgesamt acht Volkshochschulen (VHS) und weitere Einrichtungen der Erwachsenenbildung, wie z. B. die Kolping Akademie, ein lebenslanges freiwilliges Weiterbilden.

Auf dem Bildungsportal unter **<https://ffb.bildungsportal-bayern.info/>** finden Interessierte das komplette Angebot sogenannter Lernorte im Landkreis.

Grundschule in der Gemeinde Alling.
Foto: Fotoarchiv Gemeinde Alling



Der Landkreis Fürstenfeldbruck ist Schulaufwandsträger für 18 Schulen.
Foto: MalamboBot/Peopleimages – AI, Adobe Stock



Diese weiterführende Schulen gibt es im Landkreis

Gymnasien:

- Graf-Rasso-Gymnasium und Viscardi-Gymnasium in Fürstenfeldbruck
- Max-Born-Gymnasium und Carl-Spitzweg-Gymnasium in Germering
- Gymnasium Gröbenzell
- Gymnasium Olching
- Gymnasium Puchheim

Realschulen:

- Ferdinand-von-Miller-Realschule in Fürstenfeldbruck
- Orlando-di-Lasso Realschule in Maisach
- Realschule Puchheim
- Realschule Unterpfaffenhofen

Berufliche Schulen:

- Berufsschule Fürstenfeldbruck
- Landwirtschaftsschule Fürstenfeldbruck

- Fachoberschule und Berufsoberschule Fürstenfeldbruck
- Fachoberschule Germering

Privatschulen:

- Cäcilien-Schule Fürstenfeldbruck
- Landschulheim Schloss Grunertshofen
- Montessori-Schule Günzlhofen
- Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell

Der Landkreis Fürstenfeldbruck beteiligt sich finanziell an der Waldorfschule in Gröbenzell. Zudem übernimmt er 50 Prozent des Schulaufwands der Cäcilien Schule der Stiftung Kinderhilfe in Fürstenfeldbruck.

Sonderpädagogische Förderzentren:

- Pestalozzi-Schule in Fürstenfeldbruck
- Eugen-Papst-Schule in Germering

MONTESSORI-GEMEINSCHAFT FÜRSTENFELDBRUCK E. V.

LERNEN FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Kinder sind neugierig und wollen lernen. Wie fühlt sich Sand an? Wie funktioniert ein Auto? Wie interpretiere ich ein Gedicht? Was wird im Bundestag beschlossen? Kinder und Jugendliche zeigen uns, was sie interessiert. In jedem Alter. In der Montessori-Gemeinschaft hat jeder junge Mensch – unabhängig von Weltanschauung und frei von Vorurteilen – die Freiheit, sich seiner Stärken bewusst zu werden und sich zu entwickeln. Im Landkreis Fürstenfeldbruck werden über 370 junge Menschen von rund 80 Mitarbeitenden auf ihrem Weg begleitet, um selbstbewusst, verantwortlich und positiv in die Zukunft schauen zu können. Die Pädagogik Maria Montessoris erfüllt viele Erwartungen, die bei Bildungsdebatten regelmäßig thematisiert werden, wie frühkindliche Bildung, ganzheitliches Lernen, individuelle Förderung und Eigenmotivation.

Ganzheitliche Bildung

Bestandteil des ganzheitlichen Lernens ist die Verknüpfung von Denken und Handeln in buchstäblichem „Begreifen“. Ziel ist es, die bestmögliche Förderung der Kinder zu erreichen. Daher wird das Montessori-Konzept stetig weiterentwickelt, und die

Montessori-Gemeinschaft ist offen für neue Denkansätze, Entwicklungen und pädagogische Erkenntnisse. Die Kinder selbst werden gefördert, samt ihrer sozialen Kompetenz. Montessori-Absolventinnen und -Absolventen können meist besonders gut Themen präsentieren, Probleme lösen und Konflikte klären. Als Mitglied im Montessori Landesverband Bayern, im Montessori Bundesverband Deutschland und als Gesellschafterschule der Montessori Fachoberschule München (MOS München) bietet die Montessori-Gemeinschaft Fürstenfeldbruck für die Familien im Landkreis eine durchgängige Montessori-Bildung von der Krippe bis zum Abitur an.



Foto: Montessori-Gemeinschaft Fürstenfeldbruck e. V.

AGENTUR FÜR ARBEIT FÜRSTENFELDBRUCK

UNSER **DIENSTLEISTER** AM **ARBEITSMARKT**

Die Bundesagentur für Arbeit mit ihren Agenturen für Arbeit ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Sie führt ihre Aufgaben innerhalb des für sie geltenden Rechts eigenverantwortlich durch und unterliegt der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Am Standort Fürstenfeldbruck berät sie Institutionen und Unternehmen im persönlichen Gespräch und bietet umfangreichen elektronischen Service.

Das Leben steckt für alle Menschen voller Chancen. Die Agentur für Arbeit unterstützt dabei, sie zu ergreifen. Sie steht also für deutlich mehr als nur die Auszahlung des Arbeitslosengeldes. Gerade während der Coronapandemie wurde das sehr deutlich. Durch die unkomplizierte und rasche Bearbeitung des Kurzarbeitergeldes konnten viele Unternehmen die Krisensituation ohne nachhaltige Schäden überwinden. Dadurch konnten die meisten Arbeitsplätze gesichert werden und viele Menschen behielten dadurch ihre Jobs. Unterstützung und Angebote für Menschen in den verschiedensten Lebensumständen und aus ganz unterschiedlichen Bereichen – mit Beratung, Förderung und finanziellen Hilfen – gehört zu den Kernkompetenzen der Agentur für Arbeit. Darunter fällt auch die Vermittlung von Arbeit als immens wichtige Leistung für den Arbeitsmarkt.

Umfangreichste gelistete Stellenangebote Deutschlands

Jeder Arbeitslose kann über die Stellenbörse mit den meisten gelisteten Jobangeboten in ganz Deutschland sowie die Onlinejobsuche gezielt nach passenden Angeboten und Beschäftigungen suchen. Menschen, die sich beruflich neu orientieren möchten, erhalten durch die Vermittlerinnen und Vermittler ebenso das vollumfängliche



Beratungsangebot wie diejenigen, die Arbeitslosengeld beziehen.

Weiterbildung durch lebenslanges Lernen

Die technische Entwicklung schreitet rasend schnell voran. Im Arbeitsalltag ist es mittlerweile unumgänglich, sich ständig fortzubilden. Die Agentur für Arbeit fördert Einzelne bei Schulungen im Rahmen von Neuorientierung sowie Unternehmen bei der Qualifikation ihrer Mitarbeiter, damit diese neue Aufgaben innerhalb der Firma übernehmen können. Die Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt auch sehr junge Menschen bei der Berufsfindung. Dafür gehen Mitarbeiter direkt in die Schulen und bieten ihre Dienstleistung direkt vor Ort an oder beraten dazu in den Sprechstunden in der Agentur. Diese wichtige Orientierungshilfe steht aber auch Menschen zur Verfügung, die bereits voll im Berufsleben stehen, aber einen neuen Abschnitt in ihrer beruflichen Karriere beginnen oder etwas anderes kennenlernen wollen.

Personen mit Beeinträchtigungen

Auch Personen mit speziellem Beratungsbedarf wie beispielsweise Menschen mit



Fotos: Agentur für Arbeit Fürstenfeldbruck

Beeinträchtigungen oder ausländische Arbeitsuchende, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, erhalten vollständige Hilfe und Förderung angepasst an ihre jeweilige Situation.

Der Arbeitgeber-Service schließlich ist Ansprechpartner für alle Unternehmen und bietet professionelle Dienstleistungen für Unternehmen – sei es zu Personalfragen, finanziellen Leistungen oder speziellen Anforderungen des Arbeitsmarkts und Strategien.

GESUNDHEIT – SOZIALES UND ALTERSGERECHTES LEBEN

Rosen am Fuggerschloss Türkenfeld
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

Der Landkreis bietet mehr als „nur“ eine hervorragende medizinische Versorgung. Zur ausgesprochen hohen Lebensqualität aller Generationen tragen hier zahlreiche Menschen, Vereine und Institutionen bei. Ideale Voraussetzungen, um auch im hohen Alter fit zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben vor Ort teilnehmen zu können.

GESUNDHEIT – SOZIALES UND ALTERSGERECHTES LEBEN

GESUND **LEBEN** UND **BLEIBEN**

Im Landkreis gibt es ein umfangreiches Hilfs- und Beratungsangebot für Fragen der Gesundheit. Auch Angebote zur Erholung und fürs Sporttreiben haben ihren festen Platz.



Durchatmen auf dem Walderlebnispfad in Türkenfeld. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

Wer würde folgender Aussage widersprechen wollen?: Gesundheit ist das wichtigste im Leben. Wer fit und mobil ist, ist den Anforderungen im Alltag gewachsen. Regelmäßige Bewegung oder auch eine gesunde Ernährung sind beispielhafte Faktoren, die für eine gute Gesundheit – am besten bis ins hohe Alter – wichtig sind. Doch nicht alles hat man selbst in der Hand. Wer krank wird beziehungsweise mit gesundheitlichen Problemen konfrontiert ist, braucht entsprechende fachliche Hilfsangebote.

Gesundheits- und Sozialwegweiser mit Kontaktadressen

Der Landkreis Fürstenfeldbruck hat deshalb den sogenannten Gesundheits- und Sozialwegweiser ins Leben gerufen. Eine digitale Plattform, auf der Bürgerinnen und Bürger Beratungsangebote, Hilfen und Unterstützungsangebote recherchieren können. Der Wegweiser mit insgesamt mehr als 3.000 Adressen wurde vom Regionalmanagement des Landkreises in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen im Landratsamt und externen Beratern erstellt. Neben kurzen Beschreibungen erhalten Suchende die Kontaktdaten der gesuchten Einrichtung.

Der Wegweiser ist in die fünf Bereiche Gesundheit, Familie, Soziales, Senioren und Demenz unterteilt. Unter dem Bereich Gesundheit finden sich zum Beispiel die Adressen von Apotheken,

Krankenhäusern und Ärzten. Ziel des Bereichs Demenz etwa ist es, die Lebensbedingungen von Demenzkranken zu verbessern, die pflegenden und betreuenden Angehörigen zu entlasten sowie die Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Parallel zum Gesundheits- und Sozialwegweiser ist das Landratsamt Fürstenfeldbruck Ansprechpartner in vielerlei Gesundheitsfragen. Es unterstützt Bürgerinnen und Bürger mit umfangreichen Beratungsangeboten, wie zum Beispiel Schwangere, psychisch Kranke oder Suchtkranke und -gefährdete.

Zahlreiche Sportangebote im Landkreis

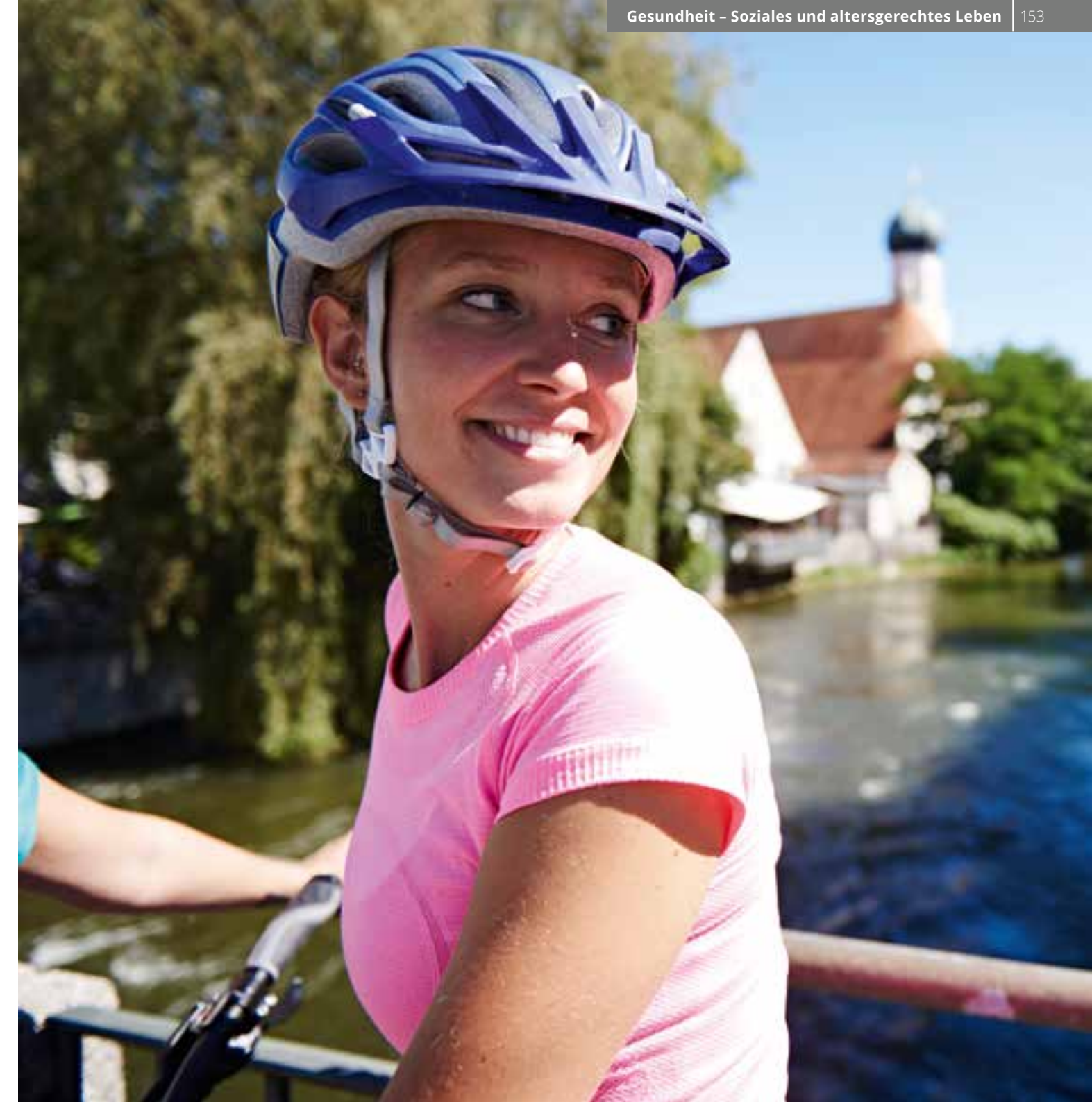
Zum Thema Gesundheit beziehungsweise ein gesundes Leben zählen neben den Einrichtungen der ärztlichen Versorgung und Beratungsleistungen auch solche Angebote, die Bürgerinnen und Bürger selbst aktiv werden lassen und bei denen sie Erholung finden und Kraft tanken können. So gibt es im Landkreis Fürstenfeldbruck neben vielen Weihern auch kleinere Seen, die bei warmen Temperaturen für eine willkommene Abkühlung sorgen. Schwimmen in der freien Natur hat einen besonderen Effekt auf die körperliche und mentale Erholung. Neben Schwimmen als Möglichkeit der sportlichen Betätigung gibt es auch bei weiteren Sportangeboten im Landkreis keinen Mangel. Von B wie Beachvolleyball-Plätze über E wie Eistadion AmperOase bis T wie Trimm-Dich-Pfade können sich Sportbegeisterte im Landkreis nach Lust und Laune austoben – und dabei aktiv etwas für ihre Gesundheit tun.

*Auch Radfahren, wie hier auf dem Ammer-Amper-Radweg, fördert die Gesundheit.
Foto: Tourismus Oberbayern München e. V.*

*Kneippen ist eine Behandlungsmethode aus der Wasserheilkunde.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck*



Den **Gesundheits- & Sozialwegweiser** des Landkreises finden Interessierte unter **www.gesundheits-und-sozialwegweiser-ffb.de**.



SANITÄTSHAUS BÖNISCH GMBH

VON DER **HILFSMITTELVERSORGUNG** BIS ZUR **WOHNRAUMBERATUNG**

Gesundheit und Lebensqualität liegt dem zertifizierten Partner für Medizinprodukte und Treppenlifte am Herzen. Das Familienunternehmen bietet seit 25 Jahren unterschiedlichste Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten. Bereits in zweiter Generation sieht man sich als kompetenter Partner für Jung und Alt.



Wenig Platz? Kein Problem! Schöne Lösungen passend zum Wohnraum sind hier Spezialität.

Der Neujahrstag im Jahre 1999 bildete den Start des Unternehmens: Uwe Bönisch gründete das Sanitätshaus Bönisch zunächst im Herzen von Puchheim, seit 2020 sitzt man in Olching. Nach dem Start wuchs das Familienunternehmen schnell zur kompetenten Anlaufstelle für die

Menschen in der Region – und das generationenübergreifend. So stellte der Ein-Mann-Betrieb bereits nach kurzer Zeit die ersten Mitarbeiter ein. Das Sanitätshaus erweiterte seine Räumlichkeiten, änderte seine Struktur und wurde zu einer GmbH. Heute beschäftigt das Sanitätshaus Bönisch 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird seit 2018 in zweiter Generation vom Sohn des Gründers, David Bönisch, geleitet. Seit 2020 heißt man die Kundinnen und Kunden am neuen Standort an der Hauptstraße 69 in Olching willkommen. Im hellen „Showroom“, der 200 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche des Hauses, kann man sich in Ruhe die unterschiedlichsten Hilfsmittel ansehen, ausprobieren und sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee vom qualifizierten Fachpersonal zu den einzelnen Produkten informieren und individuell beraten lassen. Denn gerade im Gesundheitsbereich kommt es mehr als in anderen Branchen darauf an, dass das Produkt wirklich zum Menschen, seinen alltäglichen Gewohnheiten und seiner Umgebung passt.

Zu den anfänglichen Kernkompetenzen der Reha-Technik und der Kompressions- und Bandagen-Versorgung sowie Orthesen sind daher mittlerweile auch die Bereiche rund um Treppenlifte und weitere, das eigene Wohnumfeld verbessernde, Maßnahmen hinzugekommen. Ob Handläufe, Rampen für den Innen- und Außenbereich, Badhilfen, E-Power, wie elektrische Schiebehilfen und mehr, alles ist hier erhältlich. Moderne E-Mobile und faltbare Elektro-Rollstühle ergänzen das umfangreiche Angebot von Sanitätshaus Bönisch.

Geballte Kompetenz vor Ort

Wer ein Hilfsmittel benötigt, kann auf die kompetente Fachberatung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertrauen. Dank der regelmäßigen Schulungen sind diese nicht nur über aktuelle Trends in der Gesundheitsbranche informiert, sondern beraten vor allem mit viel Verständnis für den individuellen, gesundheitlichen Bedarf

Fotos: Sanitätshaus Bönisch GmbH

– vom Anpassen der Lymphstrümpfe bis zum Vorführen der Sauerstoffgeräte, Badewannen-Lifte oder Gehhilfen. Nach dem Kauf können die Kundinnen und Kunden auch die Montagen und Wartungen der Treppenlifte sowie aller anderen technischen Hilfsmittel und Produkte vom Sanitätshaus Bönisch durchführen lassen. Für Elektro-Rollstühle und Elektro-Antriebe kommt das gut geschulte Fachpersonal direkt zur Kundin oder zum Kunden. So kann man gleich während der Beratung die Produkte in der eigenen Umgebung in Ruhe ausprobieren und testen. Auch zu Themen wie Zuschüsse bekommt man individuell und konkret Auskunft.

„Etwas mehr“ Service als üblich

Wer sein Hilfsmittel gefunden hat, bestellt es einfach. Auf Wunsch wird das Produkt nach Hause geliefert, fachgerecht aufgestellt und sicher montiert. Die Installation und die Wohnraumberatung vorab liegen dem Familienunternehmen

besonders am Herzen, damit aus den Produkten im Fachgeschäft möglichst schnell die nützlichen „Alltagshilfen“ werden, die sie sein sollen. Gerne liefern und montieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die bestellten Hilfsmittel vor Ort. Ob im Laden abgeholt oder geliefert: Für alle Produkte gibt es selbstverständlich eine ausführliche Einweisung in die korrekte und sichere Handhabung, damit Rollstuhl, E-Mobil und Co. auch wirklich zur Erhöhung der Lebensqualität führen.

Innen- und Außengelände

Gerade für größere Maßnahmen, wie Treppenlifte oder Rampen, bietet das Sanitätshaus Bönisch die Wohnraumberatung im Vorfeld. Ob Pflegebetten, große und kleine Rampensysteme für Balkone, Terrassen und Türschwellen, Bade- und Duschhilfen oder spezielle Handläufe: Die kompetenten Mitarbeitenden kommen ins Haus und beraten, vermessen, bestellen und bauen ein, sodass

hier nichts dem Zufall überlassen wird. Mit speziell angepassten Handläufen für Außentreppen, Rampen und schräge Auffahrten, kann man nicht nur sein Haus sicher verlassen, sondern gelangt auch weiterhin in den geliebten Garten. Es gibt sie wahlweise sogar mit LED-Beleuchtung. Und wenn einmal kein Platz für das neue Pflegebett vorhanden ist? Dann entsorgt Sanitätshaus Bönisch auf Wunsch auch gleich nicht-benötigte Gegenstände. Der 24-Stunden-Notdienst an 365 Tagen im Jahr rundet das umfassende Service-Angebot des Sanitätshauses ab.

Die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden steht für den Familienbetrieb allgemein an erster Stelle. Aus diesem Grund arbeitet Sanitätshaus Bönisch zusätzlich eng mit den Pflegediensten, Seniorenheimen und Krankenhäusern in der Region zusammen. Kassenverträge hat das Sanitätshaus mit vergleichsweise vielen privaten, gesetzlichen und Betriebskrankenkassen sowie mit allen gesetzlichen Pflegeversicherungen.



In Ruhe vor Ort aussuchen, ausprobieren – und sich kompetent beraten lassen.

BAYERISCHES ROTES KREUZ – KREISVERBAND FÜRSTENFELDBRUCK

ENGAGIERTER **HELFER** UND TOP-ARBEITGEBER

Der BRK-Kreisverband Fürstentfeldbruck deckt ein großes Spektrum der sozialen Arbeit in der Region ab. Wer hier arbeitet, tut dies als vollwertiges Mitglied einer lebendigen Gemeinschaft, die sich Tag für Tag für das Wohl der Mitmenschen einsetzt. Als Arbeitgeber punktet das BRK mit vielfältigen, attraktiven Leistungen.

Viel Raum für Individualität, schöne Begegnungen und Wertschätzung: das BRK-Pflegehaus „Lepel-Gnitz“



Die Vielfalt erfüllender Tätigkeiten macht das BRK als Arbeitgeber aus.

Das Bayerische Rote Kreuz in Fürstentfeldbruck ist mehr als „nur“ die bekannte Hilfsorganisation. Mehr als 360 hauptamtliche Mitarbeitende, über 1.200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie über 13.000 Fördermitglieder setzen sich hier täglich mit Herzblut für die Menschen im Landkreis ein. Als Hilfsorganisation und Spitzenverband der freien Wohlfahrts- und Gesundheitspflege ergreift man Partei für hilfsbedürftige und notleidende Menschen – unabhängig von Nationalität, Religion und politischer Überzeugung. Wer

beim BRK arbeitet, findet einen Job mit Sinn, guter, leistungsgerechter Bezahlung und meist Freunde fürs Leben.

Vom Weihnachts- und Urlaubsgeld über betrieblicher Altersvorsorge bis hin zu betrieblichem Gesundheitsmanagement mit einer Gesundheitsplattform, jährlichem komplett arbeitgeberfinanzierten Gesundheitsbudget und der Möglichkeit ein Jobrad zu leasen. Der BRK-eigene Tarifvertrag bietet zahlreiche Vorteile, die den anspruchsvollen Tätigkeiten gerecht werden. Da die Mitarbeitenden beim BRK-Kreisverband Fürstentfeldbruck im Vordergrund stehen, ist die stetige Anpassung dieser Vorteile auch der Arbeitgeberseite sehr wichtig, um ein modernes, attraktives, zukunfts- und krisensicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. So wurde in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Gesamtpaket mit weiteren zahlreichen tariflichen Verbesserungen beschlossen. Dieses umfasst unter anderem die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie auch bei Arbeitgeberwechsel und

sogar, wenn der vorherige Arbeitgeber ebenfalls die Inflationsausgleichsprämie gezahlt hat. Mehr Urlaub, eine allgemeine Tabellenentgelterhöhung von 7,5 % ab 2025, höhere Zuschläge bei Mehrarbeit und eine Mobilitätszulage für Auszubildende sind ebenfalls enthalten.

Vielfalt der sozialen Berufe

Als eigenständig entscheidende Einheit im Gesamtverband des Deutschen Roten Kreuzes verbindet das BRK als Arbeitgeber die Sicherheit eines großen Konzerns mit dem familiären Umgang und kurzen Entscheidungswegen eines mittelständischen Unternehmens. Verwirklichen kann man sich vom Rettungsdienst, über Pflege, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern, Fahrdienst bis zum Hausnotruf in ganz verschiedenen Berufen. Die Vielfalt im BRK steht im Gegensatz zu allen anderen Organisationen, die nur in einem einzigen Bereich tätig sind. Sie ermöglicht es jedem Einzelnen, stets den eigenen Bedürfnissen

Fotos: Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Fürstentfeldbruck



gerecht zu werden. Die meisten Mitarbeitenden wohnen selbst im Landkreis. Man kennt und schätzt seine Kundinnen und Kunden, die nicht selten Bekannte oder Nachbarn sind. Der Dienst am und für die Menschen verbindet. Die Motivation, die Selbstbestimmung des Menschen selbst in herausfordernden Lebenssituationen zu fördern und zu ermöglichen, schweißt zusammen.

Motivierter Nachwuchs ist im Fürstentfeldbrucker Roten Kreuz der zentraler Schlüssel, um auch zukünftig mit bestens ausgebildeten Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern für die Menschen vor Ort da zu sein, daher hat die Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert. Nicht nur in den „klassischen“ Tätigkeitsfeldern, wie Rettungsdienst, Pflege, Kinderbetreuung u. a., sondern auch im kaufmännischen Bereich bieten sich hier attraktive Ausbildungsplätze mit tollen Entwicklungsmöglichkeiten. Auf die Vermittlung solider Fachkenntnisse, gutes Miteinander und Praxisnähe wird großer Wert gelegt. So wundert es wenig, dass

viele schon seit Jahrzehnten im BRK tätig sind. Nicht selten arbeiten sogar Familienmitglieder aus verschiedenen Generationen im Fürstentfeldbrucker Roten Kreuz. Kürzlich absolvierte ein ehemaliges Krippenkind sein erstes praktisches Jahr in der Ausbildung – und das bei ihrer „ehemaligen“ eigenen Erzieherin.

We care!

Die Vielfalt der Tätigkeitsfelder macht das Rote Kreuz zu einem verlässlichen Partner für den Landkreis im Alltag sowie in Krisensituationen. Viele Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler sind im Rettungsdienst tätig, doch mehr als die Hälfte widmen sich der stationären und ambulanten Pflege sowie der Kinderbetreuung. Täglich versorgen die Mitarbeitenden des ambulanten Pflegedienstes die ihnen anvertrauten Menschen, damit diese, so lange wie möglich, ein Leben zu Hause führen können. „Leben wie Dahoam“ ist auch das Motto im BRK-Pflegehaus von Lepel-Gnitz mit hellen,

großzügigen Räumen und wunderschönem Garten. Das Leben findet in Wohngemeinschaften statt, mit viel Raum für Individualität, schönen Begegnungen und Wertschätzung.

Flexibel, vernetzt und leistungsstark

Die Stärke des BRK-Kreisverband Fürstentfeldbruck zeigt sich vor allem in seiner Fähigkeit, sich schnell, flexibel und unbürokratisch auf herausfordernde Situationen einzustellen und dabei extrem leistungsfähig zu agieren. So bewies das Brucker Impfzentrum – während der Pandemie in kürzester Zeit aufgebaut –, zu welchen Leistungen man im Katastrophenfall fähig ist. Die Leistungsstärke kommt nicht von ungefähr, denn im BRK haben Zusammenhalt, Mitbestimmung und gegenseitige Wertschätzung im Arbeitsalltag lange Tradition. Die enge Vernetzung im Landkreis schafft nicht nur das leistungsstarke Hilfsnetzwerk, sondern auch Talente werden so schnell erkannt, gefördert und entsprechend flexibel eingesetzt.

LAERDAL MEDICAL GMBH

HELFEN, **LEBEN** ZU RETTEN – JEDEN TAG

Übungsmodelle aus Erste-Hilfe-Kursen kennt man. Auch Azubis, Studierende und Mitarbeitende im Gesundheitssektor üben alle möglichen Rettungs-, OP- und Pflegesituationen an medizinischen Simulatoren. Hergestellt werden diese von einem norwegischen Unternehmen, der deutsche Standort befindet sich in Puchheim.

Modernste Technik macht lebensnahe Simulationen möglich.



Bild links: Stammsitz in Stavanger, im Südwesten von Norwegen.

Bild rechts: Das engagierte Laerdal-Team auf der Messe RETTmobil International 2023 in Fulda.

„Wir retten keine Leben, das machen unsere Kunden!“, sagt das familiengeführte Unternehmen über sich. Seit über 50 Jahren stellt der internationale Marktführer der Branche Produkte her, an denen zahlreiche Rettungshelfer, medizinisches Fachpersonal, Ersthelfer, Hebammen und weitere üben können. Zugleich ist Laerdal Medical Anbieter von „immersiven“ Trainingslösungen und

einer Vielfalt an Services für die medizinische Ausbildung.

Medizinische Simulatoren und Trainingsmodelle eignen sich hervorragend für die Ausbildung, da man mit ihnen praxisnah üben kann, ohne Menschen zu gefährden. Die Simulatoren von Laerdal Medical sind mit modernster Technik ausgestattet und sehr realitätsnah. Medizinische Fertigkeiten, wie Reanimation, Intubation oder Behandlungs- und Pflegemaßnahmen können mit ihnen ebenso realistisch trainiert werden, wie die Kommunikation im Team in Stresssituationen und weitere Soft Skills. Studien zeigen, dass bis zu 80 % der verfügbaren Simulatoren nicht optimal in die Aus- und Weiterbildung eingebunden werden. Daher konzipiert Laerdal auch individuelle Schulungen für Trainer und Ausbilder und führt diese durch. Ein weiterer Fokus des Unternehmens ist die Optimierung von Strategien und Methoden in der medizinischen Ausbildung. Damit möchte Laerdal maßgeblich zur Kompetenzentwicklung

im Gesundheitswesen und der Entlastung von Gesundheitsfachkräften beitragen.

Mission „Helping Save Lives“

Die umfassende Bandbreite von Laerdal Medical ist Strategie: Die weltweit rund 2.000 Mitarbeitenden in 26 Ländern leben die Mission „Helping Save Lives“ jeden Tag, indem sie – mit ihren Produkten und Services – die Kunden im Notfallmedizinischen Umfeld unterstützen, Leben zu retten. Ziel der Mission des norwegischen Unternehmens, das 1940 gegründet wurde ist es, bis 2030 dabei zu helfen, jedes Jahr zusätzlich eine Million Menschenleben zu retten. Die Mission bestimmt dabei sowohl die Angebote als auch das eigene Arbeitsumfeld, das von weltweiter Zusammenarbeit und Engagement zwischen Abteilungen, Kulturen und Ländern geprägt ist. Die Expertise der multidisziplinären Teams ermöglicht es Laerdal Medical, immer wieder neue, einzigartige Ideen und Lösungen zu entwickeln. Die Hauptstandorte befinden

Fotos: Laerdal Medical GmbH

sich in Norwegen, Dänemark, USA, Indien, China und Mexiko. Es ist die weltweite Präsenz, die es ermöglicht, strategische Partnerschaften mit Gesundheitsorganisationen, Non-Profit-Organisationen und Unternehmen der Tech- und Gesundheitsbranche zu pflegen. Mit diesem enormen Wissensaustausch und groß angelegten Projekten innerhalb der Kooperationen soll verhindert werden, dass jemand während der Geburt, durch Krankheiten oder Herz-Kreislauf-Stillstand, Traumata oder medizinische Fehler unnötig sterben oder eine Behinderung erleiden muss.

Von der Gruppe bis zur Stiftung

Um das Missionsziel realisieren zu können, gibt es gleich mehrere Instanzen. Die Laerdal Gruppe besteht aus mehreren Unternehmen und Ressourcen, die eng zusammenarbeiten. Das gemeinnützige Unternehmen, Laerdal Global Health (LGH), setzt sich dafür ein, die Sterblichkeitsrate von Müttern und Neugeborenen in Ländern

mit niedrigem Einkommen zu verringern. Dazu entwickelt LGH besonders kostengünstige, wirkungsvolle Schulungslösungen gemeinsam mit globalen Verbänden. Die Laerdal-Stiftung bietet finanzielle Unterstützung für die Wissenschaft und medizinische Entwicklung in Bereichen, die künftig einen größeren Einfluss auf die Rettung von Leben haben werden. Der „Laerdal Million Lives Fund“ investiert in Unternehmen, die weltweit neue lebensrettende Technologien entwickeln. Laerdal Invest fungiert wiederum als Vermögensverwalter der Laerdal-Gruppe, was den Zugang zu Technologien, Forschung sowie Unternehmen, die zur Zielerreichung beitragen, ermöglicht.

Das deutsche Laerdal-Team in Puchheim vertreibt die Produkte, Services und ganzheitliche Lösungen im DACH-Markt und arbeitet an Aufbau und Erweiterung von Simulationszentren. Die Notwendigkeit einer Veränderung der Ausbildung im Gesundheitswesen ist zu großen Teilen dem demografischen Wandel geschuldet. Ein attraktiver

Einstieg in den Gesundheitsberuf – gefördert durch technische Innovation und ein gesellschaftliches Umdenken –, kann eine nachhaltige Wirkung für unser Gesundheitssystem erreichen. Dafür setzen sich die Mitarbeiter von Laerdal gerne ein. Erfolge, aber auch Rückschläge in der Unternehmensgruppe schweißen zusammen und machen das Engagement für die Mission „Helping Save Lives“ umso stärker.

Gesundes Wachstum

Seit 2021 ist das Laerdal-Team in der DACH-Region um ein Drittel gewachsen und wächst stetig weiter. Neue Kollegen bringen frische Ideen mit. Die „alten Hasen“ vor Ort leben die Willkommenskultur und sorgen für beste Einarbeitung und agile Abläufe. Das freie, selbstbestimmte Arbeiten mit modernsten Tools, die familiäre, offene Unternehmenskultur sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie regen zum freien Entfalten der eigenen Potenziale an.



KLINIKUM FÜRSTENFELDBRUCK

WOHNORTNAH IN KOMPETENTEN HÄNDEN



Die Anfänge des „Brucker Krankenhauses“ gehen bis ins Jahr 1818 zurück. Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen heute am Klinikum Fürstfeldbruck gemeinsam für eine hochwertige medizinische Versorgung der Bürger aus der Region. Die Bedürfnisse des einzelnen Patienten stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Seit über 200 Jahren steht die Brucker Einrichtung für besondere Nähe und vielfältige Kompetenz. 1948 wird das erste Gebäude des „Kreiskrankenhauses“ in Betrieb genommen. Um die bestmögliche medizinische Versorgung der stetig zunehmenden Bevölkerung im Landkreis gewährleisten zu können, wird das Klinikum kontinuierlich erweitert. Man legt hier großen Wert auf eine wertschätzende Atmosphäre und den respektvollen Umgang miteinander, sowohl bei der Zusammenarbeit in den Teams als auch den Patienten gegenüber.

Vielfältige Spezialisierungen ergänzen die Grundversorgung

Das Herz des „Akut-Krankenhauses“ ist die interdisziplinäre Notaufnahme. Sie stellt an sieben

Tagen der Woche rund um die Uhr die Notfallversorgung sicher. Doch nicht nur Notfälle werden hier behandelt. Das medizinische Angebot des Hauses ist sehr breit und umfasst die Disziplinen Unfallchirurgie/Orthopädie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, Kardiologie/Pneumologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Gastroenterologie/Onkologie, Neurologie/Stroke Unit, Neurochirurgie, Urologie, Radiologie sowie Anästhesie/Intensivmedizin.

Die zehn chefarztgeführten Fachbereiche bieten neben der Grund- und Regelversorgung auch modernste und spezialisierte Medizin, etwa beim Gelenkersatz/Endoprothetik. Zudem zählt das Klinikum Fürstfeldbruck seit 2019 zu den rund 300 zertifizierten Stroke-Unit-Einrichtungen in Deutschland. Schlaganfallpatienten werden so nach den hohen Qualitätsstandards der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft versorgt. Dass die medizinischen Verfahren am Klinikum sehr hohen Standards entsprechen, belegen weitere Auszeichnungen. Dank der Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München als Akademisches Lehrkrankenhaus ist die „Brucker“ Ärzteschaft stets über die neuesten

Entwicklungen in der Forschung sowie bei innovativen Behandlungsmethoden auf dem Laufenden.

Einer der größten Arbeitgeber der Region

Neben pflegerischen, ärztlichen sowie medizinisch-technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind für den Krankenhausbetrieb auch vielfältige Stellen in der Hauswirtschaft, der Technik sowie in der Verwaltung zu besetzen. Jedes Jahr starten am Klinikum Fürstfeldbruck rund 20 junge Menschen in sechs Ausbildungsberufen erfolgreich ins Berufsleben.

Zu dem kommunalen Gesundheitsunternehmen gehört zusätzlich das Seniorenheim Jesenwang. Die älteste Einrichtung dieser Art im Landkreis wurde im Jahr 1947 gegründet und bietet heute etwa 100 älteren Menschen liebevolle Unterstützung und ein passendes Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt. Neben der körperlichen Pflege legt das qualifizierte Personal großen Wert auf ein abwechslungsreiches, inspirierendes Umfeld für Geist und Seele. Zu den vielseitigen sozialen und kulturellen Aktivitäten tragen nicht nur die engagierten Mitarbeitenden bei, sondern auch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie die enge Anbindung des Hauses an das Gemeindeleben.

Fotos: Klinikum Fürstfeldbruck



GESUNDHEIT, SOZIALES UND ALTERSGERECHTES LEBEN

AUCH IM ALTER GUT LEBEN IM LANDKREIS

Der Landkreis Fürstfeldbruck setzt sich besonders für die Belange älterer Menschen sowie Menschen mit Behinderung ein. Hierfür gibt es spezielle Anlaufstellen und Hilfsangebote.

Bis zum Jahr 2050 werden rund 23 Millionen Menschen in Deutschland leben, die älter als 65 Jahre sind. Der Trend hin zu einer älter werdenden Bevölkerung ist also eindeutig. Der demografische Wandel hin zu mehr älteren und hochbetagten Menschen ist vor allem für die Kommunen und Landkreise eine besondere Herausforderung.

Nach einer Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes wird es im Landkreis Fürstfeldbruck einen starken Zuwachs der Bevölkerung auf rund 242.000 Personen im Jahr 2035 geben. Die über 65-Jährigen werden dann mit Abstand die größte Altersgruppe darstellen.

Gesundheitsförderung und Prävention spielen deshalb eine wichtige Rolle, denn Gesundheit ist auch im höheren Alter die Voraussetzung für Selbstständigkeit und aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Angesichts der steigenden Lebenserwartung ist es das Ziel, die gewonnenen

Lebensjahre bei möglichst guter Gesundheit und Lebensqualität zu erleben. Menschen sollten ihr Leben so lange wie möglich aktiv gestalten und ihre Möglichkeiten und Ressourcen ausschöpfen können.

Seniorenrechtliche ambulante Versorgung und kluge Wohnkonzepte

Auf diese Dynamik der demografischen Veränderung hat der Landkreis Fürstfeldbruck reagiert und verfügt seit 1999 über eine eigene Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren.

2035 werden die über 65-Jährigen die größte Altersgruppe im Landkreis sein.
Foto: Jenny Sturm, Adobe Stock



Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises, die Rat suchen, können sich auf kurzem Weg rasch und unbürokratisch an kompetente Ansprechpartner wenden. Außerdem besteht seit 2010 ein sogenanntes Seniorenpolitisches Gesamtkonzept (SPGK). Das Ziel: Die Lebensbedingungen im Landkreis entsprechend den Bedürfnissen der älteren Bürgerinnen und Bürger gestalten. Dazu gehören etwa eine gut funktionierende ambulante Versorgung, kluge Wohnkonzepte sowie eine effektive Vernetzung von ehrenamtlichen und professionellen Unterstützungsangeboten.

Stichwort lautet Inklusion. Nach einer Definition der Aktion Mensch bedeutet das: Jeder Mensch gehört ganz natürlich dazu. Oder anders: Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen. Egal wie jemand aussieht, welche Sprache er oder sie spricht oder ob jemand eine Behinderung hat. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit, ist das Inklusion.

Hilfsangebote für Menschen mit Behinderung

Beim Landratsamt Fürstenfeldbruck gibt es in Sachen Inklusion zwei Anlaufstellen: einen Integrationsbeauftragten und Beauftragte für Menschen mit Behinderung. Letztere haben unter anderem folgende Aufgaben:

- Information und individuelle Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige zu Fördermöglichkeiten für den behindertengerechten Umbau von zum Beispiel Immobilien oder Kfz.
- Stellungnahmen zu öffentlichen und privaten Baumaßnahmen unter dem Blickwinkel der speziellen Belange von Menschen mit Handicap.
- Aufbau und Pflege von Netzwerken im Landkreis.

Was schwimmbegeisterte Menschen mit Behinderung interessieren dürfte: Seit Kurzem gibt es in der Amperoase in Fürstenfeldbruck einen so genannten Beckenlift. Damit können auch Menschen mit Handicap ins Schwimmbecken gelangen.

Für Sehbehinderte, Blinde und Gehörlose bietet das Bauernhofmuseum Jexhof Führungen an. Mit einer für den Tritt geeigneten festen Linie am Boden werden Blinde und Sehbehinderte durch das alte Bauernhaus geführt. Gehörlose können ein Angebot in Gebärdensprache nutzen.

Der „Wegweiser für Menschen mit Behinderung und die Generation 60+“ gibt einen Überblick über verschiedene Träger, Vereine, Initiativen und Einrichtungen sowie Beratungsstellen im Landkreis.

Barrierefreies Angebot des Landratsamts

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck legt großen Wert auf die barrierefreie Nutzbarkeit seines Angebots für alle Bürgerinnen und Bürger. Darunter fallen die Website sowie mobile Anwendungen. Angebote, die noch nicht komplett barrierefrei zugänglich sind, werden sukzessive angepasst. Für eine möglichst barrierearme Nutzung der Website bietet die Behörde folgende Unterstützung:

- Leichte Sprache: Umstellung der Inhalte des Internetauftritts auf leichte Sprache.
- Textgröße: Textgrößen des Internetauftritts verkleinern oder vergrößern.



Auch Blinde und Sehbehinderte finden sich im Bauernhofmuseum Jexhof zurecht.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

CARITAS-ZENTRUM FÜRSTENFELDBRUCK

VIelfalt, Nähe und ein Herz für Menschen

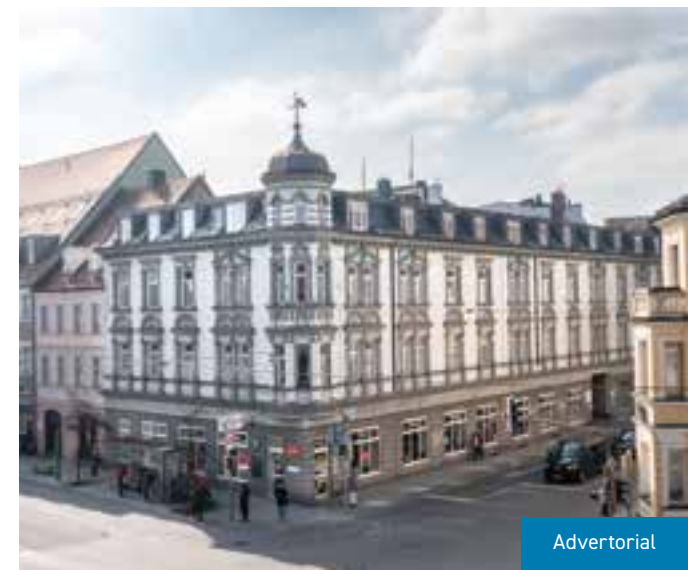
Ortsnah und mit viel Engagement bietet die Caritas seit 1946 im Caritas-Zentrum Fürstenfeldbruck allen Menschen unabhängig von Alter, Herkunft und Religion je nach Bedarf Rat, Versorgung, Betreuung und Unterstützung. Mit ihren eigenen Fachdiensten, Einrichtungen und Projekten fördert die Caritas die Hilfe zur Selbsthilfe sowie die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. All das geht nur mit gegenseitigem Vertrauen. Um für die jährlich rund 7.500 Klientinnen und Klienten geeignete Unterstützung und Lösungen anzubieten, arbeiten derzeit 310 Festangestellte und rund 300 Ehrenamtliche für

das Caritas-Zentrum in enger Kooperation mit Partnern im Landkreis.

Die Angebote vor Ort

Standen kurz nach Gründung der Caritas-Kreisstelle Fürstenfeldbruck die Nöte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt, widmet sich die Caritas heute vielfältigen Aufgaben. Das Zentrum Fürstenfeldbruck bietet Beratung, Betreuung und Pflege in Kindertagestätten, der Kinder- und Jugendhilfe, Suchthilfe, Hilfe für Menschen mit psychischen Belastungen, Schuldnerberatung,

Obdachlosenhilfe, Migration und Seniorenarbeit. Im „Brucker Fenster“ finden Menschen einen geschützten Arbeitsplatz und jeder ein köstliches Mittagessen. Des weiteren ist die Caritas im Landkreis in der Altenhilfe sowie mit Angeboten für Menschen mit Behinderung präsent.



Der Fahrdienst des BRK ermöglicht Reisen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
Foto: BRK Kreisverband Fürstenfeldbruck



ÖKOLOGIE UND LEBENSQUALITÄT

Ohne Ökologie keine Lebensqualität und umgekehrt. Im Landkreis schätzt man die Umwelt vor den Toren Münchens. Damit hier auch in Zukunft Raum für biologische Vielfalt bleibt, lautet das gemeinsame Ziel, diese auch für nachfolgende Generationen zu bewahren. Für den Naturgenuss ohne Reue hat im Landkreis sanfter und barrierefreier Tourismus oberste Priorität.

Badesteg am Olchinger See
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

ÖKOLOGIE UND LEBENSQUALITÄT

INVESTITIONEN IN EINE UMWELTGERECHTE ZUKUNFT

Der Landkreis Fürstenfeldbruck hat sich ehrgeizige Ziele in Sachen Umwelt- und Klimaschutz gesetzt. Mit der Klima- und Energieagentur KLIMA³, gibt es eine neue Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen in Sachen Energiefragen.

Der ÖPNV trägt zum Klimaschutz bei.
Foto: Stadt Germering, Walter Weiß

Landkreise nehmen eine Schlüsselfunktion beim Klima- und Umweltschutz ein. Für die ihnen angehörigen Städte und Gemeinden übernehmen sie nicht nur übergeordnete Aufgaben, sondern wirken auch als Initiatoren, Koordinatoren und

Motivatoren. Im Landkreis Fürstenfeldbruck besteht seit 2011/2012 ein integriertes Klimaschutzkonzept sowie seit 2020 ein CO₂-Aktionsplan. Das dafür beim Landkreis angesiedelte Klimaschutzmanagement vernetzt, koordiniert und unterstützt bestehende Klimaschutzaktivitäten und stößt neue Projekte an.

Um die Energiewende voranzutreiben, hat der Landkreis Fürstenfeldbruck zusammen mit den Landkreisen Starnberg und Landsberg am Lech 2022 die gemeinsame Klima- und Energieagentur KLIMA³ gegründet. Sie ist als Kompetenzzentrum mit Dienstleistungsfunktion konzipiert und erbringt zum Beispiel Beratungsleistungen für Kommunen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger. Ziele der Klima- und Energieagentur sind, dem stark wachsenden Beratungsbedarf bei Energiefragen und Projekten zum Klimaschutz sowie dem effizienten Einsatz von regenerativen Energien gerecht zu werden.

Ambitionierte Klima- und Umweltschutzziele

Beim CO₂-Aktionsplan handelt es sich um ein umfassendes Konzept, das dem Landkreis als Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre zur Erreichung der Klimaziele dient. Es beinhaltet vor

allem Maßnahmen zur Energieeinsparung in Gebäuden, die Förderung erneuerbarer Energien, die Unterstützung alternativer Mobilitätsformen sowie die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Anfang des Jahres wurde als zentraler Baustein des CO₂-Aktionsplans der Startschuss für die Erstellung eines landkreisweiten, digitalen Energienutzungsplans gegeben. Dieser soll ein wichtiges Instrument zur Umsetzung einer nachhaltigen Energieerzeugungs- und Energieversorgungsstruktur mit Fokus auf erneuerbare Energie für den Landkreis und seine Kommunen bilden.

Außerdem beteiligt sich der Landkreis jährlich an der Klima-Bündnis-Kampagne „STADTRADELN“, bei der Bürgerinnen und Bürger ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität setzen. 2023 konnte dabei ein Landkreis-Rekord in der Geschichte der Kampagne aufgestellt werden: 7.018 Radfahrende des Landkreises legten eine Gesamtstrecke von 1.164.168 Kilometer zurück und vermieden so rund 189 Tonnen klimaschädliches CO₂.

Für Bürgerinnen und Bürger, die Nachhaltigkeit in ihrem eigenen Alltag integrieren möchten, hat das Klimaschutzmanagement Checklisten mit praktischen Tipps und Tricks zu Einkaufen, Küche, Badezimmer, Garten und Balkon erstellt.



Umweltschutz fängt vor der Haustüre an. Foto: LRA FFB, Carmen Voxbrunner



PROTON MOTOR FUEL CELL GMBH

KLIMASCHONENDE WASSERSTOFF-BRENNSTOFFZELLEN

Im Kampf gegen den Klimawandel ist Wasserstoff eine der effektivsten Energiealternativen, denn der umweltfreundliche Energieträger macht erneuerbare Ressourcen speicherbar und trägt zur Stabilisierung des gesamten Energiesystems bei. So können Klimaschutzziele erreichbar werden, um Deutschlands industrielle Vorreiterstellung zu stärken. Seit seiner Gründung 1998 bietet der Wasserstoff-Brennstoffzellen-Produzent Proton Motor Fuel Cell GmbH klimaneutrale Lösungen für stationäre Segmente und Mobilitätsanwendungen. Damit leistet das Unternehmen einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende.

Über 25 Jahre Wasserstoffwirtschaft

Neben dem Hauptsitz in Puchheim errichtet Proton Motor derzeit einen zweiten Firmenstandort an der Fraunhofer Straße in Fürstenfeldbruck. Damit setzt der Technologiehersteller einen Meilenstein für die Industrialisierung und Serienfertigung von emissionsfreien Wasserstoff-Brennstoffzellen. Die Vorbereitungen für die hochmoderne automatisierte Fertigungsanlage via „Stackroboter“ laufen in vollem Gang. Die Inbetriebnahme soll schrittweise 2024 erfolgen. Das Expansionsprojekt zur klimaschonenden Dekarbonisierung betont nicht nur die Bedeutung der Wasserstoffwirtschaft, sondern auch das Potenzial des Landkreises in Bezug auf Energiesicherheit und globale Erderwärmung.

Ein Meilenstein für die Energie- und Klimawende: Der neue Produktionsstandort von Proton Motor Fuel Cell.

Foto: Proton Motor Fuel Cell GmbH



Der Kreislehrgarten in Adelshofen ist einer der „Agenda 21-Schätze“ im Landkreis.
Foto: LRA FFB, Oliver Pauli

ÖKOLOGIE UND LEBENSQUALITÄT

AGENDA 21 UND NACHHALTIGKEIT IM LANDKREIS

Global denken, lokal handeln. Das ist das Motto der Agenda 21. Im Landkreis engagieren sich zahlreiche Initiativen für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Resultat sind zum Beispiel die „Agenda 21-Schätze“ vor der Haustüre.

1992 fand in Rio de Janeiro eine „Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen“ statt. 172 Staaten und viele nichtstaatliche Organisationen beschlossen Ziele und Maßnahmen, die dafür sorgen sollen, dass die Menschen auch in Zukunft noch ein gutes Leben auf der Erde führen können. Die Agenda 21 beschreibt soziale, wirtschaftliche und umweltpolitische Ziele. Doch die Staaten brauchen die Hilfe von Gemeinden und Städten in ihren Ländern, um die Ziele umzusetzen. So sind viele lokale Agenda 21-Programme entstanden, auch im Landkreis Fürstenfeldbruck. Diese folgen dem Motto „Global denken – lokal handeln“.

Lokale Agenda 21-Gruppen engagieren sich für mehr Nachhaltigkeit

Seit 2015 gibt es die Nachfolge-Agenda „Agenda 2030“. 2022 beschloss der Kreistag Fürstenfeldbruck den Beitritt des Landkreises zum Bündnis „Agenda 2030 – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“. Damit wurde der Landkreis in

das Mitgliederverzeichnis der Agenda-2030-Kommunen aufgenommen und unterstützt die Ausrichtung seines Leitbildes auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Ein großer Schritt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Die Menschen aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Fürstenfeldbruck sind es, die seit 1997 in lokalen Agenda 21-Gruppen neue Themen aufgreifen und Konzepte entwickeln. Die Agenda-Gruppe Gröbenzell etwa ist ein offenes Forum für Bürgerinnen und Bürger, das in den kommunalen Prozess der lokalen Entwicklung eingebunden ist. Ziel der Gruppe ist es, Aktionen und Gemeindeaktivitäten anzustoßen, die sich am Grundsatz der Nachhaltigkeit orientieren. „Maisach lebenswert“ wiederum ist eine Initiative von Bürgerinnen und Bürgern der Landkreis-Gemeinde Maisach. Ihr Anliegen ist es, eine nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde aktiv mitzugestalten und jetzigen und zukünftigen Generationen ein gesundes Leben sowie eine sichere Zukunft in einer intakten Umwelt zu ermöglichen.



Foto: Landkreis Fürstenfeldbruck, Udo Bernhart

Mehr „Agenda 21-Schätze“ finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der Website www.agenda21-ffb.de.

„Agenda 21-Schätze“ vor der Haustüre

Umweltbildung ist eines der Schwerpunktthemen des Landkreises im Rahmen der Agenda 21. Weil sie am besten schon in den Schulen beginnt, gibt es für Schülerinnen und Schüler verschiedene Workshops zu den Themenbereichen „Naturerlebnisse“, „Klima und Ernährung“ sowie „Abfall, Energie und Ressourcen“.

Agenda 21-Aktive haben im Landkreis viele unterschiedliche „Nachhaltigkeitsschätze“ realisiert. Diese können auf einer eigens dafür erstellen Freizeitkarte entdeckt werden. Zum Beispiel:

- Besinnungsort mit Kräuterduft in Puchheim
- Kreislehrgarten in Adelshofen
- Eine-Welt-Zentrum Fürstenfeldbruck
- Repair-Café Fürstenfeldbruck
- Gebrauchtwarenzentrum Puchheim

ÖKOLOGIE UND LEBENSQUALITÄT

OBST UND GEMÜSE FRISCH VOM HOF

Im Landkreis Fürstfeldbruck gibt es zahlreiche Hofläden und Direktvermarkter, die biologisch und nachhaltig produzieren. Kunden können mit ihrem Einkauf einen Teil dazu beitragen, dass Wertschöpfung in der Region bleibt.

Kurze Transportwege mit weniger schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt (Stichwort CO₂-Emissionen), saisonale Produkte und einen sichtbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten – das sind die Vorteile eines Einkaufs von Lebensmitteln direkt aus der Region. Viele Bürgerinnen und Bürger sehen die regionale Vermarktung von Lebensmitteln als sehr wichtig oder wichtig an. Dies hatte auch schon der Ernährungsreport 2022 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) festgestellt.

Hofläden verkaufen Obst und Gemüse vor Ort.
Foto: Fotoarchiv Gemeinde Alling



Vielfalt regional erzeugter Lebensmittel

Wer sich mit regionalen, biologisch erzeugten Produkten versorgen und etwas für einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil tun möchte, kann dafür im Landkreis Fürstfeldbruck aus dem Vollen schöpfen. Direktvermarkter und Hofläden warten darauf, von neuer Kundschaft entdeckt zu werden. Zum Beispiel der Biohof



Auf dem Wochenmarkt Germering verkaufen regionale Erzeuger ihre Produkte. Foto: Stadt Germering, Walter Weiß

Britzelmair in Puch (Fürstfeldbruck), der schon 2016 auf „Bio“ umstellte und ein Jahr später ein sogenanntes Hühnermobil anschaffte. Die Freilandhaltung von Legehennen in mobilen Ställen mit 100 Prozent Biofütterung gilt als potenziell beste Haltungsform. Auf dem Hof können Kundinnen und Kunden neben Eiern auch biologisches Ur-Dinkelmehl und Getreide kaufen.

Ein anderes Beispiel von produzierten Lebensmitteln vor der Haustüre ist der „Gmiasgarten“ von Familie Karl in Nannhofen, einem Gemeindeteil von Mammendorf. Hier werden Bio-Gemüse, Salate und Kräuter angebaut, nach Aussagen der Produzenten mittels Mix aus Biointensiv-Methode, dem klassischen Bio-Anbau sowie eigenen Vorstellungen. Frischer geht's nicht, denn geerntet wird auf Vorbestellung wenige Stunden vor Abholung. Apropos: Wer frische Nudeln mag, kann auf dem Hof der Familie Dinkel in Malching (Maisach) Halt machen. Verschiedene Nudelsorten werden hier in kompletter Eigenproduktion hergestellt.

Bereits seit 1958 steht der Familienbetrieb Klement in Egenhofen für hochwertiges Obst und Gemüse. Vom Samen bis zur Frucht: Die Klements legen Wert auf beste Qualität und verkaufen ihre

Produkte auf Wochenmärkten und im eigenen Hofladen. Frische regionale Produkte direkt vom Erzeuger gibt es auch beim Bioland-Betrieb Hatzlhof in Olching. Ob Frühkartoffeln oder weitere Erzeugnisse – auch hier stimmen Kundinnen und Kunden an der Kasse für die Region ab.

Wer auf heimische Produzenten zurückgreift, tut nicht nur seiner Gesundheit etwas Gutes. Produkte der Saison, biologisch hergestellt, sind in der Regel auch qualitativ hochwertiger als entsprechende Produkte im Supermarkt. Es kommt also auch der Genussfaktor ins Spiel. Durch den Kauf beim Direktvermarkter oder Hofladen wird gleichzeitig auch die regionale Wirtschaft gestärkt. Die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Das Regionalmanagement im Landkreis Fürstfeldbruck hat einen Regionalen Einkaufsführer bereits in der 3. Auflage erstellt. Im Einkaufsführer sind die Anschriften und Öffnungszeiten der regionalen Erzeuger, Direktvermarkter und Wochenmärkte zusammengefasst. Die Broschüre kann auf der Website unter www.lra-ffb.de heruntergeladen werden.

GÄRTNEREI KLEMENT

GESUNDE VIELFALT AUS UNTERSCHWEINBACH



Bewährtes Familienunternehmen.
Quirin und Werner Klement.

Fotos: Gärtnerei Klement

Der Name Klement steht seit über 70 Jahren für besonders hochwertiges Obst und Gemüse aus dem Landkreis. Gegründet wird die Gärtnerei im Jahre 1951 von den Urgroßeltern Franz und Josefa, danach übernehmen die Großeltern Franz und Anneliese, später der Vater Werner Klement. Zunächst werden Blumen angebaut, ab

Ende der 80er Jahre konzentriert sich die Familie ganz auf Obst und Gemüse. Nicht nur die vielen Früchte, Kohlsorten und Wurzelgemüse gedeihen, sondern auch das Familienunternehmen. 2024 übernimmt, in vierter Generation, Quirin Klement die Gärtnerei.

Nachhaltig vom Samen bis zur Frucht

Der Urenkel, der 2022 seinen Meister mit dem „Bachelor professional of Agrar“ abschließt, legt den Fokus auf klima- und ressourcenschonenden, ökologischen Anbau vom Samen bis zur Frucht. Das neue computergesteuerte Hightech-Gewächshaus trägt dazu bei. Mit den Produkten der Gärtnerei Klement tut man sich selbst, der Umwelt und der heimischen Wirtschaft Gutes. Ihre schmackhaften Früchte, Obst und Gemüse findet man auf den regionalen Wochenmärkten in Krailling, Germering, Fürstfeldbruck, Gilching und Fürstenried, sowie im eigenen Hofladen. Auch die Rezepte auf der Internetseite, wie „Gebratene Flower-Sprouts“ oder „Bärlauch-Pesto“, machen Appetit auf selbst zubereitete Mahlzeiten und gesunden Genuss aus der Region.



Advertorial

HATZLHOF

FÜHRENDER PACKBETRIEB FÜR BIOKARTOFFELN

Andreas und Dorothea Hatzl wirtschaften seit 1999 als anerkannter Biobetrieb in der Landwirtschaft. Aus der Landwirtschaft hat sich einer der führenden Packbetriebe für Biokartoffeln und Biozwiebeln in Bayern entwickelt. Die Kartoffeln werden vorwiegend aus der Region und aus dem eigenen Betrieb für den Lebensmitteleinzel- und Naturkosthandel aufbereitet und gepackt. Der Hatzlhof mit über 30 Mitarbeitenden gilt als beliebter Arbeitgeber im Landkreis Fürstfeldbruck und weit darüber hinaus. Wir beschäftigen u. a. kaufmännische und produktionstechnische Sachbearbeiter, Mechatroniker und Landwirte und sind

stolz darauf, zahlreiche langjährige, fest angestellte Mitarbeitende im Team zu haben.

Der Hatzlhof steht für ein soziales Miteinander aus Landwirten, Mitarbeitern und Vermarktung. Aufgrund hervorragender Lagertechnik und Frühkartoffelanbau ist der Hatzlhof in der Lage, 365 Tage im Jahr Kartoffeln anzubieten. Die Kühlung läuft vorrangig über den selbst erzeugten Photovoltaikstrom. Der Hatzlhof steht für einen Zweiklang aus moderner Technik und Ökologie. Für den Direktverbraucher bietet der Hatzlhof in seinem Hofladen Kartoffeln und Zwiebeln in Kleingebinden an.



Foto: Andreas und Dorothea Hatzl

Advertorial

FREIZEIT UND ERHOLUNG

Wer hier lebt und arbeitet, hat die Wahl zwischen mehreren Ausflugszielen inmitten schönster Natur direkt vor der Haustüre. Heute zu einem der vielen Badeseen, morgen zum Wandern oder Radfahren oder spontan die Trendsportarten Swin- und Fußballgolf ausprobieren. Urbaner Schick ergänzt mit Alpenpanorama.

Café am Angerhof in Alling
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck

FREIZEIT UND ERHOLUNG

HEUTE „**ACTION**“, MORGEN **ERHOLUNG**

Wer es sportlich mag, findet im Landkreis Fürstenfeldbruck reihenweise passende Angebote für Freizeitaktivitäten. Für Erholungssuchende bietet die Natur reizvolle Orte und Sehenswürdigkeiten.

Der Landkreis Fürstenfeldbruck liegt in einer Region, die für ihre Bewohnerinnen und Bewohner in vielerlei Hinsicht reizvoll und attraktiv ist. Schon die Nähe zu den Alpen, auf die es beim Wandern, Radfahren oder sonstigen Freizeitaktivitäten immer wieder herrliche Ausblicke gibt, lässt erahnen, dass es sich im Landkreis gut erholen lässt. Ein breit gefächertes Freizeitangebot wartet darauf, entdeckt und genutzt zu werden. Ob von denjenigen, die schon länger hier wohnen, oder von Neuankömmlingen.

Erholung in reizvoller Natur um die Ecke

Wo, wenn nicht in der Natur, kann man sich am besten erholen? Im Landkreis gibt es gleich mehrere Möglichkeiten, Natur zu erleben, zu genießen und zu erforschen. Ein Beispiel fürs Naturerleben sind die Naturgärten wie der Forstliche Versuchsgarten Grafrath und der Kreislehrgarten Adelshofen. Im 34 Hektar großen Forstlichen Versuchsgarten gibt es über 200 fremdländische Baum- und

Straucharten aus drei Kontinenten zu entdecken. Der Kreislehrgarten informiert Hobbygärtner auf über 7.000 Quadratmetern über alle Fragen zum Obst- und Gemüseanbau. Auch Kurse und ein Kinderprogramm stehen im Angebot. Mit den Amperauen, dem Fußbergmoos und dem Haspelmoor gibt es gleich drei Naturschutzgebiete im Landkreis mit Wiesen, Auen, Wanderwegen und mystischen Seen, die auf einem Spaziergang erkundet werden können.

Natur erforschen können Besucherinnen und Besucher in der sogenannten „Wolfsgrube“ im Toteisloch in Grafrath. Dieses beeindruckende Naturdenkmal mit mehr als 100 Meter Durchmesser und über 20 Meter Tiefe gilt als eine der schönsten Geotope Bayerns. Der Name stammt von der kesselartigen Hohlform, die einer Überlieferung zufolge einmal als Fanggrube für Wölfe genutzt wurde. Ein Agenda 21-Projekt ist der Gehölzerlebnispfad am Germeringer See mit zahlreichen Informations- und Aktionsstationen.

Mit dem Walderlebnispfad Rothschaiger Forst gibt es einen weiteren Naturlehrpfad, über drei Kilometer lang und in 16 Stationen unterteilt. Der Weg ist problemlos auch mit dem Kinderwagen befahrbar.

Broschüre informiert über mögliche Freizeitaktivitäten

Wem der Sinn nicht unbedingt nach Natur, sondern nach mehr „Action“ steht, wird bei einem der zahlreichen weiteren Freizeitangebote fündig. Reiten, Kanufahren, Wandern, Beachvolleyball oder Golf, reizvoll gelegene Badeseen, Fitnessparks, Tennisplätze oder Boulderwände – im Landkreis wird niemandem langweilig. Über die vielfältigen Freizeitangebote können sich Bürgerinnen und Bürger in der kostenlosen Broschüre „FreizeitSpaß“ informieren. Sie gibt es als gedruckte Ausgabe im Bürgerservice-Zentrum oder als Download auf der Website des Landratsamts unter www.lra-ffb.de/landkreis-politik/freizeit.

Fußballgolf – eine spaßige
Golf-Variante.
Foto: Landratsamt
Fürstenfeldbruck



AUSFLUGSTIPPS

DEN LANDKREIS AUF DEM SATTEL ERKUNDEN

Durch den Landkreis Fürstenfeldbruck führen zahlreiche gut ausgebaut Radwege auf einem Wegenetz von über 700 Kilometern. Ideal für Ausflüge auf zwei Rädern.

Vorbei an historischen Bauten, wie Schloss Esting. Foto: Landkreis Fürstenfeldbruck, Udo Bernhart

„Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um die Balance zu halten, musst du in Bewegung bleiben.“ Dieses Zitat wird Albert Einstein zugeschrieben, und wahrscheinlich wusste er, wovon er sprach. In Bewegung bleiben auf zwei Rädern – dafür gibt es im Landkreis Fürstenfeldbruck mehr als genug Optionen. Abseits vom Trubel der Großstadt kann man mit dem Fahrrad beschauliche Dörfer und Siedlungen auf vielseitigen Radtouren erkunden und die reizvolle Landschaft genießen.

Wer einen Ausflug mit dem Rad plant, genießt das städtische Flair im Osten des Landkreises sowie die idyllischen Hügellandschaften im Westen.



Durch reizvolle Natur am Fluss Amper entlang. Foto: Landkreis Fürstenfeldbruck, Udo Bernhart

Vielfältige Qualitätsradrouten führen hier durch, wie beispielsweise der „Ammer-Amper-Radweg“, der „München-Augsburg-Radweg“ oder die „Wasser-Radlwege Oberbayern“. Unterwegs können sich Radlerinnen und Radler in den zahlreichen Einkehrmöglichkeiten entlang der Routen mit Essen und Trinken versorgen und allerhand Sehenswürdigkeiten und Kulturgüter bestaunen.

Wer den „Ammer-Amper-Radweg“ als Ausflugsaktion wählt, kann im Landkreis Fürstenfeldbruck kurz vor Grafrath eine Vogelwarte besuchen und von dort aus die geschützte Vogelwelt des in der letzten Eiszeit entstandenen Moores beobachten. Weiter geht es durch wunderschöne Natur, vorbei an zwei 300 Jahre alten Eichen bis zum Etappenziel Fürstenfeldbruck. Vor der Innenstadt lohnt der Besuch des Wahrzeichens der Stadt, das Kloster Fürstenfeld. Natürlich ist die Radtour auch in umgekehrter Fahrtrichtung möglich.

Den Landkreis auf dem „nahTourBand“ erkunden

Mit dem sogenannten „nahTourBand“ möchte die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck die Verbundenheit mit der engeren Heimat fördern

und lädt dazu ein, die Region auch mit dem Fahrrad zu erkunden. Fünf Strecken quer durch den Landkreis verbinden Natur-, Bau- und Bodendenkmäler, Biotope, Kunstwerke und naturnahe Freizeiteinrichtungen. Während der Tour treffen Radlerinnen und Radler auf Info-Tafeln, auf denen interessante Informationen über die traditionelle, teilweise in Vergessenheit geratene Lebens- und Arbeitsweise der früheren Bevölkerung sowie auf Begebenheiten aus der Vergangenheit und der Neuzeit stehen. Zwischendurch locken Biergärten und Dorfwirtschaften zu einer Pause. Die Strecken liegen außerdem in der Nähe von S-Bahn-Stationen und sind somit unkompliziert erreichbar.

Das Radwegenetz im Landkreis ist sage und schreibe über 700 Kilometer lang. Wer sich auf den Sattel schwingen will, kann für den Ausflug auf die Radwegenetz-Karte zurückgreifen, die bei den meisten Rathäusern und beim Landratsamt Fürstenfeldbruck kostenfrei zur Abholung bereit liegt. Weitere Radbroschüren und Radkarten können auch kostenlos im Eingangsbereich des Landratsamtes abgeholt werden. Die Radwegenetz-Karten stehen auch in digitaler Form auf der Webseite des Landratsamtes Fürstenfeldbruck zum Download zur Verfügung.

AUSFLUGSTIPPS

UNTERWEGS AUF SCHUSTERS RAPPEN

Wandern liegt schon länger im Trend. Wer sich zu Fuß aufmachen und keinen langen Anfahrtsweg zur Tour haben möchte, findet im Landkreis Fürstenfeldbruck verschiedene Ausgangspunkte für Wandertouren.

Durch den Landkreis Fürstenfeldbruck läuft auch der bekannte Jakobsweg. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Thorsten Brönnner

Beim Wandern entdeckt man die Welt zu Fuß, weshalb es mittlerweile eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen ist. Doch nicht immer muss es gleich weit auf Reisen gehen. Oft gibt es auch in der Heimatregion spannende Orte, die zu Fuß erkundet werden können. Zum Beispiel kul-

turelle Highlights, wie sie sich im Landkreis Fürstenfeldbruck mit dem Bauernhofmuseum Jexhof, dem Museum Fürstenfeldbruck und dem ZEIT+RAUM Museum in Germering befinden. Alle drei Museen können Wanderbegeisterte im Rahmen einer sogenannten „KulTour“ erkunden und besuchen. Die drei abwechslungsreichen Wanderrouen starten und enden an Stationen des S-Bahn-Netzes



Beim „KulTour“-Wandern trifft man zum Beispiel auf die Lampl-Kapelle. Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Thorsten Brönnner

und sind als Rundweg konzipiert. Sie führen durch den Landkreis mit seiner abwechslungsreichen Flora und Fauna.

Die „KulTouren“ locken kulturinteressierte Wanderer

Die Tour „Bauernhofmuseum Jexhof – Kultur & Natur pur“ verläuft knapp 11 Kilometer durch Wiesen, Felder und Waldstücke bis hin zum Bauernhofmuseum Jexhof. Kulturelle Attraktionen wie das Wasserkraftwerk Schöngeising und idyllische Plätze zum Ausruhen, wie etwa die Ufer der Amper, liegen an der Wanderstrecke. Die Tour „Museum Fürstenfeldbruck – pittoreske Brückenwanderung“ wiederum führt über 3,8 Kilometer durch Fürstenfeldbruck, vorbei an Grünanlagen, gemütlichen Biergärten und dem Fluss Amper und seinen Armen. Diese umrahmen das Kloster Fürstenfeld und bilden mehrere Inseln. Schlussendlich führt die Tour „ZEIT+RAUM Museum – eine Reise durch die Geschichte Germerings“ über 6,3 Kilometer vom Bahnhof Germering-Unterpaffenhofen direkt zum ZEIT+RAUM Museum.

Hier bekommen Wanderer einen Einblick in die Siedlungsgeschichte der Stadt. Unterwegs warten verschiedene archäologische Fundstellen, ein mittelalterlicher Burgstall sowie ein römischer Ziegelbrennofen auf die kulturinteressierten Wanderer.

Wandern auf dem Jakobsweg

Wer etwas anspruchsvollere Wanderungen mag, ist auf dem Teilstück des Münchner Jakobswegs genau richtig. Es verläuft auf einer 22 Kilometer langen Strecke zwischen Olching und Grafrath durch den Landkreis Fürstenfeldbruck. Der Münchner Jakobsweg verbindet den Dom in Freising mit dem Ammersee. Wanderer dürfen sich auf schöne Passagen längs des Flusses Amper freuen. Vorbei am Vogelpark Olching und immer abseits der Orte am Fluss entlang. Auch der Abschnitt durch die Kreisstadt Fürstenfeldbruck verläuft ruhig durch Parks und die Grünanlage des Klosters Fürstenfeld. Unterwegs kann man sich in Biergärten für das nächste Teilstück stärken. Besonders malerisch sind die Amperauen mit Leitenwäldern bis Schöngeising.



AUSFLUGSTIPPS

NAH AM WASSER

Den Fluss Amper können Sportbegeisterte mit dem Kanu erkunden. Ein Bad im Ampersee im Landschaftsschutzgebiet sorgt für eine Abkühlung an heißen Sommertagen. Und im Winter lockt das Saunadorf des Freizeitentrums AmperOase.

*Am Ampersee sind Baden und Camping möglich.
Foto: Landratsamt
Fürstenfeldbruck*



Auch Kanufahren ist auf der Amper zu bestimmten Zeiten im Jahr möglich. Foto: bevisphoto, Adobe Stock

Die Amper ist in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswerter Fluss. Zusammen mit der Ammer bildet sie ein zusammenhängendes Flusssystem, wobei der Name Ammer den Oberlauf bis zum Ammersee, der Name Amper den Abschnitt vom Seeausfluss bis zur Mündung in die Isar bei Moosburg bezeichnet. Die Amper ist Teil des Naturschutzgebiets Amperauen mit Leitenwälder zwischen Fürstenfeldbruck und Schöngeising.

Für Ausflügler ist die Amper aufgrund der Möglichkeit von Kanutouren interessant. Das Befahren mit Kanus oder ähnlich wendigen Booten ist über fast die gesamte Strecke möglich, allerdings nicht das ganze Jahr über erlaubt: Während der Vogelbrutzeiten (1. März bis 15. Juli) ist das Befahren von Stegen bis Grafrath und zwischen Schöngeising und Fürstenfeldbruck verboten. Entlang der Amper wurden von der Stadt Fürstenfeldbruck eine Reihe von offiziellen Badegelegenheiten ausgewiesen.

Freizeitpaß in der AmperOase

Von der Amper hat die AmperOase in Fürstenfeldbruck ihren Namen, ein Freizeitzentrum mit Hallen- und Freibad, Saunadorf und Eisstadion, das nahe der Amper liegt. Betreiber sind die Stadtwerke Fürstenfeldbruck. Eingebettet in eine Park- und Auenlandschaft, bietet sie Freizeitpaß in und um das Wasser. Ob an einem heißen Sommertag im Freibad auf der Liegewiese zu entspannen oder sich über die 75-Meter-Wasserrutsche ins kühle Nass zu stürzen: Badespaß ist in der AmperOase garantiert. Das Hallenbad wartet neben einem Schwimmer- und Lehrbecken mit einem

großzügigen Kleinkinderbereich sowie einem Whirlpool auf. Besucherinnen und Besucher des Hallen- und Freibads können außerdem ein Textil-Dampfbad im Wellnessbereich nutzen. Im Saunadorf lässt es sich nach Lust und Laune schwitzen. Eine Finnische Sauna, eine Licht- und Biosauna und ein Dampfbad sowie eine Erdsauna, Loftsauna und ein Schwitzboden machen das Sauna-Vergnügen perfekt.

Wer von Wasser noch nicht genug hat, dem sei ein Besuch des Ampersees empfohlen. Der Baggersee liegt auf dem Gebiet von Olching im Landkreis Fürstenfeldbruck, ist rund 8,5 Hektar groß und befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Untere Amper und in unmittelbarer Nähe des Flusses. In seiner Form erinnert er an einen umgedrehten Faustkeil. Wer hier mehr als nur ein paar Ausflugsstunden verbringen möchte, kann sich auf dem Campingplatz am Ostufer niederlassen. Der Platz ist durch einen Lärmschutzwall geschützt und liegt in einem Landschaftsschutzgebiet. Zum Campingplatz gehören ein kleines Restaurant mit kalter und warmer Küche und Seeterrasse sowie ein eigener Badestrand mit Liegewiese und Kinderspielplatz. Im See ist Schwimmen und Surfen möglich.

VEREINSLEBEN

WICHTIGE SÄULE
DER GESELLSCHAFT

Das Vereinsleben wird im Landkreis Fürstenfeldbruck hochgehalten. Für Bürgerinnen und Bürger bieten Vereine ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten und die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern.

Vereine sind Orte der Geselligkeit und der Gemeinschaft. Hier kann man Anschluss finden und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Vereine sind außerdem eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Ohne sie würde es viele Bereiche so nicht geben. Darüber hinaus können Vereine ein Gegenpol zur Politik sein, gerade im regionalen Raum. Sie bewegen Projekte und stoßen bestimmte Forderungen und Entwicklungen an und setzen diese um. Wer sich in einem Verein engagiert, leistet dabei in aller Regel einen Beitrag zum Gemeinwohl.



*Russenbrücke Gröbenzell:
Der Historische Verein
für die Stadt und den
Landkreis Fürstenfeldbruck
e. V. kümmert sich um den
Erhalt historischer Relikte.
Foto: Landratsamt
Fürstenfeldbruck,
Oliver Pauli*

Historischer Verein setzt sich für alte Relikte ein

Auch im Landkreis bieten zahlreiche Vereine und Verbände unterschiedlichste Möglichkeiten an Freizeitaktivitäten. Ob Sportangebote für Jüngere und Ältere, Kultur- und Musikangebote oder Brauchtumspflege. Vereine verbinden Generationen und in ihnen lässt sich so manch neues Hobby entdecken und leben. Hinzu kommt jede Menge Geselligkeit für die ganze Familie. Ein Beispiel ist der Historische Verein für die Stadt und den Landkreis Fürstenfeldbruck e. V. (HVF), der sich zum Ziel gesetzt hat, das Interesse an der geschichtlichen Vergangenheit zu wecken und zu fördern und gleichzeitig für die Erhaltung kunst- und kulturgeschichtlicher Relikte zu sorgen. Beim HVF handelt es sich um eine Gemeinschaft von Freunden der Geschichte der Stadt und des Landkreises Fürstenfeldbruck.

Der Verein organisiert Vortragsabende zu geschichtlichen Themen, Fahrten und Exkursionen zu historisch interessanten Zielen und Ausstellungen. Bürgerinnen und Bürger können in Projekten auch selbst mitwirken. Er gliedert sich in verschiedene Arbeitskreise zu unterschiedlichen kulturgeschichtlichen Themen und unterhält die archäologische Abteilung im Museum Fürstenfeldbruck. Außerdem gibt der Verein mit den „Brucker Blättern“ eine Jahreszeitschrift heraus.

„Mehr Freude am Leben!“ ist das Motto des MachMit Verein Fürstenfeldbruck + Landkreis e. V. Der Verein existiert bereits seit 80 Jahren und ist ein wesentlicher Stützpfeiler im Vereinsleben des Landkreises. Dies spiegeln die rund 1.000 Mitglieder deutlich wider. Im Angebot stehen zahlreiche



Vereine im Landkreis organisieren auch traditionelle Feste. Foto: Jutta Rolli

Kurse, wie Yoga, Pilates, Tanzen, Fitness und Entspannung. Auch geführte Wanderungen werden angeboten.

Digitale Schule FFB e. V. will Schulen digital fit machen

Ein Beispiel aus einem ganz anderen Bereich ist der gemeinnützige Verein Digitale Schule FFB e. V., gegründet von Vertretern des Landkreises, der Kommunen und des Schulamts Fürstenfeldbruck als Kompetenzzentrum für digitale Bildung. Der Verein unterstützt mehr als 22.000 Schülerinnen und Schüler und rund 1.400 Lehrkräfte an fast 50 Schulen bei den anstehenden Themen rund um die digitale Bildung. Die Unterstützungsleistungen umfassen drei Bereiche: Prozesse, Technik und Infrastruktur sowie digitale Kompetenzen. Die Vision des Vereins ist es, den zentralen IT-Support und Service für alle Schulen zu übernehmen, heißt es in einer Pressemitteilung. Hierfür strebe man auch eine einheitliche Klassenzimmerausstattung im Landkreis für jede Schulart an.

BAYERISCHES ROTES KREUZ – KREISVERBAND FÜRSTENFELDBRUCK

EIN **HOCH** AUF DAS **EHRENAMT!**

Zeit statt Geld spenden und dabei viele Freunde finden: Das Ehrenamt des BRK bildet nicht nur die tragende Säule im Katastrophenschutz für die Region, sondern deckt noch viel mehr ab. Von der Freizeitgestaltung bis zur Blutspende finden sich hier spannende Aufgabenfelder – übrigens auch für Unternehmen.



*Verantwortung, Spaß
und Freundschaften für's
Leben.*

*Ob Großveranstaltung
oder Katastrophenfall:
Gut ausgebildete Helfer
stehen bereit.*



Nah am Menschen

In den Bereitschaften in Fürstentfeldbruck, Germering, Althegenberg, Olching, Gröbenzell, Türkenfeld und Eichenau arbeiten Frauen, Männer und Jugendliche zusammen. Hier gibt es vom Sanitäts- und Landrettungsdienst, Katastrophenschutz, Betreuungsdienst, Technik und Sicherheit, Information und Kommunikation bis hin zu den verschiedenen sozialen Diensten viel zu tun. Die Bereitschaften stellen den Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen, versorgen Verletzte nach einem Verkehrsunfall und sorgen für eine psychologische Betreuung von Betroffenen. Im Katastrophenfall sind sie zur Stelle, wenn schnell und unbürokratisch Notunterkünfte aufgestellt oder Mahlzeiten zubereitet werden müssen.

Auch die sechs Wasserwachten im Landkreis werden von Ehrenamtlichen unterhalten. Wasser- ratten finden wahlweise in den Wasserwachten der Gemeinden Eichenau, Fürstentfeldbruck, Germering, Mammendorf, Olching und Grafrath ihre Bestimmung. Vom Wasserrettungsdienst über Naturschutz, Katastrophenschutz bis zur

Ausbildung, wie Schwimm- und Tauchkurse, ist alles dabei.

Das Bayerische Jugendrotkreuz ist der eigenständige Jugendverband des Bayerischen Roten Kreuzes. In den insgesamt neun Jugend- und Jugendrotkreuzgruppen des JRK, der Wasserwacht und der Bereitschaftsjugend in Eichenau, Mammendorf, Olching, Germering, Grafrath und Fürstentfeldbruck lernen Kinder und Jugendliche in „ihrer“ Jugendgruppe Verantwortung zu übernehmen sowie selbstständig Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Das immer unter den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Besonders beliebt sind Jugendfreizeiten, wie die Zeltlager in den Sommerferien mit viel Raum für gemeinsames Spiel, Spaß und Bewegung in der Natur. Neben wertvollen „Skills“ finden schon die Jüngsten hier oft Freunde fürs Leben.

In der offenen Gemeinschaft der Wohlfahrts- und Sozialarbeit kann man sich auch als Nichtmitglied betätigen. Den Kleiderladen für kostenbewusste

Fotos: Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Fürstentfeldbruck



Menschen und Schnäppchenjäger und die Kleiderkammer für Flüchtlinge und Asylbewerber kann man auch mit seinem Einkauf oder einer Kleiderspende unterstützen. In den Seniorenclubs in Esting und Olching treffen sich wöchentlich Seniorinnen und Senioren zu verschiedenen Aktivitäten. Von Seniorengymnastik und Tanz über gesellige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen bis zu Ausflügen in die nähere Umgebung kann man hier sein Organisationstalent ausleben.

*Bootsführerin in Olching. –
Das Ehrenamt im BRK macht
vieles möglich.*

Die eigene Bestimmung finden

Ein Ehrenamt „macht“ etwas mit der eigenen Persönlichkeit. Sein sinn- und identitätsstiftendes Element erklärt vielleicht auch, warum gerade im BRK häufig gleich mehrere Generationen einer Familie zusammen anpacken, sich sozial betätigen und gemeinsam ihre Freizeit verbringen.

Wer sich ehrenamtlich im BRK betätigt, genießt regelmäßig die fundierte Aus- und Weiterbildung einer international tätigen Organisation. Gelernt wird nicht nur aus Mittel zum Zweck, sondern für das Leben. So besitzen die Ehrenamtlichen im BRK je nach Einsatzgebiet Ausbildungen im Sanitätsdienst, im Rettungstauchen, Motorbootführen, aber auch fundierte Kenntnisse im Konfliktgespräche führen, Gruppenstunden mit Kindern und Jugendlichen gestalten, Umgang mit älteren Menschen und vieles mehr. Besonderes Augenmerk legt der BRK auf die Unterstützung seiner Ehrenamtlichen, da gerade das persönliche Bewältigen von Erlebnissen, wie Unfälle mit größerer Anzahl von Verletzten oder Kranken, schon eine besondere Herausforderung darstellt.

Das Schöne am Ehrenamt im BRK ist der Zusammenhalt, der hier schon von Haus gelebt wird. Das Ehrenamt im BRK ist ein toller Ort, um als Neubürgerin und Neubürger schnell soziale Kontakte am neuen Wohnort zu schließen. So stellt sich bei neuen Mitgliedern jeglicher Religion, Kultur und Herkunft schnell ein Gemeinschaftsgefühl ein – Einsamkeit im Alter sowie in jeder anderen Lebensphase gibt es hier nicht.

Regional und international

Weil das Rote Kreuz international tätig ist, werden auch im BRK Fürstentfeldbruck nationale und internationale Verbindungen mit anderen Rotkreuz-Verbänden gepflegt. Mit der französischen Partnerstadt Livry-Gargan gibt es häufig gegenseitige Besuche. Die Wasserwacht Fürstentfeldbruck unterstützt unter anderem mit ihren Helferinnen und Helfern die Hamburger Ehrenamtlichen bei der Absicherung von Sportveranstaltungen auf der Alster. Kurz: Ein Ehrenamt im BRK bringt neue Freundschaften und die eigenen Talente zum Blühen. Gleichzeitig leistet man einen sinnvollen Beitrag für die Menschen vor Ort.

KUNST UND KULTUR

Auch für Konzertliebhaber und Kunstgenießer muss es nicht immer gleich nach München gehen. Kulturevents und Kongresse gehen im Landkreis Fürstenfeldbruck Hand in Hand mit kunsthistorischen „Highlights“ und moderner Kunst – und jedes Mal kann man hier Neues entdecken. Was Kunst und Kultur betrifft hat man hier wahrlich die „Qual der Wahl“.

Klangweg beim Jexhof in Schöngesing
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli

KUNST UND KULTUR

VIelfÄLTIGE UND LEBENDIGE KULTURSZENE

Der Landkreis Fürstenfeldbruck legt großen Wert auf die Förderung der Kultur. Dies spiegelt sich in zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen sowie kulturellen Einrichtungen wider, die entdeckt werden wollen.

Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher des Landkreises Fürstenfeldbruck können sich an einer vielfältigen und lebendigen Kulturszene erfreuen. Im Landkreis verbinden sich Tradition und Moderne auch im Bereich Kultur, nicht nur in der Wirtschaft. Ein Beispiel ist das Bauernhofmuseum Jexhof in Schöngesing, in dem die bäuerliche Welt um 1900 erforscht werden kann. Das Wohnhaus stammt im Kern aus dem 18. Jahrhundert. Die Einrichtungsgegenstände aus der damaligen Zeit sind fast lückenlos erhalten. Im Backhaus mit Remise von 1891 wird noch heute Brot gebacken. In der historisch eingerichteten Wirtsstube und im Biergarten können Besucherinnen und Besucher des Museums nach ihrer Besichtigung einkehren.



Das Museum Fürstenfeldbruck in den Räumen der ehemaligen Klosterbrauerei in Fürstenfeld.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Thorsten Brönnner

Das Museum Fürstenfeldbruck in den Räumen der ehemaligen Klosterbrauerei bietet einen Überblick über wichtige Bereiche regionaler Kultur und Geschichte. Herzstück des Museums ist die Abteilung „Kloster Fürstenfeld“. Bedeutende originale Kunstwerke, neue Medien und interaktive Stationen beleuchten die Geschichte des ehemaligen Zisterzienserklosters im Spannungsfeld von Legende und Wirklichkeit. Im Rahmen des museumspädagogischen Programms für Erwachsene und Kinder mit Führungen, Vorträgen, Kindergeburtstagen und Aktionstagen können die Themen der Ausstellungen und Museumsabteilungen vertieft werden.

Breites Angebot an Veranstaltungen

Vom Gstanzl-Singen übers Kabarett und Club-Konzert bis zur Skulpturen-Ausstellung: Im Landkreis gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die die Förderung der kulturellen Vielfalt widerspiegeln. Auch der Landkreis selbst plant regelmäßig eigene Veranstaltungen oder leistet einen Beitrag zu verschiedenen Gemeinschaftsveranstaltungen. So findet etwa jedes Jahr im Sommer an einem

Veranstaltungsorte im Landkreis Fürstenfeldbruck

- Hörbacher Montagsbrett
- Kulturwerkstatt am Olchinger Mühlbach (KOM)
- Kulturwerkstatt Haus 10
- Kunsthaus Fürstenfeldbruck
- Puchheimer Kulturzentrum (PUC)
- Stadthalle Germering
- Veranstaltungsforum Fürstenfeld

Samstagabend die „Brucker Kulturnacht“ statt. Museen, Kulturvereine sowie Institutionen gestalten einen unterhaltsamen Abend mit Musik, Theater und Vorträgen. Shuttle-Busse bringen die Besucherinnen und Besucher von einer Spielstätte zur nächsten.

Mit der Kunstaussstellung des Landkreises Fürstenfeldbruck, die alle zwei Jahre stattfindet, sollen die Rahmenbedingungen für das künstlerische Schaffen im Landkreis verbessert werden. Zum einen durch zusätzliche Präsentationsmöglichkeiten, zum anderen durch die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Breite des künstlerischen Angebotes zu verschaffen. Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler, die ihren Wohnsitz im Landkreis haben oder hatten, durch ihre Arbeits- oder Ausbildungsstätte einen Bezug zum Landkreis haben beziehungsweise hatten oder im Landkreis künstlerisch tätig sind oder waren.



Alte Schlafstube im Bauernhofmuseum Jexhof.
Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Thorsten Brönnner

KUNST UND KULTUR

TRADITIONEN UND BRÄUCHE

Brauchtum und Traditionen verbinden Menschen mit ihrer Heimat. Dem steht auch der Landkreis Fürstenfeldbruck in nichts nach. Hier gibt es auch Bräuche, die über die Grenzen hinaus einmalig sind.

Bayern ist für seine einzigartige Kultur, für Bräuche und Traditionen über die Grenzen hinaus bekannt. Man denke beispielsweise nur an das traditionelle Oktoberfest in München, das Maibaumstellen in den Gemeinden, das Schützenwesen oder das Tragen von Trachten, die sich je nach Region, Religion und Rang unterscheiden. Auch dem Landkreis Fürstenfeldbruck ist die Pflege der Heimat und der Kultur ein großes Anliegen. Dafür gibt es auf persönlicher Ebene drei Kreisheimatpfleger sowie eine Kreisarchivpflegerin. In ihrem jeweiligen Bereich setzen sie sich dafür ein, dass Traditionen, Kultur, Denkmäler und Archive nicht in Vergessenheit geraten.

*Statue des Hl. Silvester. Ihm zu Ehren entstand der Türkenfelder Silvesterritt.
Foto: Gemeinde Türkenfeld,
Jennifer Böhme*



*Maibaumfest im Kindergarten Biburg in Alling.
Foto: Fotoarchiv Gemeinde Alling*

Gelebtes Brauchtum im Landkreis

Brauchtum verbindet Menschen mit ihrer Heimat. Es ist Ausdruck von Kultur und Heimatliebe. Trotz der Nähe zur Großstadt München genießt das Brauchtum im Landkreis Fürstenfeldbruck einen hohen Stellenwert. Vielerorts werden Traditionen gelebt und an die Jugend weitergegeben. Einige Bräuche haben jedoch einen besonderen Stellenwert. Sie gibt es nur hier im Landkreis. Ein Beispiel ist der Willibaldsritt in Jesenwang. Jedes Jahr am 7. Juli, dem Todestag des Heiligen Willibald, ziehen mehr als 300 Reiter und Pferde in einer feierlichen Prozession durch Jesenwang und anschließend zur Segnung durch die Willibaldskirche. In Europa ist dieser Brauch einmalig.

Ein weiteres Beispiel: der Silvesterritt in Türkenfeld. Am letzten Tag des Jahres findet hier der traditionelle Pferderitt mit Segnung statt, der von den örtlichen Musikkapellen und Vereinen begleitet wird. Auch eine Statue des Heiligen Silvester wird mitgeführt. Der Brauch stammt aus dem Jahr

1807, als eine Viehseuche im Bereich der Pfarrei Türkenfeld ausbrach. Als die Bauern den Patron der Pferde, den Heiligen Silvester, um Hilfe baten, starben keine Tiere mehr. Seitdem kommt es jährlich zu dieser Pferdesegnung.

Das Maibaumstellen hat eine lange Tradition

Die Tradition des Maibaumaufstellens reicht bis ins Mittelalter zurück. Der bunt geschmückte Baum symbolisiert das Leben und die Fruchtbarkeit. Der Maibaum, ein geschmückter Baum oder Baumstamm, wird nach altem Brauch je nach Region entweder am 1. Mai oder auch schon am Vorabend zum 1. Mai aufgestellt. In Bayern wird der Baumstamm feierlich auf dem Dorfplatz aufgerichtet. Mit dem Aufstellen des Maibaums ist oft ein Dorf- beziehungsweise Stadtfest verbunden, das in der Regel am 30. April, am 1. Mai oder an Pfingsten stattfindet. Je nach Region wird der Baum direkt vor dem Aufstellen in einer Prozession durchs Dorf getragen. Die Maibaum-Tradition fasziniert seit alters her Jung und Alt.

*Bauernhofmuseum Jexhof
Schöngelsing
Foto: Landratsamt
Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli*

LITERATUR-TIPPS

- Bikeline Radtourenbuch kompakt: Ammer-Amper Radweg, Esterbauer Verlag, 2023
- Dobler, Hartmut; Jung, Hartmut; Magersuppe, Harald; Seethaler, Heinz: Fürstenfeldbruck: Chronik eines Fliegerhorstes (1935-1994), Dingfelder 1995
- Drexler, Toni: Das Haspelmoor: Geschichte(n) einer Landschaft und ihrer Bewohner, Wißner-Verlag 2018
- Dürr, Sepp; Pförtsch, Karolin: Ein Dorf wie jedes andere: Germering um 1960, Allitera Verlag 2024
- Koschier, Ludwig: Der Limonaderer von Saubach: Meine Kindheitserinnerungen und Dorfgeschichten aus Hattenhofen, hrsg. von Verein Lebensraum Haspelmoor e. V., 2022
- Neumeier, Dr. Gerhard: Regionalgeschichte – Fürstenfeldbruck: Die Nachkriegszeit in bewegenden Bildern, Sutton 2024
- Landkreis Fürstenfeldbruck: Archäologie zwischen Ammersee und Dachauer Moos (Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland), hrsg. Theiss-Verlag in Herder, 2007
- Landratsamt Fürstenfeldbruck: Der Landkreis Fürstenfeldbruck stellt sich vor ..., GEWA print&media GmbH 2020
- Landratsamt Fürstenfeldbruck: Der Landkreis Fürstenfeldbruck. Zahlen Daten Fakten, 2022
- Landratsamt Fürstenfeldbruck: Regionaler Einkaufsführer, die UmweltDruckerei GmbH 2024
- Schinzel-Penth, Gisela: Sagen und Legenden um Fürstenfeldbruck und Germering: Aus dem Gebiet des Landkreises Fürstenfeldbruck, Ambro Lacus Buch- und Bildverlag 1996
- Streble, Martina und Wißner Bernd: Unser Landkreis Fürstenfeldbruck, Wißner-Verlag 2020
- Webseiten der Städte, Gemeinden und Kommunen im Landkreis Fürstenfeldbruck (abgerufen: Mai 2024)

DIE AUTOREN



Manuela Krämer

Die Autorin Manuela Krämer wuchs in Niedersachsen, Brasilien, Portugal, Peru und im Rheinland auf und lebt heute mit ihrer Familie im Landkreis Aichach-Friedberg. Nach einer kaufmännischen Lehre studierte sie an der Philipps-Universität Marburg sowie an der Universität zu Köln und schloss mit dem Magister Artium in Germanistik, Spanisch und Politikwissenschaften ab.

Nach mehreren Stationen in Agenturen und Verlagen, unterstützt sie heute freiberuflich Unternehmen und

Institutionen in „Storytelling“ und Marketing. In ihrer Freizeit engagiert sie sich ehrenamtlich im Verein Internationale Kultur Mering e. V. (Schwäbischer Integrationspreis 2020) und ist als Märchenerzählerin und Poetin unterwegs.

Bereits veröffentlicht von ihr sind u. a. die Chroniken „50 Jahre Landkreis Schwandorf“, „50 Jahre Landkreis Marburg-Biedenkopf“, ein Gartenbuch, zwei Kochbücher sowie kleinere belletristische Werke. Angebote und Kontakt: federkunst.de



David Wolf

David Wolf begann seine journalistische Laufbahn bei der Rhein-Neckar-Zeitung in Heidelberg, wo er als freier Mitarbeiter vorwiegend lokale Themen bearbeitete. Nach seinem Umzug nach Karlsruhe schrieb er für ein regionales Lifestyle-Magazin sowie ein Wirtschafts-magazin. Es folgte ein Engagement bei einem Karlsruher Online-Magazin für Management und Organisation und die Selbständigkeit in der Pressearbeit. Obwohl er dem Schreiben bis heute treu geblieben ist, nahm David Wolf auf seinem Weg auch hin und wieder eine andere

Ausfahrt. 2018 etwa nach Sardinien: Für vier Monate war der leidenschaftliche (Berg-)Wanderer dort als Wander-guide und Gästebetreuer für einen Reiseveranstalter unterwegs. Nach seiner Rückkehr stieg er als Content Manager bei einem mittelständischen IT-Unternehmen ein, wo er fürs Corporate Blogging, Social Media und SEO verantwortlich war. Neben dem Schreiben als ein Stand-bein ist David Wolf selbstständiger Achtsamkeitstrainer und Meditationslehrer. Seine Koordinaten findet man unter www.wanderful-time.de.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kommunal Regional Emotional

WIKOM MEDIA
Verlag für Kommunale- und Wirtschaftsmedien GmbH

WIKOMmedia Verlag für Kommunale- und Wirtschaftsmedien GmbH

Blaumeisenstraße 9, 82140 Olching
Registergericht München HRB Nr. 216280;
USt.IdNr.: DE 298734057

Geschäftsführung:

Peter F. Schneider
Telefon: +49 (0) 8142 4222954, Fax: +49 (0) 8142 4222955
E-Mail: info@wikom-media.de
Internet: www.wikom-media.de

In Zusammenarbeit mit:

Landratsamt Fürstenfeldbruck
Wirtschaftsförderung
Münchner Straße 32, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 519-0, Fax: +49 (0) 8141 519-450
E-Mail: Poststelle@lra-ffb.de, Internet: www.lra-ffb.de

Redaktion:

Manuela Krämer, David Wolf

Grafik & Satz:

INWIEDU – Hoyer GbR, Am Sandberg 10, 86415 Mering
Internet: www.inwiedu.de

Druck:

Druckerei und Verlag Steinmeier GmbH & Co.KG
Gewerbepark 6 & 10, 86738 Deiningen
E-Mail: info@steinmeier.net, Internet: www.steinmeier.net

Bildnachweise:

Rechte der Bilder liegen, wenn nicht anders vermerkt, bei den jeweiligen Institutionen sowie beim Landratsamt Fürstenfeldbruck.

U1 und Seite 1 von links nach rechts: Landkreis Fürstenfeldbruck, Udo Bernhart; Stadt Olching; Stadt Germering, Walter Weiß

U4 von links nach rechts: Gemeinde Türkenfeld; Sägewerk Furthmühle, Landratsamt Fürstenfeldbruck; Gemeinde Althegnenberg; Karl-Heinz Jansen, SYKAM Chromatographie Vertriebs GmbH

Alle weiteren Bildnachweise stehen bei den jeweiligen Bildern.

Sollten unwissentlich Urheberrechte Dritter verletzt worden sein, wird um Kontaktaufnahme mit dem Verlag gebeten.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zu-gunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, übernimmt der Verlag für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröf-fentlichung verweisen. Die in dieser Publikation vorgestellten Informationen und Empfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen geprüft. Den-noch übernimmt der Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der hier beschriebenen Inhalte ergeben. Firmen sind für ihre Porträts inhaltlich ausschließlich selbst verantwortlich.

Die Broschüre enthält Darstellungen von Firmen und Institutionen die mit ihrer finanziellen Beteiligung das Erscheinen der Broschüre ermöglicht haben.

1. Auflage 2024

BETEILIGTE **UNTERNEHMEN** UND INSTITUTIONEN



AdvancedSoft GmbH
Danziger Straße 4
82194 Gröbenzell
Telefon: +49 (0) 89 9982 984-10
info@advanced-soft.com
www.advanced-soft.com

Seite 130



**Agentur für Arbeit
Fürstenfeldbruck**
Oskar-von-Miller-Straße 4 f
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 800 4555500
www.arbeitsagentur.de

Seite 150



ampersite
Bullachstraße 30
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 281-0
info@ampersite.de
www.ampersite.de

Seite 90



Autohaus Neumayr
GmbH & Co. KG
Olchinger Straße 150
82194 Gröbenzell
Telefon: +49 (0) 8142 593940
info@autohaus-neumayr.de
www.autohaus-neumayr.de

Seite 49



**Caritas Zentrum
Fürstenfeldbruck**
Hauptstraße 5
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 32070
cz-ffb@caritasmuenchen.org
www.caritas-fuerstenfeldbruck.de

Seite 163



CEWE Stiftung & CO. KGAA
Cewe-Straße 1-3
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 84007-0
www.cewe.de

Seite 114



**Coca-Cola Europacific Partners
Deutschland GmbH**
Standort Fürstenfeldbruck
Industriestraße 8
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 800 2223232
Connect@ccep.com
www.cocacolaep.com

Seite 101



DIE TRAGWERKER GmbH
Südendstraße 60
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 3066 881-0
office@tragwerker.de
www.tragwerker.de

Seite 43



Automaten Strunz GmbH
Am Hartholz 10
82239 Alling
Telefon: +49 (0) 8141 70864
info@automaten-strunz.de
www.automaten-strunz.de

Seite 23



**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürstenfeldbruck**
Kreisgeschäftsstelle
Fürstenfeldbruck
Dachauer Straße 35
82256 Fürstenfeldbruck
www.brk-ffb.de

Seite 156 / Seite 176



**BIT – Bau und Immobilien
Tremml GmbH**
Schöngeisinger Straße 12
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 530 96 48
info@bit-tremml.de
www.bit-tremml.de

Seite 91



Butz & Staab e.K.
Inhaber Kilian Staab
Untere Bahnhofstraße 42
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 81 89 10 20
info@butzundstaab.de
www.butzundstaab.de

Seite 41



Dross&Schaffer Küchen
Dplus Küchenhandels GmbH
Am Fuchsbogen 7
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141-5068-0
ffb@dross-schaffer.com
www.dross-schaffer.com/ffb

Seite 125



**ESG Elektroniksystem- und
Logistik-GmbH**
Livry-Gargan-Straße 6
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 89 92161-0
info@esg.de
www.esg.de

Seite 98



**expert TechnoMarkt
Fürstenfeldbruck**
Kurt-Huber-Ring 1-3
82256 Fürstenfeldbruck

expert TechnoMarkt Olching
Johann-G.-Gutenberg-Straße 41
82140 Olching

**expert TechnoMarkt
Germering**
Dresdner Straße 7
82110 Germering

**expert TechnoMarkt
Gräfelfing**
Pasinger Straße 94
82166 Gräfelfing

marketing@expert-techno.de
wir.expert-technomarkt.de

Seite 126

FINE RESULT

Fine Result GmbH

Kerschensteinerstraße 160
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 89459495
mail@finerresult.de
www.finerresult.de

Seite 40

FORTEC INTEGRATED

FORTEC Integrated (Distec GmbH)

Augsburger Straße 2b
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 894363-0
info@distec.de
www.distec.de

Seite 117



fürstenfelder

Fürstenfelder Gastronomie & Hotel GmbH

Fürstenfeld 15
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 888750
info@fuerstenfelder.com
www.fuerstenfelder.com

Seite 146



Gärtnerei Klement

Auenstraße 2
82281 Unterschweinbach
Telefon: +49 (0) 8145 407
gaertnerei.klement@gmail.com
www.gaertnerei-klement.de

Seite 169



Entsorgung GmbH

HOTI Entsorgung GmbH

Obere Bahnhofstraße 43
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 89409810
info@hoti.de
www.hoti.de

Seite 40



Landmetzgerei Huber

Bernhard Huber
Grafrather Straße 2
82287 Jesenwang
Telefon: +49 (0) 8146 260
info@landmetzgerei-huber.de
www.landmetzgerei-huber.de

Seite 137



HUSTER Systemhaus

Marthabräustraße 19
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 349720
info@huster-systemhaus.de
www.huster-systemhaus.de

Seite 129



Gardner Denver

Thomas GmbH
Livry-Gargan-Straße 10
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 22800
www.gd-thomas.com

Seite 108



Güntner GmbH & Co. KG

Hans-Güntner-Straße 2-6
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 242-0
info@guentner.com
www.guentner.de

Seite 96



HEV Heimwerkermarkt

GmbH & Co. KG
Gertrude-Blanch-Straße 2
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 960579980
www.hagebau.de

Seite 42



diehagemanngruppe

Werbemittelagentur Hagemann GmbH

Ringstraße 4 – 6
82223 Eichenau bei München
Telefon: +49 (0) 8141 369850
kontakt@der-hagemann.de
www.hagemanngruppe.de

Seite 112



Andreas und Dorothea Hatzl

Schloßstraße 167
82140 Esting
Telefon: +49 (0) 8142 427390
post@hatzlhof.de
www.hatzlhof.de

Seite 169



Keller Rolladen GmbH

Johann-G.-Gutenberg-Straße 27
82140 Olching
Telefon: +49 (0) 8142 16744
info@keller-rolladen.de
www.keller-rolladen.de

Seite 73



Siegfried Kiffer GmbH

Beurer Straße 28
82299 Türkenfeld
Telefon: +49 (0) 8193 93 77 0
info@kiffer-gmbh.de
www.kiffer-gmbh.de

Seite 82



**Klinikum Fürstenfeldbruck
Seniorenheim Jesenwang**
Kommunalunternehmen

Klinikum Fürstenfeldbruck

Dachauer Straße 33
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 990
info@klinikum-ffb.de
www.klinikum-ffb.de

Seite 160



Kunath Wasserbetten

Breslauerstraße 2
82194 Gröbenzell
Telefon: +49 (0) 8142 3050793
info@wasserbetten-muenchen.com
www.wasserbetten-muenchen.com

Seite 48


Laerdal Medical GmbH

Lilienthalstraße 5
82178 Puchheim
Telefon: +49 (0) 89 864954-0
info.de@laerdal.com
www.laerdal.com/de

Seite 158


LIG Projektbau GmbH

Otto-Wagner-Straße 2
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 3803317-0
info@lig-projektbau.de
www.lig-projektbau.de

Seite 122


Mader GmbH & Co. KG

Ringstraße 5
82223 Eichenau
Telefon: +49 (0) 8141 53480810
info@mader.eu
www.mader.eu
www.mader-shop.de

Seite 33


MAGNA sweets GmbH

Gewerbering 5/6
82272 Moorenweis
Telefon: +49 (0) 8146 99660
info@magna-sweets.de
www.magna-sweets.de

Seite 67


Radio TOP FM

Hasenheide 11
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8000 10641064
redaktion@top-fm.de
werbung@top-fm.de
www.top-fm.de

Seite 16


Rieger Kälteanlagenbau GmbH

Otto-Hahn-Straße 3
82216 Maisach
Telefon: +49 (0) 8141 5306930
info@rieger-kaelte.de
www.rieger-kaelte.de

Seite 138


ritterwerk GmbH

Hausgeräte
Industriestraße 13
82194 Gröbenzell
Telefon: +49 (0) 8142 440160
info@ritterwerk.de
www.ritterwerk.de

Seite 115


Sanitätshaus Bönisch GmbH

Hauptstraße 69
82140 Olching
Telefon: +49 (0) 8142 4185522
Fax: +49 (0) 8142 5043313
info@sanitaetshaus-boenisch.de
www.sanitaetshaus-boenisch.de

Seite 154


**Montessori-Gemeinschaft
Fürstenfeldbruck e. V.**

Schulstraße 11
82294 Günzlhofen
Telefon: +49 (0) 8145-468
verein@montessori-ffb.de
www.montessori-ffb.de

Seite 149


**Omnibus Neumeyr
GmbH & Co. KG**

Hammerschmiedweg 3
82272 Moorenweis OT Dünzelbach
Telefon: +49 (0) 8146 93030
info@neumeyr.de
www.neumeyr.de

Seite 10


Peter Schweigl GmbH

Werkvertretung TOTAL Feuerschutz
Dorfstraße 7
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 8404243
info@schweigl-brandschutz.de
www.schweigl-brandschutz.de

Seite 92


Proton Motor Fuel Cell GmbH

Benzstraße 7
82178 Puchheim
Fraunhofer Straße 9
82256 Fürstenfeldbruck
info@proton-motor.de
www.proton-motor.de

Seite 166


**Seventythree Networks
GmbH**

Boschstraße 8
82178 Puchheim
Telefon: +49 (0) 89 – 89 74 630
vertrieb@73s.de
www.73s.de

Seite 129


**SI Systems Integration
Outsourcing GmbH**

Industriestraße 31
82194 Gröbenzell
Telefon: +49 (0) 89 2903770
info@si-online.de
www.jay-win.net

Seite 131


Sparkasse Fürstenfeldbruck

Hauptstraße 8
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 407-0
info@sparkasse-ffb.de
www.sparkasse-ffb.de

Seite 144


Stadtwerke Olching GmbH

Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 (0) 8142 448 468-0
info@sw-olching.de
www.stadtwerke-olching.de

Seite 72



SUNLINKENERGY

connected power solutions

SunLink Energy GmbH

Moosfeldstraße 4
82275 Emmering
Telefon: +49 (0) 8141 5883030
hello@sunlinkenergy.de
www.sunlinkenergy.de

Seite 104



**SYKAM Chromatographie
Vertriebs GmbH**

Carl-von-Linde-Straße 2
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 15042-0
info@sykam.de
www.sykam.de

Seite 88



Transporte Durante GmbH

Max-Planck-Straße 4
82223 Eichenau
Telefon: +49 (0) 8141 357468-0
info@transporte-durante.de
www.transporte-durante.de

Seite 142



**TRAUT Bürokommunikation
GmbH & Co. KG**

Boschstraße 10
82194 Gröbenzell
Telefon: +49 (0) 89 800 848-0
info@trautoffice.de
www.trautoffice.de

Seite 77



TTI, Inc.

Ganghoferstraße 34
82216 Maisach-Gernlinden
Telefon: +49 (0) 8142 6680-0
information@de.ttiinc.com
www.tti-europe.com

Seite 118



**Volksbank Raiffeisenbank
Fürstenfeldbruck eG**

Dachauer Straße 10
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 (0) 8141 270-0
info@vb-ffb.de
www.vrbank-ffb.de

Seite 141



**Ziegelsysteme Michael Kellerer
GmbH & Co. KG**

Ziegeleistraße 13
82281 Oberweikertshofen
Telefon: +49 (0) 8145 923-0
info@kellererziegel.de
www.kellererziegel.de

Seite 29



Bezirksdirektion Berger GbR

Obere Bahnhofstraße 41
82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89 421703
berger@zuerich.de
zurich.de/berger

Seite 141



1



2



3



5



6



7



4



8

Fotos: 1 Walter Weiß, Stadt Germering; 2, 3, 5, Landratsamt Fürstenfeldbruck, Oliver Pauli; 4 Landratsamt Fürstenfeldbruck, Harald Hof; 6 Landratsamt Fürstenfeldbruck, Thorsten Brönnert; 7 Landratsamt Fürstenfeldbruck, Iwona Lienert; 8 Landratsamt Fürstenfeldbruck, Peter Schmidt



DIGITAL & MEHRSPRACHIG



Wer mag, lädt sich via QR-Code unsere Publikationen im PDF-Format herunter,
für digitales Lesen auf Deutsch und auf Englisch.



Im Landkreis Fürstentum Bruck treffen auf einer Fläche von über 43.500 Hektar digitale Prozesse auf überlieferte Werte, moderne Kunst auf historische Kleinode, internationale Wirtschaft auf gelebte Tradition. Nach dem Landkreis München ist Fürstentum Bruck der am dichtest besiedelte Landkreis in Bayern. Seine Lage zwischen den wichtigen Verkehrs- und Handelszentren München und Augsburg ist äußerst attraktiv. Aber auch die Tatsache, dass sich das Arbeiten und Leben inmitten von viel Grün abspielt.

Nördlich des Ammersees im wunderschönen Voralpenland gelegen, fügen sich moderne Gewerbegebiete elegant neben jahrhundertealte, gewachsene Ortschaften ein. Es ist die Vielfalt an kleinen und mittelständischen Unternehmen, die den Landkreis im dynamischen Wettbewerb der Standorte höchst attraktiv macht. Vom Unternehmen von Weltruf bis zum mittelständischen Familienbetrieb finden sich beste Indikatoren für eine solide Wirtschaft.

Das Magazin präsentiert die einzelnen Standorte und vielen Möglichkeiten im Landkreis Fürstentum Bruck aus unterschiedlichen Perspektiven für interessierte und ansässige Unternehmen und Institute sowie für die Menschen, die hier leben, arbeiten und sich verwirklichen.